

STIHL®

STIHL FS 130

Gebrauchsanleitung
Notice d'emploi
Handleiding
Istruzioni d'uso



(D) Gebrauchsanleitung
1 - 52

(F) Notice d'emploi
53 - 104

(NL) Handleiding
105 - 156

(I) Istruzioni d'uso
157 - 208

Inhaltsübersicht

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2	Sonderzubehör	49
Sicherheitshinweise		Reparaturhinweise	50
und Arbeitstechnik	3	CE-Konformitätserklärung des	
Zulässige Kombinationen von		Herstellers	50
Schneidwerkzeug, Schutz,		Anschriften	51
Griff und Traggurt	14	Qualitäts-Zertifikat	51
Zulässige Anbauwerkzeuge	16		
Zweihandgriff anbauen	16		
Rundumgriff anbauen	18		
Gaszug einstellen	20		
Tragöse anbauen	20		
Schutzvorrichtungen anbauen	21		
Schneidwerkzeug anbauen	22		
4-MIX-Motor	26		
Kraftstoff	26		
Kraftstoff einfüllen	27		
Traggurt anlegen	28		
Motorgerät ausbalancieren	29		
Motor starten / abstellen	30		
Betriebshinweise	33		
Luftfilter reinigen	34		
Vergaser einstellen	34		
Funkenschutzgitter			
im Schalldämpfer	36		
Zündkerze prüfen	36		
Getriebe schmieren	37		
Anwurfseil / Rückholfeder			
wechseln	38		
Gerät aufbewahren	41		
Metall-Schneidwerkzeuge			
schärfen	41		
Prüfung und Wartung durch			
den Fachhändler	42		
Wartungs- und Pflegehinweise	43		
Verschleiß minimieren			
und Schäden vermeiden	45		
Wichtige Bauteile	46		
Technische Daten	47		

STIHL®

Verehrte Kundin, lieber Kunde,
vielen Dank, dass Sie sich für ein
Qualitätserzeugnis der Firma STIHL
entschieden haben.

**Dieses Produkt wurde mit modernen
Fertigungsverfahren und
umfangreichen Qualitätssicherungs-
maßnahmen hergestellt. Wir sind
bemüht alles zu tun, damit Sie mit
diesem Gerät zufrieden sind und
problemlos damit arbeiten können.**

**Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät
haben, wenden Sie sich bitte an Ihren
Händler oder direkt an unsere
Vertriebsgesellschaft.**

Ihr



Hans Peter Stihl



Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Die Beschreibung der Handhabung wird durch Abbildungen unterstützt.

Kennzeichnung von Textabschnitten

Die beschriebenen Handhabungsschritte können unterschiedliche Kennzeichnungen haben:

- Handhabungsschritt ohne direkten Bezug zur Abbildung

Handhabungsschritt mit direktem Bezug zur darüber- oder nebenstehenden Abbildung mit Verweis auf Positions-Ziffer.
Beispiel:

- 1 = Schraube lösen
- 2 = Hebel ...

Neben der Beschreibung der Handhabung können in dieser Gebrauchsanleitung Textabschnitte mit zusätzlicher Bedeutung enthalten sein. Diese Abschnitte sind mit einem der nachfolgend beschriebenen Symbole gekennzeichnet:

 Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.

 Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

 Hinweis, der zur Bedienung des Gerätes nicht unbedingt erforderlich ist, aber zu besserem Verständnis und einer besseren Nutzung führen kann.

 Hinweis für umweltgerechtes Verhalten zur Vermeidung von Umweltschäden.

* Lieferumfang / Ausstattung

Diese Gebrauchsanleitung bezieht sich auf Modelle mit unterschiedlichem Lieferumfang. Bauteile, die nicht in allen Modellen enthalten sind und sich daraus ergebende Anwendungen, sind mit * gekennzeichnet. Die nicht im Lieferumfang enthaltenen, mit * gekennzeichneten Bauteile sind beim STIHL Händler als Sonderzubehör erhältlich.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit diesem Motorgerät nötig, weil mit sehr hoher Drehzahl des Schneidwerkzeugs gearbeitet wird.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher

aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – und stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät – abhängig von den zugeordneten Schneidwerkzeugen – nur zum Mähen von Gras sowie zum Schneiden von Wildwuchs, Sträuchern, Gestrüpp, Buschwerk, kleinen Bäumen oder dergleichen verwenden.

Der Einsatz des Motorgeräts für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen. Keine Änderungen am Produkt vornehmen - auch dies kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen.

Nur solche Schneidwerkzeuge oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Werkzeuge und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Der Schutz des Motorgerätes kann den Benutzer nicht vor allen Gegenständen (Steine, Glas, Draht usw.) schützen, die vom Schneidwerkzeug weggeschleudert werden. Diese Gegenstände können irgendwo abprallen und dann den Benutzer treffen.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).



Schutzstiefel mit griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.

Nur bei Verwendung von Mähköpfen sind alternativ feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle zulässig.



Schutzhelm tragen bei Durchforstungsarbeiten, in hohem Gestrüpp und bei Gefahr von herab fallenden Gegenständen. Gesichtsschutz und

unbedingt **Schutzbrille** tragen – Gefahr von aufgewirbelten oder weggeschleuderten Gegenständen.

Achtung! Gesichtsschutz ist kein ausreichender Augenschutz.

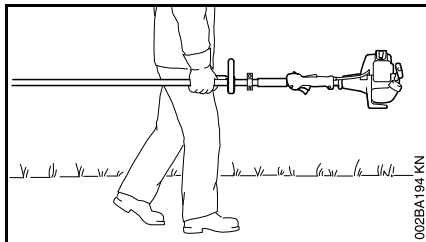
„Persönlichen“ Schallschutz tragen – z.B. Gehörschutzkapseln.



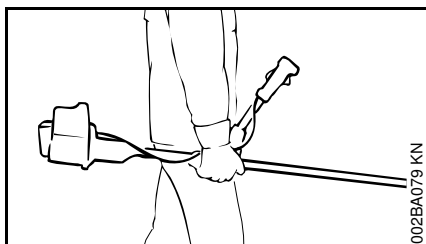
Feste Handschuhe tragen – möglichst aus Leder.

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Motorgerät transportieren



002BA194 KN



002BA079 KN

Immer Motor abstellen.

Motorgerät am Traggurt hängend oder ausbalanciert am Schaft tragen. Metall-Schneidwerkzeug gegen Berühren sichern – Transportschutz verwenden.

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

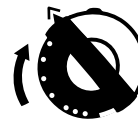
Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.



Tankverschluss mit Klappbügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass der Tankverschluss durch die Vibration des Motors sich löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten – wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Motorgerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- die Kombination von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt muss zulässig sein, alle Teile einwandfrei montiert
- Kombischieber / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. **0** stellbar
- Gashebelsperre (sofern vorhanden) und Gashebel müssen leichtgängig sein – der Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Festsitz des Zündleistungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Schneidwerkzeug oder Anbauwerkzeug: korrekte Montage, fester Sitz und einwandfreier Zustand
- Schutzeinrichtungen (z.B. Schutz für Schneidwerkzeug, Laufteller) auf Beschädigungen bzw. Verschleiß prüfen. Beschädigte Teile erneuern. Gerät nicht mit beschädigtem Schutz oder verschlissenen Laufteller (wenn Schrift und Pfeile nicht mehr erkennbar) betreiben

- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz – zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Traggurt und Handgriff(e) entsprechend der Körpergröße einstellen. Kapitel "Traggurt anlegen – Motorgerät ausbalancieren" beachten

Das Motorgerät darf nur in betriebs-sicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall bei Verwendung von Traggurten: Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Motor starten

Mindestens 3 Meter vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten – das Schneidwerkzeug darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren, weil es sich beim Starten mitdrehen kann.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weitere Person im Umkreis von 15 m dulden – auch nicht beim Starten – durch weggeschleuderte Gegenstände **Verletzungsgefahr!**



Kontakt mit dem Schneidwerkzeug vermeiden – **Verletzungsgefahr!**



Motor nicht „aus der Hand“ anwerfen –starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben. Das Schneidwerkzeug läuft

noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – Nachlaufeffekt.

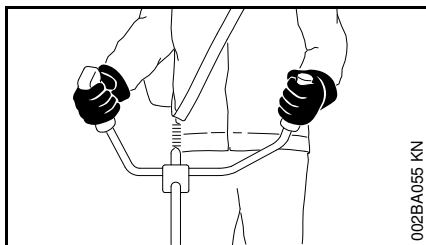
Motorleerlauf prüfen: Das Schneidwerkzeug muss im Leerlauf – bei losgelassenem Gashebel – stillstehen.

Leicht entflammbare Materialien (z.B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpfer-Oberfläche fern halten – **Brandgefahr!**

Gerät halten und führen

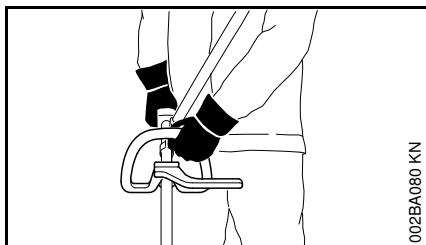
Motorgerät immer **mit beiden Händen** an den Griffen **festhalten**. Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei Ausführungen mit Zweihandgriff



Rechte Hand am Bedienungsgriff, linke Hand am Handgriff des Griffrohres.

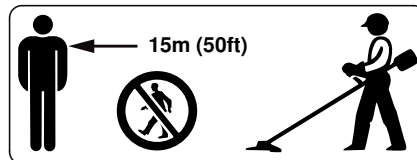
Bei Ausführungen mit Rundumgriff



Bei Ausführungen mit Rundumgriff und Rundumgriff mit Bügel (Schrittbegrenzer) linke Hand am Rundumgriff, rechte Hand am Bedienungsgriff – auch bei Linkshändern.

Während der Arbeit

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombischieber / Stoppschalter auf **0** bzw.  stellen.



Im Umkreis von 15 m darf sich keine weitere Person aufhalten – durch weggeschleuderte Gegenstände

Verletzungsgefahr!

Diesen Abstand auch zu Sachen (Fahrzeugen, Fensterscheiben) einhalten – **Gefahr der Sachbeschädigung!**

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten, damit sich das Schneidwerkzeug nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr dreht.

Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn sich das Schneidwerkzeug im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – **Stolpergefahr!**

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – weil das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) eingeschränkt ist.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte

Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z.B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter Anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Während der Arbeit entstehende Stäube, Dunst und Rauch können Gesundheit gefährdend sein. Bei starker Staub- oder Rauchentwicklung Atemschutz tragen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z.B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch „Vor dem Starten“. Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktionsfähigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten – die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.



Niemals ohne für Gerät und Schneidwerkzeug geeigneten Schutz arbeiten –

Verletzungsgefahr durch weggeschleuderte Gegenstände!



Gelände überprüfen:
Feste Gegenstände –
Steine, Metallteile, o. Ä.
können weggeschleudert
werden – **Verletzungs-
gefahr!** – und können das

Schneidwerkzeug sowie Sachen (z.B. parkende Fahrzeuge, Fensterscheiben) beschädigen (Sachbeschädigung).

In unübersichtlichem, dicht bewachsenem Gelände besonders vorsichtig arbeiten.

Beim Mähen in hohem Gestrüpp, unter Gebüsch und Hecken: Arbeitshöhe mit dem Schneidwerkzeug mind. 15 cm – Tiere (z.B. Igel) nicht gefährden.

Vor dem Verlassen des Gerätes: Motor abstellen.

Schneidwerkzeug regelmäßig, in kurzen Abständen und bei spürbaren Veränderungen sofort überprüfen:

- Motor abstellen, Gerät sicher festhalten, Schneidwerkzeug zum Abbremsen auf den Boden drücken
- Zustand und festen Sitz überprüfen, auf Anrisse achten
- Schärfzustand beachten
- schadhafte oder stumpfe Schneidwerkzeuge sofort auswechseln, auch bei geringfügigen Haarrissen, bei Metall-Schneidwerkzeugen Klangprobe durchführen

Schneidwerkzeugaufnahme regelmäßig von Gras und Gestrüpp reinigen – Verstopfungen im Bereich des Schneidwerkzeuges oder des Schutzes entfernen.

Zum Auswechseln des Schneidwerkzeugs Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen – durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors

Verletzungsgefahr!

Beschädigte oder angerissene Schneidwerkzeuge nicht weiter verwenden und nicht reparieren – etwa durch Schweißen oder Richten – Formveränderung (Unwucht).

Partikel oder Bruchstücke können sich lösen und mit hoher Geschwindigkeit Bedienungsperson oder dritte Personen treffen – **schwerste Verletzungen!**

Bei Verwendung von Mähköpfen

Schneidwerkzeug-Schutz durch die in der Gebrauchsanleitung angegebenen Anbauteile ergänzen.

Nur Schutz mit vorschriftsmäßig montiertem Messer verwenden, damit Mähfaden auf die zulässige Länge beschränkt wird.

Zum Nachstellen des Mähfadens bei manuell nachstellbaren Mähköpfen unbedingt den Motor abstellen –

Verletzungsgefahr!

Missbräuchliche Benutzung mit zu langen Mähfäden reduziert die Arbeitsdrehzahl des Motors. Das führt durch dauerndes Rutschen der Kupplung zur Überhitzung und zur Beschädigung wichtiger Funktionsteile (z.B. Kupplung, Gehäuseteile aus Kunststoff) – z.B. durch im Leerlauf mitdrehendes Schneidwerkzeug –

Verletzungsgefahr!

Bei Verwendung von Metall-Schneidwerkzeugen

Metall-Schneidwerkzeuge regelmäßig nach Vorschrift schärfen. Stumpfe oder unsachgemäß geschärfte Schneiden können zu erhöhter Belastung des Schneidwerkzeuges führen – durch gerissene oder gebrochene Teile

Verletzungsgefahr!

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen („Weißfingerkrankheit“).

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z.B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen – Verletzungsgefahr** durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors!
– Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe „Technische Daten“ – verwenden

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Motor bei abgezogenem Zündleistungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr! – Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

Symbole auf Schutzvorrichtungen

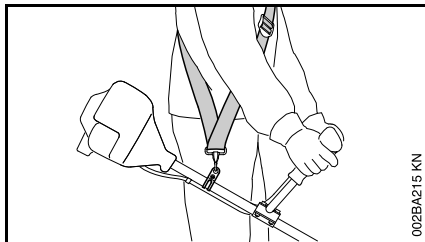
Ein Pfeil auf dem Schutz für Schneidwerkzeuge kennzeichnet die Drehrichtung der Schneidwerkzeuge.



Den Schutz nur zusammen mit Mähköpfen verwenden – keine Metall-

Schneidwerkzeuge verwenden.

Traggurt*

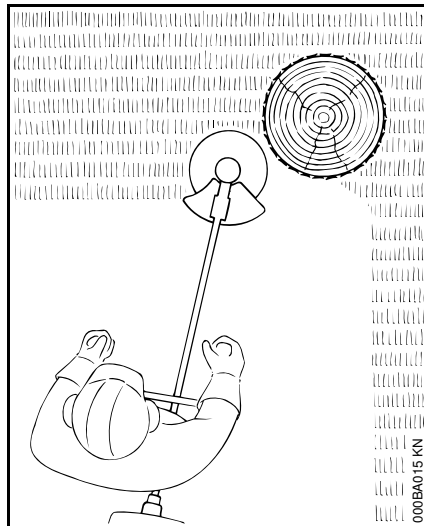


- Traggurt verwenden
- Motorgerät mit laufendem Motor an den Traggurt hängen.

Grasschneideblätter und Dickichtmesser müssen zusammen mit einem Traggurt (Einschultergurt) verwendet werden!

Kreissägeblätter müssen zusammen mit einem Doppelschultergurt mit Schnelllösevorrichtung verwendet werden!

Mähkopf mit Mähfaden

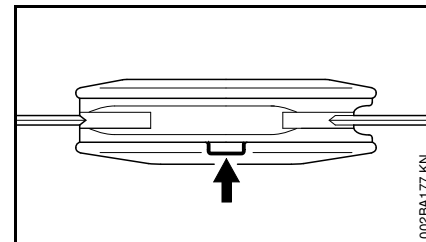


Zum sauberen Schneiden um Zaunpfähle, Bäume etc. – geringere Verletzung der Baumrinde.

⚠ Mähfaden nicht durch einen Stahldraht ersetzen – Verletzungsgefahr!

Mähkopf mit Kunststoffmesser STIHL PolyCut

Zum Mähen von unbestandenen Wiesenrändern (ohne Pfosten, Zäune, Bäume und ähnliche Hindernisse).



Verschleißmarkierungen beachten!

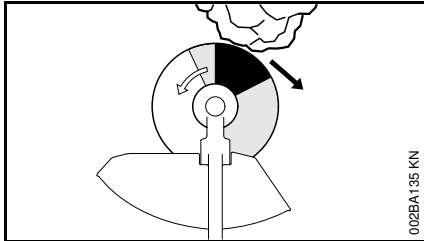
Ist am Mähkopf PolyCut eine der Markierungen nach unten durchgebrochen (Pfeil): **Mähkopf nicht mehr verwenden** und durch neuen ersetzen! **Verletzungsgefahr** durch weg geschleuderte Werkzeugteile!

Unbedingt Wartungshinweise für den Mähkopf PolyCut beachten!

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

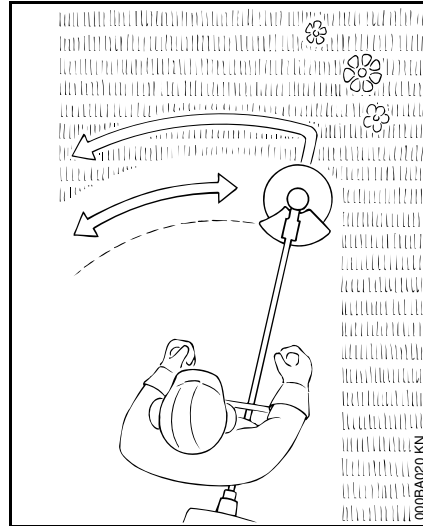
Rückschlaggefahr bei Metall-Schneidwerkzeugen

Beim Einsatz von Metall-Schneidwerkzeugen (Grasschneideblatt, Dickichtmesser, Häckselmesser, Kreissägeblatt) besteht die Gefahr des Rückschlagens, wenn das Werkzeug auf ein festes Hindernis (Baumstamm, Ast, Baumstumpf, Stein oder dergleichen) trifft. Das Gerät wird dabei zurückgeschleudert – gegen die Drehrichtung des Werkzeuges.



Erhöhte Rückschlaggefahr besteht, wenn das Werkzeug im **schwarzen Bereich** auf ein Hindernis trifft.

Grasschneideblatt



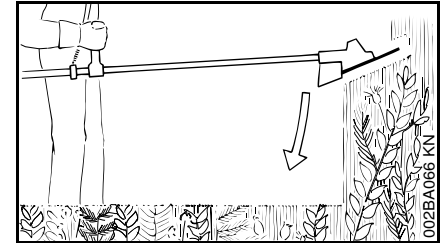
Nur für Gräser und Unkraut – Gerät wie eine Sense führen.

Achtung! Missbrauch kann das Grasschneideblatt beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Grasschneideblatt bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen.

Dickichtmesser

Für verfilztes Gras, Wildwuchs und Gestrüpp – zum Durchforsten junger Bestände mit maximal 2 cm Stammdurchmesser – keine stärkeren Hölzer schneiden – **Unfallgefahr!**



Dickichtmesser in Wildwuchs und Gestrüpp „eintauchen“ – das Schneidgut wird gehäckselt – dabei Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist **äußerste Vorsicht** geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Beim Schneiden von Gras und beim Durchforsten junger Bestände das Gerät wie eine Sense dicht über dem Boden führen.

Achtung! Missbrauch kann das Dickichtmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile
Verletzungsgefahr!

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit Durchmesser über 2 cm schneiden – Kreissägeblatt verwenden.
- Dickichtmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – beschädigtes Dickichtmesser nicht weiter benutzen
- Dickichtmesser regelmäßig (bei merklicher Abstumpfung) nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (durch Fachhändler)

Kreissägeblatt

Zum Schneiden von Sträuchern und Bäumen:

Bis 4 cm Stammdurchmesser in Verbindung mit Motorsensen

Bis 7 cm Stammdurchmesser in Verbindung mit Freischneidern.

Die beste Schnittleistung wird erzielt mit Vollgas und gleichmäßigem Vorschubdruck.

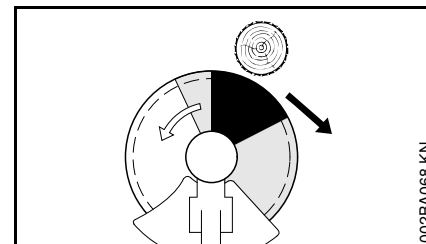
Kreissägeblätter nur mit zum Durchmesser des Schneidwerkzeuges passendem Anschlag verwenden.



Den Kontakt des Kreissägeblattes mit Steinen und Erde unbedingt vermeiden – Gefahr von Rissbildung. Rechtzeitig und vorschriftsmäßig schärfen – stumpfe Zähne können zu Rissbildung und damit zum Bruch des Sägeblattes führen – **Unfallgefahr!**

Beim Fällen mindestens zwei Baumlängen Abstand zum nächsten Arbeitsplatz halten.

Rückschlaggefahr!



Die Rückschlaggefahr ist im schwarzen Bereich sehr stark erhöht: In diesem Bereich nie zum Schneiden ansetzen und nichts schneiden.

Im grauen Bereich besteht auch Rückschlaggefahr: Diesen Bereich dürfen nur erfahrene und speziell ausgebildete Personen für spezielle Arbeitstechniken verwenden.

Im weißen Bereich ist rückschlagarmes und leichtes Arbeiten möglich. Immer in diesem Bereich zum Schnitt ansetzen.

Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt

Schneidwerkzeuge

- 1 Mähkopf STIHL SuperCut 20-2
- 2 Mähkopf STIHL AutoCut 25-2
- 3 Mähkopf STIHL AutoCut 30-2
- 4 Mähkopf STIHL AutoCut C 25-2
- 5 Mähkopf STIHL TrimCut 30-2
- 6 Mähkopf STIHL PolyCut 20-3
- 7 Mähkopf STIHL FixCut 25-2
- 8 Grasschneideblatt 230-2
- 9 Grasschneideblatt 230-4
- 10 Grasschneideblatt 230-8
- 11 Grasschneideblatt 250-40 Spezial
- 12 Dickichtmesser 250
- 13 Kreissägeblatt 200 Spitzzahn
- 14 Kreissägeblatt 200 Meißelzahn

Grasschneideblätter, Dickichtmesser und Kreissägeblätter aus anderen Materialien als Metall sind nicht zulässig.

Schutze, Anschlag

- 15 Schutz **nur** für Mähköpfe
- 16 Schutz **mit**
- 17 Schürze und Messer für alle Mähköpfe (siehe „Schutzvorrichtungen anbauen“)
- 18 Schutz **ohne** Schürze und Messer für alle Metall-Mähwerkzeuge und Dickichtmesser
- 19 Anschlag für Kreissägeblätter

Griffe

- 20 Rundumgriff
- 21 Rundumgriff **mit**
- 22 Bügel (Schrittbegrenzer)
- 23 Zweihandgriff

Traggurte

- 24 Einschultergurt kann verwendet werden
- 25 Einschultergurt muss verwendet werden
- 26 Doppelschultergurt kann verwendet werden
- 27 Doppelschultergurt muss verwendet werden

Ausstattung

Die komplette Ausstattung einer Motorsense umfasst unter anderem:

- Schneidwerkzeug
- Schutz
- Griff
- Traggurt

Zulässige Kombinationen

Abhängig vom Schneidwerkzeug die richtige Kombination aus der Tabelle auf der nächsten Seite wählen!

 Aus Sicherheitsgründen dürfen nur innerhalb einer Tabellenzeile stehende Schneidwerkzeuge, Schutz-, Griff- und Traggurt-Ausführungen kombiniert werden. Andere Kombinationen sind unzulässig – **Unfallgefahr!**

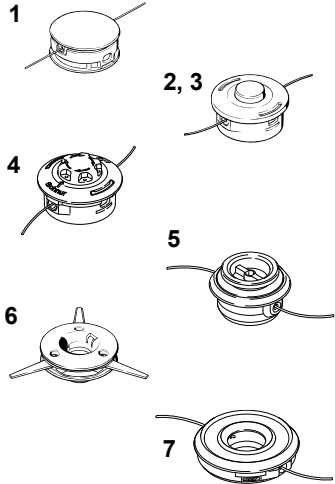
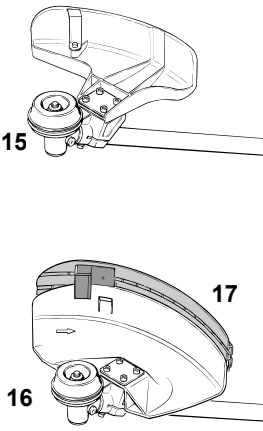
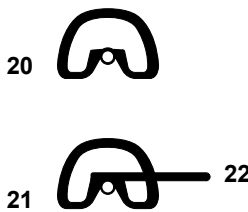
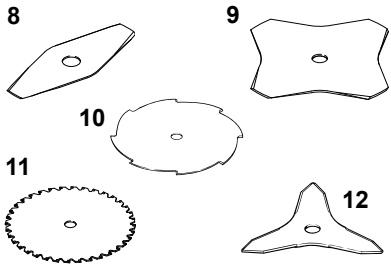
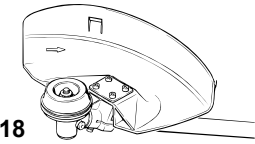
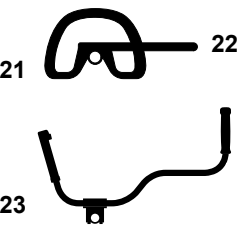
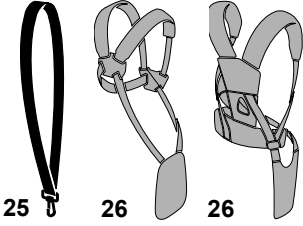
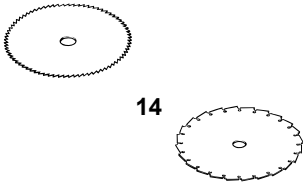
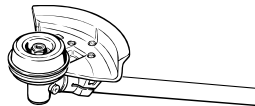
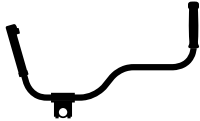
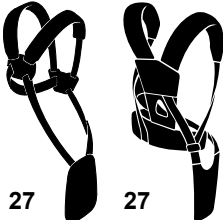
Mähköpfe (1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7) dürfen an Motorsensen mit Zweihandgriff oder Rundumgriff verwendet werden.

Grasschneideblätter (Metall; 8, 9, 10 und 11) dürfen nur an Motorsensen mit Zweihandgriff oder Rundumgriff **mit Bügel** verwendet werden.

Dickichtmesser (Metall; 12) dürfen nur an Motorsensen mit Zweihandgriff oder Rundumgriff **mit Bügel** verwendet werden.

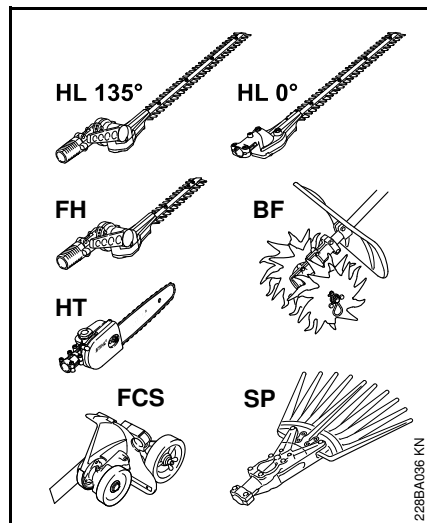
Kreissägeblätter (Metall; 13 und 14) dürfen nur an Motorsensen mit Zweihandgriff verwendet werden.

 Kontakt mit dem rotierenden Schneidwerkzeug unbedingt vermeiden – **Unfallgefahr!**

Schneidwerkzeug	Schutz, Anschlag	Griff	Traggurt
			
			
			

Zulässige Anbauwerkzeuge

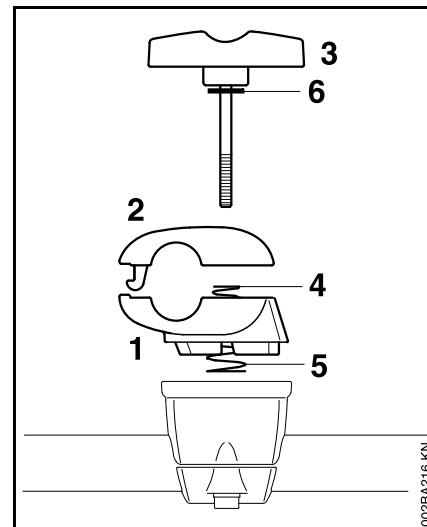
Folgende STIHL Anbauwerkzeuge dürfen an den KombiAnbaumotor angebaut werden:



Anbauwerkzeug	Verwendung
BF ¹⁾	Bodenfräse
FCS ³⁾⁴⁾	Kantenschneider
FH ¹⁾	Gestrüppschneider
HL 0° ²⁾	Heckenschneider
HL 135° ¹⁾³⁾	Heckenschneider (einstellbar)
HT ²⁾	Hoch-Entaster
SP ⁵⁾	Spezial-Ernter

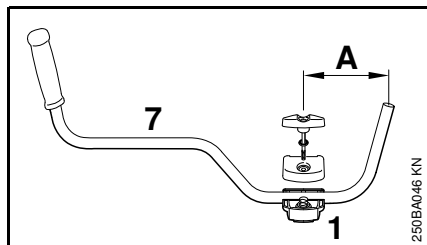
- 1) **Bügel** (Schrittbegrenzer) am Rundumgriff ist **notwendig**
- 2) für Geräte mit Zweihandgriff ungeeignet
- 3) für Geräte mit Zweihandgriff nur bedingt geeignet
- 4) die Verwendung des Traggurtes ist nicht notwendig
- 5) den mit dem Gerät gelieferten Griffschlauch verwenden

Zweihandgriff anbauen



Klemmschalen abbauen

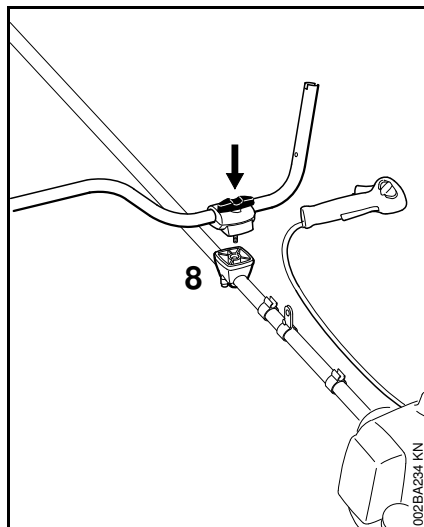
- 1 = untere Klemmschale und
- 2 = obere Klemmschale festhalten
- 3 = Knebelschraube herausdrehen
- 💡 Nach dem Herausdrehen der Knebelschraube sind die Teile lose und werden durch die beiden Federn (4) und (5) auseinander gedrückt!
- die Knebelschraube herausziehen
- 💡 Die Scheibe (6) bleibt auf der Knebelschraube.
- die Klemmschalen trennen
- 💡 Die Federn (4) und (5) bleiben in der unteren Klemmschale!



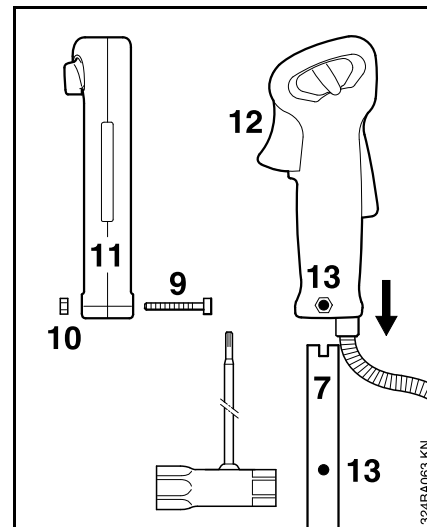
Griffrohr befestigen

7 = Griffrohr so in die
1 = untere Klemmschale legen, dass
der Abstand **A** nicht mehr als 15 cm
(6 in) beträgt

- die obere Klemmschale auflegen
und beide Schalen zusammen
halten
- die Knebelschraube **mit
aufgesteckter Scheibe** bis zum
Anschlag durch beide Schalen
stecken – alle Teile zusammen
halten und sichern



- den ganzen, gesicherten
Teileverband mit der
Knebelschraube in Richtung Motor
weisend auf die
- 8 = Griffstütze setzen
- die Knebelschraube bis zum
Anschlag in die Griffstütze drücken
und dann eindrehen – noch nicht
festdrehen
- das Griffrohr quer zum Schaft
ausrichten – das Maß **A** prüfen
- die Knebelschraube festziehen



Bedienungsgriff anbauen

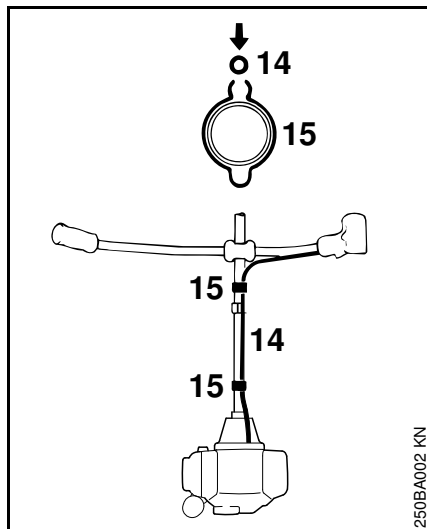
die

9= Schraube herausdrehen – die
10= Mutter bleibt dabei im
11= Bedienungsgriff

- den Bedienungsgriff mit dem
12= Gashebel in Richtung Getriebe
weisend auf das
- 7= Griffrohrende schieben, bis die
13= Bohrungen fluchten

- die Schraube eindrehen und
festziehen

Rundumgriff anbauen



Gaszug befestigen

- Den Gaszug nicht knicken oder in engen Radien verlegen – der Gashebel muss leicht beweglich sein.

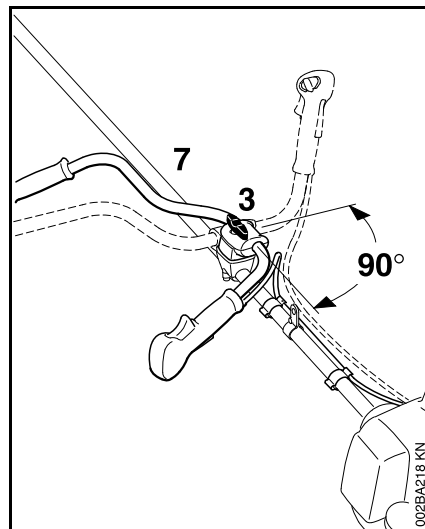
den

14= Gaszug in die

15= Gaszughalter drücken

Gaszug einstellen

- weiter bei „Gaszug einstellen“



Griffrohr schwenken

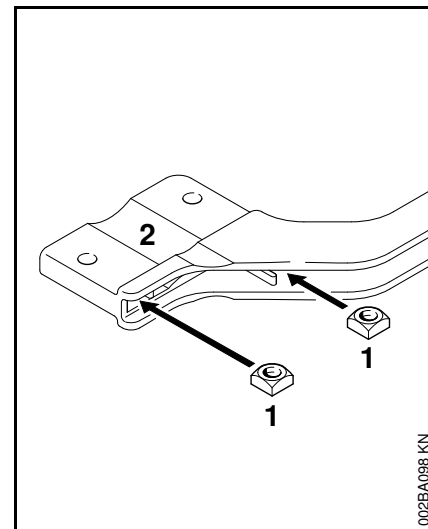
in die Transportstellung

- 3 = Knebelschraube lösen und soweit herausdrehen, bis das
- 7 = Griffrohr im Uhrzeigersinn gedreht werden kann

- das Griffrohr um 90° drehen und anschließend nach unten schwenken
- die Knebelschraube festziehen

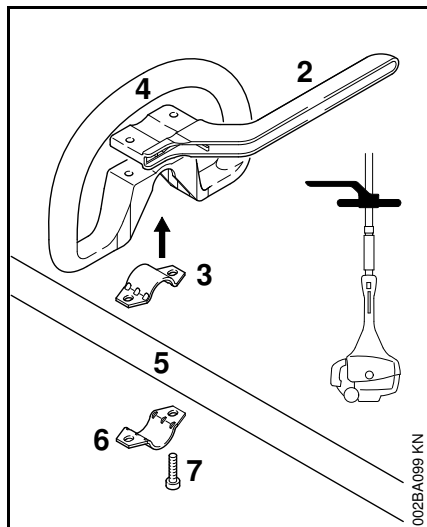
in die Arbeitsstellung

- das Griffrohr in umgekehrter Reihenfolge wie oben beschrieben und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen bzw. schwenken

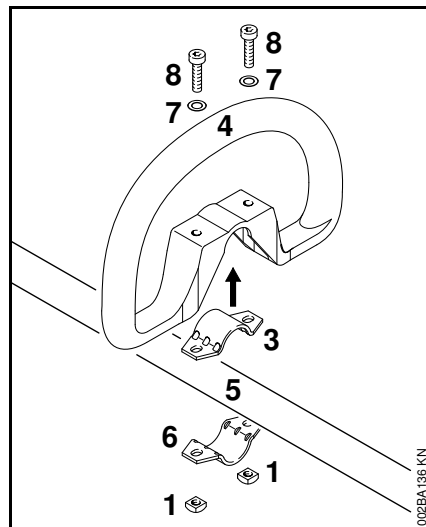


Rundumgriff mit Bügel anbauen

- 1 = Vierkantmutter in den
- 2 = Bügel stecken – Bohrungen zur Deckung bringen

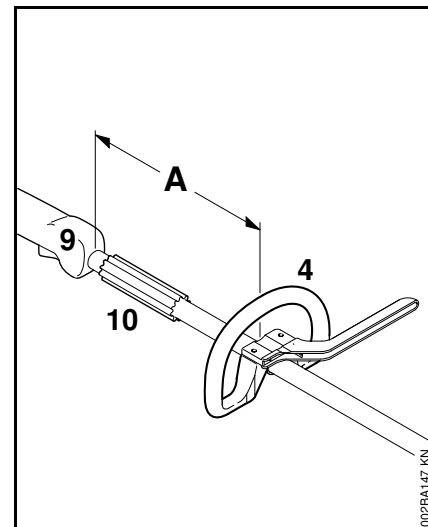


- 3 = Schelle in den
 4 = Rundumgriff legen –
 und zusammen auf den
 5 = Schaft setzen
 6 = Schelle anlegen
 2 = Bügel anlegen –
 Lage beachten!
- Bohrungen zur Deckung bringen
- 7 = Schrauben in die Bohrungen
 stecken – und bis zur Anlage in den
 Bügel drehen
- weiter bei „Rundumgriff befestigen“



Rundumgriff ohne Bügel anbauen

- 3 = Schelle in den
 4 = Rundumgriff legen –
 und zusammen auf den
 5 = Schaft setzen
 6 = Schelle anlegen
- Bohrungen zur Deckung bringen
- 7 = Scheibe auf die
 8 = Schraube und diese wiederum in
 die Bohrung stecken, darauf die
 1 = Vierkantmutter drehen – bis zur
 Anlage
- weiter bei „Rundumgriff befestigen“



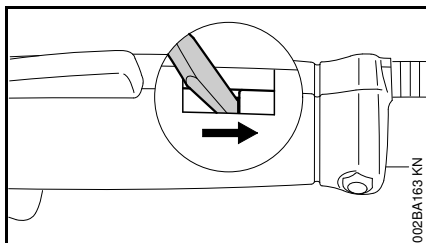
Rundumgriff befestigen

- 4 = Rundumgriff im Abstand von
 A ca. 20 cm (8 in) vor dem
 9 = Bedienungsgriff befestigen
- Rundumgriff ausrichten
 - die Schrauben festziehen – dazu
 bei Bedarf die Muttern kontern
- Die
 10 = Hülse ist länderabhängig
 vorhanden und muss sich zwischen
 Rundumgriff und Bedienungsgriff
 befinden.

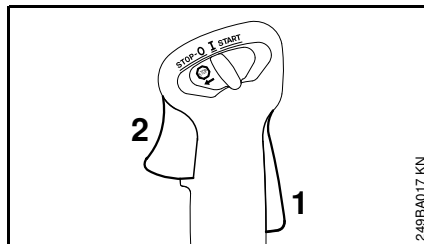
Gaszug einstellen

💡 Die korrekte Gaszegeinstellung ist Voraussetzung für die richtige Funktion von Vollgas, Startgas und Leerlauf.

Den Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen – der Bedienungsgriff muss sich in Arbeitsposition befinden.

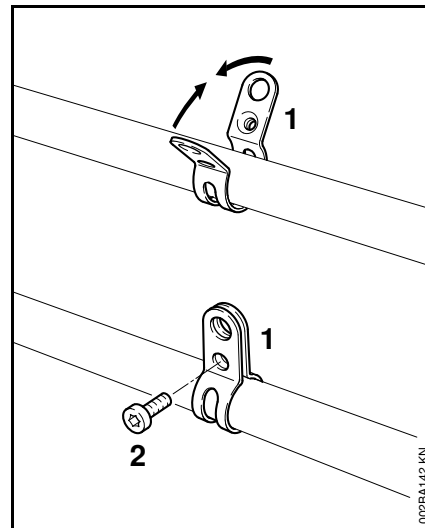


- die Raste am Bedienungsgriff mit einem Werkzeug an das Ende der Nut drücken



- 1 = Gashebelsperre und
2 = Gashebel ganz eindrücken (Vollgas-Stellung) – dadurch wird der Gaszug richtig eingestellt

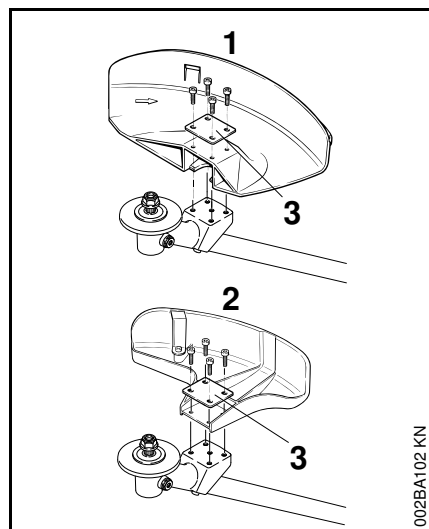
Tragöse anbauen



- Lage der Tragöse¹⁾: siehe „Wichtige Bauteile“
- 1 = Schelle mit **Gewinde links** am Schaft anlegen (Benutzerseite)
- Laschen der Schelle zusammendrücken und so halten
- 2 = Schraube M 6 x 14 eindrehen
- Tragöse ausrichten
- Schraube festziehen

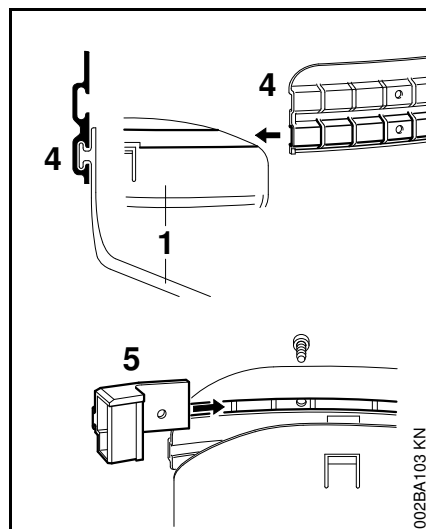
1) Im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich

Schutzvorrichtungen anbauen



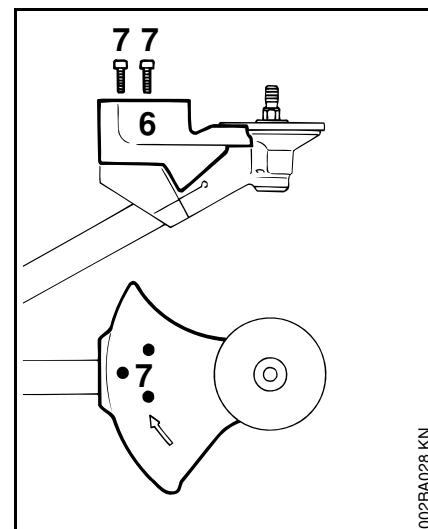
Schutz anbauen

- Der
1 = Schutz ist **für alle Mähwerkzeuge** zugelassen
- Der
2 = Schutz ist **nur für Mähköpfe** zugelassen
- Schutz auf das Getriebe legen
 - 3** = Unterlage auflegen und ausrichten
 - Schrauben M 5 x 18 eindrehen und festziehen



Schürze und Messer anbauen

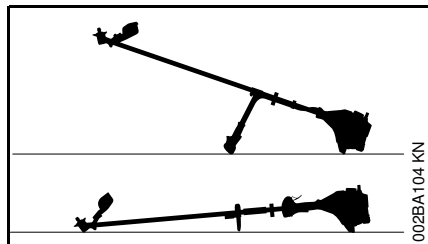
- !** Diese Teile müssen bei Verwendung von Mähköpfen an den Schutz **(1)** angebaut werden
- Auf die Leiste des
1 = Schutzes die **untere** Führungsnut der
- 4** = Schürze bis zum Einrasten schieben
- 5** = Messer in die **obere** Führungsnut der Schürze schieben und mit der ersten Befestigungsbohrung zur Deckung bringen
- Schraube eindrehen und festziehen



Anschlag anbauen

- Der
6 = Anschlag muss bei der Verwendung von Kreissägeblättern angebaut werden!
- Anschlag auf den Getriebeflansch legen
 - die drei beige packten
 - 7** = Schrauben M 5 x 18 eindrehen und festziehen

Schneidwerkzeug anbauen



Motorsense vorbereiten

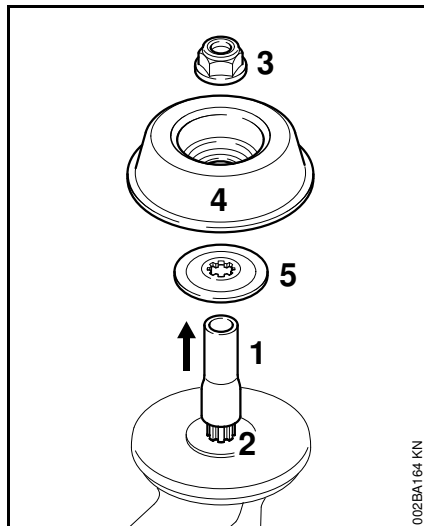
- die Motorsense so ablegen, dass die Aufnahme für das Schneidwerkzeug nach oben zeigt

Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge

Abhängig vom Schneidwerkzeug, das mit der Erstausrüstung eines neuen Gerätes geliefert wird, kann sich auch der Lieferumfang an Befestigungsteilen für das Schneidwerkzeug unterscheiden.

Lieferumfang ohne Befestigungsteile

- 💡 Nur Mähköpfe können angebaut werden.



- die Transportsicherung entfernen, dazu den
1 = Schlauch von der
2 = Welle ziehen
- weiter bei „Mähkopf anbauen“
- 💡 Soll an Stelle eines Mähkopfes ein Metall-Schneidwerkzeug befestigt werden, dann sind zusätzlich die Mutter (3), der Lauffeller (4) und die Druckscheibe (5) notwendig (Sonderzubehör).

Lieferumfang mit Befestigungsteilen

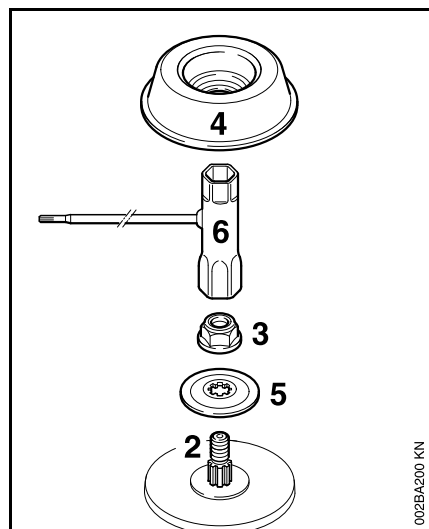
- 💡 Mähköpfe und Metall-Schneidwerkzeuge können angebaut werden.

Die Teile liegen bei

- die Transportsicherung entfernen, dazu den
1 = Schlauch von der
2 = Welle ziehen
- 💡 Die Mutter (3), der Lauffeller (4) und die Druckscheibe (5) befinden sich im Teilesatz, der zusammen mit dem Gerät geliefert wird.
- weiter bei „Mähkopf anbauen“ oder „Metall-Schneidwerkzeug anbauen“

Die Teile sind am Getriebe befestigt

- weiter bei „Befestigungsteile abbauen“



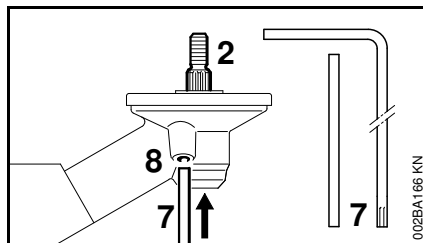
Befestigungsteile abbauen

- die Welle blockieren – siehe nächster Abschnitt „Welle blockieren“
- mit dem
- 6** = Kombischlüssel – ist im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich – die
- 3** = Mutter im Uhrzeigersinn (Linksgewinde) von der
- 2** = Welle drehen
- die
- 5** = Druckscheibe von der
- 2** = Welle ziehen

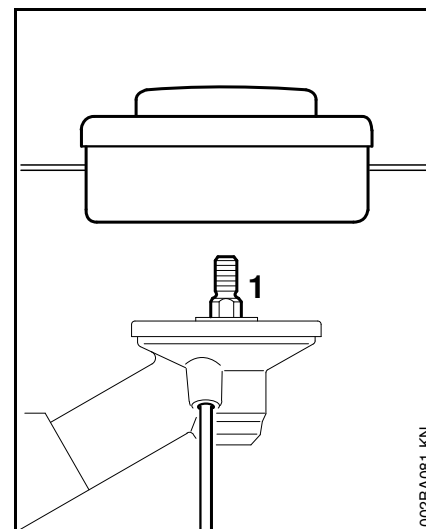
💡 Der Laufteiler (**4**) befindet sich im Teilesatz, der zusammen mit dem Gerät geliefert wird.

- weiter bei „Mähkopf anbauen“ oder „Metall-Schneidwerkzeug anbauen“

Welle blockieren



- den
- 7** = Steckdorn oder den Winkel-Schraubendreher – sind jeweils im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich – in die
- 8** = Bohrung im Getriebe schieben – bis zum Anschlag – leicht drücken
- an der
- 2** = Welle, der Mutter oder dem Schneidwerkzeug drehen – bis der Steckdorn einrastet und die Welle blockiert

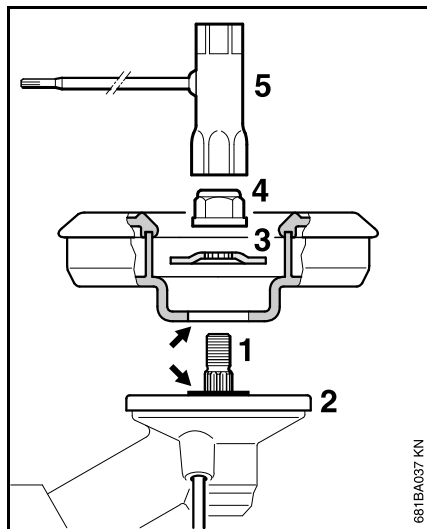


Mähkopf anbauen

Das Beilageblatt für den Mähkopf gut aufbewahren.

STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2, 30-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3

- den Mähkopf gegen den Uhrzeigersinn bis zur Anlage auf die
- 1** = Welle drehen
- die Welle blockieren
- den Mähkopf festziehen
- ⚙ Das Werkzeug zum Blockieren der Welle wieder abziehen.



STIHL FixCut 25-2

- den Mähkopf auf den
2 = Druckteller legen – der
⚠ Bund (**Pfeile**) muss in die Bohrung
des Mähkopfes ragen
die
- 3 = Druckscheibe soweit auf die
1 = Welle stecken, bis diese auf dem
Boden aufliegt
- die Welle blockieren, die
4 = Mutter mit dem
5 = Kombischlüssel auf die Welle
drehen und festziehen
- ⚙ Das Werkzeug zum Blockieren der
Welle wieder abziehen.

Mähkopf abbauen

- die Welle blockieren

**STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2, 30-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3**

- Mähkopf im Uhrzeigersinn drehen

STIHL FixCut 25-2

- mit dem Kombischlüssel die Mutter
im Uhrzeigersinn lösen und von der
Welle drehen.



Eine leichtgängig gewordene Mutter
ersetzen.

Mähfaden nachstellen

STIHL SuperCut

Faden wird automatisch nachgestellt,
wenn der Mähfaden **mind. 6 cm** lang ist
– durch das Messer am Schutz werden
überlange Mähfäden auf optimale
Länge gekürzt.

STIHL AutoCut

- drehenden Mähkopf parallel über
die Rasenfläche halten – den
Boden antippen – ca. **3 cm** Faden
werden nachgestellt.

Durch das Messer am Schutz werden
überlange Mähfäden auf optimale
Länge gekürzt – daher mehrmaliges
AufTippen hintereinander vermeiden!

Faden wird nur dann nachgestellt, wenn
beide Mähfäden noch mindestens
2,5 cm lang sind!

bei allen anderen Mähköpfen

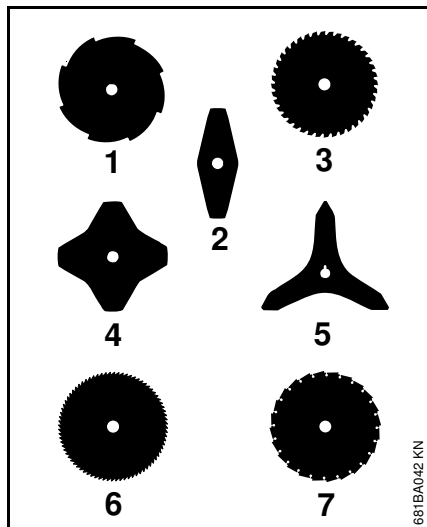
wie im Beilageblatt des Mähkopfes
beschrieben.



Zum Nachstellen des Mähfadens
mit der Hand unbedingt den Motor
abstellen – sonst besteht
Verletzungsgefahr!

Mähfaden bzw. Schneidmesser austauschen

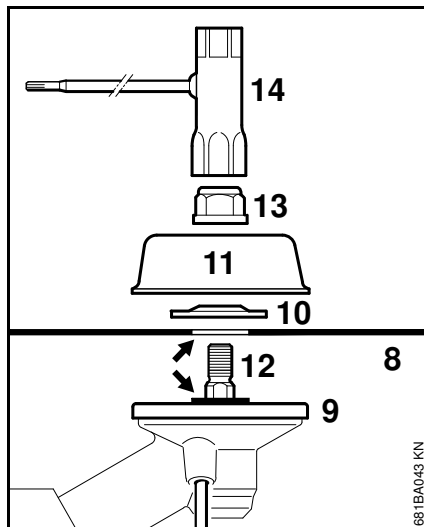
wie im Beilageblatt des Mähkopfes
beschrieben.



Metall-Schneidwerkzeug anbauen

💡 Für die Grasschneideblätter 230-2 (2), 230-4 (4), 230-8 (1), 250-40 Spezial (3) und das Dickichtmesser (5) sind am Mähwerkzeug-Schutz die Anbauteile **Schürze und Messer nicht notwendig** – siehe „Schutzvorrichtungen anbauen“

⚠️ Für die Kreissägeblätter 200 (6, 7) muss ein **Anschlag** als Schneidwerkzeug-Schutz montiert werden – siehe „Schutzvorrichtungen anbauen“



- das Gerät mit der Aufnahme für das Schneidwerkzeug nach oben ablegen:

bei (2), (4) und (5) können die Schneidkanten in beliebige Richtung zeigen.

bei (1), (3), (6) und (7) müssen die Schneidkanten in Uhrzeigerdrehrichtung zeigen.

💡 Den Pfeil für die Drehrichtung auf der Innenseite des Mähwerkzeug-Schutzes bzw. Anschlages beachten.

das

8= Schneidwerkzeug auf den
9= Druckteller legen – der
 ⚠️ Bund (**Pfeile**) muss in die Bohrung des Schneidwerkzeuges ragen.

die

10= Druckscheibe und den
11= Lauffeller auf die
12= Welle stecken

- die Welle blockieren und die
- 13=** Mutter mit dem
- 14=** Kombischlüssel gegen den Uhrzeigersinn auf die Welle drehen und festziehen

⚠️ Eine leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

Metall-Schneidwerkzeug abbauen

- die Welle blockieren
- die Mutter im Uhrzeigersinn lösen
- die Teile von der Welle ziehen – dabei den Druckteller (9) **nicht** abnehmen

4-MIX-Motor

Der **STIHL 4-MIX-Motor** ist gemischgeschmiert und muss mit einem **Kraftstoffgemisch** aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Er arbeitet nach dem 4-Takt-Prinzip.

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und das Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden – **Gesundheitsgefahr!**

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen

 Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.

 Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

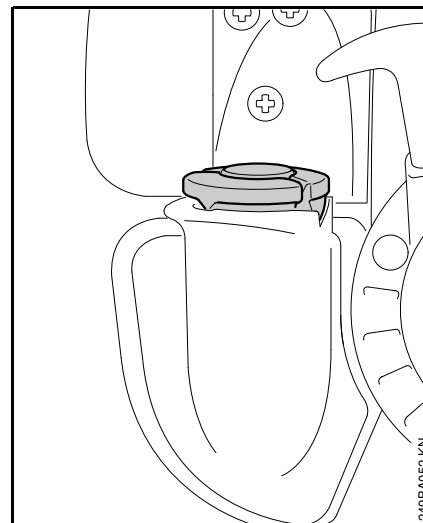
Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten **STIHL Zweitakt-Motoröl, dieses ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.**

Steht kein STIHL Zweitakt-Motoröl zur Verfügung, nur Zweitakt-Motoröl für luftgekühlte Motoren verwenden – kein Motoröl für wassergekühlte Motoren, kein Motoröl für Motoren mit getrenntem Ölkreislauf (z.B. konventionelle Viertakt-Motoren).

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

Kraftstoff einfüllen



Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50;
1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

bei anderem Marken-Zweitakt-Motoröl;
1:25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

Beispiele

Benzin- menge	STIHL Zweitaktöl 1:50	übrige Marken 2T-Öle 1:25		
Liter	Liter	(ml)	Liter	(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen, kühlen und sicheren Ort, gegen Licht und Sonne geschützt.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 3 Monate lagern.

Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen, kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln



Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen

- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen



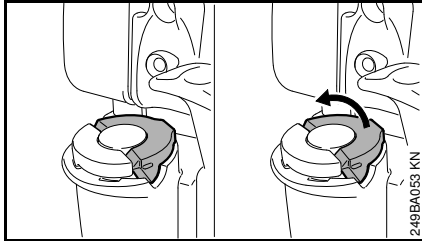
Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

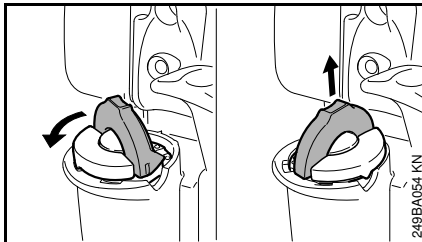
Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem (Sonderzubehör).

Traggurt anlegen

Verschluss öffnen

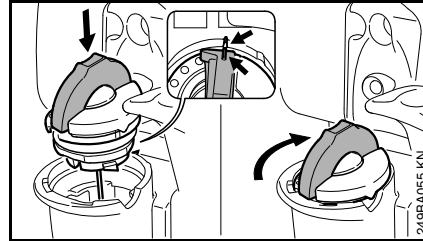


- Bügel ausklappen bis er senkrecht steht

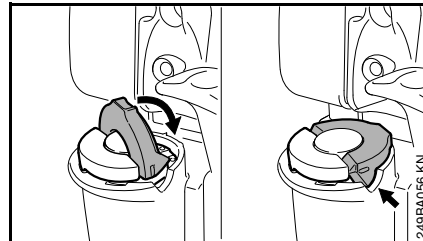


- Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung)
- Tankverschluss abnehmen

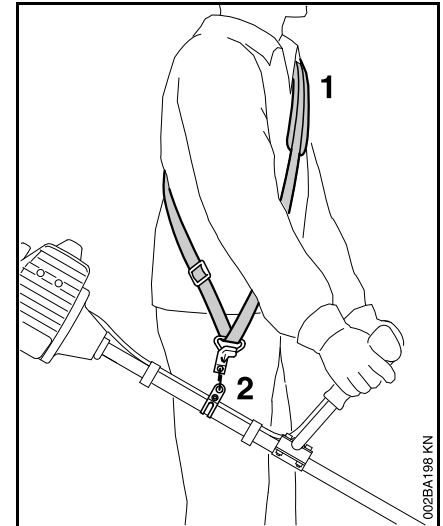
Verschluss schließen



- Verschluss ansetzen – Bügel senkrecht – Markierungen müssen fluchten
- Verschluss bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung)



- Bügel so zuklappen, dass er eben mit der Oberfläche abschließt
- Ist der Bügel nicht eben mit der Oberfläche und liegt die Nase des Bügels nicht ganz in der Aussparung (Pfeil), ist der Verschluss nicht richtig geschlossen und die beschriebenen Schritte müssen wiederholt werden.



Art und Ausführung des Traggurtes sind vom Markt abhängig.

Einschultergurt

den

1 = Einschultergurt anlegen

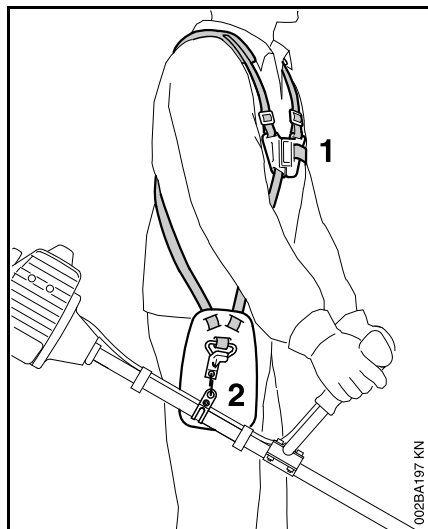
- die Gurtlänge so einstellen, dass sich der

2 = Karabinerhaken etwa eine Handbreit unterhalb der rechten Hüfte befindet

- Motorsense ausbalancieren

Zur Verwendung des Traggurtes: siehe Kapitel „Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt“.

Motorgerät ausbalancieren



Doppelschultergurt

den

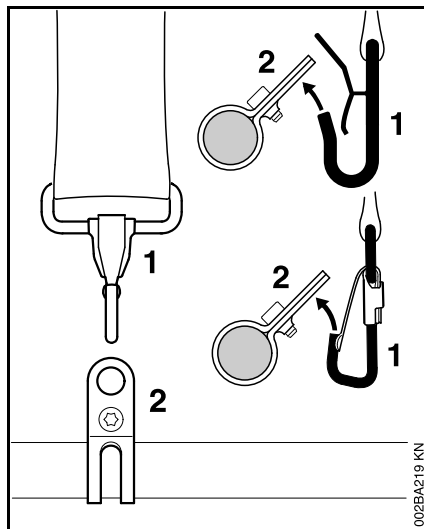
1 = Doppelschultergurt anlegen

- die Gurtlänge so einstellen, dass sich der

2 = Karabinerhaken etwa eine Handbreit unterhalb der rechten Hüfte befindet

- Motorsense ausbalancieren

Zur Verwendung des Traggurtes: siehe Kapitel „Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt“.



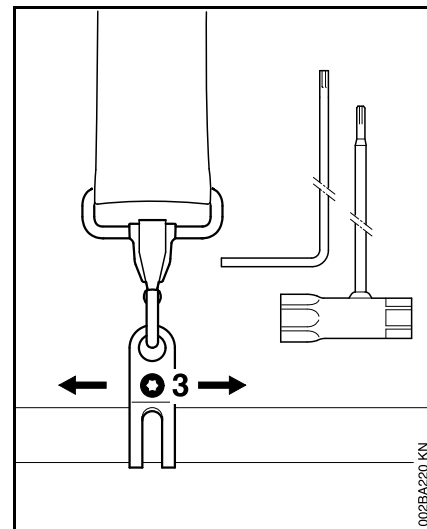
Art und Ausführung von Traggurt und Karabinerhaken sind vom Markt abhängig.

Gerät am Traggurt einhängen

den

1 = Karabinerhaken in der

2 = Tragöse am Schaft einhängen



die

3 = Schraube lösen

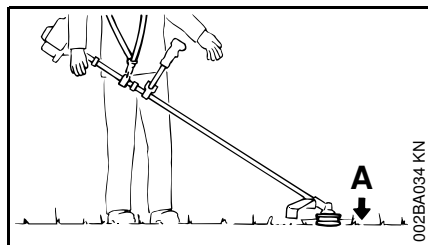
Gerät ausbalancieren

Abhängig vom angebauten Schneidwerkzeug wird das Gerät unterschiedlich ausbalanciert.

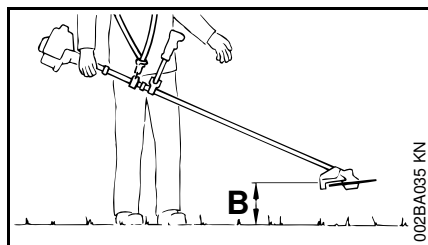
Bis die unter „Pendellagen“ aufgeführten Bedingungen erfüllt sind, folgende Schritte ausführen:

- die Tragöse verschieben – die Schraube leicht anziehen – das Gerät auspendeln lassen – die Pendellagen prüfen

Motor starten / abstellen



002BA034 KN



002BA035 KN

Pendellagen

A Mähwerkzeuge

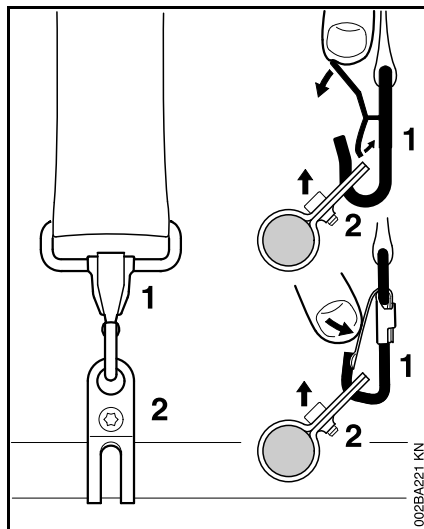
(Mähköpfe, Grasschneideblätter, Dickichtmesser) sollen leicht auf dem Boden aufliegen

B Kreissägeblätter

sollen ca. 20 cm (8 in) über dem Boden "schweben"

Ist die richtige Pendellage erreicht:

- die Schraube an der Tragöse festziehen

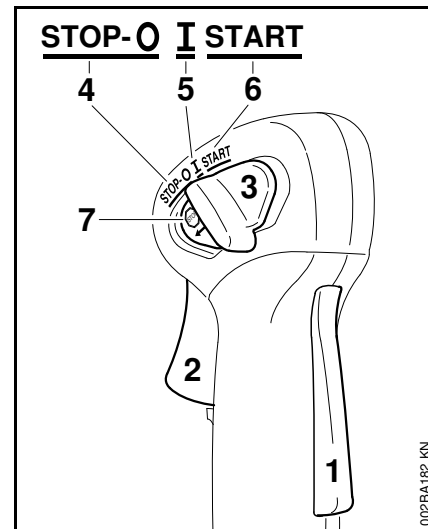


002BA221 KN

Gerät am Traggurt aushängen

die Lasche am

- 1 = Karabinerhaken drücken und die
2 = Tragöse aus dem Haken ziehen

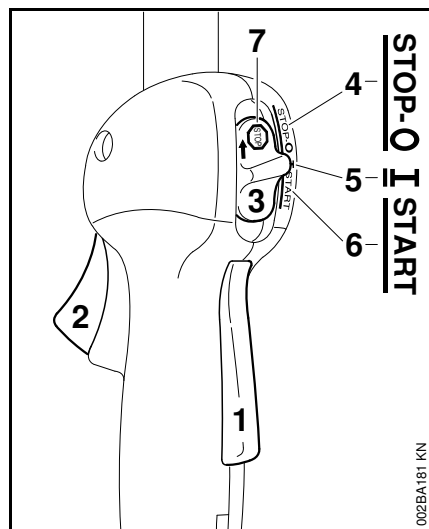


002BA182 KN

Bedienungselemente

Bedienungsgriff am Griffrohr

- 1 = Gashebelsperre
2 = Gashebel
3 = Kombischieber

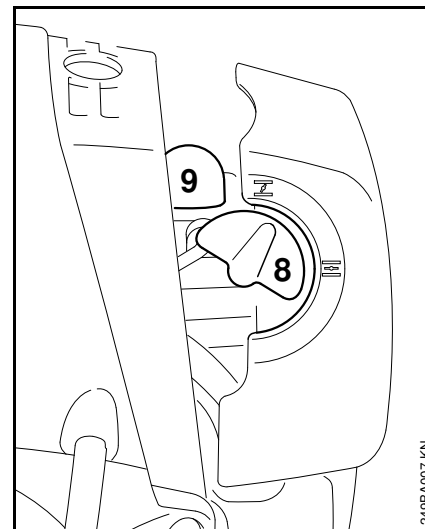


Symbol am Kombischieber

7 = – Stoppsymbol und Pfeil – zum Abstellen des Motors den Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppsymbol () auf **STOP-O** schieben

Starten

- nacheinander Gashebelsperre und Gashebel drücken
- beide Hebel gedrückt halten
- den Kombischieber auf **START** schieben und ebenfalls halten
- nacheinander Gashebel, Kombischieber und Gashebelsperre loslassen = **Startgasstellung**



Bedienungsgriff am Schaft

- 1 = Gashebelsperre
- 2 = Gashebel
- 3 = Kombischieber

Stellungen des Kombischiebers

- 4 = **STOP-O** – Motor aus – die Zündung ist ausgeschaltet
- 5 = **I** – Betrieb – der Motor läuft oder kann anspringen
- 6 = **START** – Starten – die Zündung ist eingeschaltet – der Motor kann anspringen

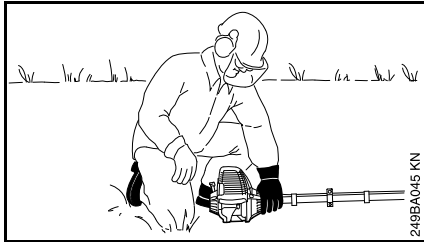
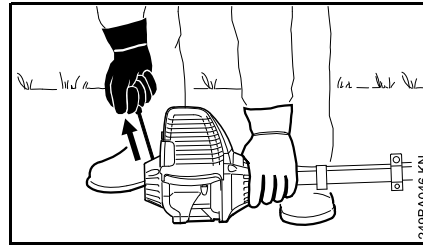
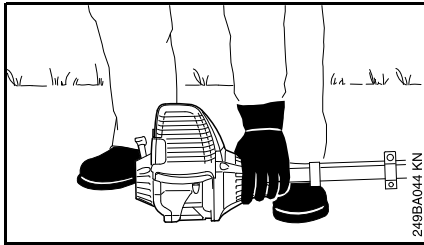
den
8 = Drehknopf der Startklappe einstellen:

bei kaltem Motor auf

bei warmem Motor auf

– auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist

den
9 = Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg noch mit Kraftstoff gefüllt ist



- das Gerät sicher auf den Boden legen: Die Stütze am Motor und Schutz für das Schneidwerkzeug auf den Boden – das Schneidwerkzeug darf weder den Boden, noch irgendwelche Gegenstände berühren
- einen sicheren Stand einnehmen
- das Gerät mit der linken Hand **fest** an den Boden drücken – Daumen unter dem Lüftergehäuse

 Nicht den Fuß auf den Schaft stellen oder darauf knien!

- mit der rechten Hand den
- Anwerfgriff langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen und dann schnell und kräftig durchziehen – Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – **Bruchgefahr!**
- den Anwerfgriff nicht zurück schnellen lassen – senkrecht zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt

- anwerfen bis der **Motor zündet** – spätestens nach dem **fünften Anwerfen** – Drehknopf der Startklappe auf  stellen
- weiter anwerfen **sobald der Motor läuft**
- Gashebel kurz antippen, der Kombischieber springt in die Betriebsstellung **I** – der Motor geht in den Leerlauf

 Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich das Schneidwerkzeug im Motorleerlauf nicht drehen.

Das Gerät ist einsatzbereit.

Motor abstellen

- den Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppzeichen () auf **STOP-O** schieben

Bei sehr niedriger Temperatur

- nach dem Anspringen des Motors:
- den Gashebel kurz antippen = Startgasstellung austrasten – der Kombischieber springt in die Betriebsstellung **I** – der Motor geht in den Leerlauf
- wenig Gas geben
- den Motor kurz warmlaufen lassen

Betriebshinweise

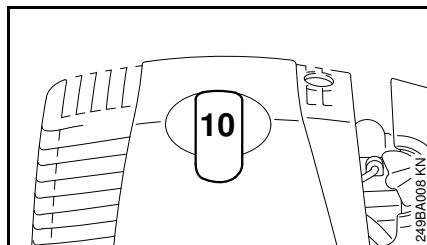
Wenn der Motor nicht anspringt

Drehknopf der Startklappe

Wurde nach der ersten Motorzündung der Drehknopf der Startklappe nicht rechtzeitig auf  gestellt, dann ist der Motor abgesoffen.

- den Drehknopf der Startklappe auf 
- den Kombischieber, Sperrhebel und Gashebel in Startgasstellung bringen
- den Motor anwerfen – dazu das Anwerfseil kräftig durchziehen – 10 bis 20 Seilhübe können notwendig sein

Springt der Motor trotzdem nicht an



- den Kombischieber auf **STOP-O** schieben

10= Zündkerzenstecker abziehen

- die Zündkerze herausschrauben und abtrocknen
- den Gashebel ganz eindrücken
- das Anwerfseil mehrmals durchziehen, zum Lüften des Verbrennungsraumes
- die Zündkerze einsetzen
- den Zündkerzenstecker aufdrücken
- den Kombischieber auf **START** schieben
- den Drehknopf der Startklappe auf  drehen – auch bei kaltem Motor!
- den Motor anwerfen

Gaszugeinstellung

- die Einstellung des Gaszuges überprüfen – siehe „Gaszug einstellen“

Der Tank wurde restlos leergefahren

- nach dem Betanken den Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- den Drehknopf der Startklappe abhängig von der Motorwärme einstellen
- erneut starten

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

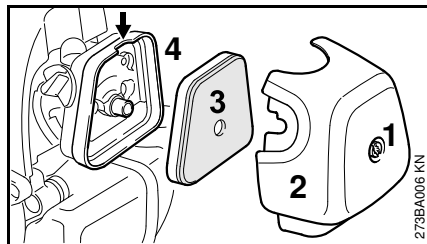
Während der Arbeit

Nach längerem Volllastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe Kapitel „Gerät aufbewahren“.

Luftfilter reinigen

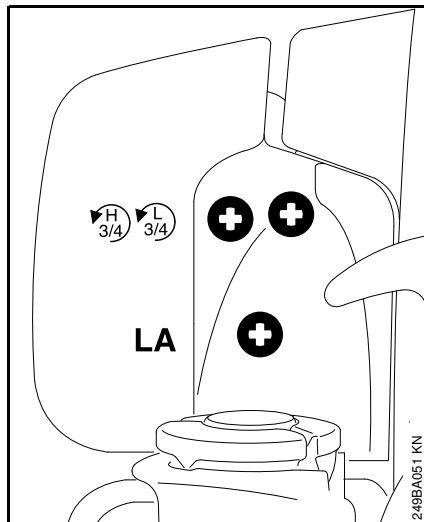


Verschmutzte Luftfilter vermindern die Motorleistung, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

- Drehknopf der Startklappe auf **I** drehen
- 1 = Schraube herausdrehen
- 2 = Filterdeckel abnehmen
- Umgebung des Filters von grobem Schmutz befreien
- 3 = Filter an der Vertiefung (Pfeil) des Filtergehäuses fassen und entnehmen
- 4 = Filtergehäuses fassen und entnehmen
- Filter austauschen – behelfsweise ausklopfen oder ausblasen – **nicht auswaschen**
- Beschädigte Teile ersetzen
- Filter in das Filtergehäuse einsetzen
- Filterdeckel aufsetzen
- Schraube eindrehen und festziehen

Vergaser einstellen



Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an der Hauptstellschraube und Leerlaufstellschraube nur in engen Grenzen vorgenommen werden.

Standardeinstellung

- Motor abstellen
- Schneidwerkzeug oder Anbauwerkzeug montieren
- Luftfilter prüfen – bei Bedarf reinigen oder ersetzen
- Einstellung des Gaszuges prüfen, bei Bedarf einstellen – siehe „Gaszug einstellen“
- Funkenschutzgitter (länderabhängig nicht vorhanden) prüfen – bei Bedarf reinigen oder ersetzen
- beide Einstellschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Anschlag drehen:

H = Hauptstellschraube ist 3/4 Umdrehung geöffnet

L = Leerlaufstellschraube ist 3/4 Umdrehung geöffnet

- Gerät starten und Motor warmlaufen lassen

Mit der

LA=Leerlaufanschlagschraube den Leerlauf so einstellen, dass sich das Arbeitswerkzeug nicht mitbewegt

Feineinstellung

Wenn die Motorleistung bei Einsatz im Gebirge, auf Meeresebene oder nach Arbeitswerkzeug-Wechsel nicht zufriedenstellend ist, kann eine geringfügige Korrektur der Einstellung der Hauptstellschraube **H** notwendig sein.

Richtwert

H = Hauptstellschraube pro 1000 m (3300 ft) Höhenunterschied um ca. 1/4 Umdrehung verdrehen

- Standardeinstellung durchführen
- Motor ca. 3 min warmlaufen lassen
- Vollgas geben

im Gebirge

H = Hauptstellschraube so weit im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – bis sich die Drehzahl nicht mehr merklich erhöht – max. bis zum Anschlag

auf Meeresebene

H = Hauptstellschraube so weit entgegen dem Uhrzeigersinn (fetter) drehen – bis sich die Drehzahl nicht mehr merklich erhöht – max. bis zum Anschlag

 Es kann sein, dass schon jeweils bei der Standardeinstellung die höchste Drehzahl erreicht wird.

Leerlauf einstellen

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (**L**) ist meistens auch eine Veränderung an der Leerlaufanschlagschraube (**LA**) nötig.

- Motor ca. 3 min warmlaufen lassen

Motor bleibt im Leerlauf stehen

LA=Leerlaufanschlagschraube langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft – das Arbeitswerkzeug darf sich nicht mitbewegen

Arbeitswerkzeug bewegt sich im Leerlauf mit

LA=Leerlaufanschlagschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Arbeitswerkzeug stehen bleibt, dann 1/2 bis 3/4 Umdrehung in der gleichen Richtung weiterdrehen

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig, Motor geht trotz Korrektur der LA-Einstellung aus, schlechte Beschleunigung

Die Leerlaufeinstellung ist **zu mager** –

L = Leerlaufstellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig

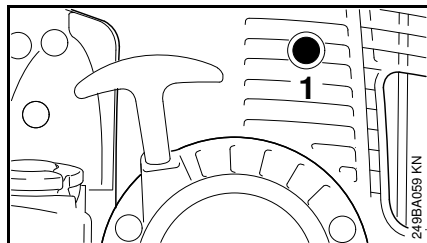
Die Leerlaufeinstellung ist **zu fett** –

L = Leerlaufstellschraube im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und noch gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

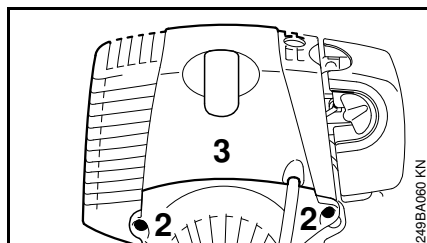
Funkenschutzgitter im Schalldämpfer

Das Funkenschutzgitter ist abhängig von der Ausstattung des Gerätes nicht vorhanden.

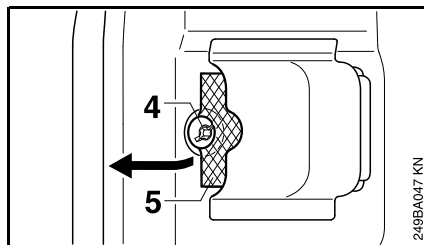
- bei nachlassender Motorleistung das Funkenschutzgitter im Schalldämpfer prüfen
- Schalldämpfer abkühlen lassen



- den Kombischieber auf **STOP-O** schieben
- 1 = Schraube herausdrehen

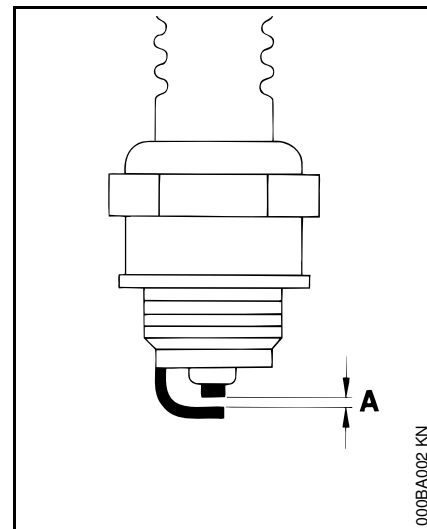


- 2 = Schrauben herausdrehen
3 = Haube abnehmen



- 4 = Schraube herausdrehen
5 = Funkenschutzgitter anheben und herausziehen
- verschmutztes Funkenschutzgitter reinigen – bei Beschädigung oder starker Verkokung ersetzen
 - das Funkenschutzgitter wieder einsetzen
 - Schraube eindrehen und festziehen
 - Haube montieren

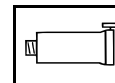
Zündkerze prüfen



Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen.

- Zündkerze ausbauen – siehe „Motor starten / abstellen“
 - verschmutzte Zündkerze reinigen
- A = Elektrodenabstand prüfen – ggf. nachstellen – Wert siehe „Technische Daten“

Getriebe schmieren

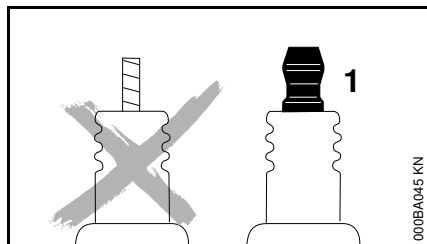


- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

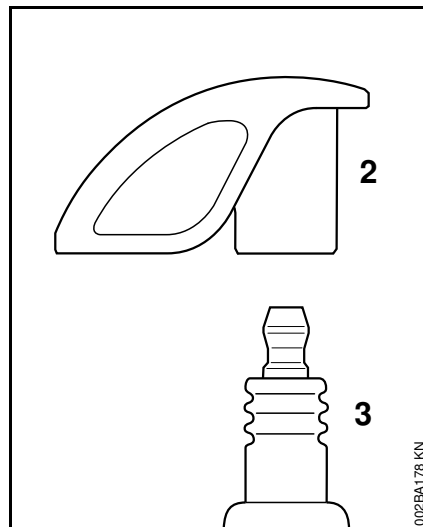
- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutztes Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen
- nach ca. **100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen** – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe „Technische Daten“

Zur Vermeidung von Funkenbildung und Brandgefahr



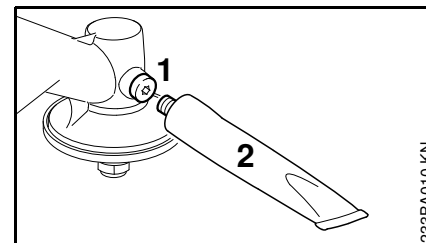
Bei Zündkerze mit separater Anschlussmutter unbedingt

- 1 = Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen**



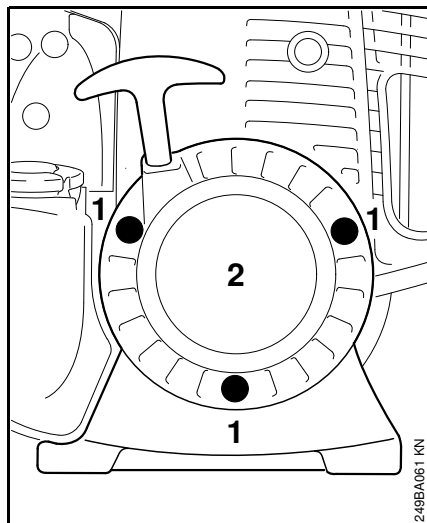
Bei allen Zündkerzen

- 2 = Zündkerzenstecker **fest** auf die**
3 = Zündkerze drücken



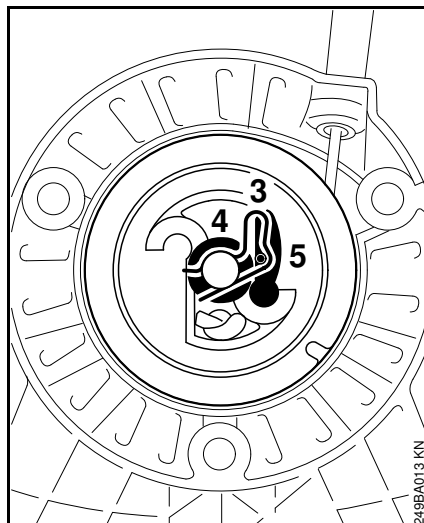
- Schmierfettfüllung regelmäßig ca. alle 25 Betriebsstunden kontrollieren, dazu die
- 1 = Verschlusschraube** herausdrehen – ist an deren Innenseite kein Fett sichtbar, dann die
- 2 = Tube mit STIHL Getriebefett für Motorsensen** – siehe Sonderzubehör – einschrauben
- bis zu 5 g Fett in das Getriebegehäuse drücken.
-  **Das Getriebegehäuse nicht vollständig mit Fett füllen!**
- Verschlusschraube wieder eindrehen und festziehen

Anwerfseil / Rückholfeder wechseln

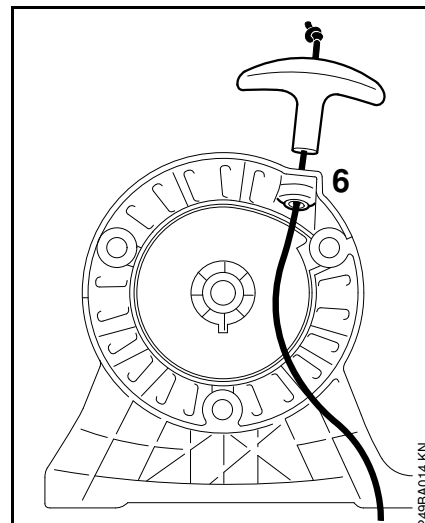


Anwerfseil auswechseln

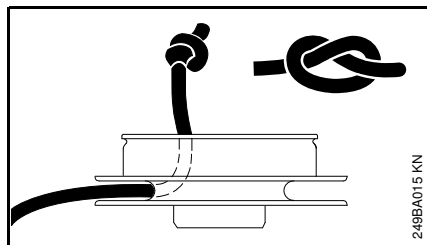
- Kombischieber in Richtung des – Pfeiles auf **STOP-O** schieben
- 1 = Schrauben herausdrehen
- 2 = Starterdeckel vom Gehäuse abnehmen



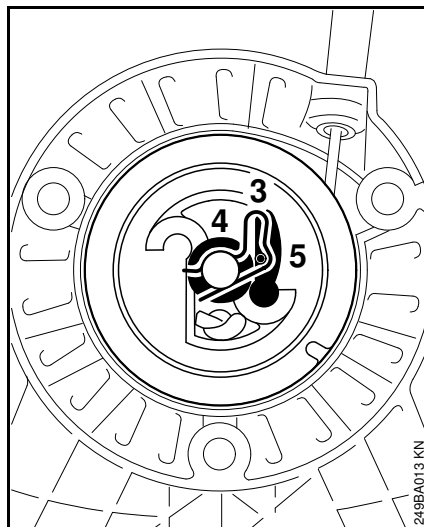
- 3 = Federspange abdrücken
- Seilrolle mit
- 4 = Scheibe und
- 5 = Klinke abziehen



- Seilreste aus der Seilrolle und dem Anwerfgriff entfernen
- neues Anwerfseil (siehe „Technische Daten“) mit einem einfachen Knoten versehen, von oben durch den Anwerfgriff und die
- 6 = Seilbuchse ziehen



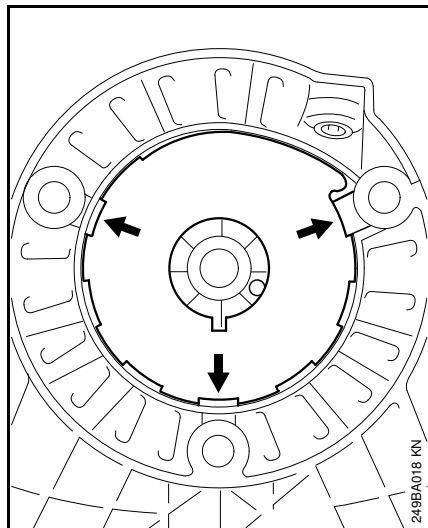
- Anwerfseil durch die Seilrolle ziehen und mit einem einfachen Knoten in der Seilrolle sichern
- Lagerbohrung der Seilrolle mit harzfreiem Öl benetzen
- Seilrolle auf die Achse stecken – etwas hin- und herdrehen bis die Öse der Rückholfeder einrastet



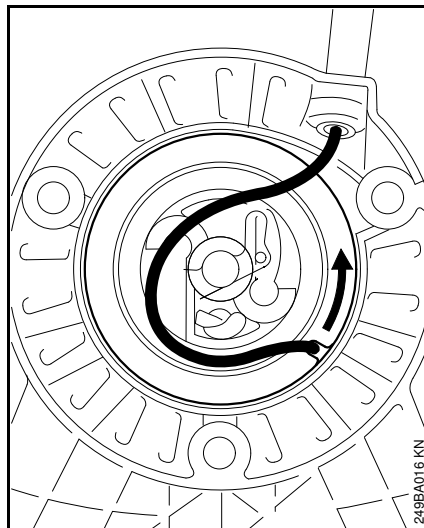
- 5 = Klinke wieder in die Seilrolle einsetzen
- 4 = Scheibe auf die Achse setzen
- 3 = Federspange mit Schraubendreher oder geeigneter Zange auf die Achse und über den Zapfen der Klinke drücken – die Federspange muss gegen den Uhrzeigerdrehsinn zeigen – wie in der Abbildung
- weiter mit Abschnitt „Rückholfeder spannen“

Gebrochene Rückholfeder auswechseln

- Seilrolle ausbauen wie Abschnitt „Anwerfseil auswechseln“
- ⚠ Die Federbruchstücke können noch vorgespannt sein und dadurch beim Herausnehmen aus dem Gehäuse überraschend auseinanderpringen – **Verletzungsgefahr!**
Gesichtsschutz und Schutzhandschuhe tragen
- Federgehäuse und Federteile herausnehmen
- Neue Ersatzfeder mit einigen Tropfen harzfreiem Öl benetzen



- neues Federgehäuse mit dem Boden nach oben an den Aussparungen (Pfeile) ansetzen
- Federgehäuse in den Starterdeckel drücken
- Seilrolle wieder montieren – weiter mit Abschnitt „Rückholfeder spannen“
- Sollte die Feder aus dem Federgehäuse herausgesprungen sein: wieder einlegen – gegen den Uhrzeigersinn – von außen nach innen



Rückholfeder spannen

- Mit dem abgewickelten Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen in Pfeilrichtung drehen
- Seilrolle festhalten – verdrehtes Seil herausziehen und ordnen
- Seilrolle loslassen
- Anwerfseil langsam nachlassen, so dass es sich auf die Seilrolle wickelt. Der Griff muss fest in die Seilbuchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg: Feder um eine weitere Umdrehung spannen

- Bei voll ausgezogenem Seil muss sich die Seilrolle noch um eine halbe Umdrehung weiter drehen lassen. Ist das nicht möglich, dann ist die Feder zu stark gespannt – Bruchgefahr! Eine Seilwindung von der Rolle abnehmen
- Starterdeckel auf Gehäuse aufsetzen
- Schrauben festdrehen

Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

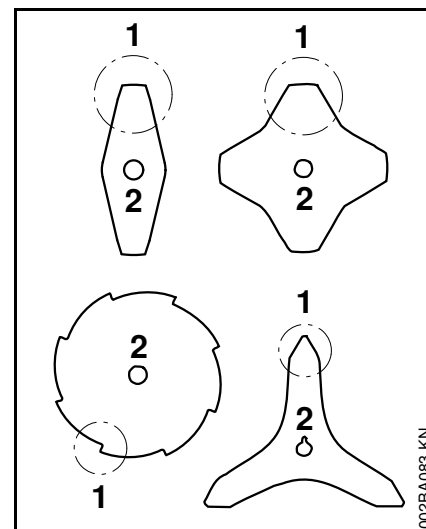
- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben!
- Schneidwerkzeug abnehmen reinigen und prüfen
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter!
- Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z.B. durch Kinder) schützen

Metall-Schneidwerkzeuge schärfen

- Schneidwerkzeuge bei geringer Abnutzung mit einer Schärffeile – siehe „Sonderzubehör“, bei starker Abnutzung und Scharfen mit einem Schleifgerät schärfen bzw. den STIHL Dienst aufsuchen.
- Oft schärfen, wenig wegnehmen: für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche.

Unwucht vermeiden!

- ca. 5 mal nachschärfen, dann die Unwucht mit dem STIHL Auswuchtgerät – siehe „Sonderzubehör“ – prüfen und auswuchten.



- 1** = Messerflügel gleichmäßig schärfen – den Umriss des
2 = Stammblasses nicht verändern!

Weitere Schärffhinweise befinden sich auf der Verpackung des Schneidwerkzeuges.

Prüfung und Wartung durch den Fachhändler

Kraftstoff-Saugkopf im Tank

- Saugkopf im Kraftstofftank jährlich wechseln lassen

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		X
	ersetzen								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen durch Fachhändler ¹⁾							X		
	ersetzen durch Fachhändler ¹⁾						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen							X		X
Vergaser	Leerlauf prüfen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	ersetzen nach 100 Betriebsstunden									
Ansaugöffnungen für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X
Ventilspiel	prüfen, ggf. einstellen, einmalig nach 139 Betriebsstunden ¹⁾									X
Funkenschutzgitter ²⁾ im Schalldämpfer	überprüfen		X					X		
	ersetzen								X	X
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X

¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

²⁾ länderabhängig nicht vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	ersetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	
Schneidwerkzeuge	Sichtprüfung	X		X						
	ersetzen								X	
	Festsitz prüfen	X		X						
Metall-Schneidwerkzeuge	schärfen	X								X
Getriebschmierung	prüfen				X					
	ergänzen									X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel „Wartungs- und Pflegehinweise“ aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu zählen unter anderem:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z.B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung von qualitativ minderwertigen Ersatzteilen

Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßen Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u.a.:

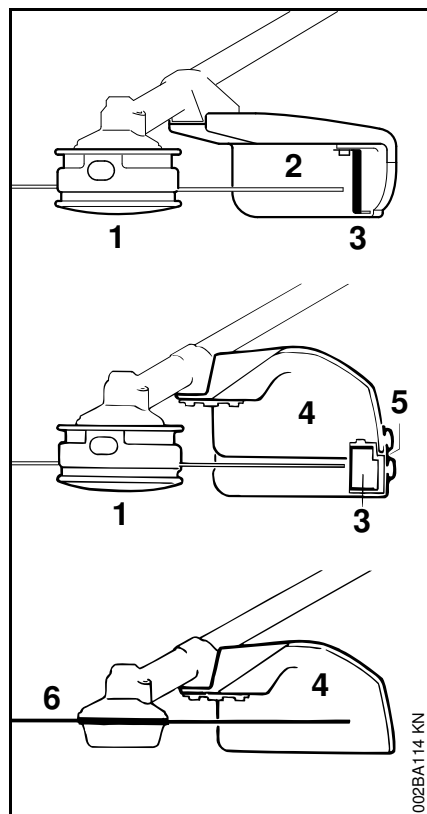
- Schneidwerkzeuge (alle Arten)
- Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge (Laufeller, Mutter, usw.)
- Schneidwerkzeugschutze
- Kupplung
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems



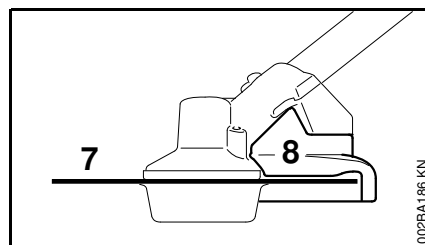
- 1 Tankverschluss
 - 2 Vergaser-Einstellschrauben
 - 3 Anwerfgriff
 - 4 Zündkerzenstecker
 - 5 Schalldämpfer
(mit Funkenschutzgitter,
länderabhängig nicht vorhanden)
 - 6 Zweihandgriffrohr
 - 7 Gashebel
 - 8 Kombischieber
 - 9 Gashebelsperre
 - 10 Gaszughalter
 - 11 Tragöse
 - 12 Kraftstoffpumpe
 - 13 Drehknopf für Startklappe
 - 14 Luftfilterdeckel
 - 15 Kraftstofftank
 - 16 Gerätstütze
 - 17 Griffstütze
 - 18 Knebelschraube
 - 19 Rundumgriff
 - 20 Bügel
- # Maschinenummer

Technische Daten

Teil 2



- 1 Mähkopf
- 2 Schutz (nur für Mähköpfe)
- 3 Messer
- 4 Schutz (für alle Mähwerkzeuge)
- 5 Schürze
- 6 Metall-Mähwerkzeug



- 7 Kreissägeblatt
- 8 Anschlag (nur für Kreissägeblatt)

STIHL Einzylinder-Viertaktmotor mit Gemischschmierung

Hubraum: 36,3 cm³

Zylinderbohrung: 43 mm

Kolbenhub: 25 mm

Leistung nach ISO 8893:
1,4 kW (1,9 PS) bei 8500 1/min

Leerlaufdrehzahl: 2800 1/min

Abregeldrehzahl: 10500 1/min

Max. Drehzahl der Abtriebswelle
(Schneidwerkzeugaufnahme):
7500 1/min

Ventilspiel,

Einlassventil: 0,10 mm

Auslassventil : 0,10 mm

Kraftstofftankinhalt

0,53 l

Zündkerze (entstört),

NGK CMR6H

Elektrodenabstand 0,5 mm

Magnet-Zündanlage

elektronisch gesteuert

Anwerfseil

Ø 3,0 mm, 850 mm lang

Gewicht (ohne Schneidwerkzeug und Schutz)

FS 130 mit Zweihandgriff: 5,9 kg

FS 130 R mit Rundumgriff: 5,6 kg

Gesamtlänge (ohne Schneidwerkzeug)

1800 mm

Schall- und Schwingungswerte

Typ	FS-Werkzeug bzw. Anbauwerkzeuge	Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 7917 ¹⁾	Schallleistungspegel L_{weq} nach ISO 10884 ¹⁾	Schwingbeschleunigung $a_{hv,eq}$ nach ISO 7916 ^{1) 5)} Handgriff	
		dB(A)	dB(A)	links (m/s ²)	rechts (m/s ²)
FS 130 ²⁾	Mähkopf	94	106	4,5	3,7
FS 130 ²⁾	Metallwerkzeug	93	105	4,4	3,9
FS 130 R ³⁾	Mähkopf	96	106	4,4	6,3
FS 130 R ⁴⁾	Metallwerkzeug	97	105	4,9	6,6

¹⁾ Zur Ermittlung der Schall- und Schwingungswerte werden Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl zu gleichen Teilen berücksichtigt.

²⁾ Ausführung Zweihandgriff

³⁾ Ausführung Rundumgriff

⁴⁾ Ausführung Rundumgriff **mit** Bügel

⁵⁾ Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib/

Sonderzubehör

Schneidwerkzeuge

- 1 Mähkopf STIHL SuperCut 20-2
- 2 Mähkopf STIHL AutoCut 25-2
- 3 Mähkopf STIHL AutoCut 30-2
- 4 Mähkopf STIHL AutoCut C 25-2
- 5 Mähkopf STIHL TrimCut 30-2
- 6 Mähkopf STIHL PolyCut 20-3
- 7 Mähkopf STIHL FixCut 25-2
- 8 Grasschneideblatt 230-2
- 9 Grasschneideblatt 230-4
- 10 Grasschneideblatt 230-8
- 11 Grasschneideblatt 250-40 Spezial
- 12 Dickichtmesser 250
- 13 Kreissägeblatt 200 Spitzzahn
- 14 Kreissägeblatt 200 Meißelzahn

 Die Schneidwerkzeuge nur abhängig von den Hinweisen im Kapitel „Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt“ verwenden.

Sonderzubehör für Schneidwerkzeuge

Mähfaden für Mähköpfe, für 1 bis 7
 Spulenkörper mit Mähfaden, für 1 bis 4
 Kunststoff-Messer, Satz mit 12 Stück; für 6
 Transportschutze, für 8 bis 14

Schärfhilfsmittel für Metall-Schneidwerkzeuge

Flach-Schärffeilen, für 8 bis 10 und 12, 13
 Feilenhalter mit Rundfeile, für 14
 Schränkeisen, für 14
 STIHL Auswuchtgerät, für 8 bis 14
 Schärfeschablonen (Metall und Kunststoff), für 12

Befestigungsteile für Metall-Schneidwerkzeuge

Druckscheibe
 Laufteller
 Mutter

Weiteres Sonderzubehör

Schutzbrille
 Einschultergurt
 Doppelschultergurt
 Kombischlüssel
 Steckdorn
 Vergaser-Schraubendreher
 STIHL Getriebefett für Motorsensen
 STIHL Einfüllsystem für Kraftstoffe
 Harzfreies Spezialschmieröl

Aktuelle Informationen zu diesem und weiterem Sonderzubehör sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen . Auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen.

CE-Konformitätserklärung des Herstellers

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

bestätigt, dass die neue,
wie folgt beschriebene Maschine

Bauart:	Motorsense
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	FS 130 FS 130 R
Serien- identifizierung:	4180
Hubraum:	36,3 cm ³

den Vorschriften in Umsetzung der Richtlinien 98/37/EG, 89/336/EWG und 2000/14/EG entspricht.

Das Erzeugnis ist in Übereinstimmung mit den folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden:
EN ISO 11806, EN 61000-6-1,
EN 55012

Zur Ermittlung des gemessenen und des garantierten Schallleistungspegels wurde nach Richtlinie 2000/14/EG, Anhang V, unter Anwendung der Norm ISO 10884, verfahren.

Gemessener Schallleistungspegel:
109 dB(A)
Garantierter Schallleistungspegel:
110 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen
Unterlagen:
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr des Gerätes ist auf dem
CE-Schild des Gerätes angegeben.

Waiblingen, 07.07.2006

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
i.V.



Elsner

Leiter Produktgruppen Management

Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon (06071) 2040

ÖSTERREICH

STIHL Ges. m.b.H.

Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon (01) 865 96 37

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

Industrie Isenriet
8617 Mönchaltorf
Telefon (01) 9493030

Qualitäts-Zertifikat



Sämtliche Produkte von STIHL entsprechen höchsten Qualitätsanforderungen.

Mit der Zertifizierung durch eine unabhängige Gesellschaft wird dem Hersteller STIHL bescheinigt, dass sämtliche Produkte bezüglich Produktentwicklung, Materialbeschaffung, Produktion, Montage, Dokumentation und Kundendienst die strengen Anforderungen der internationalen Norm ISO 9001 für Qualitätsmanagement-Systeme erfüllen.

Table des matières

Indications concernant la présente Notice d'emploi	54	Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé	94
Prescriptions de sécurité et technique de travail	55	Instructions pour la maintenance et l'entretien	95
Combinaisons autorisées d'outils de coupe, capots protecteurs, poignées et harnais	66	Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries	97
Outils à rapporter autorisés	68	Principales pièces	98
Montage du guidon	68	Partie 1	98
Montage de la poignée circulaire	70	Caractéristiques techniques	99
Réglage du câble de commande des gaz	72	Accessoires optionnels	101
Montage de l'anneau de suspension	72	Instructions pour les réparations	102
Montage des dispositifs de sécurité	73	Déclaration de conformité du fabricant	102
Montage de l'outil de coupe	74	Certificat de qualité	103
Moteur 4-MIX	78		
Carburant	78		
Faire le plein de carburant	79		
Pose du harnais	80		
Équilibrage du dispositif à moteur	81		
Mise en route / arrêt du moteur	82		
Instructions de service	85		
Nettoyage du filtre à air	86		
Réglage du carburateur	86		
Grille pare-étincelles dans le silencieux	88		
Contrôle de la bougie	88		
Regraissage du réducteur	89		
Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel	90		
Rangement du dispositif	93		
Affûtage des outils de coupe métalliques	93		

Chère cliente, cher client,

Nous vous félicitons pour votre choix et d'avoir décidé l'achat d'un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été construit en utilisant les procédés de fabrication les plus modernes et les méthodes d'assurance de qualité les plus évoluées. Nous faisons tous les efforts possibles pour que vous puissiez tirer la plus grande satisfaction de votre appareil et vous en servir avec la plus grande efficacité.

Pour tous renseignements complémentaires veuillez contacter le concessionnaire ou le distributeur STIHL ou directement la société de vente STIHL de votre pays.

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl



STIHL®

Indications concernant la présente Notice d'emploi

Pictogrammes

Tous les pictogrammes appliqués sur le dispositif sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Pour faciliter la compréhension, des illustrations viennent compléter les descriptions concernant l'utilisation du dispositif.

Repérage des différents types de textes

Les textes qui décrivent l'utilisation du dispositif peuvent être mis en évidence de différentes manières :

- Description ou instruction qui ne se réfère pas directement à l'illustration.

Description ou instruction qui se réfère directement à l'illustration placée au-dessus ou à côté du texte, avec renvoi au numéro de repérage d'une pièce sur cette illustration.

Exemple :

Desserrer la

1 = vis ;

démonter le

2 = levier ...

Outre la description concernant l'utilisation, la présente Notice d'emploi peut renfermer des textes complémentaires importants. Ces passages sont repérés par l'un des pictogrammes suivants :



Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dommages matériels.



Avertissement contre un risque de détérioration du dispositif ou de certains composants.



Indication pas forcément indispensable pour la manipulation du dispositif, mais pouvant être utile pour une meilleure compréhension et une utilisation optimale.



Indication à suivre pour ménager l'environnement avec une utilisation éco-compatible.

* Volume de fourniture / équipement

La présente Notice d'emploi est valable pour des modèles qui ne sont pas tous dotés des mêmes équipements. Les composants qui ne sont pas compris sur tous les modèles et les utilisations qui s'y rapportent sont repérés par un astérisque *. Les composants qui ne font pas partie du volume de fourniture standard et qui sont par conséquent repérés par un astérisque * peuvent être fournis par le revendeur STIHL à titre d'accessoires optionnels.

Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification du volume de fourniture, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

Prescriptions de sécurité et technique de travail



En travaillant avec ce dispositif à moteur, il faut respecter des prescriptions de sécurité particulières, parce que l'outil de coupe tourne à très haute vitesse.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire ultérieurement.

Le fait de ne pas respecter les prescriptions de sécurité peut présenter un danger de mort.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées p. ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec ce dispositif à moteur doit demander au vendeur ou à une personne compétente de lui montrer comment utiliser ce dispositif en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec le dispositif à moteur – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des enfants, des animaux et des spectateurs éventuels restent à une distance suffisante.

Lorsque le dispositif à moteur n'est pas utilisé, il faut le ranger de telle sorte qu'il ne présente pas de risque pour d'autres personnes. Assurer le dispositif à moteur de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes ou des dommages causés à leur propriété.

Ne confier ou prêter le dispositif à moteur qu'à des personnes familières avec ce modèle et sa manipulation – et toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisateur du dispositif à moteur doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Une personne à laquelle il est interdit d'effectuer des travaux fatigants – pour des questions de santé – devrait consulter son médecin et lui demander si elle peut travailler avec un dispositif à moteur.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : Le système d'allumage de ce dispositif à moteur engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écartier tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec le dispositif à moteur après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent de limiter la capacité de réaction.

Utiliser le dispositif à moteur – suivant les outils de coupe assignés – exclusivement pour faucher de l'herbe et pour couper des plantes sauvages, des buissons, des broussailles, des arbustes etc.

L'utilisation du dispositif à moteur pour d'autres travaux est interdite et pourrait provoquer des accidents ou endommager le dispositif à moteur. N'apporter aucune modification sur ce produit – cela aussi pourrait causer des accidents ou endommager le dispositif à moteur.

Monter exclusivement des outils de coupe ou accessoires autorisés par STIHL pour ce dispositif à moteur ou des pièces similaires du point de vue technique. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des outils et accessoires de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou le dispositif à moteur pourrait être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser exclusivement des outils et accessoires d'origine STIHL. Les caractéristiques de ces pièces sont adaptées de façon optimale au produit considéré et aux exigences de l'utilisateur.

Le capot protecteur du dispositif à moteur ne peut pas protéger l'utilisateur contre tous les objets (pierres, morceaux de verre ou de fil de fer etc.) projetés par l'outil de coupe. Ces objets peuvent ricocher et toucher l'utilisateur.

Vêtements et équipements de protection

Porter des vêtements et des équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés – une combinaison, mais pas une blouse de travail.

Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans le bois, les broussailles ou les pièces mobiles du dispositif. Ne pas porter une écharpe, une cravate ou des bijoux. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer (foulard, casquette, casque etc.).



Porter des **chaussures de sécurité** avec semelle crantée antidérapante et calotte en acier.

Pour travailler exclusivement avec des têtes faucheuses, au lieu des chaussures spéciales de sécurité, il est permis de porter des chaussures robustes à semelle crantée antidérapante.



Porter un **casque** pour les travaux de dépressage, dans les broussailles hautes et pour tous les travaux au cours desquels des objets risquent

de tomber. Porter une visière pour la protection du visage et, en plus, porter impérativement des **lunettes de protection** – risque de blessure par des objets soulevés du sol ou projetés.

Attention ! Une visière n'assure pas une protection suffisante pour les yeux.

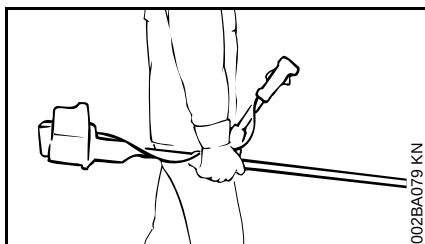
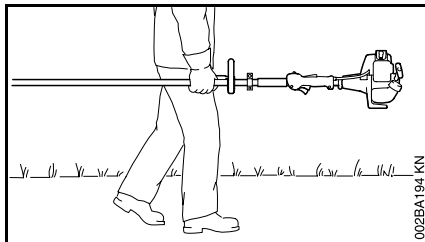
Porter un dispositif antibruit « personnel » – p. ex. des capsules protège-oreilles.



Porter des **gants robustes** – de préférence en cuir au chrome.

STIHL propose une vaste gamme de vêtements et équipements de sécurité personnels.

Transport du dispositif à moteur



Toujours arrêter le moteur.

Porter le dispositif à moteur en le laissant suspendu au harnais ou le tenir par le tube en veillant à ce qu'il soit bien équilibré.

Protéger l'outil de coupe métallique pour éviter tout contact accidentel – utiliser le protecteur de transport.

Pour le transport dans un véhicule : assurer le dispositif à moteur de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagé et de perdre du carburant.

Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable –
ne pas s'approcher d'une flamme nue ou d'un feu –
ne pas renverser du car-

burant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir de carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement le dispositif à moteur. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.

Départ usine, les dispositifs à moteur peuvent être équipés de différents bouchons de réservoir.



Après le ravitaillement, le bouchon de réservoir à visser doit être resserré le plus fermement possible.



Dans le cas du « bouchon de réservoir à ailette rabattable » (verrouillage à baïonnette), le présenter correctement, le faire tourner jusqu'en butée et rabattre l'ailette.

Cette précaution réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir – et donc de fuite de carburant – sous l'effet des vibrations du moteur.

Vérifier l'étanchéité – si du carburant s'échappe, ne pas mettre le moteur en marche – **risque de brûlure – danger de mort !**

Avant la mise en route

S'assurer que le dispositif à moteur se trouve en bon état de fonctionnement – respecter les directives des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- choisir impérativement une combinaison d'outil de coupe, capot protecteur, poignée et harnais autorisée – toutes les pièces doivent être montées impeccablement ;
- le levier de commande universel/commutateur d'arrêt doit pouvoir être amené facilement sur la position **STOP** ou **0** ;

- le blocage de gâchette d'accélérateur (si le dispositif en est équipé) et la gâchette d'accélérateur doivent pouvoir être actionnés facilement – la gâchette d'accélérateur doit faire ressort et revenir d'elle-même en position de ralenti ;
- vérifier le serrage du contact de bougie – s'il n'est pas serré, cela risque de provoquer un jaillissement d'étincelles et d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- outil de coupe ou outil à rapporter : correctement monté, bien serré et dans un état impeccable ;
- contrôler si les dispositifs de protection (p. ex. capot protecteur pour outil de coupe, bol glisseur) ne sont pas endommagés ou usés. Remplacer les pièces endommagées. Ne pas utiliser le dispositif avec un capot protecteur endommagé ou un bol glisseur usé (si les inscriptions et les flèches ne sont plus reconnaissables) ;
- n'apporter aucune modification aux pièces de commande et équipements de sécurité ;
- veiller à ce que les poignées soient propres et sèches – elles ne doivent pas être encrassées ou huileuses – afin que l'on puisse parfaitement guider le dispositif à moteur ;

- ajuster le harnais et la poignée (les poignées) suivant la taille de l'utilisateur. Suivre les instructions du chapitre « Utilisation du harnais – équilibrage du dispositif à moteur ».

Il est interdit d'utiliser le dispositif à moteur s'il ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

En cas d'urgence, lorsqu'on utilise un harnais, il faut savoir se dégager rapidement du dispositif. Il convient donc de s'exercer – sans toutefois laisser tomber le dispositif par terre, car cela pourrait l'endommager.

Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 m du lieu où l'on a fait le plein et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

Il faut impérativement se tenir bien d'aplomb sur une aire stable et plane – tenir fermement le dispositif à moteur – l'outil de coupe ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque, car l'outil peut être entraîné au démarrage du moteur.

Le dispositif à moteur est conçu pour être manié par une seule personne – ne tolérer personne dans un rayon de 15 m – pas même au moment de la mise en route du moteur – **risque de blessure** par des objets projetés ou au contact avec l'outil de coupe.



Éviter tout contact avec l'outil de coupe – **risque de blessure !**



Ne pas lancer le moteur en tenant le dispositif à moteur à bout de bras – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice

d'emploi. Après le relâchement de la gâchette d'accélérateur, l'outil de coupe tourne encore pendant quelques instants – par inertie.

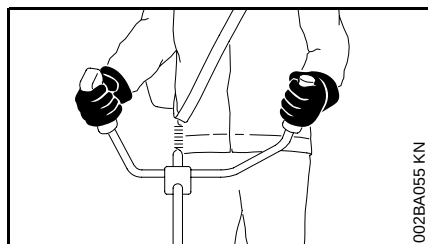
Vérifier le réglage du ralenti : l'outil de coupe doit être immobile au ralenti – lorsque la gâchette d'accélérateur est relâchée.

Écarter les matériaux facilement inflammables (tels que copeaux, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) du flux des gaz d'échappement très chauds et de la surface très chaude du silencieux – **risque d'incendie !**

Prise en mains et guidage du dispositif

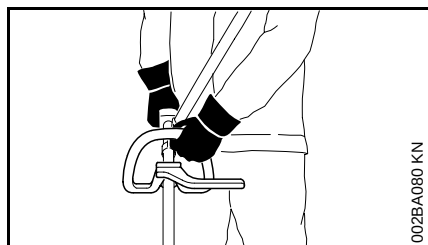
Toujours **tenir fermement** le dispositif à moteur **à deux mains**. Toujours veiller à se tenir dans une position stable et sûre.

Versions à guidon



Prendre la poignée de commande dans la main droite et l'autre poignée du guidon dans la main gauche.

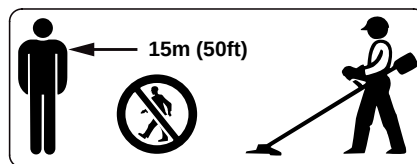
Versions à poignée circulaire



Sur les versions à poignée circulaire et sur les versions à poignée circulaire et protection (pour garder la distance de sécurité), tenir la poignée circulaire de la main gauche et la poignée de commande de la main droite – ceci est également valable pour les gauchers.

Au cours du travail

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le levier universel / commutateur d'arrêt sur la position **0** ou .



À part l'utilisateur, personne ne doit se trouver dans un rayon de 15 m du dispositif à moteur en marche – **risque de blessure** par des objets projetés ! Respecter aussi cette distance par rapport à des véhicules, des vitres etc. – **risque de dégâts matériels !**

Veiller au réglage impeccable du ralenti de telle sorte que l'outil de coupe ne tourne plus après le relâchement de la gâchette d'accélérateur.

Vérifier régulièrement le réglage du ralenti et le rectifier si nécessaire. Si, malgré un réglage correct du ralenti, l'outil de coupe tourne encore au ralenti, faire réparer le dispositif à moteur par le revendeur spécialisé.

Attention, **risque de dérapage !** – sur sol gelé, humide ou enneigé – sur terrains en pente ou irréguliers etc.

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Toujours se tenir dans une position bien stable et sûre.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**

Travailler calmement et de façon réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité. Travailler prudemment – ne pas mettre d'autres personnes en danger.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles et contenir des hydrocarbures imbrûlés et du benzol.

Ne jamais travailler avec le dispositif à moteur dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le dispositif est équipé d'un pot catalytique.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou sur des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante – **danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (p. ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, provenir d'une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Éviter les émissions de bruit et de gaz d'échappement inutiles – ne pas laisser le moteur en marche lorsque le dispositif n'est pas utilisé, accélérer seulement pour travailler.

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité du dispositif à moteur – **risque d'incendie !**

Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système de carburant.

L'utilisation de ce dispositif à moteur peut produire un dégagement de poussières, de vapeurs ou de fumées nocives. En cas de fort dégagement de poussière ou de fumée, porter un masque respiratoire.

Si le dispositif à moteur a été soumis à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (p. ex. s'il a été soumis à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de le remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'il se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en marche du moteur ». Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser des dispositifs à moteur dont la sécurité de fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter un revendeur spécialisé.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage. Dans cette position de la gâchette d'accélérateur, il est impossible de contrôler le régime du moteur.



Ne jamais travailler sans avoir monté le capot protecteur qui convient pour le

dispositif et l'outil de coupe utilisé – **risque de blessure par des objets projetés !**



Examiner le terrain : des objets durs – pierres, morceaux de métal ou autres – peuvent détériorer l'outil de coupe et se transformer en projectiles –

risque de blessure ! et de dégâts matériels (p. ex. véhicules garés, vitres etc.).

Il faut prendre des précautions toutes particulières en travaillant sur des terrains difficiles, à végétation dense.

En fauchant dans les broussailles hautes ou sous les buissons et haies : tenir l'outil de coupe à une hauteur de travail d'au moins 15 cm au-dessus du sol – ne pas mettre des animaux en danger (p. ex. des hérissons).

Avant de quitter le dispositif : arrêter le moteur.

Vérifier l'outil de coupe à de courts intervalles réguliers – et immédiatement si le comportement de l'outil change :

- arrêter le moteur, maintenir fermement le dispositif, presser l'outil de coupe sur le sol pour le freiner ;
- contrôler l'état de l'outil – faire attention à tout début de fissuration ;
- vérifier l'affûtage ;
- remplacer impérativement les outils endommagés, même en cas de fissures capillaires minimes – dans le cas d'outils de coupe métalliques, vérifier la résonance.

Enlever régulièrement l'herbe et les broussailles enchevêtrées dans la prise de l'outil de coupe – en cas d'engorgement, nettoyer la zone de l'outil de coupe ou du capot protecteur.

Pour remplacer l'outil de coupe, arrêter le moteur et débrancher le contact du câble d'allumage de la bougie – **risque de blessure** en cas de démarrage inopiné du moteur !

Ne pas continuer d'utiliser des outils de coupe endommagés ou présentant un début de fissuration – et ne pas non plus les réparer – par exemple par soudage ou redressage – modification de la forme (balourd).

Des particules ou des éclats pourraient se détacher, être projetés à haute vitesse et toucher l'utilisateur ou une autre personne – **risque de blessure très grave !**

À l'utilisation de têtes faucheuses

Compléter le capot protecteur de l'outil de coupe avec les éléments à rapporter adéquats conformément à la Notice d'emploi.

Utiliser exclusivement un capot protecteur muni d'un couteau monté conformément aux prescriptions, pour rogner les fils de coupe à la longueur autorisée.

Pour réajuster la longueur du fil de coupe sur les têtes faucheuses à sortie de fil manuelle, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

L'utilisation interdite avec des fils de coupe trop longs réduit le régime de travail du moteur. Par conséquent, l'embrayage patine continuellement, ce qui entraîne une surchauffe et une détérioration d'éléments fonctionnels importants (p. ex. embrayage, pièces en matière synthétique du carter) – des dommages subséquents, p. ex. le fait que l'outil soit entraîné au ralenti, présentent un **risque de blessure !**

En cas d'utilisation d'outils de coupe métalliques

Affûter régulièrement les outils de coupe métalliques, conformément aux prescriptions. Si les tranchants sont émoussés ou n'ont pas été correctement affûtés, cela peut soumettre l'outil de coupe à des sollicitations excessives – les pièces peuvent se fissurer ou casser – **risque de blessure !**

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation du dispositif, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- se protéger les mains (porter des gants chauds) ;
- pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptôme : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation du dispositif à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement le dispositif pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (p. ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Maintenance et réparation

Le dispositif à moteur doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Exécuter exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou bien le dispositif à moteur risquerait d'être endommagé. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce produit compte tenu des exigences de l'utilisateur.

Toujours arrêter le moteur et retirer le contact de la bougie avant d'entreprendre une réparation, une opération de maintenance ou un nettoyage du dispositif – **risque de blessure** par une mise en route inopinée du moteur ! – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Ne pas procéder à la maintenance du dispositif à moteur à proximité d'un feu – et ne pas non plus ranger le dispositif à moteur à proximité d'un feu – le carburant présente un **risque d'incendie** !

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir de carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL, conforme aux spécifications du chapitre « Caractéristiques techniques » et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolant impeccable, raccord bien serré).

Lorsque le contact de bougie est retiré ou si la bougie est dévissée, ne faire tourner le moteur au moyen du dispositif de lancement que si le curseur combiné/commutateur d'arrêt se trouve en position **STOP** ou **0** – **risque d'incendie** par un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre.

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec le dispositif à moteur si le silencieux est endommagé ou manque – **risque d'incendie** ! – **risque de lésion de l'ouïe** !

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure** !

L'état des éléments antivibratoires a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibration – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments antivibratoires.

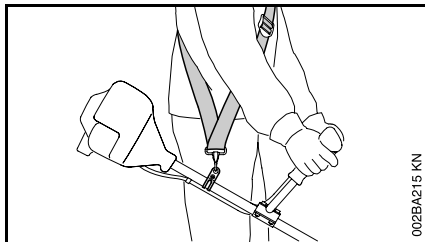
Symboles sur les dispositifs de protection

Une flèche appliquée sur le capot protecteur pour outils de coupe indique le sens de rotation des outils de coupe.



Utiliser le capot protecteur exclusivement avec des têtes faucheuses – ne pas utiliser d'outils de coupe métalliques.

Harnais*



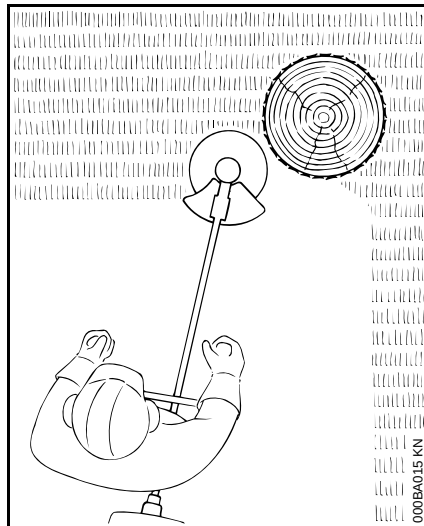
002BA215 KN

- Utiliser un harnais.
- Suspendre le dispositif à moteur au harnais après avoir mis le moteur en marche.

Il faut obligatoirement porter un harnais (simple) pour travailler avec des **cou-teaux à herbe ou des couteaux étoiles à taillis** !

Il faut obligatoirement porter un harnais double avec dispositif de débouclage rapide pour travailler avec des **scies circulaires** !

Tête faucheuse avec fil de coupe



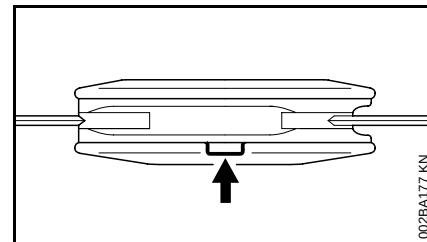
000BA015 KN

Pour couper proprement autour de poteaux de clôture, d'arbres etc. – on risque moins de blesser l'écorce.

⚠ Ne pas remplacer le fil de coupe par un fil métallique – risque de blessure !

Tête faucheuse avec couteaux en matière synthétique STIHL PolyCut

Pour faucher les bordures de prés dégagées (sans poteaux, clôtures, arbres ou obstacles similaires).



002BA177 KN

Tenir compte des témoins d'usure !

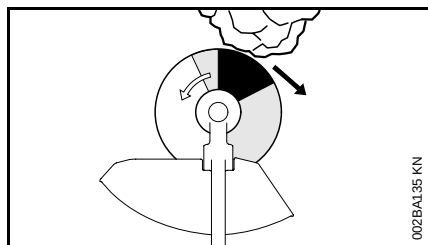
Si, sur la tête faucheuse PolyCut, l'un des témoins d'usure est cassé, du côté inférieur (flèche) : **ne plus utiliser cette tête faucheuse**, la remplacer par une tête faucheuse neuve ! **Risque de blessure** par des éclats de l'outil projetés !

Respecter impérativement les instructions à suivre pour la maintenance de la tête faucheuse PolyCut !

* voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

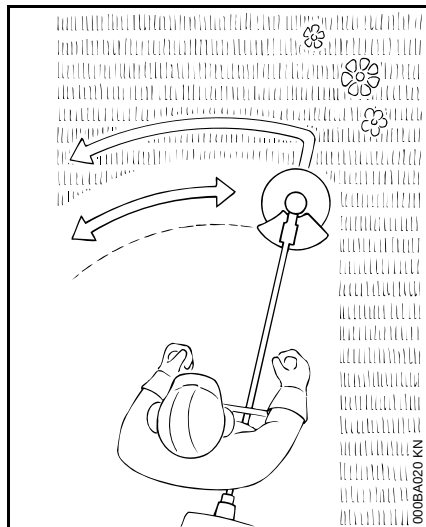
Risque de rebond avec les outils de coupe métalliques

L'utilisation d'outils de coupe métalliques (couteau à herbe, couteau étoile à taillis, couteau broyeur, scie circulaire) présente un risque de rebond, si l'outil entre en contact avec un obstacle solide (tronc d'arbre, branche, souche d'arbre, pierre etc.). Le dispositif est alors projeté en arrière – dans la direction opposée au sens de rotation de l'outil.



Un **risque de rebond accru** se présente lorsque le **secteur** de l'outil désigné en **noir** touche un obstacle.

Couteau à herbe



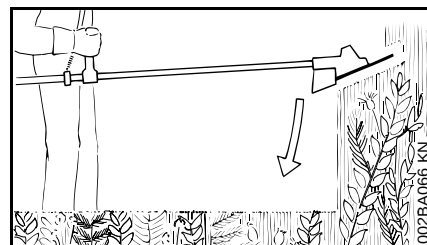
Uniquement pour l'herbe et la mauvaise herbe – manier le dispositif comme une faux.

Attention ! Le fait de couper autre chose que de l'herbe ou de la mauvaise herbe peut endommager le couteau à herbe – **risque de blessure par des éclats projetés !**

Lorsque le couteau à herbe est sensiblement émoussé, il faut l'affûter conformément aux prescriptions.

Couteau étoile à taillis

Pour herbes enchevêtrées, plantes sauvages et broussailles – pour l'éclaircissage des jeunes plantations dont le diamètre des troncs n'excède pas 2 cm – ne pas couper du bois **plus fort** – **risque d'accident !**



« **Plonger** » le **couteau étoile à taillis** dans les plantes sauvages et les broussailles – qui sont alors hachées – l'outil de coupe ne doit pas se trouver à une hauteur supérieure à celle de la hanche de l'utilisateur.

En appliquant cette technique de travail, il faut être **extrêmement prudent**. Plus la distance entre l'outil de coupe et le sol est grande, plus il y a risque de projection de déchets sur le côté – **risque de blessure !**

Pour couper de l'herbe et lors de l'éclaircissage de jeunes plantations, manier le dispositif comme une faux, au ras du sol.

Attention ! Une utilisation incorrecte peut causer la détérioration du couteau étoile à taillis – risque de projection d'éclats de l'outil – **risque de blessure !**

Afin de réduire le risque d'accident, respecter impérativement les points suivants :

- éviter tout contact avec des pierres, des morceaux de métal ou d'autres objets solides ;
- ne pas couper du bois ou des broussailles d'une section de plus de 2 cm – pour une section supérieure, utiliser une scie circulaire ;
- vérifier régulièrement le couteau étoile à taillis et s'assurer qu'il ne présente pas de détériorations – ne plus utiliser un couteau étoile à taillis s'il est endommagé ;
- affûter régulièrement le couteau étoile à taillis (lorsqu'il est sensiblement émoussé) conformément aux prescriptions et – si nécessaire – le faire rééquilibrer (par un revendeur spécialisé).

Scie circulaire

Pour couper des buissons et des arbustes :

Jusqu'à un diamètre de tronc de 4 cm, en cas d'utilisation avec une petite débroussailleuse

Jusqu'à un diamètre de tronc de 7 cm, en cas d'utilisation avec une grosse débroussailleuse.

On obtient le meilleur rendement de coupe en travaillant à pleins gaz, avec une pression d'avance régulière.

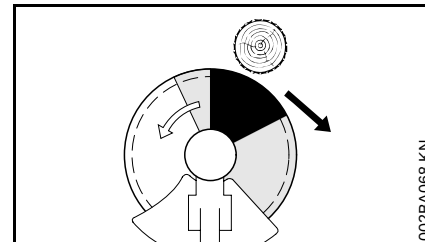
Utiliser les scies circulaires exclusivement avec la butée qui convient suivant le diamètre de l'outil de coupe.



Éviter tout contact de la scie circulaire avec des pierres ou avec le sol – risque de fissuration. Réaffûter la lame à temps et conformément aux instructions – des dents émoussées peuvent entraîner une fissuration et, par la suite, un éclatement de la lame de scie – **risque d'accident !**

À l'abattage, la distance par rapport au poste de travail voisin le plus proche doit atteindre au moins deux fois la longueur de l'arbre.

Risque de rebond !



Dans la zone dessinée en noir, il y a de très grands risques de rebond : ne jamais attaquer ou reprendre une coupe avec cette zone !

La zone grise présente aussi un risque de rebond : cette zone ne devrait être utilisée, pour des techniques de travail particulières, que par des personnes dotées d'une formation spéciale et d'une bonne expérience.

C'est la zone blanche qui permet un travail facile avec le moindre risque de rebond. Toujours attaquer une coupe avec cette zone.

Combinaisons autorisées d'outils de coupe, capots protecteurs, poignées et harnais

Outils de coupe

- 1 Tête faucheuse STIHL
« SuperCut 20-2 »
- 2 Tête faucheuse STIHL
« AutoCut 25-2 »
- 3 Tête faucheuse STIHL
« AutoCut 30-2 »
- 4 Tête faucheuse STIHL
« AutoCut C 25-2 »
- 5 Tête faucheuse STIHL
« TrimCut 30-2 »
- 6 Tête faucheuse STIHL
« PolyCut 20-3 »
- 7 Tête faucheuse STIHL
« FixCut 25-2 »
- 8 Couteau à herbe 230-2
- 9 Couteau à herbe 230-4
- 10 Couteau à herbe 230-8
- 11 Couteau à herbe 250-4 Spezial
- 12 Couteau étoile à taillis 250
- 13 Scie circulaire 200 à dents pointues
- 14 Scie circulaire 200 à dents douces

Il est interdit d'employer des couteaux à herbe, couteaux à taillis ou scies circulaires non métalliques.

Capots protecteurs, butée

- 15 Capot protecteur **exclusivement** pour têtes faucheuses
- 16 Capot protecteur **avec**
- 17 tablier et couteau pour toutes les têtes faucheuses (voir « Montage des dispositifs de protection »)

- 18 Capot protecteur **sans** tablier ni couteau pour tous les outils de fauchage métalliques et les couteaux étoiles à taillis
- 19 Butée pour scies circulaires

Poignées

- 20 Poignée circulaire
- 21 Poignée circulaire **avec**
- 22 protection (pour garder la distance de sécurité entre l'outil de coupe et les pieds et jambes de l'utilisateur)
- 23 Guidon (poignée à deux mains)

Harnais

- 24 Harnais simple – peut être utilisé
- 25 Harnais simple – obligatoire
- 26 Harnais double – peut être utilisé
- 27 Harnais double – obligatoire

Équipement

L'équipement complet d'une débroussailleuse comprend – entre autres :

- l'outil de coupe
- le capot protecteur
- la poignée
- le harnais.

Combinaisons autorisées

Suivant l'outil de coupe utilisé, choisir la combinaison correcte indiquée sur le tableau de la page suivante !

 Pour des questions de sécurité, il ne faut combiner que les versions d'outils de coupe, de capots protecteurs, de poignées et de harnais qui se trouvent sur la même ligne du tableau.
D'autres combinaisons sont interdites – **risque d'accident !**

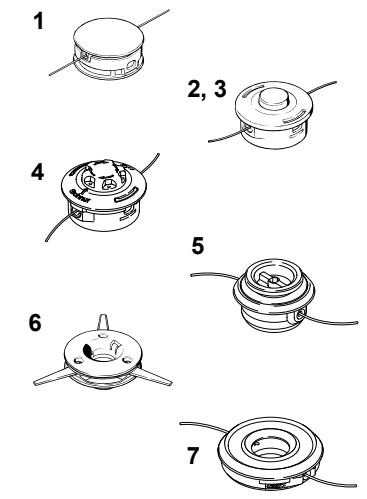
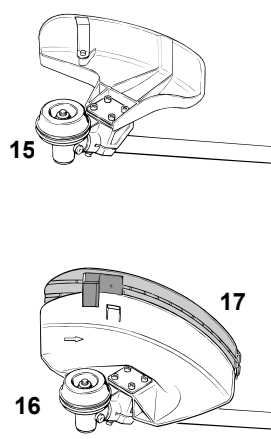
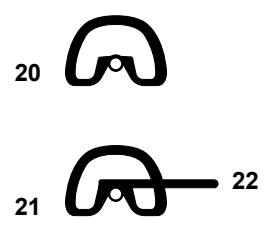
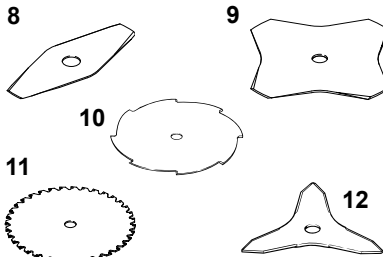
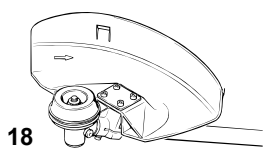
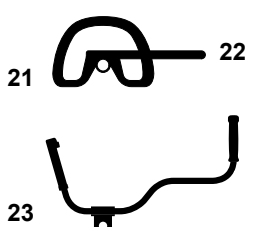
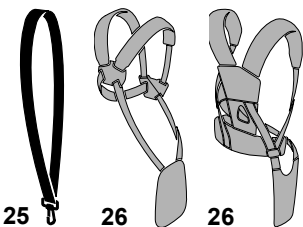
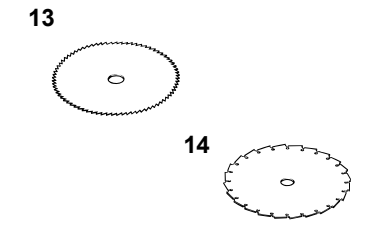
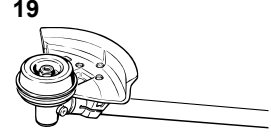
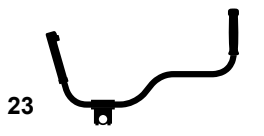
Les **têtes faucheuses** (1, 2, 3, 4, 5, 6 et 7) peuvent être utilisées sur les débroussailleuses avec poignée à deux mains et sur les débroussailleuses avec poignée circulaire.

L'utilisation des **couteaux à herbe** (métalliques ; 8, 9, 10 et 11) est autorisée exclusivement sur des débroussailleuses avec poignée à deux mains ou avec poignée circulaire **et protection**.

L'utilisation des **couteaux étoiles à taillis** (métalliques ; 12) est autorisée exclusivement sur des débroussailleuses avec poignée à deux mains ou avec poignée circulaire **et protection**.

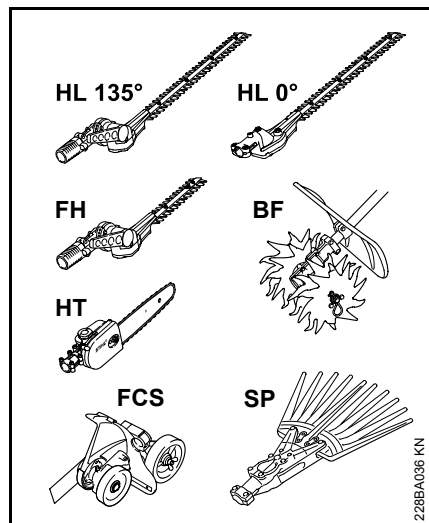
L'utilisation des **scies circulaires** (métalliques ; 13 et 14) est autorisée exclusivement sur des débroussailleuses avec poignée à deux mains.

 Éviter impérativement tout contact avec l'outil de coupe en rotation – **risque d'accident !**

Outil de coupe	Capot protecteurs, butée	Poignée	Harnais
			
			
			

Outils à rapporter autorisés

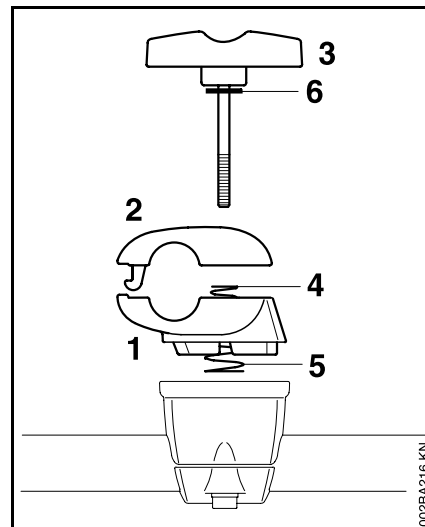
Il est permis de monter sur le dispositif à moteur de base les outils à rapporter STIHL suivants :



Outil à rapporter	Fonction
BF ¹⁾	Sarcluse
FCS ³⁾⁴⁾	Dresse-bordures
FH ¹⁾	Faucheuse
HL 0° ²⁾	Coupe-haies
HL 135° ¹⁾³⁾	Coupe-haies (à angle réglable)
HT ²⁾	Perche élagueuse
SP ⁵⁾	Récolteuse d'olives

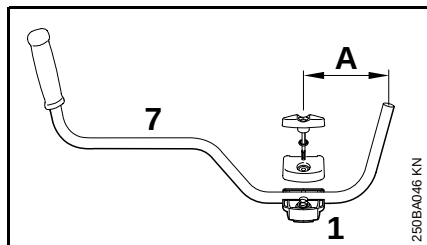
- 1) La **protection** (pour garder la distance de sécurité entre l'outil de coupe et les pieds et jambes de l'utilisateur) doit **impérativement** être montée sur la poignée circulaire.
- 2) Ne convient pas pour les dispositifs à guidon.
- 3) Ne convient que sous réserves pour les dispositifs à guidon.
- 4) L'utilisation du harnais n'est pas indispensable.
- 5) Utiliser la gaine-poignée livrée avec le dispositif.

Montage du guidon



Démontage des mâchoires

- Retenir la
- 1** = mâchoire inférieure et
 - 2** = la mâchoire supérieure ;
- dévisser la
- 3** = vis à garrot ;
- ⚡ Après le dévissage de la vis à garrot, les pièces sont détachées et elles sont écartées par les deux ressorts **(4)** et **(5)** !
- extraire la vis à garrot ;
- ⚡ La rondelle **(6)** reste sur la vis à garrot.
- séparer les mâchoires.
- ⚡ Les ressorts **(4)** et **(5)** restent dans la mâchoire inférieure !



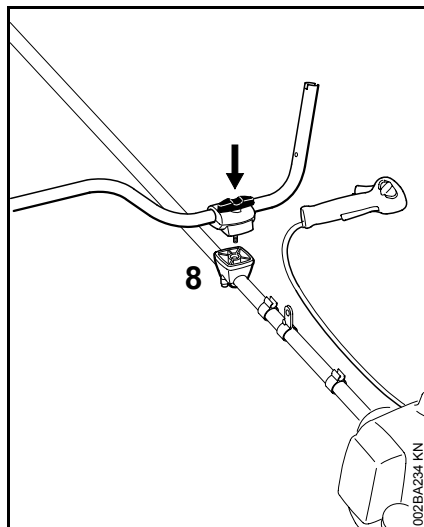
Fixation du tube du guidon

Poser le

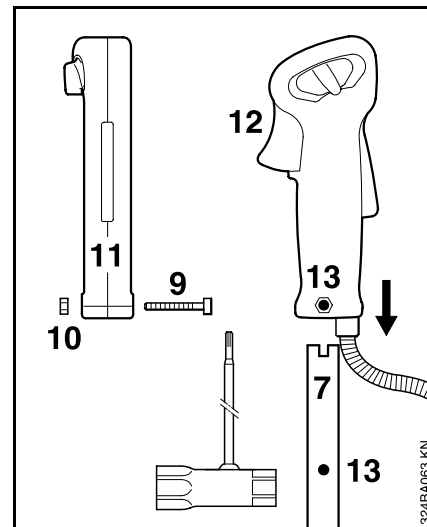
7 = tube de guidon dans la

1 = mâchoire inférieure de telle sorte que la distance **A** ne dépasse pas 15 cm (6 po) ;

- poser la mâchoire supérieure et maintenir les deux mâchoires assemblées ;
- **glisser la rondelle sur la vis à garrot** et introduire à fond la vis à garrot à travers les deux mâchoires – maintenir toutes les pièces assemblées et les immobiliser ;



- en maintenant les pièces assemblées, les présenter de telle sorte que la vis à garrot se trouve du côté du moteur et les
- 8 = poser sur le support de guidon ;
- introduire à fond la vis à garrot dans le support de guidon et la visser – mais sans la serrer ;
- orienter le tube du guidon perpendiculairement au tube de protection – contrôler la cote **A** ;
- serrer fermement la vis à garrot.



Montage de la poignée de commande

Dévisser la

9= vis,

10= l'écrou reste alors dans la

11= poignée de commande ;

- présenter la poignée de commande de telle sorte que la

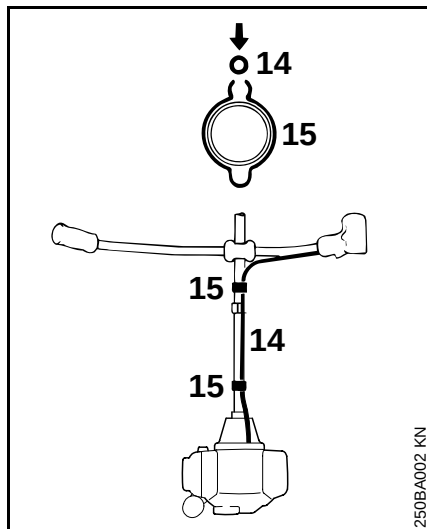
12= gâchette d'accélérateur soit orientée en direction du réducteur et la glisser sur

7= l'extrémité du tube de guidon, de telle sorte que les

13= trous coïncident ;

- visser la vis et la serrer.

Montage de la poignée circulaire



Fixation du câble de commande des gaz

 Le câble ne doit pas être plié ou former des courbes trop serrées – la gâchette d'accélérateur doit pouvoir être actionnée facilement.

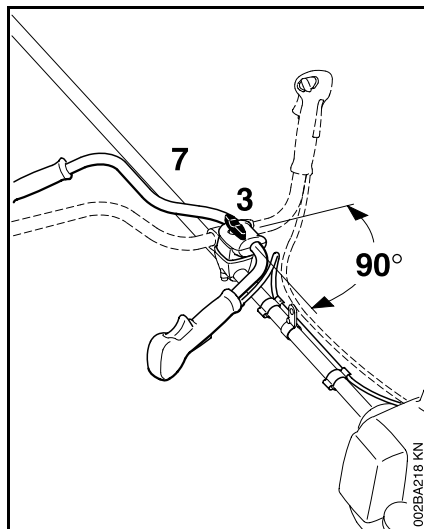
Enfoncer le

14= câble dans les

15= attaches de câble.

Réglage du câble de commande des gaz

- pour continuer, voir « Réglage du câble de commande des gaz ».



Pivotement du guidon dans la position de transport

Desserrer la

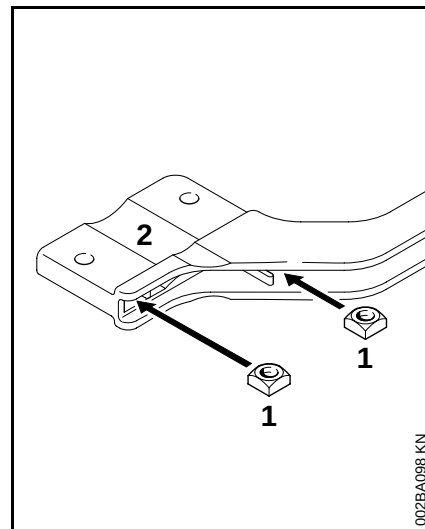
3 = vis à garrot et la dévisser jusqu'à ce que le

7 = guidon puisse tourner dans le sens des aiguilles d'une montre ;

- faire pivoter le guidon de 90° et le basculer vers le bas
- serrer la vis à garrot.

dans la position de travail

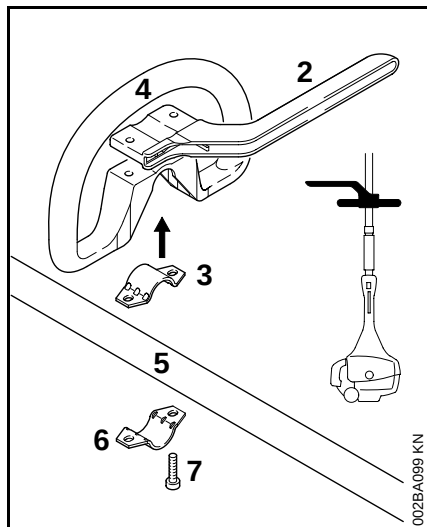
- faire pivoter le guidon et le redresser en procédant dans l'ordre inverse de la description ci-dessus, en tournant dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre.



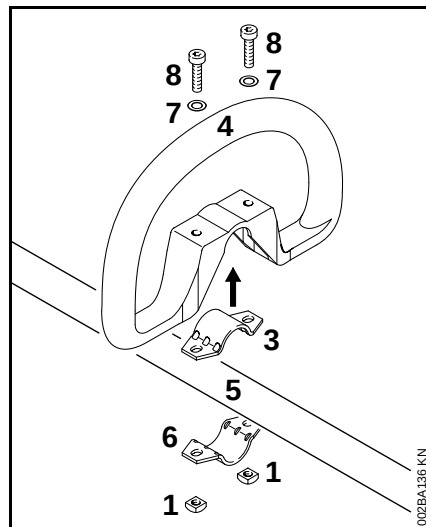
Montage de la poignée circulaire avec protection

Introduire les

- 1** = écrous à quatre pans dans la
2 = protection – faire coïncider les trous.

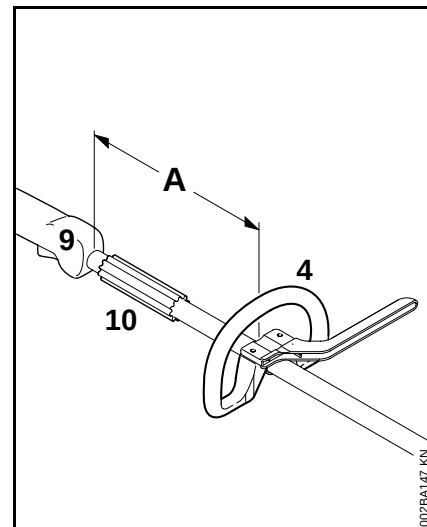


- Poser le
- 3** = collier dans la
- 4** = poignée circulaire – et les poser ensemble sur le
- 5** = tube ;
- appliquer le
- 6** = collier ;
- appliquer la
- 2** = protection – faire attention au positionnement !
- Faire coïncider les trous ;
 - introduire les
 - 7** = vis dans les trous – et les serrer jusqu'à ce qu'elles viennent en appui dans la protection ;
 - continuer comme décrit au chapitre « Fixation de la poignée circulaire ».



Montage de la poignée circulaire sans protection

- Poser le
- 3** = collier dans la
- 4** = poignée circulaire – et les poser ensemble sur le
- 5** = tube de protection ;
- appliquer le
- 6** = collier ;
- faire coïncider les trous ;
 - poser la
 - 7** = rondelle sur la
 - 8** = vis et introduire la vis dans le trou ; visser
 - 1** = l'écrou à quatre pans sur la vis – jusqu'en appui ;
 - continuer comme décrit au chapitre « Fixation de la poignée circulaire ».



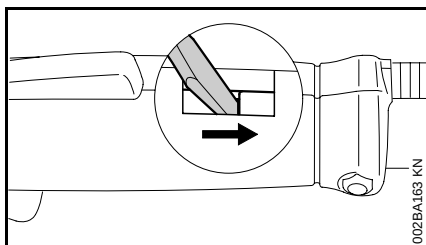
Fixation de la poignée circulaire

- Fixer la
- 4** = poignée circulaire à une distance
- A** = environ 20 cm (8 pouces) de la
- 9** = poignée de commande ;
- ajuster la poignée circulaire ;
 - serrer les vis – en retenant les écrous si nécessaire.
- La
- 10** = douille n'est montée que sur les modèles destinés à certains pays ; le cas échéant, elle doit se trouver entre la poignée circulaire et la poignée de commande.

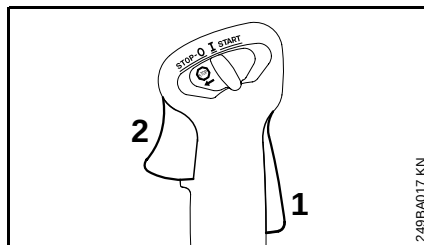
Réglage du câble de commande des gaz

💡 Le réglage correct du câble de commande des gaz est une condition indispensable pour un bon fonctionnement à pleins gaz, en position de démarrage et au ralenti.

Régler le câble de commande des gaz uniquement sur le dispositif intégralement assemblé – la poignée de commande doit se trouver en position de travail.

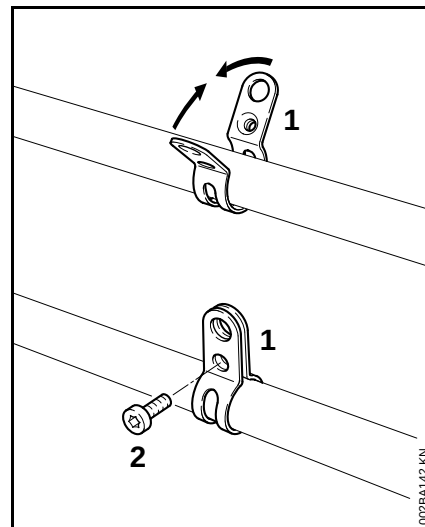


- Sur la poignée de commande, repousser le cliquet avec un outil adéquat, pour le mettre à l'extrémité de la rainure



- Enfoncer à fond le
- 1 = blocage de gâchette d'accélérateur et la
 - 2 = gâchette d'accélérateur (position pleins gaz) – le câble de commande des gaz est alors correctement réglé.

Montage de l'anneau de suspension



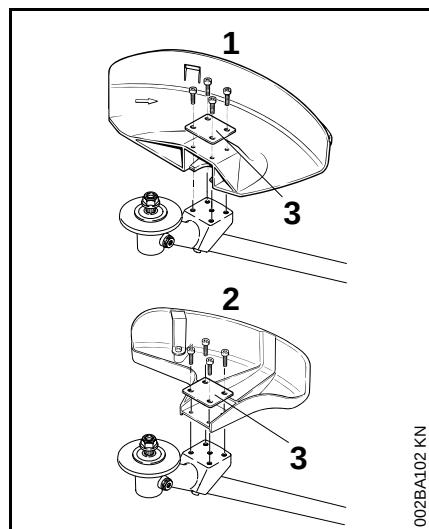
- Pour le positionnement de l'anneau de suspension¹⁾ : voir « Principales pièces ».

Appliquer le

- 1 = collier de telle sorte que le **filetage** se trouve **du côté gauche** du tube (côté utilisateur) ;
- refermer les deux pattes du collier et les retenir ;
- visser la
- 2 = vis M 6 x 14 ;
- ajuster l'anneau de suspension ;
- serrer la vis.

¹⁾ Joint à la livraison ou disponible à titre d'accessoire optionnel

Montage des dispositifs de sécurité

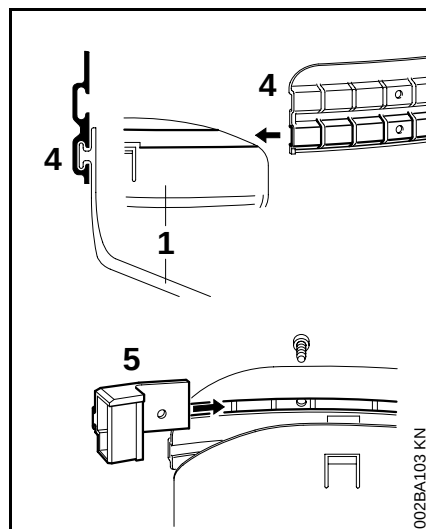


Montage du capot protecteur

- Le
- 1** = capot protecteur est homologué **pour tous les outils de fauchage** ;
- le
- 2** = capot protecteur est homologué **exclusivement pour les têtes faucheuses** ;
- poser le capot protecteur sur le réducteur ;
 - poser la

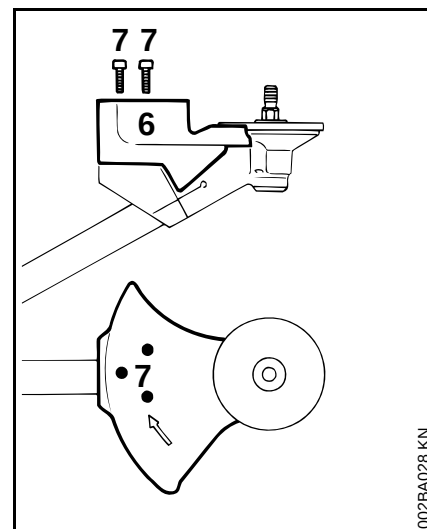
3 = cale et l'ajuster ;

 - poser et serrer les vis M 5 x 18.



Montage du tablier et du couteau

- ⚠** Ces pièces doivent être montées sur le capot protecteur (**1**) lorsqu'on utilise des têtes faucheuses !
- Glisser la rainure de guidage **inférieure** du
- 4** = tablier sur le rebord du
- 1** = capot protecteur – jusqu'à ce que le tablier s'encliquette ;
- glisser le
- 5** = couteau dans la rainure de guidage **supérieure** du tablier – et le faire coïncider avec le premier trou de fixation ;
- poser et serrer la vis.

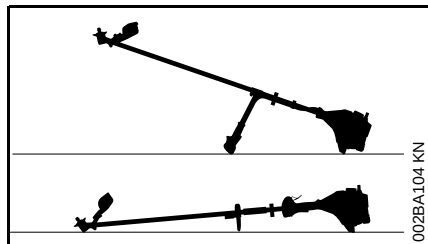


Montage de la butée

- La
- 6** = butée doit être montée lorsqu'on utilise des scies circulaires !
- Appliquer la butée sur la bride du réducteur ;
 - visser les trois

7 = vis M 5 x 18 jointes à l'emballage et les serrer.

Montage de l'outil de coupe



Préparation de la débroussailleuse

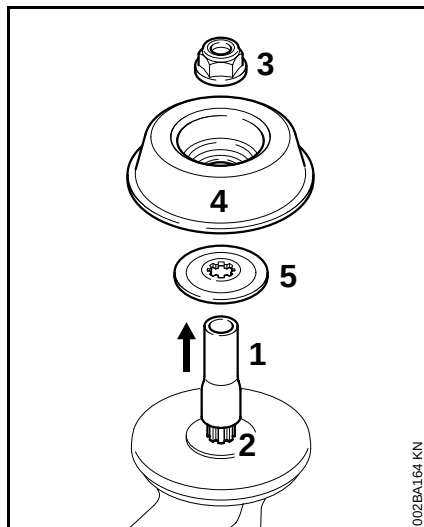
- Poser la débroussailleuse de telle sorte que la prise pour outil de coupe soit orientée vers le haut.

Pièces de fixation pour outils de coupe

Suivant l'outil de coupe de première monte livré avec un appareil neuf, le jeu de pièces de fixation livré pour l'outil de coupe respectif peut différer d'un cas à l'autre.

Dans le cas d'un appareil livré sans pièces de fixation

- 💡 Seul le montage de têtes faucheuses est possible.



- Enlever la protection montée pour le transport ;
pour cela, arracher la

1 = gaine de

2 = l'arbre ;

- pour continuer, voir « Montage de la tête faucheuse ».

- 💡 Si l'on veut monter un outil de coupe métallique à la place d'une tête faucheuse, l'écrou (3), le bol glisseur (4) et la rondelle de pression (5) sont nécessaires, en plus (accessoires optionnels).

Dans le cas d'un appareil livré avec des pièces de fixation

- 💡 Il est possible de monter des têtes faucheuses et des outils de coupe métalliques.

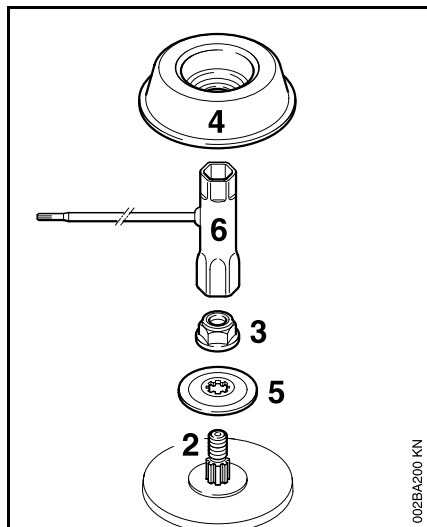
Si les pièces sont jointes

- Enlever la protection montée pour le transport ;
pour cela, arracher la
- 1 = gaine de
- 2 = l'arbre ;
- 💡 L'écrou (3), le bol glisseur (4) et la rondelle de pression (5) font partie du jeu de pièces livré avec l'appareil.

- pour continuer, voir « Montage de la tête faucheuse » ou « Montage de l'outil de coupe métallique ».

Si les pièces sont fixées sur le réducteur

- pour continuer, voir « Montage des pièces de fixation ».



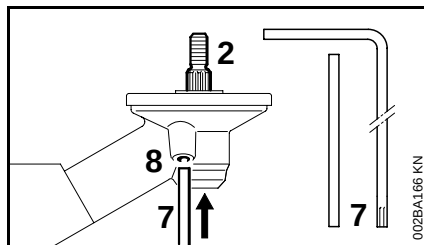
Montage des pièces de fixation

- Bloquer l'arbre comme décrit ci-après – voir « Blocage de l'arbre » ;
 - en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre (filetage à gauche) avec la
- 6** = clé multiple – jointe à la livraison ou livrable en tant qu'accessoire optionnel – dévisser
- 3** = l'écrou de
- 2** = l'arbre ;
- enlever la
- 5** = rondelle de pression de
- 2** = l'arbre ;

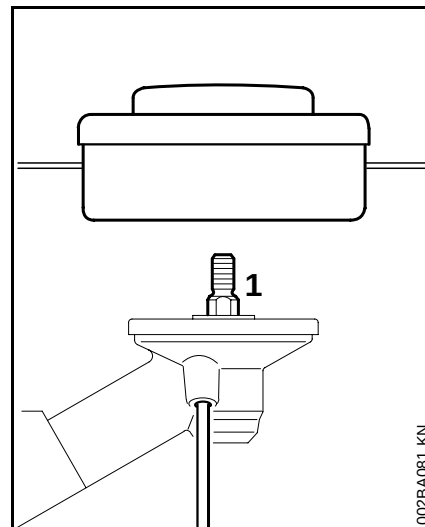
💡 Le bol glisseur (4) fait partie du jeu de pièces livré avec l'appareil.

- pour continuer, voir « Montage de la tête faucheuse » ou « Montage de l'outil de coupe métallique ».

Blocage de l'arbre



- Introduire le
- 7** = mandrin ou le tournevis coudé – joint à la livraison ou livrable en tant qu'accessoire optionnel – dans
- 8** = l'alésage du réducteur – jusqu'en butée – en exerçant une légère pression ;
- faire tourner
- 2** = l'arbre, l'écrou ou l'outil de coupe – jusqu'à ce que le mandrin s'enclenche et bloque l'arbre.

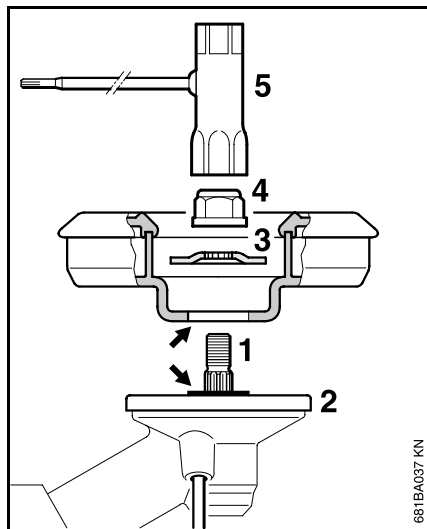


Montage de la tête faucheuse

Conserver précieusement le folio joint à la tête faucheuse.

STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2, 30-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3

- En tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, visser à fond la tête faucheuse sur
- 1** = l'arbre ;
- bloquer l'arbre ;
 - serrer la tête faucheuse.
- ⚙ Retirer l'outil utilisé pour le blocage de l'arbre.



STIHL FixCut 25-2

- Poser la tête faucheuse sur le
2 = plateau de pression – le
collet (**flèches**) doit s'engager dans
l'alésage de la tête faucheuse ;
glisser la
3 = rondelle de pression sur
1 = l'arbre, jusqu'à ce qu'elle s'applique
sur le fond de la tête faucheuse ;
- bloquer l'arbre, visser
4 = l'écrou sur l'arbre et le serrer avec la
5 = clé multiple.
-  Retirer l'outil utilisé pour le blocage
de l'arbre.

Démontage de la tête faucheuse

- Bloquer l'arbre ;

**STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2, 30-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3**

- tourner la tête faucheuse dans le
sens des aiguilles d'une montre.

STIHL FixCut 25-2

- Desserrer l'écrou avec la clé mul-
tiple, en tournant dans le sens des
aiguilles d'une montre, et le dévis-
ser de l'arbre.



Si l'écrou tourne facilement, il faut le
remplacer.

Ajustage du fil de coupe en matière synthétique

STIHL SuperCut

Le fil de coupe sort automatiquement à
condition que l'extrémité du fil de coupe
atteigne encore **au moins 6 cm** – si le fil
devient trop long, il est rogné à la lon-
gueur optimale par le couteau monté sur
le capot protecteur.

STIHL AutoCut

- Tenir la tête faucheuse en rotation
parallèlement à la surface de gazon
– frapper légèrement sur le sol – la
bobine débite env. **3 cm** de fil.

Si le fil devient trop long, il est rogné à la
longueur optimale par le couteau monté
sur le capot protecteur – c'est pourquoi il
faut éviter de frapper plusieurs fois de
suite sur le sol !

La sortie du fil de coupe n'est toutefois
possible que si la longueur des **deux** fils
de coupe atteint encore au moins
2,5 cm !

Pour toutes les autres têtes faucheuses

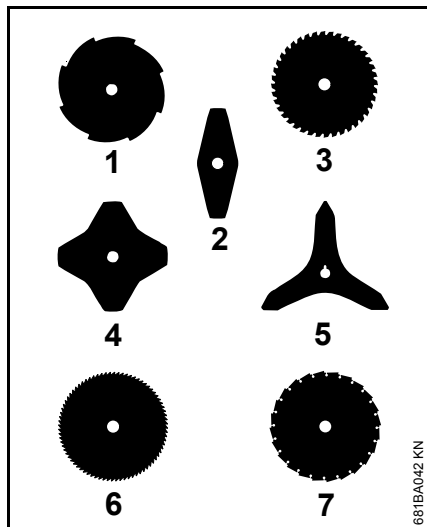
Procéder comme décrit sur le folio joint
à la tête faucheuse.



Avant de réajuster le fil de coupe à
la main, il faut impérativement arrê-
ter le moteur – risque de blessure !

Remplacement du fil de coupe en matière synthétique ou des cou- teaux

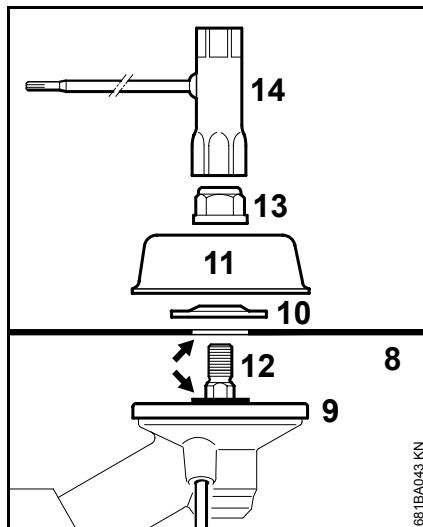
Procéder comme décrit sur le folio joint
à la tête faucheuse.



Montage d'outils de coupe métalliques

⚠ Pour les couteaux à herbe 230-2 (2), 230-4 (4), 230-8 (1), 250-40 Spezial (3) et le couteau étoile à taillis (5), les pièces amovibles – **tablier et couteau rogneur** sur le capot protecteur pour outils de fauchage – **ne sont pas nécessaires** ; voir les instructions pour le « Montage des dispositifs de protection ».

⚠ Pour les scies circulaires 200 (6, 7), il faut impérativement monter une **butée** faisant office de protecteur d'outil de coupe – voir les instructions pour le « Montage des dispositifs de protection »



- Poser le dispositif de telle sorte que la prise pour outil de coupe soit orientée vers le haut :

dans le cas des outils (2), (4) et (5), les tranchants peuvent être orientés dans n'importe quel sens ;

dans le cas des outils (1), (3), (6) et (7), les tranchants doivent être orientés dans le sens des aiguilles d'une montre.

⚠ Tenir compte du sens de rotation indiqué sur la face intérieure du capot protecteur de l'outil de fauchage ou de la butée.

Poser

8= l'outil de coupe sur le
9= le disque de pression – le
⚠ collet (**flèches**) doit s'engager dans l'alésage de l'outil de coupe ;

glisser la

10= rondelle de pression et
11= le bol glisseur sur
12= l'arbre ;

- bloquer l'arbre ;
visser

13= l'écrou sur l'arbre
avec la

14= clé multiple, en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, et le serrer fermement.

⚠ Remplacer l'écrou s'il tourne trop facilement.

Démontage d'un outil de coupe métallique

- Bloquer l'arbre ;
- desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre ;
- enlever les pièces de l'arbre – **ne pas** enlever le disque de pression (9).

Moteur 4-MIX

Le **moteur STIHL 4-MIX** est lubrifié par le mélange et il faut donc impérativement faire le plein avec un **mélange composé d'essence et d'huile moteur**.

Ce moteur fonctionne suivant le principe à quatre temps.

Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.

Éviter un contact direct de la peau avec l'essence et l'inhalation des vapeurs d'essence – **danger pour la santé !**

STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzol, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le taux de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est adapté aux moteurs STIHL et garantit une grande longévité.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

Composition du mélange

 Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir de carburant.

Essence

Utiliser seulement de l'**essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Pour les machines avec catalyseur d'échappement il faut impérativement utiliser de l'essence sans plomb.

 Si l'on fait plusieurs fois le plein avec un mélange composé d'essence plombée, l'effet catalytique peut être considérablement réduit.

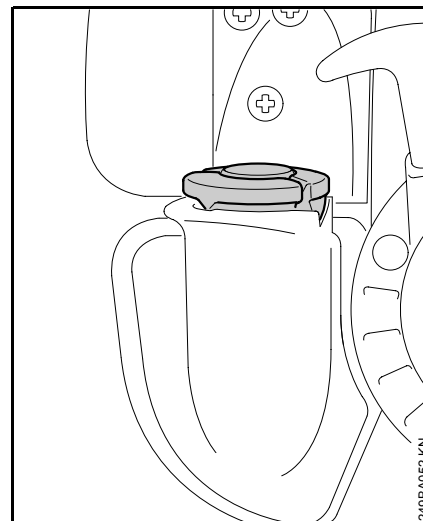
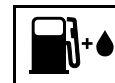
Huile moteur

Utiliser seulement de l'huile de qualité pour moteur deux-temps – de préférence **l'huile STIHL pour moteur deux-temps. Elle est spécialement élaborée pour les moteurs STIHL et garantit une grande longévité du moteur.**

Si de l'huile STIHL pour moteur deux-temps n'est pas disponible, utiliser exclusivement de l'huile pour moteurs deux-temps refroidis par air – n'utiliser ni huile pour moteurs refroidis par eau, ni huile pour moteurs à circuit d'huile séparé (p. ex. moteurs à quatre temps conventionnels).

Pour les machines avec catalyseur d'échappement il faut composer le mélange exclusivement avec de **l'huile STIHL pour moteur deux-temps 1:50**.

Faire le plein de carburant



Taux du mélange

Avec de l'huile moteur deux-temps
STIHL 1:50 :

1:50 = 1 volume d'huile
+ 50 volumes d'essence :

avec d'autres huiles moteur deux-temps
de marque :

1:25 = 1 volume d'huile
+ 25 volumes d'essence.

Exemples

Es- sence	Huile deux-temps STIHL 1:50	Autres huiles deux-temps de marque 1:25
Litres	Litres (ml)	Litres (ml)
1	0,02 (20)	0,04 (40)
5	0,10 (100)	0,20 (200)
10	0,20 (200)	0,40 (400)
15	0,30 (300)	0,60 (600)
20	0,40 (400)	0,80 (800)
25	0,50 (500)	1,00 (1000)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 3 mois.

Attention : Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut se dégrader plus rapidement et devenir inutilisable au bout d'une très courte période.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.



Une pression peut s'établir dans le bidon – l'ouvrir avec précaution !

- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir de carburant et les bidons.



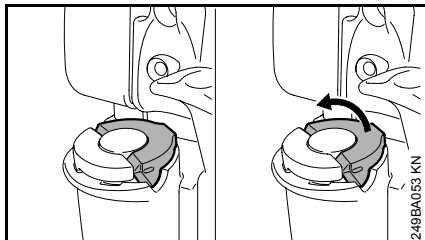
Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide utilisé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir !
- Positionner le dispositif de sorte que le bouchon soit orienté vers le haut.

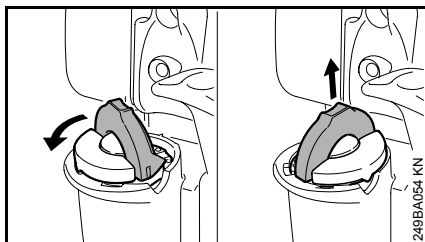
En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande l'utilisation du système de remplissage STIHL (accessoire optionnel).

Pose du harnais

Ouverture du bouchon

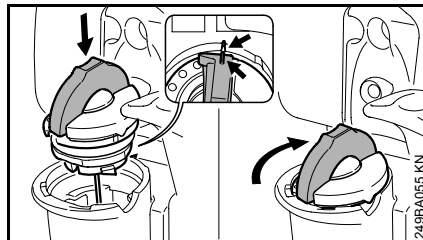


- Relever l'étrier rabattable à la verticale.



- Tourner le bouchon à fond dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre (env. 1/4 de tour).
- Enlever le bouchon du réservoir.

Fermeture du bouchon

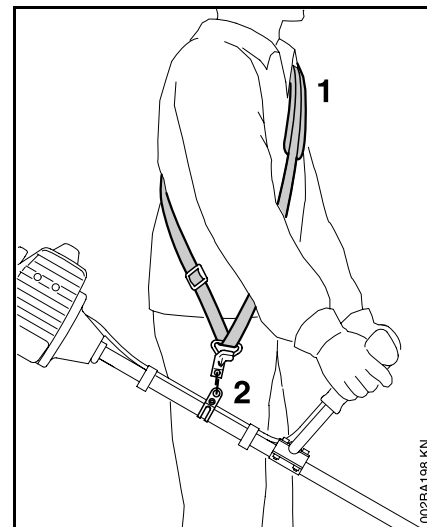


- Présenter le bouchon du réservoir – avec l'étrier rabattable relevé à la verticale ; les repères doivent coïncider.
- Tourner le bouchon à fond dans le sens des aiguilles d'une montre (env. 1/4 de tour).



- Rabattre l'étrier rabattable de telle sorte qu'il affleure avec la surface du bouchon.

Si l'étrier rabattable n'affleure pas parfaitement avec la surface du bouchon et que le talon de l'étrier ne se loge pas dans l'évidement (flèche) du goulot de remplissage, le bouchon n'est pas correctement monté ; il faut alors répéter les opérations ci-avant.



Le type et la version du harnais diffèrent suivant les marchés.

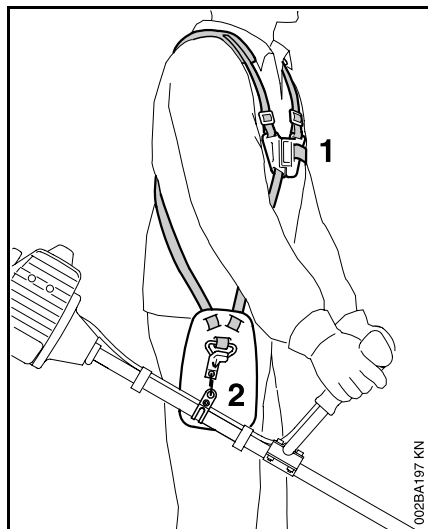
Harnais simple

Mettre le

- 1 = harnais simple ;
- régler la longueur de la sangle de telle sorte que le
- 2 = mousqueton se trouve environ à une largeur de main en dessous de la hanche droite ;
- équilibrer la débroussailleuse.

Utilisation du harnais : voir chapitre « Combinaisons autorisées d'outil de coupe, capot protecteur, poignée et harnais ».

Équilibrage du dispositif à moteur



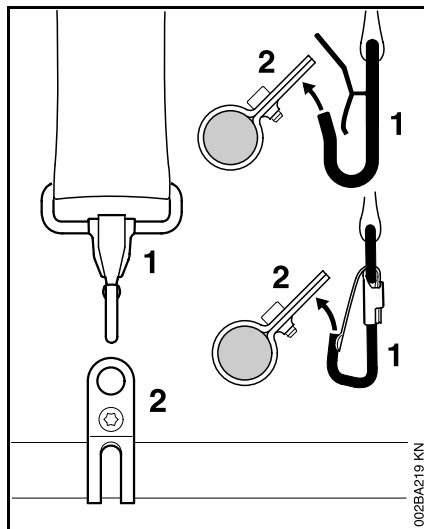
Harnais double

Mettre le

1 = harnais double ;

- régler la longueur des sangles de telle sorte que le
- 2 = mousqueton se trouve à peu près à une largeur de main en dessous de la hanche droite ;
- équilibrer la débroussailleuse.

Pour utilisation du harnais : voir chapitre « Combinaisons admissibles d'outils de coupe, de capots protecteurs, de poignées et de harnais ».



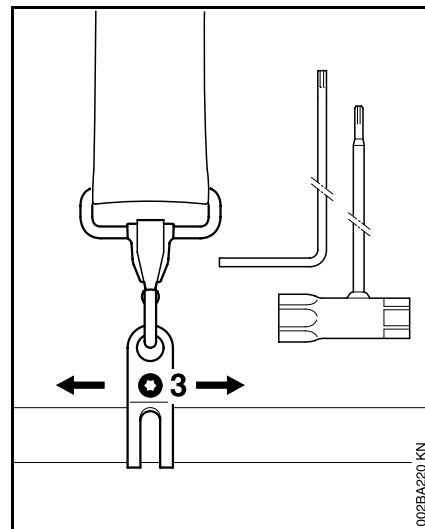
Le type et la version du harnais et du mousqueton diffèrent suivant les marchés.

Accrochage du dispositif à moteur au harnais

Accrocher le

1 = mousqueton dans

2 = l'anneau de suspension du tube ;



desserrer la
3 = vis.

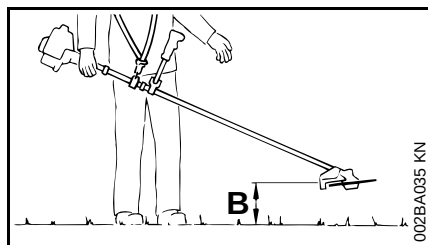
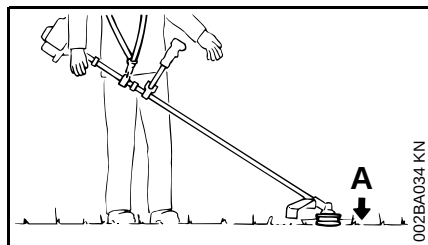
Équilibrage du dispositif à moteur

Suivant l'outil de coupe monté, le dispositif à moteur doit être équilibré de différentes manières.

Jusqu'à obtention des conditions décrites au paragraphe « Positions d'équilibrage », exécuter les opérations suivantes :

- faire coulisser l'anneau de suspension – serrer légèrement la vis – laisser le dispositif à moteur s'équilibrer – contrôler la position d'équilibrage.

Mise en route / arrêt du moteur

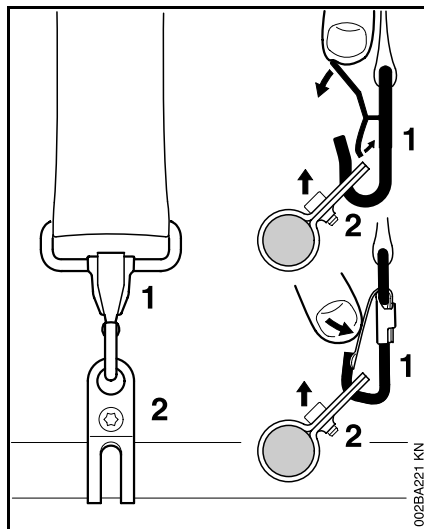


Positions d'équilibrage

- A** Les outils de fauchage (têtes faucheuses, couteaux à herbe, couteaux étoiles à taillis) doivent légèrement porter sur le sol.
- B** Les **scies circulaires** doivent « flotter » à env. 20 cm (8 pouces) du sol.

Une fois que la position d'équilibrage correcte est obtenue :

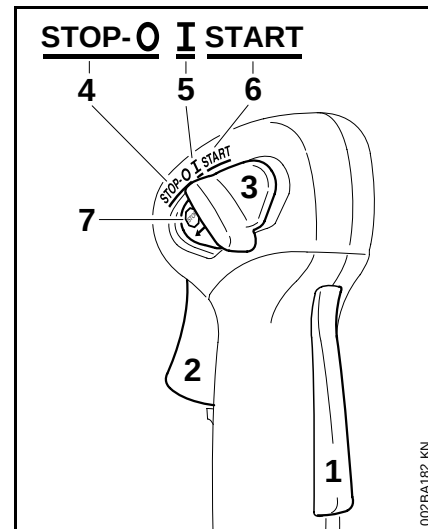
- serrer fermement la vis de l'anneau de suspension.



Décrochage du dispositif à moteur du harnais

Repousser la languette du

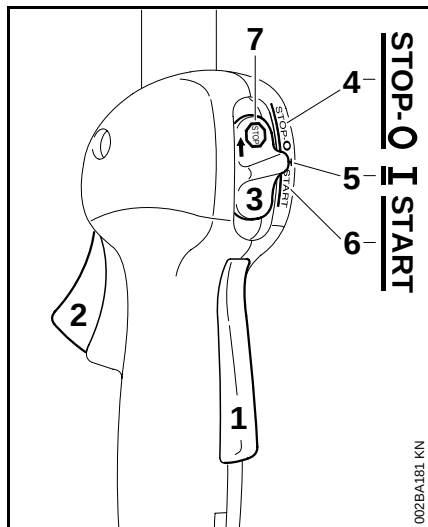
- 1** = mousqueton et sortir
2 = l'anneau de suspension du crochet.



Éléments de commande

Poignée de commande sur la poignée tubulaire

- 1** = Blocage de gâchette d'accélérateur
2 = Gâchette d'accélérateur
3 = Curseur combiné



Poignée de commande sur le tube

- 1 = Blocage de gâchette d'accélérateur
- 2 = Gâchette d'accélérateur
- 3 = Curseur combiné

Positions du curseur combiné

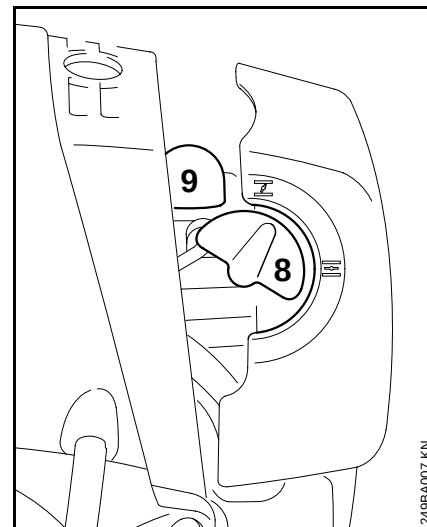
- 4 = **STOP-O** – arrêt du moteur – le contact est coupé
- 5 = **I** – position de marche – le moteur tourne ou peut démarrer
- 6 = **START** – démarrage – le contact est mis – le moteur peut démarrer

Symboles sur le curseur combiné

7 =  – symbole d'arrêt et flèche – pour arrêter le moteur, repousser le curseur combiné en direction de la flèche du symbole d'arrêt () sur la position **STOP-O**.

Mise en route du moteur

- Enfoncer successivement le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur ;
- maintenir les deux commandes enfoncées ;
- pousser le curseur combiné en position **START** et le retenir dans cette position ;
- relâcher successivement la gâchette d'accélérateur, le blocage de gâchette d'accélérateur = **position de démarrage**.



Placer le

8 = bouton tournant du volet de starter en position :

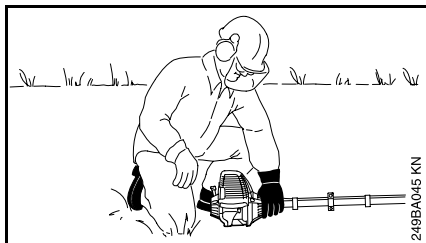
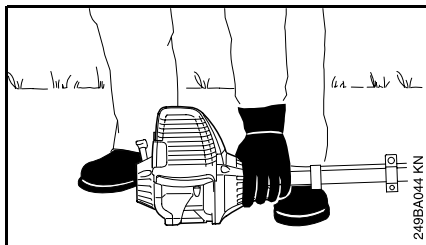
 si le moteur est froid,

 si le moteur est chaud

– également si le moteur a déjà tourné mais est encore froid ;

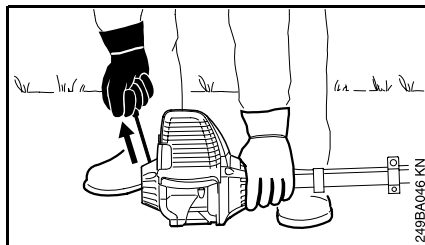
actionner au moins 5 fois de suite le

9 = soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est encore rempli de carburant.



- Poser le dispositif sur le sol, dans la position de sécurité : la patte d'appui située sous le moteur et le capot protecteur de l'outil de coupe doivent reposer sur le sol – l'outil de coupe ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque !
- Se tenir dans une position stable.
- Avec la main gauche, plaquer **fermement** le dispositif sur le sol – en passant le pouce sous le carter de ventilateur.

 Ne pas appuyer le pied ou le genou sur le tube !



- Avec la main droite, tirer lentement la poignée de lancement, jusqu'au point dur – puis tirer vigoureusement d'un coup sec – ne pas sortir complètement le câble de lancement – **risque de rupture !**
- Ne pas lâcher la poignée et la laisser revenir brutalement – mais la guider dans le sens opposé à celui du lancement, de telle sorte que le câble de lancement s'embobine correctement.
- Lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

- Lancer le **moteur jusqu'au premier coup d'allumage** – au plus tard après le **cinquième lancement** – tourner le bouton du volet de starter dans la position  ;
- relancer le moteur.

Dès que le moteur tourne

- donner une légère impulsion à la gâchette d'accélérateur, le curseur combiné passe automatiquement en position de marche normale **I** – le moteur passe au ralenti.

 Si le carburateur est correctement réglé, l'outil de coupe ne doit pas tourner au régime de ralenti.

Le dispositif est prêt à l'utilisation.

Arrêt du moteur

- Repousser le curseur combiné en direction de la flèche du symbole d'arrêt () , sur la position **STOP-O**.

À de très basses températures ambiantes

Une fois que le moteur a démarré :

- actionner brièvement la gâchette d'accélérateur = la dégager de la position de démarrage – le curseur combiné passe en position de marche normale **I** – le moteur passe au ralenti ;
- accélérer légèrement ;
- faire chauffer le moteur pendant quelques instants.

Instructions de service

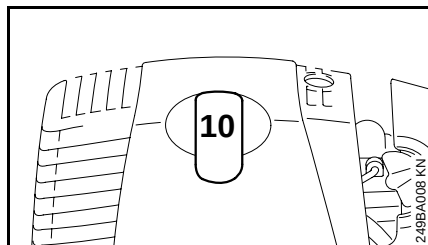
Si le moteur ne démarre pas

Bouton tournant du volet de starter

Si après le premier coup d'allumage, le bouton tournant du volet de starter n'a pas été ramené à temps en position , le moteur est noyé.

- Tourner le bouton du volet de starter en position  ;
- amener le curseur combiné, le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur en position de démarrage ;
- lancer le moteur – en tirant vigoureusement sur le câble de lancement –
10 à 20 lancements peuvent être nécessaires.

Si malgré tout le moteur ne démarre pas



- Repousser le curseur combiné sur la position **STOP-O** ;
retirer le
10= contact de bougie ;

- dévisser la bougie et la sécher ;
- enfoncer la gâchette d'accélérateur à fond ;
- tirer plusieurs fois sur le câble de lancement, pour ventiler la chambre de combustion ;
- remettre la bougie ;
- emboîter le contact de bougie ;
- repousser le curseur combiné en position **START** ;
- tourner le bouton du volet de starter en position  – même si le moteur est froid !
- Lancer le moteur.

Réglage du câble de commande des gaz

- Contrôler le réglage du câble de commande des gaz – voir
« Réglage du câble de commande des gaz ».

Si l'on a refait le plein après une panne sèche

- Après le ravitaillement, enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe à carburant – même si le soufflet est rempli de carburant ;
- tourner le bouton du volet de starter en fonction de la température du moteur ;
- relancer le moteur.

Au cours des premières périodes d'utilisation

Jusqu'à épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner le dispositif neuf à haut régime – à vide – afin d'éviter des sollicitations supplémentaires au cours du rodage.

Au rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres – la résistance de frottement dans le bloc-moteur est assez élevée. Le moteur atteint sa puissance maximale au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 fois le contenu du réservoir de carburant.

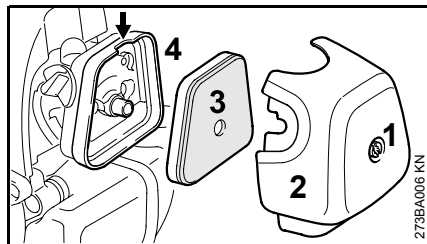
Au cours du travail

Après une assez longue période d'utilisation à pleine charge, laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants, afin que le plus gros de la chaleur soit dissipé par le flux d'air de refroidissement, de telle sorte que les composants rapportés sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) ne soient pas soumis à des sollicitations extrêmes par suite d'une accumulation de chaleur.

Après le travail

Pour un arrêt de courte durée :
Laisser le moteur refroidir. Refaire le plein du réservoir de carburant et, jusqu'à sa prochaine utilisation, entreposer le dispositif à un endroit sec, mais pas dans un environnement présentant des risques d'inflammation.
Pour un arrêt prolongé – voir chapitre
« Rangement du dispositif ».

Nettoyage du filtre à air

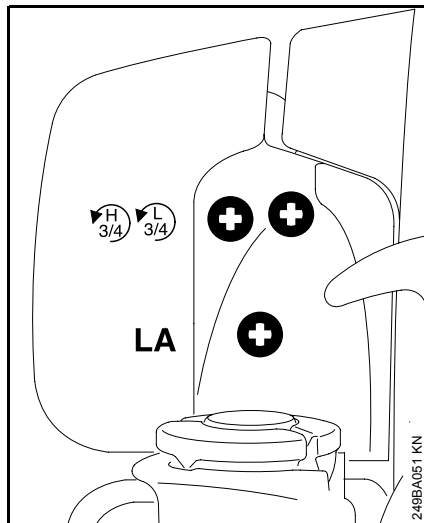


Si les filtres à air sont encrassés, la puissance du moteur baisse, la consommation de carburant augmente et la mise en route du moteur devient plus difficile.

Si l'on constate une baisse sensible de la puissance du moteur

- Tourner le bouton du volet de starter sur **I** ;
dévisser la
- 1** = vis ;
enlever le
- 2** = couvercle de filtre ;
- nettoyer grossièrement le voisinage du filtre ;
saisir le
- 3** = filtre par l'échancrure (flèche) du
- 4** = boîtier de filtre et le sortir ;
- remplacer le filtre – à titre de dépannage provisoire, le battre ou le nettoyer à la soufflette – **ne pas le laver** ;
- remplacer les pièces endommagées ;
- mettre le filtre dans le boîtier de filtre ;
- monter le couvercle de filtre ;
- visser et serrer la vis.

Réglage du carburateur



Départ usine, le carburateur est ajusté avec le réglage standard.

Ce réglage est fixé de telle sorte que dans toutes les conditions de service le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Sur ce carburateur, des corrections à la vis de réglage de richesse à haut régime et à la vis de richesse au ralenti ne sont possibles que dans d'étroites limites.

Réglage standard

- Arrêter le moteur ;
- monter l'outil de coupe de débroussaieuse ou l'outil à rapporter ;
- contrôler le filtre à air – le nettoyer ou le remplacer si nécessaire ;
- contrôler le réglage du câble de commande des gaz, le régler si nécessaire – voir « Réglage du câble de commande des gaz » ;
- contrôler la grille pare-étincelles (pas montée pour tous les pays) – la nettoyer ou la remplacer si nécessaire ;
- en tournant avec doigté dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, serrer les deux vis de réglage jusqu'en butée :

H = vis de réglage de richesse à haut régime ouverte de 3/4 de tour ;

L = vis de réglage de richesse au ralenti ouverte de 3/4 de tour ;

- mettre le moteur en route et le faire chauffer ;

en agissant sur la

LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti, régler le ralenti de telle sorte que l'outil de travail ne soit pas entraîné.

Réglage de précision

Si, à l'utilisation en montagne (altitude) ou au niveau de la mer, ou bien après un changement d'outil de travail, le rendement du moteur n'est pas satisfaisant, il peut s'avérer nécessaire de corriger légèrement l'ajustage de la vis **(H)** de réglage de richesse à haut régime.

Valeur indicatrice

Par palier de 1000 m (3300 pieds) de variation d'altitude, il convient de faire tourner la

H = vis de réglage de richesse à haut régime d'env. 1/4 de tour.

- Procéder au réglage standard ;
- faire chauffer le moteur : pendant env. 3 mn.
- accélérer à fond.

En montagne

Tourner la

H = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange carburé) – jusqu'à ce que l'on ne constate plus d'augmentation sensible du régime – au maximum jusqu'en butée.

Au niveau de la mer

Tourner la

H = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (enrichissement du mélange carburé) – jusqu'à ce que l'on ne constate plus d'augmentation sensible du régime – au maximum jusqu'en butée.

 Il est toutefois possible que le régime maximal soit déjà atteint avec le réglage standard.

Réglage du ralenti

Après chaque correction effectuée au niveau de la vis de réglage de richesse au ralenti **(L)**, il faut généralement corriger aussi l'ajustage de la vis de butée de réglage de régime de ralenti **(LA)**.

- Faire chauffer le moteur pendant env. 3 mn.

Si le moteur cale au ralenti

Tourner lentement la

LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le moteur tourne rond – l'outil de travail ne doit pas être entraîné.

Si l'outil de travail est entraîné au ralenti

Tourner la

LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que l'outil de travail s'arrête – puis tourner encore de 1/2 tour à 3/4 de tour dans le même sens

Si le régime de ralenti n'est pas régulier, si le moteur cale malgré une correction avec la vis **LA**, si l'accélération n'est pas satisfaisante

Le réglage du ralenti est **trop pauvre** – tourner la

L = vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien – au maximum jusqu'en butée.

Si le régime de ralenti n'est pas régulier

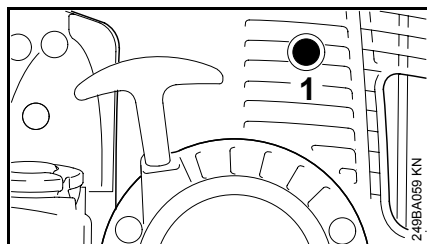
Le réglage du ralenti est **trop riche** – tourner la

L = vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère encore bien – au maximum jusqu'en butée.

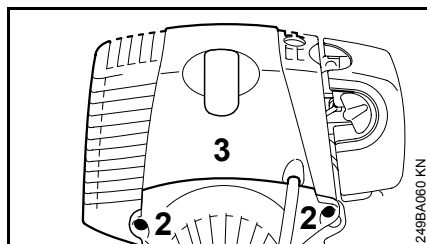
Grille pare-étincelles dans le silencieux

Suivant l'équipement du dispositif à moteur, une grille pare-étincelles n'est pas toujours montée.

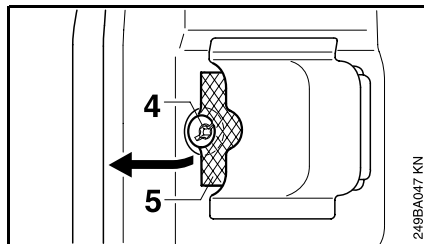
- Si la puissance du moteur baisse, contrôler la grille pare-étincelles du silencieux ;
- laisser préalablement le silencieux refroidir ;



- repousser le curseur combiné sur **STOP-O** ;
dévisser la
1 = vis ;

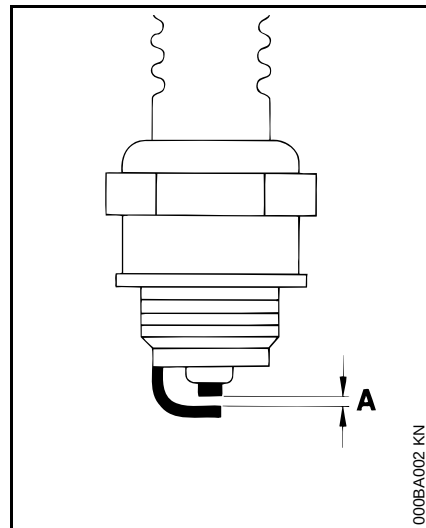


- dévisser les
2 = vis ;
enlever le
3 = capot ;



- dévisser la
4 = vis ;
soulever la
5 = grille pare-étincelles et l'extraire ;
- si la grille pare-étincelles est encrassée, la nettoyer – si elle est endommagée ou fortement calaminée, la remplacer ;
 - mettre la grille pare-étincelles en place ;
 - visser et serrer la vis ;
 - monter le capot.

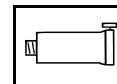
Contrôle de la bougie



En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie.

- Démontez la bougie – voir « Mise en route / arrêt du moteur » ;
- nettoyer la bougie encrassée ; contrôler
A = l'écartement des électrodes – le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques ».

Regraissage du réducteur



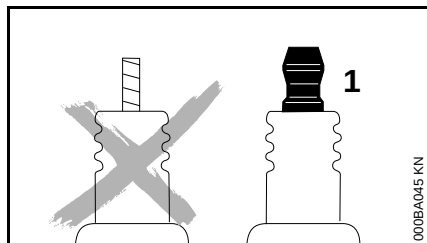
- Éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

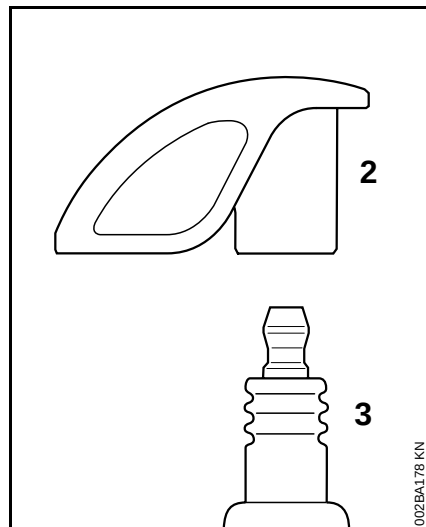
- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions de service défavorables.

- **Remplacer la bougie** au bout d'env. **100 heures de service** – ou plus tôt, si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

Pour éviter un jaillissement d'étincelles et tout risque d'incendie



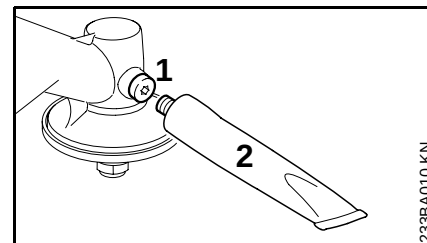
- Sur une bougie avec écrou de bougie séparé, visser impérativement
- 1 = l'écrou sur le filetage et le serrer fermement.**



Sur toutes les bougies, presser **fermement** le

2 = contact de bougie sur la

3 = bougie.

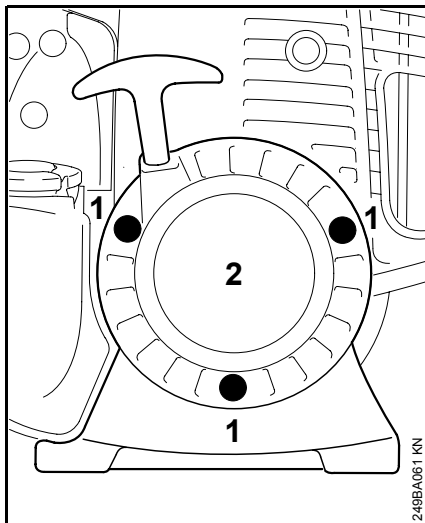


- Vérifier régulièrement le niveau de graisse – environ toutes les 25 heures de service.

Pour cela, dévisser le

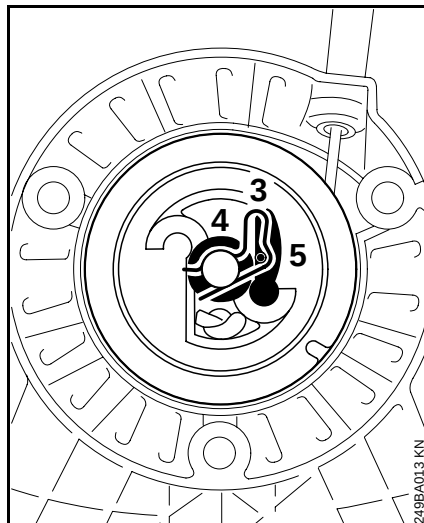
- 1 = bouchon fileté** – si aucune graisse n'est visible sur sa face intérieure, visser le
- 2 = tube de graisse à réducteur STIHL** pour débroussailleuses – voir « Accessoires optionnels » ;
- injecter environ jusqu'à 5 g de graisse dans le carter de réducteur.
- ⚙ Ne pas remplir complètement le carter de réducteur avec de la graisse !
- Reposer et serrer le bouchon fileté.

Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel

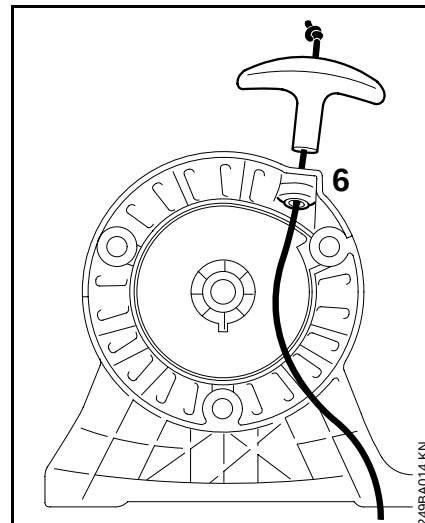


Remplacement du câble de lancement

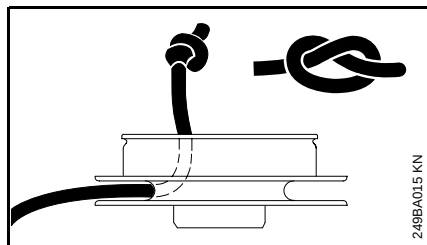
- Repousser le curseur combiné en direction de la flèche , sur **STOP-O** ;
- dévisser les
- 1** = vis ;
- enlever le
- 2** = couvercle de lanceur du carter ;



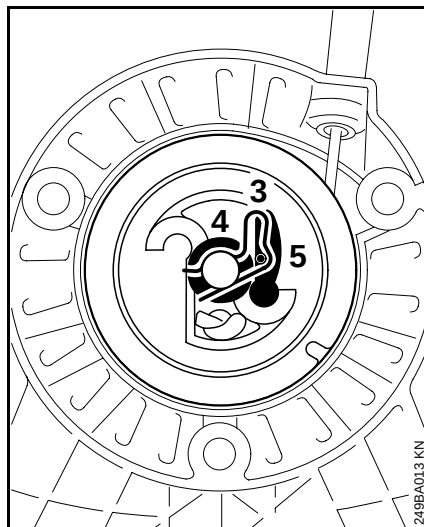
- faire sauter
- 3** = l'agrafe à ressort ;
- enlever la poulie à câble avec la
 - 4** = rondelle et le
 - 5** = cliquet ;



- enlever les morceaux de câble restés dans la poulie à câble et dans la poignée de lancement ;
- faire un nœud simple à une extrémité du câble de lancement neuf (voir « Caractéristiques techniques ») et l'introduire par le haut à travers la poignée de lancement et la
- 6** = douille de guidage de câble ;



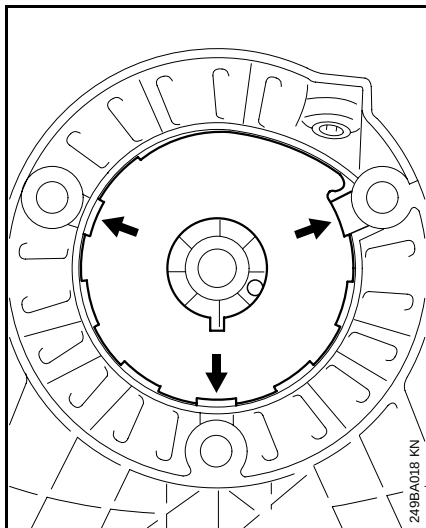
- tirer le câble de lancement à travers la poulie à câble et l'assurer dans la poulie à câble avec un nœud simple ;
- humecter l'alésage de palier de la poulie à câble avec de l'huile exempte de résine ;
- glisser la poulie à câble sur l'axe – la faire jouer légèrement jusqu'à ce que l'œillet du ressort de rappel s'encliquette ;



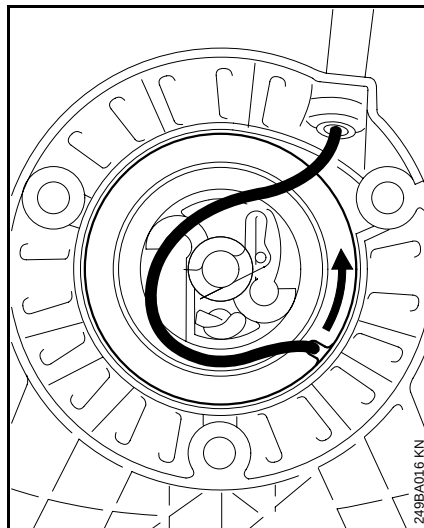
- remettre le
- 5 = cliquet dans la poulie à câble ;
- glisser la
- 4 = rondelle sur l'axe ;
- à l'aide d'un tournevis ou d'une pince adéquate, repousser
- 3 = l'agrafe à ressort sur l'axe et par-dessus le téton du cliquet – l'agrafe à ressort doit être orientée dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – comme montré sur l'illustration ;
- continuer comme décrit au chapitre « Tension du ressort de rappel ».

Remplacement d'un ressort de rappel cassé

- Démontez la poulie à câble – comme décrit au chapitre « Remplacement du câble de lancement » ;
- ⚠ Les morceaux du ressort cassé peuvent être encore sous tension et ils risquent de se détendre brusquement lorsqu'on les sort du boîtier – **risque de blessure !** Porter une visière, pour se protéger le visage, et des gants de protection.
- sortir le boîtier de ressort et les morceaux du ressort ;
 - humecter le ressort de rechange neuf avec quelques gouttes d'huile non résineuse ;



- présenter le nouveau boîtier de ressort avec le fond orienté vers le haut et le positionner sur les évidements (flèches) ;
- repousser le boîtier de ressort dans le couvercle de lanceur ;
- remonter la poulie à câble – continuer comme décrit au chapitre « Tension du ressort de rappel » ;
- si le ressort s'est échappé du boîtier de ressort : le remettre en place – en l'enroulant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – de l'extérieur vers l'intérieur.



Tension du ressort de rappel

- Former une boucle avec la partie du câble de lancement déroulée et, avec cette boucle, faire tourner la poulie de six tours dans le sens de la flèche ;
- retenir la poulie à câble – tirer le câble vrillé vers l'extérieur et le remettre en ordre ;
- relâcher la poulie ;
- relâcher lentement le câble pour qu'il s'embobine sur la poulie à câble. La poignée du lanceur doit être fermement tirée dans la douille de guidage de câble. Si elle bascule sur le côté : tendre plus fortement le ressort en exécutant un tour supplémentaire ;

- lorsque le câble est totalement sorti, la poulie à câble doit encore pouvoir exécuter un quart de tour supplémentaire. Si cela n'est pas possible, le ressort est trop fortement tendu – risque de rupture ! Enlever une spire du câble de la poulie ;
- monter le couvercle de lanceur sur le carter ;
- serrer les vis.

Rangement du dispositif

Pour un arrêt de travail de 3 mois ou plus :

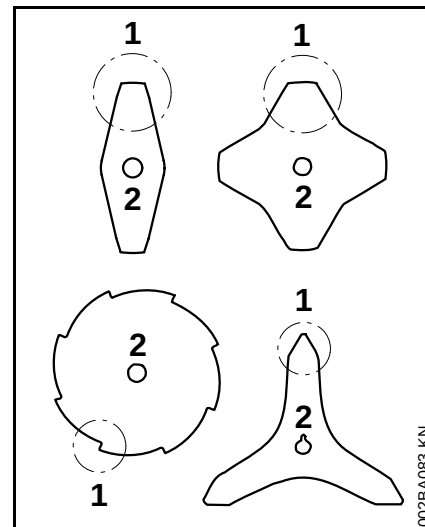
- vider le réservoir de carburant, à un endroit bien aéré, et le nettoyer ;
- éliminer le carburant conformément aux prescriptions pour la protection de l'environnement ;
- faire tourner le moteur jusqu'à ce que le carburateur soit complètement vide, sinon les membranes du carburateur risquent de se coller ;
- enlever l'outil de coupe, le nettoyer et le contrôler ;
- nettoyer soigneusement le dispositif, en particulier les ailettes de refroidissement du cylindre et le filtre à air !
- conserver le dispositif à un endroit sec et sûr – le ranger de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation (p. ex. par des enfants).

Affûtage des outils de coupe métalliques

- En cas d'usure minime, réaffûter les couteaux à herbe avec la lime d'affûtage plate – voir « Accessoires optionnels » ; en cas d'usure prononcée ou d'ébréchure, les réaffûter avec une affûteuse ou consulter le Service STIHL.
- Affûter souvent, en enlevant peu de matière : pour un réaffûtage normal, deux ou trois coups de lime sont généralement suffisants.

Éviter la formation d'un balourd !

- Après le 5e réaffûtage, environ, contrôler le balourd avec l'équilibreuse STIHL – voir « Accessoires optionnels » – et rééquilibrer l'outil.



Réaffûter uniformément les
1 = lames du couteau ; ne pas modifier le contour du
2 = corps de l'outil !

D'autres instructions à suivre pour l'affûtage sont données sur l'emballage de l'outil de coupe.

Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé

Crépine d'aspiration dans le réservoir de carburant

- Faire remplacer une fois par an la crépine d'aspiration qui se trouve dans le réservoir de carburant.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement par le revendeur spécialisé STIHL.

Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque plein du réservoir	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	nettoyage		X							
Poignée de commande	contrôle de fonctionnement	X		X						
Filtre à air	nettoyage							X		X
	remplacement								X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir de carburant	contrôle par le revendeur spécialisé ¹⁾							X		
	remplacement par le revendeur spécialisé ¹⁾						X		X	X
Réservoir de carburant	nettoyage							X		X
Carburateur	contrôle du ralenti	X		X						
	réglage du ralenti									X
Bougie	ajustage de l'écartement des électrodes							X		
	remplacement toutes les 100 heures de service									
Ouvertures d'aspiration d'air de refroidissement	contrôle visuel		X							
	nettoyage									X
Jeu de soupapes	contrôle, réglage si nécessaire, une seule fois au bout de 139 heures de service ¹⁾									X
Grille pare-étincelles ²⁾ du silencieux	contrôle		X					X		
	remplacement								X	X
Vis et écrous accessibles (à l'exception des vis de réglage)	resserrage									X

¹⁾ STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

²⁾ pas montée pour tous les pays

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque plein du réservoir	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Éléments antivibratoires	contrôle	X						X		X
	remplacement par le revendeur spécialisé ¹⁾								X	
Outils de coupe	contrôle visuel	X		X						
	remplacement								X	
	contrôle du serrage	X		X						
Outils de coupe métalliques	affûtage	X								X
Graissage du réducteur	contrôle				X					
	appoint									X
Étiquettes de sécurité	remplacement								X	

¹⁾ STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume toute la responsabilité des dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions pour l'utilisation et la maintenance.

Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation de pièces, adaptations, outils ou appareils à rapporter ou bien outils de coupe qui ne sont pas autorisés par STIHL ;
- utilisation du dispositif à moteur pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif à moteur dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif à moteur a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur STIHL officiel.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité.

Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages ci-après :

- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents imputables à l'utilisation de pièces de rechange non d'origine STIHL ;
- avaries découlant d'opérations de maintenance ou de réparations effectuées dans des ateliers qui ne sont pas autorisés par STIHL.

Pièces d'usure

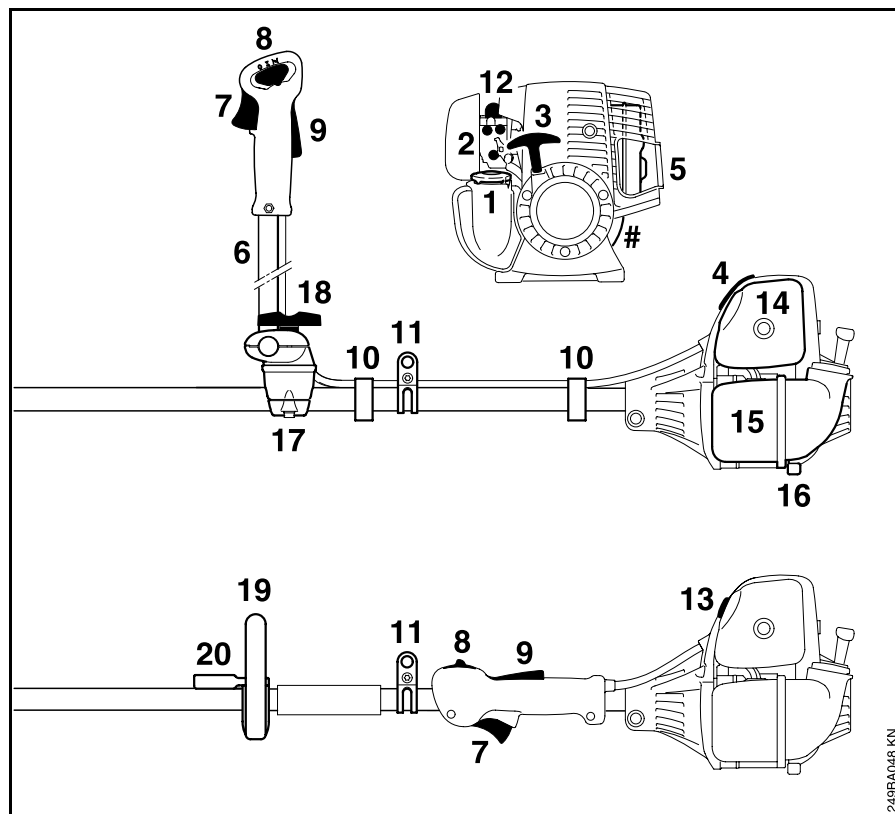
Même lorsqu'on utilise le dispositif à moteur pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement.

Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- outils de coupe (de toutes sortes) ;
- pièces de fixation d'outils de coupe (bol glisseur, écrou etc.) ;
- capot protecteur d'outil de coupe ;
- embrayage ;
- filtres (pour air, carburant) ;
- lanceur ;
- bougie ;
- éléments amortisseurs du système antivibratoire.

Principales pièces

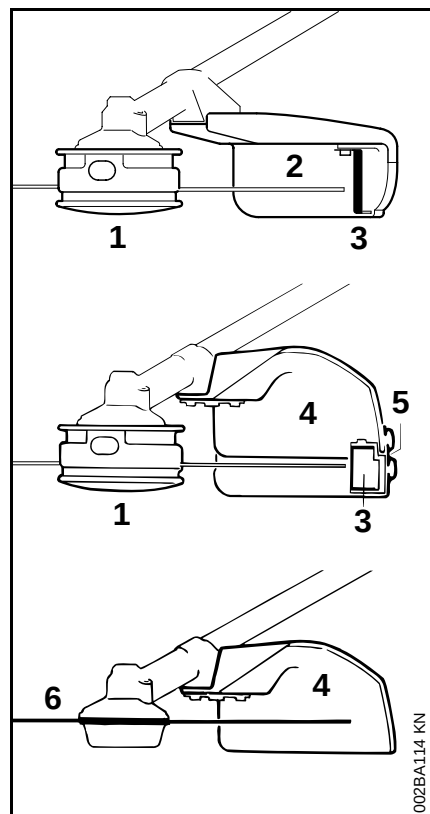
Partie 1



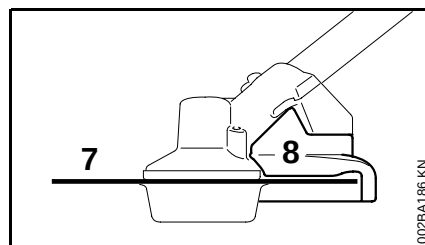
- 1 Bouchon du réservoir de carburant
- 2 Vis de réglage du carburateur
- 3 Poignée du lanceur
- 4 Contact de bougie
- 5 Silencieux
(avec grille pare-étincelles,
pas montée pour tous les pays)
- 6 Guidon
- 7 Gâchette d'accélérateur
- 8 Curseur combiné
- 9 Blocage de gâchette d'accélérateur
- 10 Attache de câble de commande des
gaz
- 11 Anneau de suspension
- 12 Pompe d'amorçage
- 13 Bouton tournant du volet de starter
- 14 Couvercle de filtre à air
- 15 Réservoir de carburant
- 16 Patte d'appui du dispositif
- 17 Support de poignée
- 18 Vis à garrot
- 19 Poignée circulaire
- 20 Protection* (pour garder une dis-
tance de sécurité entre l'outil de
coupe et les pieds et jambes de
l'utilisateur)

Numéro de machine

Partie 2



- 1 Tête faucheuse
- 2 Capot protecteur (exclusivement pour têtes faucheuses)
- 3 Couteau
- 4 Capot protecteur (pour tous les outils de fauchage)
- 5 Tablier
- 6 Outil de fauchage métallique



- 7 Scie circulaire
- 8 Butée (uniquement pour scie circulaire)

Caractéristiques techniques

Moteur STIHL monocylindrique à quatre temps avec lubrification par le mélangeCylindrée : 36,3 cm³

Alésage du cylindre : 43 mm

Course de piston : 25 mm

Puissance suivant ISO 8893 : 1,4 kW (1,9 ch) à 8500 tr/mn

Régime de ralenti : 2800 tr/mn

Régime de limitation : 10500 tr/mn

Vitesse max. d'arbre de sortie (outil de coupe): 7500 tr/mn

Jeu de soupapes

Soupape d'admission : 0,10 mm

Soupape d'échappement : 0,10 mm

Capacité du réservoir de carburant
0,53 l**Bougie** (antiparasitée),
NGK CMR6H
Écartement des électrodes 0,5 mm**Dispositif d'allumage à volant magnétique**
à commande électronique**Dispositif de lancement**

Câble de Ø 3,5 mm, 960 mm de long

Poids sans outil de coupe ni capot protecteur

FS 130 à guidon : 5,9 kg

FS 130 R à poignée circulaire : 5,6 kg

Longueur hors tout (sans outil de coupe)
1800 mm

Niveaux sonores et taux de vibrations

Type	Outil FS ou outils à rapporter	Niveau de pression sonore L_{peq} suivant ISO 7917 ¹⁾ dB(A)	Niveau de puissance acoustique L_{weq} suivant ISO 10884 ¹⁾ dB(A)	Accélération globale équivalente $a_{hv,eq}$ suivant ISO 7916 ^{1) 5)} Poignée gauche (m/s ²) droite (m/s ²)	
FS 130 ²⁾	Tête faucheuse	94	106	4,5	3,7
FS 130 ²⁾	Outil métallique	93	105	4,4	3,9
FS 130 R ³⁾	Tête faucheuse	96	106	4,4	6,3
FS 130 R ⁴⁾	Outil métallique	97	105	4,9	6,6
¹⁾ Dans la détermination des niveaux sonores et des taux de vibrations, le ralenti et le régime maximal nominal sont pris en compte à parts égales. ²⁾ Version à guidon (poignée à deux mains) ³⁾ Version à poignée circulaire ⁴⁾ Version à poignée circulaire munie de la protection ⁵⁾ Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive « Vibrations 2002/44/C.E.E. » concernant les employeurs, voir www.stihl.com/vib/					

Accessoires optionnels

Outils de coupe

- 1 Tête faucheuse STIHL
« SuperCut 20-2 »
- 2 Tête faucheuse STIHL
« AutoCut 25-2 »
- 3 Tête faucheuse STIHL
« AutoCut 30-2 »
- 4 Tête faucheuse STIHL
« AutoCut C 25-2 »
- 5 Tête faucheuse STIHL
« TrimCut 30-2 »
- 6 Tête faucheuse STIHL
« PolyCut 20-3 »
- 7 Tête faucheuse STIHL
« FixCut 25-3 »
- 8 Couteau à herbe 230-2
- 9 Couteau à herbe 230-4
- 10 Couteau à herbe 230-8
- 11 Couteau à herbe 250-40 Spezial
- 12 Couteau étoile à taillis 250
- 13 Scie circulaire 200 (dents pointues)
- 14 Scie circulaire 200 (dents douces)



Utiliser exclusivement les outils choisis en fonction des indications du chapitre « Combinaisons autorisées d'outils de coupe, capots protecteurs, poignées et harnais ».

Accessoires optionnels pour outils de coupe

Fils de coupe pour têtes faucheuses pour 1 à 7
Bobine avec fil de coupe pour 1 à 4
Couteaux en matière synthétique
Jeu de 12 couteaux ; pour 6
Protecteur de transport pour 8 à 14

Outils pour l'affûtage des outils de coupe métalliques

Limes d'affûtage plates, pour 8 à 10 et 12, 13
Porte-lime avec lime ronde, pour 14
Outil à avoyer, pour 14
Équilibreuse STIHL, pour 8 à 14
Gabarits d'affûtage (métal et matière synthétique), pour 12

Pièces de fixation pour outils de coupe métalliques

Rondelle de pression
Bol glisseur
Écrou

Autres accessoires optionnels

Lunettes de protection
 Harnais simple
 Harnais double
 Mandrin de calage
 Tournevis pour carburateur
 Graisse à réducteur STIHL pour débroussailleuses
 Système de remplissage STIHL pour carburants
 Huile de graissage spéciale exempte de résine

Pour obtenir des informations d'actualité sur ces accessoires ou sur d'autres accessoires optionnels, veuillez vous adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif ne doit effectuer que les interventions de maintenance et d'entretien décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Pour les réparations, monter exclusivement des pièces autorisées par STIHL pour ce dispositif à moteur ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou bien le dispositif à moteur risquerait d'être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces détachées d'origine STIHL.

Les pièces détachées d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces détachées STIHL .

Les petites pièces ne portent parfois que ce symbole.

Déclaration de conformité du fabricant

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

confirme que la machine neuve
spécifiée ci-après

Genre de machine :	Débroussailleuse
Marque de fabrique :	STIHL
Type :	FS 130 FS 130 R
Numéro d'identification de série :	4180
Cylindrée :	36,3 cm ³

est conforme aux dispositions relatives à l'application des directives 98/37/C.E., 89/336/C.E.E. et 2000/14/C.E.

Le produit en question a été développé et fabriqué conformément aux normes suivantes :
EN ISO 11806, EN 61000-6-1,
EN 55012

Le calcul du niveau de puissance acoustique mesuré et du niveau de puissance acoustique garanti a été effectué suivant une procédure conforme à la directive 2000/14/C.E., Annexe V, et appliquant la norme ISO 10884.

Niveau de puissance acoustique mesuré : 109 dB(A)
Niveau de puissance acoustique garanti : 110 dB(A)

Conservation des documents techniques :
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung
(Service Homologation Produits)

L'année de fabrication du dispositif à moteur est indiquée sur son étiquette CE.

Fait à Waiblingen le 07.07.2006
ANDREAS STIHL AG & Co. KG



Elsner

Chef de la Division Produits

Certificat de qualité



Tous les produits STIHL répondent aux exigences de qualité les plus sévères.

Une certification établie par une société indépendante atteste au fabricant STIHL que tous ses produits répondent aux exigences sévères de la norme internationale ISO 9001 pour les systèmes de management de la qualité en ce qui concerne la conception des produits, la fourniture de matériaux, la production, le montage, la documentation et le service après-vente.

Inhoud

Bij deze handleiding	106	Reparatierichtlijnen	154
Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek	107	CE-conformiteitsverklaring van de fabrikant	154
Vrijgegeven combinaties van snijgarnituur, beschermkap, handgreep en draagstel	118	Kwaliteitscertificaat	155
Aanbouwgereedschappen	120		
Dubbele handgreep monteren	120		
Beugelhandgreep monteren	122		
Gaskabel afstellen	124		
Draagoog monteren	124		
Beschermkappen monteren	125		
Snijgarnituur monteren	126		
4-MIX-motor	130		
Brandstof	130		
Tanken	131		
Draagstel omdoen	132		
Motorapparaat uitbalanceren	133		
Motor starten/afzetten	134		
Gebruiksvoorschriften	137		
Luchtfilter reinigen	138		
Carburateur afstellen	138		
Vonkenrooster in uitlaatdemper	140		
Bougie controleren	140		
Aandrijfmechanisme smeren	141		
Startkoord / starterveer vervangen	142		
Apparaat opslaan	145		
Metalen snijgarnituur slijpen	145		
Controle en onderhoud door de dealer	146		
Onderhouds- en reinigingsvoorschriften	147		
Slijtage minimaliseren en schade voorkomen	149		
Belangrijke componenten	150		
Technische gegevens	151		
Speciaal toebehoren	153		

Geachte cliënt(e),

**het doet ons veel genoegen dat u
gekozen hebt voor een
kwaliteitsproduct van de firma STIHL.**

**Dit product werd met moderne
productiemethoden en onder
uitgebreide kwaliteitscontroles
gefabriceerd. Er is ons alles aan
gelegen dat u tevreden bent met uw
apparaat en er probleemloos mee
kunt werken.**

**Wendt u zich met vragen over uw
apparaat tot uw dealer of de
importeur. Voor het adres van
laatstgenoemde kunt u terecht bij uw
dealer.**

Met vriendelijke groeten,



Hans Peter Stihl



STIHL®

FS 130, FS 130 R

Bij deze handleiding

Symbolen

Alle symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

De beschrijving voor het gebruik wordt door afbeeldingen ondersteund.

Codering van de tekstalinea's

De beschreven instructies kunnen zijn voorzien van verschillende coderingen:

- Instructies zonder directe relatie met de afbeelding

Instructie met directe relatie tot de daarboven of daarnaast staande afbeelding met verwijzing naar positienummer.

Bijvoorbeeld:

1 = bout losdraaien

2 = hendel ...

Naast de beschrijving voor het gebruik kunnen in deze handleiding alinea's staan met een extra betekenis. Deze alinea's zijn gekenmerkt met één van de hierna beschreven symbolen:



Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel van personen alsmede ernstige materiële schade.



Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke onderdelen.



Aanwijzing, die voor de bediening van het apparaat niet beslist nodig is, maar tot een beter begrip en een beter gebruik kan leiden.



Aanwijzing met betrekking tot het milieu en tot het voorkomen van schade aan het milieu.

* Leveringsomvang/uitvoering

Deze handleiding heeft betrekking op modellen met verschillende uitvoeringen. Componenten die niet bij alle modellen worden meegeleverd en de toepassingen hiervan zijn met * gecodeerd. De niet tot de leveringsomvang behorende met * gecodeerde componenten zijn via de STIHL dealer als speciaal toebehoren leverbaar.

Technische verderontwikkeling

STIHL werkt voortdurend aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting moeten wij ons dan ook voorbehouden.

Aan de hand van de gegevens en de afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden afgeleid.

Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek



Extra veiligheidsmaatregelen zijn nodig wanneer er met dit motorapparaat wordt gewerkt, omdat er met een zeer hoog toerental met het snijgarnituur wordt gewerkt.



De gehele handleiding voor de eerste ingebruikneming aandachtig doorlezen. De handleiding goed opbergen. Het niet in acht nemen van de handleiding kan levensgevaarlijk zijn.

De nationale veiligheidsvoorschriften, bijv. van beroepsgroepen, sociale instanties, arbeidsinspectie en andere, in acht nemen.

Wie voor het eerst met het motorapparaat werkt: Door de verkoper of door een andere deskundige laten uitleggen hoe men hiermee veilig kan werken – of deelnemen aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met het motorapparaat werken – behalve jongeren boven de 16 jaar, die onder toezicht leren met het apparaat te werken.

Kinderen, huisdieren en toeschouwers op afstand houden.

Als het motorapparaat niet wordt gebruikt, dit zo neerleggen dat niemand in gevaar kan worden gebracht. Het motorapparaat zo opbergen dat onbevoegden er geen toegang toe hebben.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendommen overkomen, resp. voor de gevaren waaraan deze worden blootgesteld.

Het motorapparaat alleen meegeven of uitlenen aan personen die met dit model en het gebruik ervan vertrouwd zijn – altijd de handleiding meegeven.

Wie met het motorapparaat werkt moet goed uitgerust, gezond zijn en een goede lichamelijke conditie hebben.

Wie zich om gezondheidsredenen niet mag inspannen, moet zijn arts raadplegen of het werken met een motorapparaat mogelijk is.

Alleen voor dragers van een pacemaker: Het ontstekingsmechanisme van dit apparaat genereert een zeer gering elektromagnetisch veld. Beïnvloeding van enkele typen pacemakers kan niet volledig worden uitgesloten. Ter voorkoming van gezondheidsrisico's adviseert STIHL de behandelend arts en de fabrikant van de pacemaker te raadplegen.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactievermogen beïnvloeden of drugs mag niet met het motorapparaat worden gewerkt.

Het motorapparaat – afhankelijk van het gemonteerde snijgarnituur – alleen gebruiken voor het maaien van gras of het knippen van wildgroei, struiken, struikgewas, bosschages, kleine bomen of dergelijke.

Het gebruik van het motorapparaat voor andere doeleinden is niet toegestaan en kan leiden tot ongelukken of schade aan het motorapparaat. Geen wijzigingen aan het product aanbrengen – ook dit kan leiden tot ongelukken of schade aan het motorapparaat.

Alleen die snijgarnituren of toebehoren monteren die door STIHL voor dit motorapparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer. Alleen hoogwaardige snijgarnituren of toebehoren monteren. Als dit wordt nagelaten bestaat de kans op ongelukken of schade aan het motorapparaat.

STIHL adviseert originele STIHL snijgarnituren en toebehoren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het product en de eisen van de gebruiker afgestemd.

De beschermkap van de motorzeis kan de gebruiker niet tegen alle voorwerpen (stenen, glas, draad enz.) beschermen die door het snijgarnituur worden weggeslingerd. Deze voorwerpen kunnen ergens afketsen en vervolgens de gebruiker treffen.

Kleding en uitrusting

De voorgeschreven kleding en uitrusting dragen.



De kleding moet doelmatig zijn en mag niet hinderen. Nauwsluitende kleding – combipak, geen stofjas.

Geen kleding dragen waarmee men aan takken, struiken of zich bewegende onderdelen van het apparaat kan blijven haken. Ook geen sjaal, das en sieraden dragen. Lang haar in een paardenstaart dragen en vastzetten (hoofddoek, muts, helm enz.).



Hoge veiligheidsschoenen met stoeve, slipvrije zool en stalen neus dragen.

Alleen bij gebruik van maaikoppen zijn als alternatief stevige schoenen met stoeve, slipvrije zool toegestaan.



Veiligheidshelm dragen bij het opschonen, in hoog struikgewas en bij gevaar door vallende takken. Een gelaatsbeschermer en beslist een

veiligheidsbril dragen – kans op opgeworpen of weggeslingerde voorwerpen.

Attentie! Een gelaatsbeschermer alleen biedt onvoldoende bescherming voor de ogen.

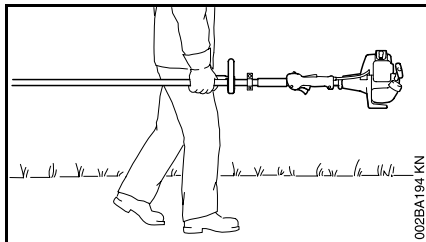
„Persoonlijke“ gehoorbescherming dragen – bijv. oorkappen.



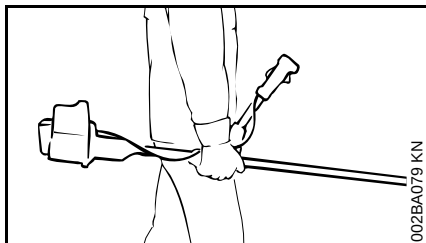
Stevige handschoenen dragen – bij voorkeur van leer.

STIHL biedt een uitgebreid programma aan persoonlijke beschermuitrusting.

Motorapparaat transporteren



002BA194 KN



002BA079 KN

Altijd de motor afzetten.

Het motorapparaat hangend aan het draagstel of uitgebalanceerd aan de maaiboom dragen.

Metalen snijgarnituren beschermen tegen aanraken – transportbeschermer gebruiken.

In auto's: het motorapparaat tegen omvallen, beschadiging en tegen het weglekken van benzine beveiligen.

Tanken



Benzine is bijzonder licht ontvlambaar – uit de buurt blijven van open vuur – geen benzine morsen – niet roken.

Voor het tanken **de motor afzetten.**

Niet tanken zolang de motor nog heet is – de benzine kan overstromen – **brandgevaar!**

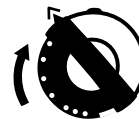
De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen benzine uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het motorapparaat direct schoonmaken – de kleding niet in aanraking laten komen met de benzine – anders direct andere kleding aantrekken.

De motorapparaten kunnen af fabriek zijn uitgevoerd met verschillende tankdoppen.



Na het tanken de tank-schroefdop zo vast mogelijk aandraaien.



Tankdop met beugel (bajonetsluiting) correct aanbrengen, tot aan de aanslag draaien en de beugel inklappen.

Hierdoor wordt het risico verkleind dat de tankdop door de motortrillingen losloopt en er benzine wegstroomt.

Op lekkages letten – als er benzine naar buiten stroomt, de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

Voor het starten

Controleren of het motorapparaat in goede staat verkeert – het betreffende hoofdstuk in de handleiding in acht nemen:

- De combinatie van snijgarnituur, beschermkap, handgreep en draagstel moet zijn vrijgegeven, alle onderdelen correct gemonteerd
- Combischuif/stopschakelaar gemakkelijk in stand **STOP**, resp. **0** te plaatsen
- De gashendelblokkering (indien aanwezig) en de gashendel moeten goed gangbaar zijn – de gashendel moet automatisch in de stationaire stand terugveren
- Bougiesteker op vastzitten controleren – bij een loszittende steker kunnen vonken ontstaan, hierdoor kan het vrijkomende benzine-luchtmengsel ontbranden – **brandgevaar!**
- Snijgarnituur of aanbouwgereedschap: correcte montage, staat en vastzitten
- Veiligheidsinrichtingen (bijv. beschermkap voor snijgarnituur, draaischotel) op beschadigingen, resp. slijtage controleren. Beschadigde onderdelen vervangen. Het apparaat niet met een beschadigde beschermkap of een versleten draaischotel (als het opschrift en de pijlen niet meer duidelijk zichtbaar zijn) gebruiken

- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en de veiligheidsvoorzieningen aanbrengen!
- De handgrepen schoon en droog, vrij van olie en vuil – voor een veilige geleiding van het motorapparaat
- Het draagstel en de handgreep (-grepen) overeenkomstig de lichaamslengte instellen. Zie hoofdstuk "Draagstel omdoen – motorapparaat uitbalanceren"

Het motorapparaat mag alleen in een technisch goede staat worden gebruikt – **kans op ongelukken!**

Voor noodgevallen bij gebruik van het draagstel: het snel loskoppelen en neerzetten van het apparaat oefenen. Tijdens het oefenen het apparaat niet op de grond gooien, om beschadigingen te voorkomen.

Motor starten

Minstens op 3 meter van de plek waar werd getankt – niet in een afgesloten ruimte.

Alleen op een vlakke ondergrond, een stabiele en veilige houding aannemen, het motorapparaat goed vasthouden – het snijgarnituur mag geen voorwerpen en ook de grond niet raken, omdat dit tijdens het starten kan meedraaien.

Het motorapparaat wordt slechts door één persoon bediend – geen andere personen binnen een straal van 15 m dulden – ook niet tijdens het starten – **kans op letsel** door weggeslingerde voorwerpen!.



Contact met het snijgarnituur voorkomen – **kans op letsel!**



De motor niet „los uit de hand“ starten – starten zoals staat beschreven in de handleiding. Het snijgarnituur blijft nog even nadraaien als de

gashendel wordt losgelaten – nalooeffect.

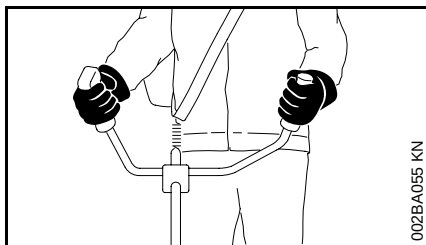
Stationair toerental controleren: Het snijgarnituur moet bij stationair toerental – bij losgelaten gashendel – stilstaan.

Licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, benzine) uit de buurt van de hete uitlaatgassen en de hete uitlaatdemper houden – **brandgevaar!**

Apparaat vasthouden en geleiden

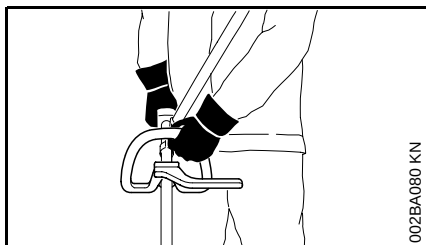
Het motorapparaat altijd **met beide handen** op de handgrepen **vasthouden**. Altijd voor een stevige en veilige houding zorgen.

Bij uitvoeringen met dubbele handgreep



De rechterhand op de bedieningshandgreep, de linkerhand op de handgreep van de draagbeugel.

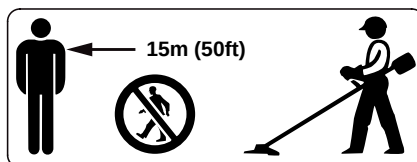
Bij uitvoeringen met beugelhandgreep:



Bij uitvoeringen met beugelhandgreep en beugelhandgreep met beugel (loopbegrenzer) de linkerhand op de beugelhandgreep, de rechterhand op de bedieningshandgreep – ook bij linkshandigen.

Tijdens de werkzaamheden

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood de motor direct afzetten – de combischuif/stopschakelaar in stand **0**, resp. plaatsen.



Binnen een straal van 15 m mogen zich geen andere personen ophouden – **kans op letsel** door weggeslingerde voorwerpen!
Deze afstand ook ten opzichte van andere voorwerpen (auto's, ruiten) aanhouden – **kans op materiële schade!**

Op een correct stationair toerental letten zodat het snijgarnituur na het loslaten van de gashendel niet meer meedraait.

Regelmatig de afstelling van het stationair toerental controleren, resp. corrigeren. Als het snijgarnituur bij stationair toerental toch meedraait, het stationair toerental door een geautoriseerde dealer laten controleren/corrigeren.

Let op bij gladheid, regen, sneeuw, op hellingen, in oneffen terrein enz.
kans op uitglijden!

Op obstakels letten: boomstronken, wortels – **kans op struikelen!**

Altijd voor een stabiele en veilige houding zorgen.

Bij gebruik van gehoorbeschermers moet extra omzichtig en bedachtzaam worden gewerkt – omdat geluiden die op gevaar wijzen (schreeuwen, alarmsignalen e.d.) minder goed hoorbaar zijn.

Op tijd rustpauzes nemen, om vermoeidheid en uitputting te voorkomen – **kans op ongelukken!**

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.



Het motorapparaat produceert giftige uitlaatgassen zodra dit draait. Deze gassen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn – onverbrande koolwaterstoffen en benzol bevatten. Nooit in afgesloten of slecht geventileerde ruimtes met het motorapparaat werken – ook niet met machines voorzien van katalysator.

Bij het werken in greppels, slenken of op plaatsen met weinig ruimte steeds voor voldoende luchtventilatie zorgen – **levensgevaar door vergiftiging!**

Bij misselijkheid, hoofdpijn, gezichtsstoornis (bijv. kleiner worden blikveld), gehoorverlies, duizeligheid, afnemende concentratie, de werkzaamheden direct onderbreken – deze symptomen kunnen onder andere worden veroorzaakt door een te hoge uitlaatgasconcentratie – **kans op ongelukken!**

Geluidsoverlast en uitlaatgasemissie zo veel mogelijk beperken – de motor niet onnodig laten draaien, alleen gas geven tijdens het werk.

Niet roken tijdens het gebruik en in de directe omgeving van het motorapparaat – **brandgevaar!**

Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

De tijdens het werk vrijkomende stof, rook en dampen kunnen schadelijk zijn voor de gezondheid. Bij sterke stof- of rookontwikkeling een stofmasker dragen.

Als de motor niet volgens voorschrift (bijv. door geweld van buitenaf, door stoten of vallen) werd uitgeschakeld, deze voor het opnieuw in gebruik nemen beslist op een bedrijfszekere staat controleren – zie ook „Voor het starten“. Vooral op lekkage van het brandstofsysteem en de goede werking van de veiligheidsinrichtingen letten. Motorapparaten die niet meer bedrijfszeker zijn, in geen geval verder gebruiken. In geval van twijfel contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

Niet in de startgasstand werken – het motortoerental is bij deze stand van de gashendel niet reguleerbaar.



Nooit zonder de op het apparaat en het snijgarnituur afgestemde beschermkap

werken – **kans op letsel door weggeslingerde voorwerpen!**



Terrein controleren: Vaste voorwerpen – stenen, metalen voorwerpen of dergelijke kunnen worden weggeslingerd – **kans op letsel!** – En deze kunnen

het snijgarnituur alsmede goederen (zoals bijv. geparkeerde auto's, ruiten) beschadigen (materiële schade).

In onoverzichtelijk, dicht begroeid terrein bijzonder voorzichtig te werk gaan.

Bij het maaien van hoog struikgewas, onder bosschages en heggen: Werkhoogte met het snijgarnituur min. 15 cm – dieren (bijv. egels) niet in gevaar brengen.

Voor het achterlaten van het apparaat: motor afzetten.

Het snijgarnituur regelmatig, met korte tussenpozen en bij merkbare wijzigingen direct controleren:

- De motor afzetten, het apparaat stevig vasthouden, het snijgarnituur op de grond drukken om dit af te remmen
- Op goede staat en vastzitten controleren, op scheurvorming letten
- Controleren of het snijgarnituur nog scherp is
- Een beschadigd of bot snijgarnituur direct vervangen, ook bij kleine haarscheurtjes, bij metalen snijgarnituren de klankproef uitvoeren

Gras en takkenresten op het aandrijfhuis regelmatig verwijderen – verstoppingen ter hoogte van het snijgarnituur of de beschermkap verwijderen.

Voor het verwisselen van het snijgarnituur de motor afzetten en de bougiesteker lostrekken – **kans op letsel** door het onbedoeld starten van de motor!

Beschadigde of gescheurde snijgarnituren niet meer gebruiken en niet repareren – bijv. door lassen of richten – wijziging van de vorm (onbalans).

Deeltjes of breukstukken kunnen loskomen en met hoge snelheid de gebruiker of derden treffen – **ernstig letsel!**

Bij gebruik van maaikoppen

Beschermkap snijgarnituur met de in de handleiding aangegeven aanbouwdelen aanvullen.

Alleen beschermkap met volgens voorschrift gemonteerd mes monteren, zodat maaidraden op de toegestane lengte worden afgesneden.

Voor het nastellen van de maaidraad bij met de hand nastelbare maaikoppen beslist de motor afzetten – **kans op letsel!**

Onjuist gebruik met een te lange maaidraad verlaagt het werktoerental van de motor. Door het constant slippen van de koppeling leidt dit tot oververhitting en beschadiging van belangrijke motoronderdelen (bijv. koppeling, carterdelen van kunststof) – **kans op letsel**, bijv. door het bij stationair toerental meedraaiende snijgarnituur!

Bij gebruik van metalen snijgarnituren

Metalen snijgarnituren regelmatig volgens voorschrift slijpen. Botte of verkeerd geslepen snijkanten kunnen leiden tot een hogere belasting van het snijgarnituur – door gescheurde of gebroken delen **kans op letsel!**

Trillingen

Als het motorapparaat langere tijd wordt gebruikt, kunnen de trillingen doorbloedingsstoringen in de handen veroorzaken („witte vingers“).

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgelegd, omdat dit van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- bescherming van de handen (warme handschoenen)
- pauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, tintelen)
- lage buitentemperaturen
- de kracht waarmee het motorapparaat wordt vastgehouden (stevig vasthouden belemmert de doorbloeding)

Bij regelmatig en langdurig gebruik van het motorapparaat en bij herhaald optreden van betreffende symptomen (bijv. tintelende vingers) wordt geadviseerd een arts te raadplegen.

Onderhoud en reparaties

Het motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren, die in de handleiding staan beschreven. Alle andere werkzaamheden laten uitvoeren door de STIHL dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan het apparaat. Bij vragen contact opnemen met een STIHL dealer.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Bij reparatie-, onderhouds- en reinigingswerkzaamheden altijd **de motor afzetten en de bougiesteker lostrekken – kans op letsel** door het onbedoeld starten van de motor! – Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

Het motorapparaat niet in de nabijheid van open vuur onderhouden en opslaan – **brandgevaar** door de brandstof!

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

Alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies – zie „Technische gegevens“ – monteren

Bougiekabel controleren (goede isolatie, vaste aansluiting).

De motor mag, als de bougiesteker is losgetrokken of als de bougie is losgedraaid, alleen met het startmechanisme worden getornd als de combischuif/stopschakelaar in stand **STOP**, resp. **0** staat – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder.

Controleer of de uitlaatdemper in een goede staat verkeert.

Niet met een defecte of zonder uitlaatdemper werken – **brandgevaar!** – **Gehoorschade!**

De hete uitlaatdemper niet aanraken – **gevaar voor brandwonden!**

De staat van de antivibratie-elementen beïnvloedt het trillingsgedrag – de antivibratie-elementen regelmatig controleren.

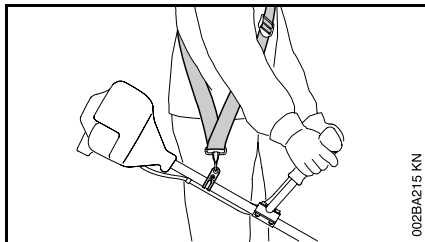
Symbolen op de beschermkappen

Een pijl op de beschermkap voor het snijgarnituur geeft de draairichting van het snijgarnituur aan.



De beschermkap alleen in combinatie met maaikoppen gebruiken – geen metalen snijgarnituren gebruiken.

Draagstel*



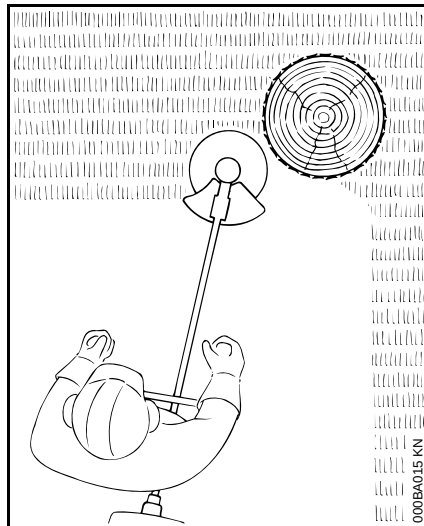
002BA215 KN

- Draagstel gebruiken
- Het motorapparaat met draaiende motor aan het draagstel haken.

Grassnijbladen en slagmessen moeten in combinatie met een draagstel (enkel draagstel) worden gebruikt!

Cirkelzaagbladen moeten in combinatie met een dubbel draagstel met snelsluiting worden gebruikt!

Maaikop met maaidraad



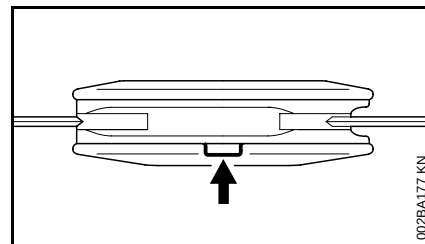
000BA015 KN

Voor het nauwkeurig maaien rondom heiningpalen, bomen enz. – geringere beschadiging van de boomschors.

⚠ De maaidraad **niet** door een staaldraad vervangen – **kans op letsel!**

Maaikop met kunststofmessen STIHL PolyCut

Voor het maaien van niet-afgezette kanten van weilanden (zonder palen, omheiningen, bomen en vergelijkbare obstakels).



002BA177 KN

Op de slijtage-indicatoren letten!

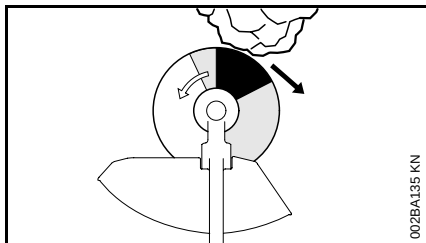
Als op de maaikop PolyCut een van de markeringen is doorgesleten (pijl): **de maaikop niet meer gebruiken** en door een nieuwe vervangen! **Kans op letsel** door weggeslingerde onderdelen!

Beslist de onderhoudsvorschriften voor de maaikop PolyCut in acht nemen!

* Zie „Bij deze handleiding“

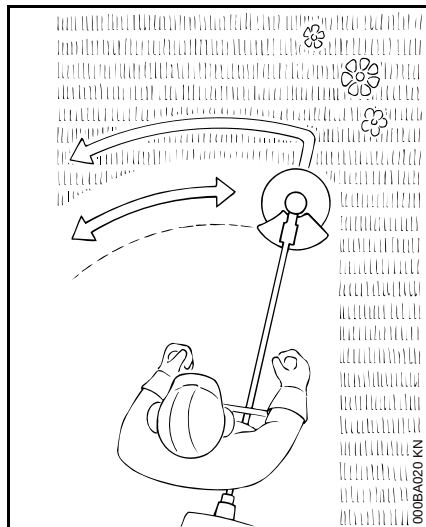
Kans op terugslag bij metalen snijgarnituren

Bij gebruik van metalen snijgarnituren (grassnijblad, slagmes, hakselmes, cirkelzaagblad) bestaat de kans op terugslag, als het garnituur een niet-meegevend obstakel (boomstam, tak, boomstronk, steen o.i.d.) raakt. Het apparaat slaat hierbij terug – tegen de draairichting van het snijgarnituur in.



Er bestaat een **grotere kans op terugslag** als het snijgarnituur binnen de **zwarte sector** een obstakel raakt.

Grassnijblad



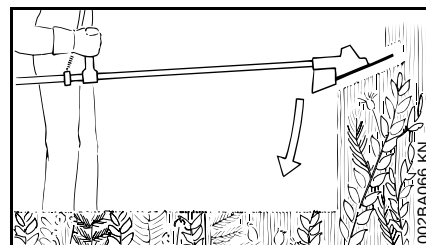
Alleen voor alle soorten grassen en onkruid – het apparaat als een zeis hanteren.

Attentie! Misbruik kan tot beschadiging van het grassnijblad leiden – **kans op letsel** door weggeslingerde delen!

Het grassnijblad volgens voorschrift slijpen als het merkbaar bot is geworden.

Slagmessen

Voor vervuilt gras, wildgroei en struikgewas – voor het opschonen van jonge aanplant met een stamdiameter van maximaal 2 cm – geen dickere stammen zagen – **kans op ongelukken!**



Het **slagmes** in wildgroei en struikgewas „**laten zakken**“ (van boven naar beneden bewegen) – het te maaien materiaal wordt gehakseld – hierbij het snijgarnituur niet hoger dan heuphoogte houden.

Bij deze werktechniek moet **uiterst voorzichtig** te werk worden gegaan. Hoe groter de afstand van het snijgarnituur ten opzichte van de grond, des te groter is het risico dat er materiaal opzij wordt geslingerd – **kans op letsel!**

Tijdens het maaien van gras en bij het opschonen van jonge aanplant het apparaat als een zeis hanteren.

Attentie! Bij onjuist gebruik kan het slagmes worden beschadigd – **kans op letsel** door weggeslingerde onderdelen!

Om de kans op ongelukken te verkleinen, het volgende beslist in acht nemen:

- Contact met stenen, metalen voorwerpen en dergelijke voorkomen.
- Geen hout of struikgewas met een diameter van meer dan 2 cm maaien – een cirkelzaagblad gebruiken.
- Het slagmes regelmatig op beschadigingen controleren – een beschadigd slagmes niet meer gebruiken
- Het slagmes regelmatig (als het merkbaar bot is geworden) volgens voorschrift slijpen en –indien nodig– laten balanceren (door een STIHL dealer).

Cirkelzaagblad

Voor het zagen van struiken en bomen:

tot een stamdiameter van 4 cm in combinatie met motorzeisen

tot een stamdiameter van 7 cm in combinatie met bosmaaiers

Het beste zaagresultaat wordt bereikt met vol gas en een gelijkmatige aanzetdruk.

Cirkelzaagbladen alleen met een bij de diameter van het snijgarnituur passende aanslag gebruiken.

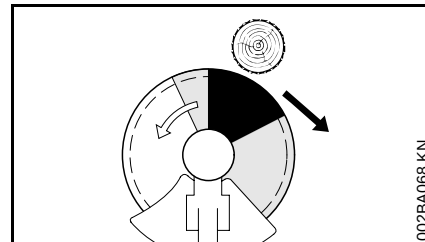


Contact van het cirkelzaagblad met stenen en de grond beslist voorkomen – kans op scheurvorming.

Het cirkelzaagblad bijtijds en volgens voorschrift slijpen – botte tanden kunnen leiden tot scheurvorming en hierdoor tot breuk van het zaagblad – **kans op ongelukken!**

Bij het kappen ten minste twee boomlengtes afstand tot aan de volgende werkplek aanhouden.

Terugslaggevaar!



De kans op terugslag is in de zwarte sector zeer groot: in deze sector het cirkelzaagblad niet gebruiken om te zagen.

In de grijze sector is er ook kans op terugslag: deze sector mag alleen door ervaren en speciaal opgeleide personen worden gebruikt voor speciale werktechnieken.

In de witte sector kan gemakkelijk en zonder enige terugslag worden gewerkt. Deze sector altijd gebruiken om te maaien en te zagen.

Vrijgegeven combinaties van snijgarnituur, beschermkap, handgreep en draagstel

Snijgarnituren

- 1 Maaikop STIHL SuperCut 20-2
- 2 Maaikop STIHL AutoCut 25-2
- 3 Maaikop STIHL AutoCut 30-2
- 4 Maaikop STIHL AutoCut C 25-2
- 5 Maaikop STIHL TrimCut 30-2
- 6 Maaikop STIHL PolyCut 20-3
- 7 Maaikop STIHL FixCut 25-2
- 8 Grassnijblad 230-2
- 9 Grassnijblad 230-4
- 10 Grassnijblad 230-8
- 11 Grassnijblad 250-4 Spezial
- 12 Slagmes 250
- 13 Cirkelzaagblad 200 driehoeksbetanding
- 14 Cirkelzaagblad 200 beitelbetanding

Grassnijbladen, slagmessen en cirkelzaagbladen van andere materialen dan metaal zijn niet toegestaan.

Beschermkappen, aanslag

- 15 Beschermkap **uitsluitend** voor maaikoppen
- 16 Beschermkap **met**
- 17 Lijst en mes voor alle maaikoppen (zie „Beschermkappen monteren“)
- 18 Beschermkap **zonder** lijst en mes voor alle metalen snijgarnituren en slagmessen
- 19 Aanslag voor cirkelzaagbladen

Handgrepen

- 20 Beugelhandgreep
- 21 Beugelhandgreep **met**
- 22 Beugel (loopbegrenzer)
- 23 Dubbele handgreep

Draagstellen

- 24 Enkele schouderriem kan worden gebruikt
- 25 Enkele schouderriem moet worden gebruikt
- 26 Dubbele schouderriem kan worden gebruikt
- 27 Dubbele schouderriem moet worden gebruikt

Uitrusting

De complete uitrusting van een motorzeis omvat o.a.:

- snijgarnituur
- beschermkap
- handgreep
- draagstel

Toegestane combinaties

Afhankelijk van het snijgarnituur de juiste combinatie kiezen aan de hand van de tabel op de volgende bladzijde!

 Om veiligheidsredenen mogen alleen snijgarnituren en beschermkappen, handgrepen en draagstellen uit dezelfde tabelregel worden gecombineerd. Andere combinaties zijn niet toegestaan – **kans op letsel!**

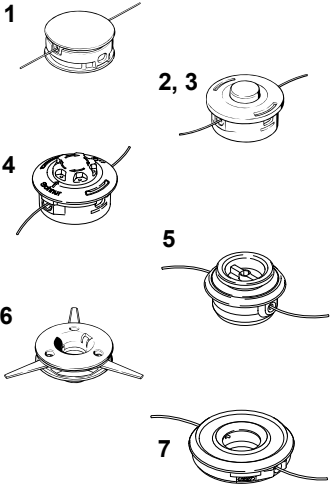
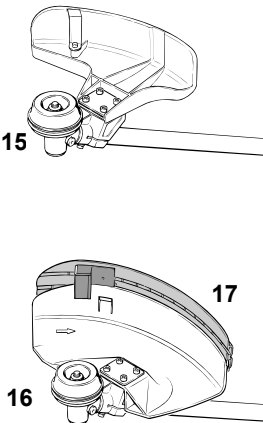
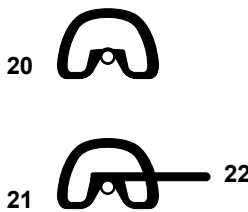
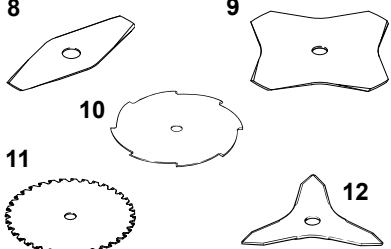
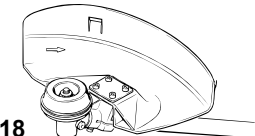
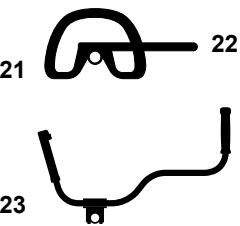
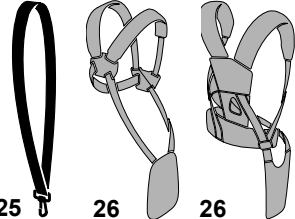
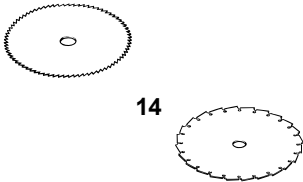
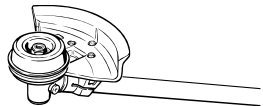
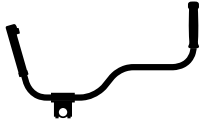
Maaikoppen (1, 2, 3, 4, 5, 6 en 7) mogen op motorzeisen met dubbele handgreep of beugelhandgreep worden gemonteerd.

Grassnijbladen (metaal; 8, 9, 10 en 11) mogen alleen op motorzeisen met dubbele handgreep of beugelhandgreep **met beugel** worden gemonteerd.

Slagmessen (metaal; 12) mogen alleen op motorzeisen met dubbele handgreep of beugelhandgreep **met beugel** worden gemonteerd.

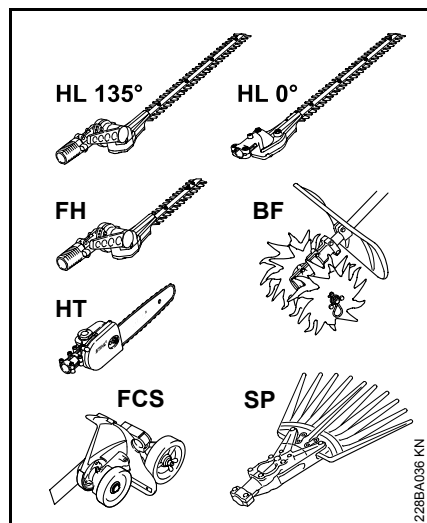
Cirkelzaagbladen (metaal; 13 en 14) mogen alleen op motorzeisen met dubbele handgreep worden gemonteerd.

 Contact met het roterende snijgarnituur beslist voorkomen – **kans op letsel!**

snijgarnituur	beschermkap, aanslag	handgreep	draagriem
 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	 15, 16, 17	 20, 21, 22	 24
 8, 9, 10, 11, 12	 18	 21, 22, 23	 25, 26, 26
 13, 14	 19	 23	 27, 27

Aanbouwgereedschappen

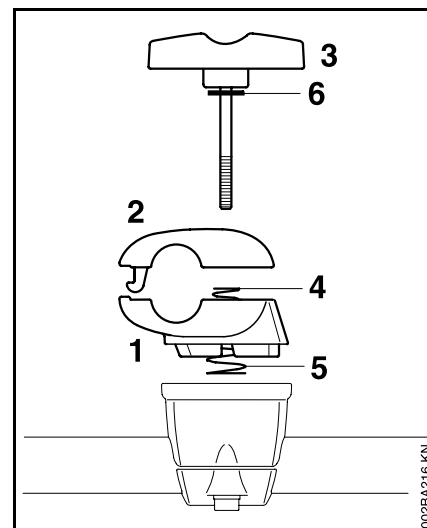
De volgende STIHL
aanbouwgereedschappen mogen op
het motorapparaat worden gemonteerd:



Aanbouw- gereedschap	Toepassing
BF ¹⁾	Grondfrees
FCS ³⁾⁴⁾	Kantensnijder
FH ¹⁾	Struiksnoeier
HL 0° ²⁾	Heggensnoeier
HL 135° ¹⁾³⁾	Heggensnoeier (instelbaar)
HT ²⁾	Hoogsnoeier
SP ⁵⁾	Speciaal oogstapparaat

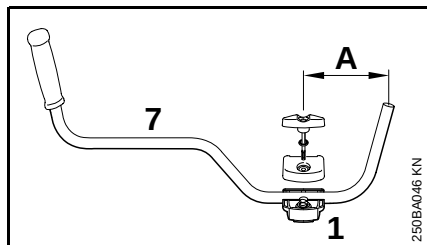
- 1) **Beugel** (loopbegrenzer) op de beugelhandgreep is **noodzakelijk**
- 2) Voor apparaten met dubbele handgreep niet geschikt
- 3) Voor apparaten met dubbele handgreep slechts in beperkte mate geschikt
- 4) Het gebruik van het draagstel is niet nodig
- 5) Het met het apparaat meegeleverde handvatrubber gebruiken

Dubbele handgreep monteren



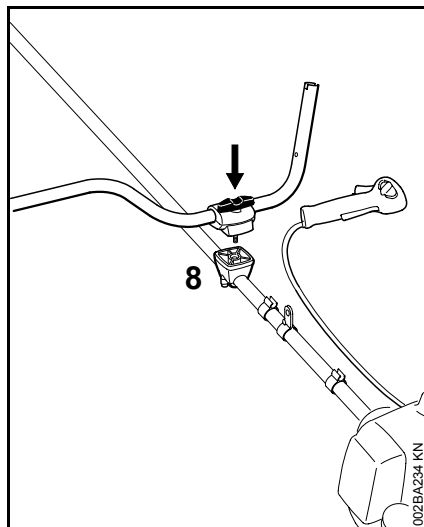
Klembeugels verwijderen

- 1 = onderste klembeugel en
- 2 = bovenste klembeugel vasthouden
- 3 = knevelbout losdraaien
- 💡 Na het losdraaien van de knevelbout zijn de onderdelen los van elkaar en worden door de beide veren (4) en (5) uit elkaar gedrukt!
- De knevelbout uit de boring trekken
- 💡 De ring (6) blijft op de knevelbout.
- De klembeugels van elkaar nemen
- 💡 De veren (4) en (5) blijven in de onderste klembeugel!

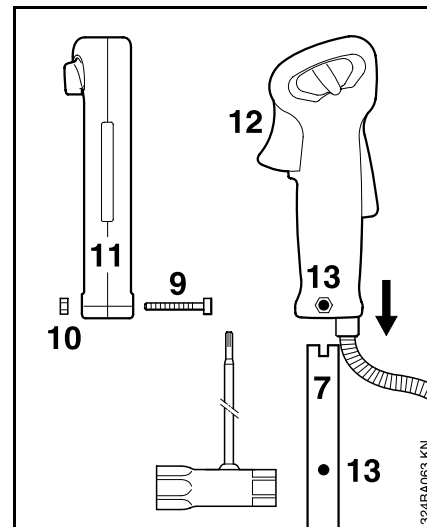


Handgreepbuis bevestigen

- 7 = handgreepbuis zo in de
 1 = onderste klembeugel plaatsen, dat de afstand **A** niet meer dan 15 cm (6 inch) bedraagt
- De bovenste klembeugel aanbrengen en de beide beugels op elkaar drukken
 - De knevelbout **met de aangebrachte ring** tot aan de aanslag door de beide beugels schuiven – alle onderdelen bij elkaar houden en goed vasthouden



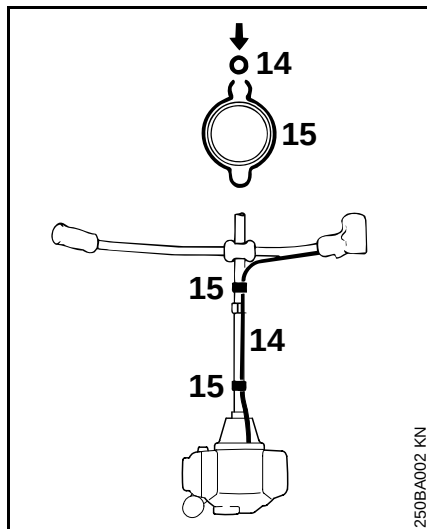
- Het geheel, met de knevelbout in de richting van de motor gericht, op de **8 = handgreepsteun** plaatsen
- De knevelbout tot aan de aanslag in de handgreepsteun drukken en vervolgens in de boring draaien – nog niet vastdraaien
- De handgreepbuis dwars ten opzichte van de maaiboom uitlijnen – de maat **A** controleren
- De knevelbout vastdraaien



Bedieningshandgreep monteren

- De
9= bout losdraaien, de
10= moer blijft hierbij achter in de
11= bedieningshandgreep
- De bedieningshandgreep met de **12=** gashendel gericht naar de aandrijfkop op het **7=** uiteinde van de handgreepbuis schuiven, tot de **13=** boringen in lijn liggen
 - De bout aanbrengen en vastdraaien

Beugelhandgreep monteren



Gaskabel bevestigen

 De gaskabel niet knikken of in een nauwe bocht leggen – de gaskabel moet goed gangbaar zijn.

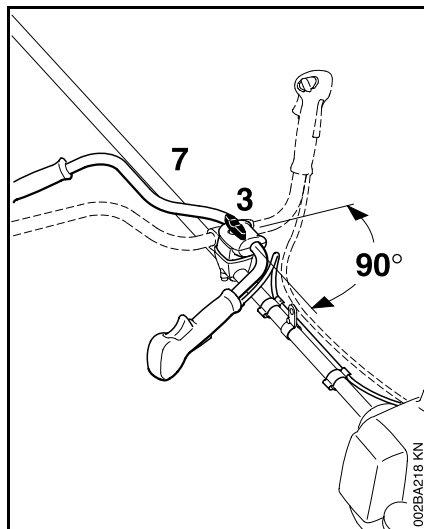
De

14= gaskabel in de

15= gaskabelsteunen drukken

Gaskabel afstellen

- Verder bij „Gaskabel afstellen“



Draagbeugel kantelen

In de transportstand

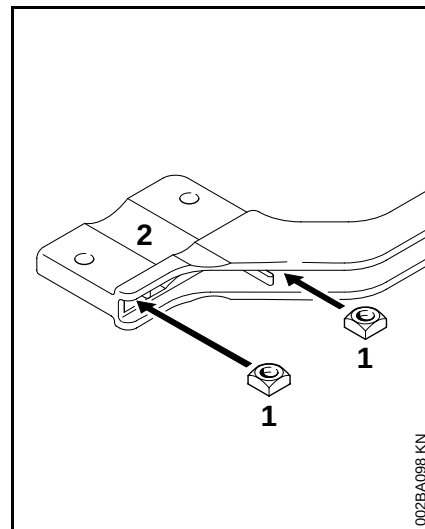
3 = knevelbout losdraaien en zo ver uit de boring draaien dat de

7 = handgreepbuis rechtsom kan worden gedraaid

- De draagbeugel 90° verdraaien en aansluitend naar beneden kantelen
- De knevelbout vastdraaien

In de werkstand

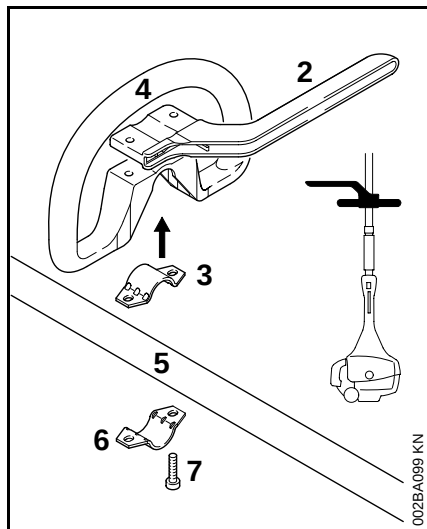
- De handgreepbuis in omgekeerde volgorde dan hierboven staat beschreven en linksom draaien, resp. zwenken



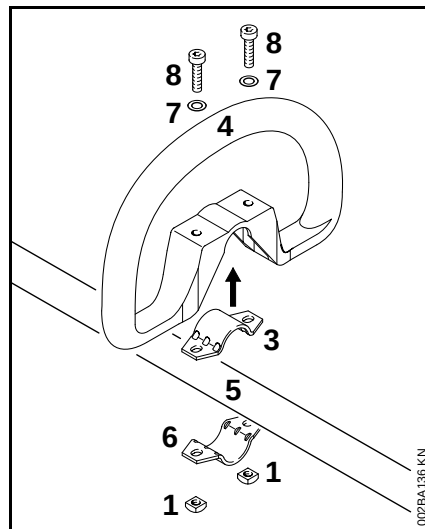
Beugelhandgreep met beugel monteren

1 = vierkante moeren in de

2 = beugel steken – de boringen moeten in lijn liggen

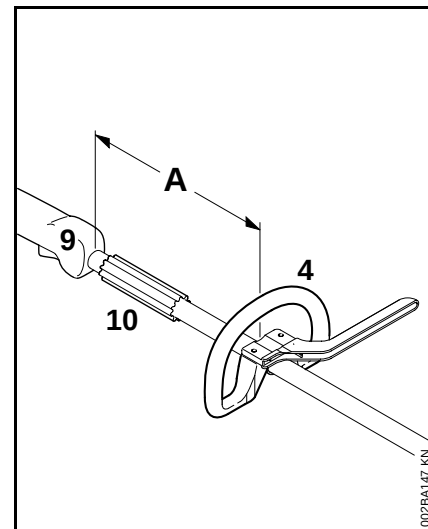


- 3 = klembeugel in de
 4 = beugelhandgreep plaatsen –
 en breng ze samen aan op de
 5 = maaiboom
 6 = klembeugel aanbrengen
 2 = beugel aanbrengen –
 stand in acht nemen!
- De boringen moeten in lijn liggen
- 7 = bouten in de boringen aanbrengen –
 en in de beugel draaien tot ze
 aanliggen
- Verder bij "Beugelhandgreep
 bevestigen"



Beugelhandgreep zonder beugel monteren

- 3 = klembeugel in de
 4 = beugelhandgreep plaatsen –
 en breng ze samen aan op de
 5 = maaiboom
 6 = klembeugel aanbrengen
- De boringen moeten in lijn liggen
- 7 = de ring op de
 8 = bout aanbrengen en de bout weer in
 de boring steken, de
 1 = vierkante moer op de bout draaien –
 tot deze aanligt
- Verder bij "Beugelhandgreep
 bevestigen"



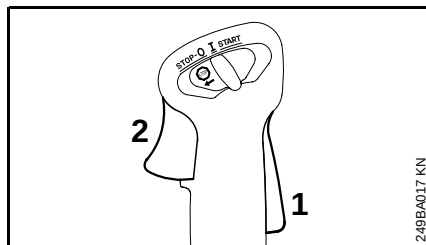
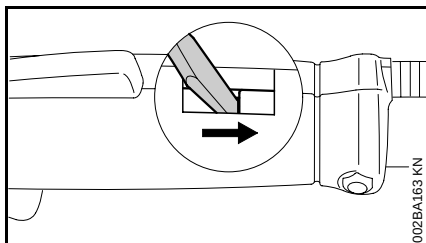
Beugelhandgreep bevestigen

- 4 = beugelhandgreep op een afstand
 van
A ca. 20 cm (8 inch) voor de
 9 = bedieningshandgreep bevestigen
- Beugelhandgreep uitlijnen
 - De bouten vastdraaien – hierbij
 eventueel de moeren tegenhouden
- De
 10 = huls is afhankelijk van de
 exportuitvoering gemonteerd en
 moet zich tussen de
 beugelhandgreep en de
 bedieningshandgreep bevinden

Gaskabel afstellen

💡 Een correcte gaskabelafstelling is voorwaarde voor de juiste werking van volgas, startgas en stationair toerentel.

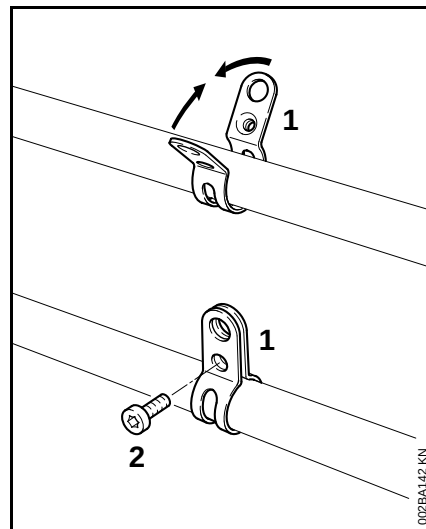
De gaskabel alleen bij een compleet gemonteerd apparaat afstellen – de bedieningshandgreep moet zich in de werkstand bevinden.



1 = gashendelblokkering en de
2 = gashendel in z'n geheel indrukken (volgasstand) – hierdoor wordt de gaskabel correct afgesteld

- De pal met behulp van een schroevendraaier naar rechts drukken

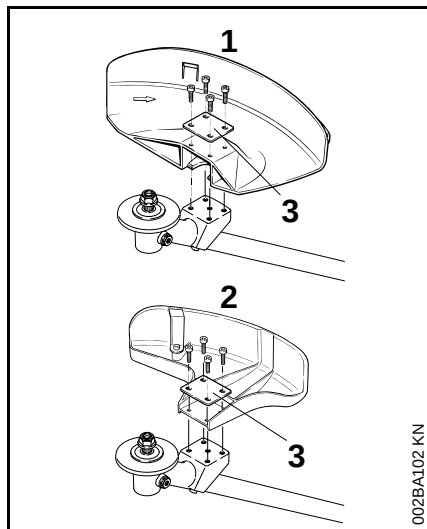
Draagoog monteren



- Plaats van het draagoog¹⁾: zie „Belangrijke componenten“
- 1 = klem met **schroefdraad**, links op de maaiboom plaatsen (gebruikerszijde)
- Lippen van de klem samendrukken en vasthouden
- 2 = bout M 6 x 14 monteren
- Draagoog uitlijnen
- Bout vastdraaien

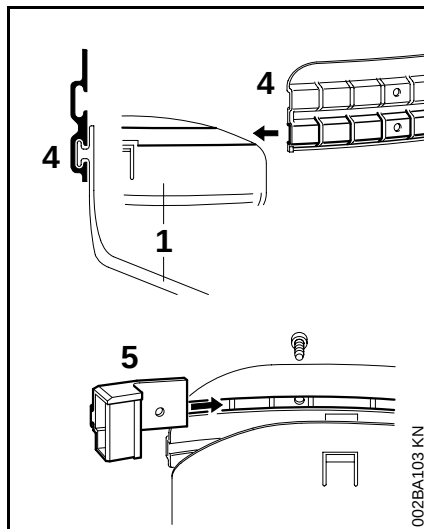
1) In de leveringsomvang inbegrepen of als speciaal toebehoren leverbaar

Beschermkappen monteren



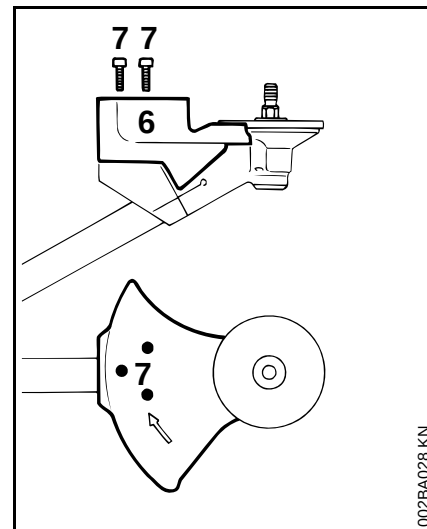
Beschermkap monteren

- De
- 1** = beschermkap is **voor alle maaigarnituren** vrijgegeven
- De
- 2** = beschermkap is **alleen voor maaikoppen** vrijgegeven
- Beschermkap op het maaikophuis plaatsen
 - 3** = plaatje aanbrengen en uitlijnen
 - Bouten M 5 x 18 aanbrengen en vastdraaien



Lijst en mes monteren

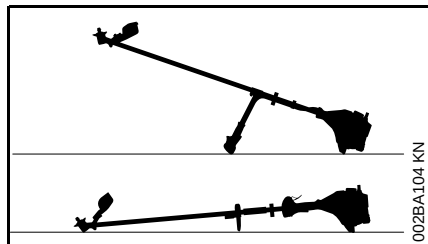
- ⚠** Deze onderdelen moeten bij gebruik van maaikoppen op de beschermkap (**1**) worden gemonteerd!
- Op de strip van de
- 1** = beschermkap de **onderste** geleidegroef van de
- 4** = lijst schuiven – tot hij wordt vergrendeld
- 5** = mes in de **bovenste** geleidegroef van de lijst schuiven – tot de boring ervan in lijn ligt met de eerste bevestigingsboring
- Breng de bout aan en draai hem vast



Aanslag monteren

- De
- 6** = aanslag moet bij het gebruik van cirkelzaagbladen worden gemonteerd!
- De aanslag op de aandrijfflens plaatsen
- De drie meegeleverde
- 7** = bouten M 5 x 18 in de boring aanbrengen en vastdraaien

Snijgarnituur monteren



Motorzeis voorbereiden

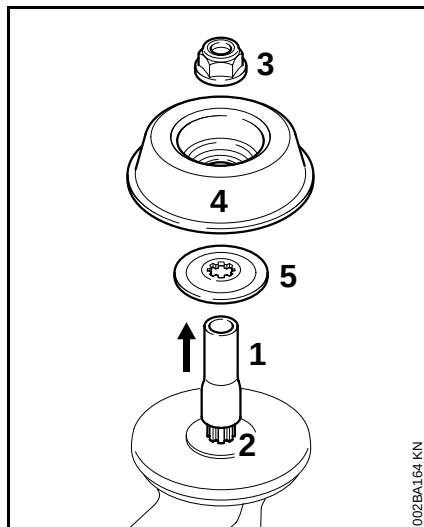
- De motorzeis zo neerleggen dat de koppeling voor het snijgarnituur naar boven is gericht

Bevestigingsonderdelen voor snijgarnituren

Afhankelijk van het snijgarnituur waarmee uw motorzeis werd uitgeleverd, kan ook de leveringsomvang van bevestigingsonderdelen voor het snijgarnituur verschillend zijn.

Leveringsomvang zonder bevestigingsonderdelen

- 💡 Alleen maaikoppen kunnen worden gemonteerd.



- De transportbeveiliging verwijderen, hiervoor de
1 = slang van de
2 = as trekken
- Verder bij „Maaikop monteren“
- 💡 Als in plaats van een maaikop een metalen snijgarnituur moet worden bevestigd, zijn daarnaast de moer (3), de draaischotel (4) en de drukring (5) nodig (speciaal toebehoren).

Leveringsomvang met bevestigingsonderdelen

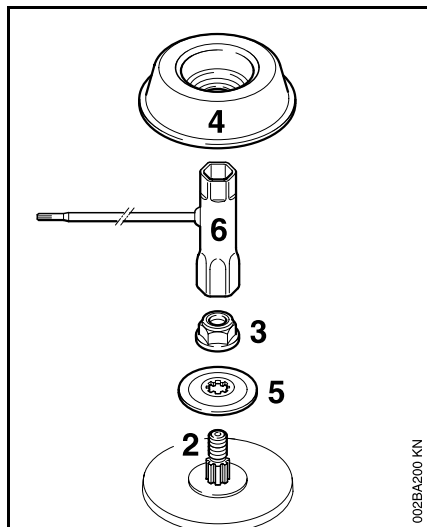
- 💡 Maaikoppen en metalen snijgarnituren kunnen worden gemonteerd.

De onderdelen zijn meegeleverd

- De transportbeveiliging verwijderen, hiervoor de
1 = slang van de
2 = as trekken
- 💡 De moer (3), de draaischotel (4) en de drukring (5) bevinden zich in de onderdelenset, die met het apparaat wordt meegeleverd.
- Verder bij „Maaikop monteren“ of „Metalen snijgarnituren monteren“

De onderdelen zijn op de aandrijfkop bevestigd

- Verder bij „Bevestigingsonderdelen demonteren“



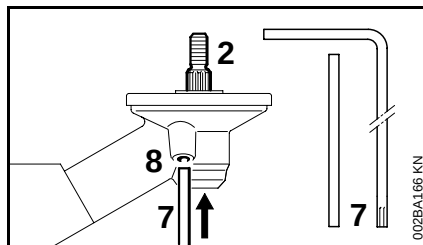
Bevestigingsonderdelen demonteren

- De as blokkeren – zie volgende hoofdstuk „As blokkeren“
- Met behulp van de
- 6** = combisleutel – behoort tot de leveringsomvang of is als speciaal toebehoren leverbaar – de
- 3** = moer rechtsom (linkse schroefdraad) van de
- 2** = as draaien
- De
- 5** = drukring van de
- 2** = as lostrekken

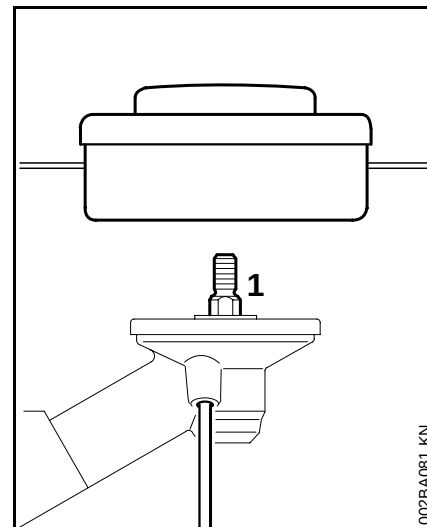
💡 De draaischotel (**4**) bevindt zich in de onderdelenset die samen met het apparaat wordt geleverd.

- Verder bij „Maaikop monteren“ of „Metalen snijgarnturen monteren“

Aandrijf-as blokkeren



- De
- 7** = blokkeerdoorn of de haakse schroevendraaier – behoren tot de leveringsomvang of zijn als speciaal toebehoren leverbaar – in de
- 8** = boring van de aandrijfkop schuiven – tot aan de aanslag – voorzichtig
- tegen de
- 2** = as drukken, de moer of het snijgarntuur verdraaien – tot de blokkeerdoorn aangrijpt en de as blokkeert

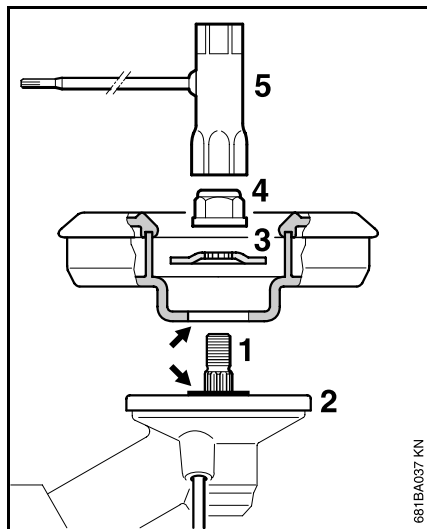


Maaikop monteren

De bijlage voor de maaikop goed bewaren.

STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2, 30-2
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3

- De maaikop linksom tot deze aanligt op de
- 1** = as draaien
- De as blokkeren
- De maaikop vastdraaien
- ⚙️ Het gereedschap voor het blokkeren van de as weer lostrekken.



STIHL FixCut 25-2

- De maaikop op de 2 = drukschotel plaatsen – de kraag (pijl) moet in de boring van de maaikop vallen



De

- 3 = drukring zo ver op de 1 = as schuiven, dat deze aanligt

- De as blokkeren, de 4 = moer met de 5 = combisleutel op de as draaien en vastdraaien



Het gereedschap voor het blokkeren van de as weer lostrekken.

Maaikop verwijderen

- De as blokkeren

STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2, 30-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3

- De maaikop rechtop draaien

STIHL FixCut 25-2

- Met behulp van de combisleutel de moer rechtop losdraaien en van de as draaien.



Een te gemakkelijk draaiende moer vervangen.

Maaidraad afstellen

STIHL SuperCut

De draad wordt automatisch op de juiste lengte afgesteld, als de maaidraad **min. 6 cm** lang is – door het mes op de beschermkap worden te lange maaidraden op de optimale lengte afgesneden.

STIHL AutoCut

- De draaiende maaikop evenwijdig boven het gras houden – de grond aantippen – de draad wordt ca. **3 cm** langer

Door het mes op de beschermkap worden te lange maaidraden op de optimale lengte afgesteld – daarom het meerdere malen aantippen achter elkaar vermijden!

De maaidraad wordt alleen afgesteld als de **beide** maaidraden nog minimaal **2,5 cm** lang zijn!

Bij alle andere maaikoppen

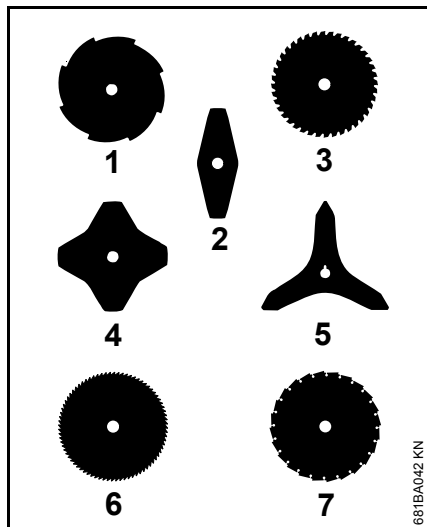
Zie de bijlage bij de maaikop.



Voor het met de hand afstellen van de maaidraad de motor beslist afzetten – anders is er kans op letsel!

Maaidraad, resp. afkortmes vervangen

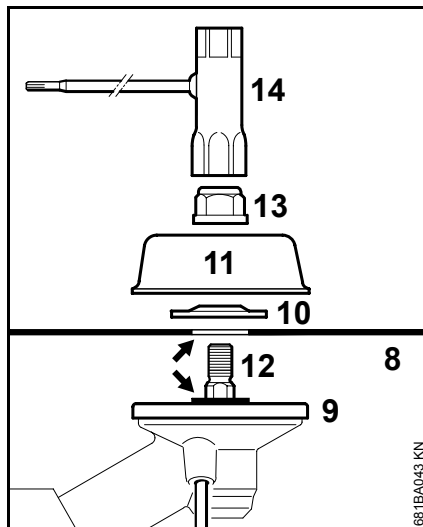
Zie de bijlage bij de maaikop.



Metalen snijgarnituur monteren

💡 Voor de grassnijbladen 230-2 (2), 230-4 (4), 230-8 (1), 250-40 Spezial (3) en het slagmes (5) zijn voor de beschermkap de aanbouwdelen **schort en mes niet nodig** – zie „Beschermkap/aanslag monteren”

⚠️ Voor de cirkelzaagbladen 200 (6, 7) moet een **aanslag** als beschermkap worden gemonteerd – zie „Beschermkap/aanslag monteren”



- Het apparaat met de koppeling voor het snijgarnituur naar boven gericht neerleggen:

Bij (2), (4) en (5) kunnen de snijkanten in een willekeurige richting zijn gericht.

Bij (1), (3), (6) en (7) moeten de snijkanten naar rechts zijn gericht.

- 💡 Op de pijl voor de draairichting aan de binnenzijde van de beschermkap, resp. aanslag letten.

Het

8 = snijgarnituur op de
9 = drukschotel plaatsen – de
⚠️ kraag (**pijlen**) moet in de boring van het snijgarnituur vallen.

De

10 = drukring en de
11 = draaischotel op de
12 = as schuiven

- De as blokkeren en de
13 = moer met de
14 = combisleutel linksom op de as draaien en vastdraaien

⚠️ Een te gemakkelijk draaiende moer vervangen.

Metalen snijgarnituur demonteren

- De as blokkeren
- De moer rechtsom losdraaien
- De onderdelen van de as trekken – daarbij de drukschotel (9) **niet** wegnemen

4-MIX-motor

De **STIHL 4-MIX-motor** wordt via mengsmering gesmeerd en draait op een **brandstofmengsel** van benzine en motorolie.

De motor werkt volgens het 4-takt-principe.

Brandstof

De motor draait op een brandstofmengsel van benzine en motorolie.

Direct huidcontact met benzine en het inademen van benzinedampen voorkomen – **gevaar voor de gezondheid!**

STIHL MotoMix

STIHL adviseert het gebruik van STIHL MotoMix. Dit kant-en-klare brandstofmengsel bevat geen benzol, is loodvrij, kenmerkt zich door een hoog octaangetal en biedt altijd de juiste mengverhouding.

STIHL MotoMix is afgestemd op STIHL motoren en garandeert een lange levensduur van de motor.

MotoMix is niet in alle exportlanden leverbaar.

Brandstof mengen

 Brandstoffen die niet geschikt zijn of met een afwijkende mengverhouding kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor. Benzine of motorolie van een mindere kwaliteit kunnen de motor, keerringen, leidingen en benzinetank beschadigen.

Benzine

Alleen **benzine van een gerenommeerd merk** met een octaangetal van minimaal 90 RON tanken — loodvrij of loodhoudend.

Machines met uitlaatgaskatalysator moeten worden getankt met loodvrije benzine.

 Bij gebruik van meerdere tankvullingen loodhoudende benzine kan de werking van de katalysator duidelijk teruglopen.

Motorolie

Alleen kwaliteits-tweetakt-motorolie gebruiken – bij voorkeur **STIHL tweetaktmotorolie, deze is op de STIHL motoren afgestemd en garandeert een lange levensduur van de motor.**

Als er geen STIHL tweetaktmotorolie leverbaar is, alleen tweetaktmotorolie voor luchtgekoelde motoren gebruiken – geen motorolie voor watergekoelde motoren, geen motorolie voor motoren met een gescheiden oliecircuits (bijv. conventionele viertaktmotoren).

Bij motorapparaten met uitlaatgaskatalysator mag voor het gebruik van het brandstofmengsel alleen **STIHL tweetaktmotorolie 1:50** worden gebruikt.

Tanken



Mengverhouding

Bij STIHL tweetaktmotorolie 1:50;
1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

Bij andere merken tweetaktmotorolie;
1:25 = 1 deel olie + 25 delen benzine

Voorbeelden

Hoeveel -heid benzine	STIHL Tweetaktolie 1:50	Overige merken 2-taktolie 1:25		
liter	liter	(ml)	liter	(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- In een voor benzine vrijgegeven jerrycan eerst motorolie bijvullen en vervolgens benzine en goed mengen

Brandstofmengsel opslaan

Benzine alleen bewaren in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een droge, koele en veilige plaats, beschermd tegen licht en zonnestralen.

Het brandstofmengsel verouderd –

alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele weken mengen. Het brandstofmengsel niet langer dan 3 maanden bewaren.

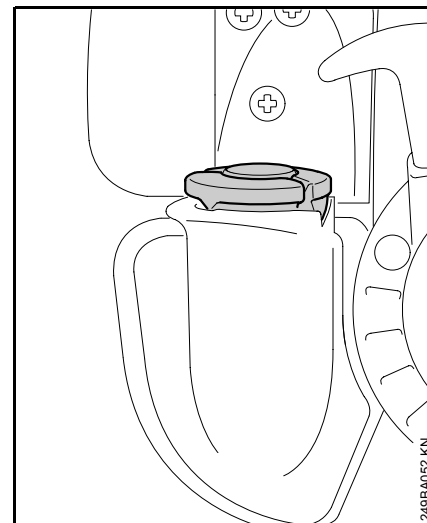
Door de inwerking van licht, zon, lage of hoge temperaturen kan het brandstofmengsel sneller onbruikbaar worden.

- De jerrycan met brandstofmengsel voor het tanken goed schudden



In de jerrycan kan zich druk opbouwen – de dop voorzichtig losdraaien

- De benzinetank en de jerrycan regelmatig grondig reinigen
- De restbrandstof en de voor de reiniging gebruikte vloeistof volgens voorschrift en milieubewust opslaan en afvoeren!

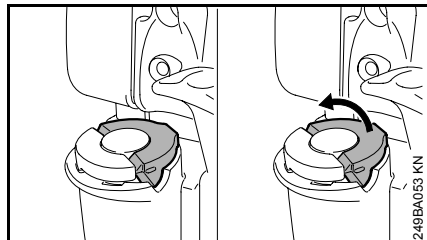


- De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken reinigen zodat er geen vuil in de tank valt
- Het apparaat zo plaatsen, dat de tankdop naar boven is gericht

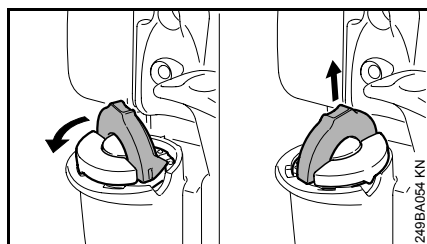
Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. STIHL adviseert het STIHL vulsysteem (speciaal toebehoren).

Draagstel omdoen

Dop openen

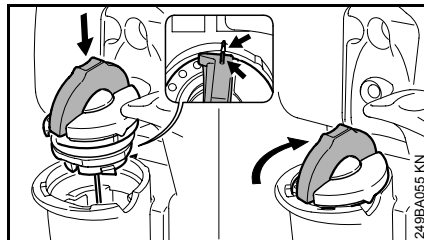


- Beugel uitklappen tot deze verticaal staat

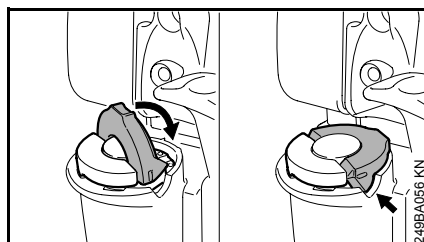


- De dop linksom draaien (ca. 1/4 slag)
- Tankdop wegnemen

Dop sluiten

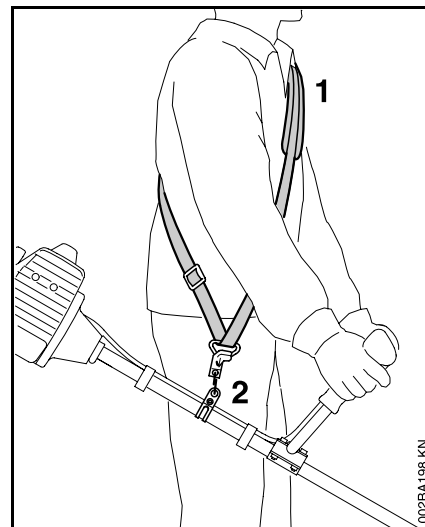


- Dop aanbrengen – beugel verticaal – markeringen moeten in lijn staan
- Dop tot aan de aanslag rechtsom draaien (ca. 1/4 slag)



- Beugel inklappen, zodat hij gelijkligt met de bovenzijde van de dop

Als de beugel niet gelijkligt met de bovenzijde van de dop en de nok van de beugel niet helemaal in de uitsparing (pijl) ligt, is de dop niet juist gesloten en moeten de genoemde stappen worden herhaald.



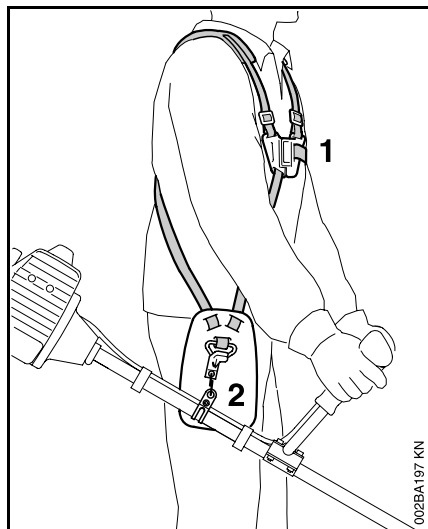
Type en uitvoering van het draagstel zijn afhankelijk van het exportland.

Enkele schouderriem

- 1 = enkele schouderriem aanbrengen
- Gordellengte zo instellen dat de
- 2 = karabijnhaak zich ca. een handbreedte onder de rechterheup bevindt
- Motorzeis uitbalanceren

Voor gebruik van het draagstel: zie hoofdstuk "Vrijgegeven combinaties van snijgarntuur, beschermkap, handgreep en draagstel".

Motorapparaat uitbalanceren



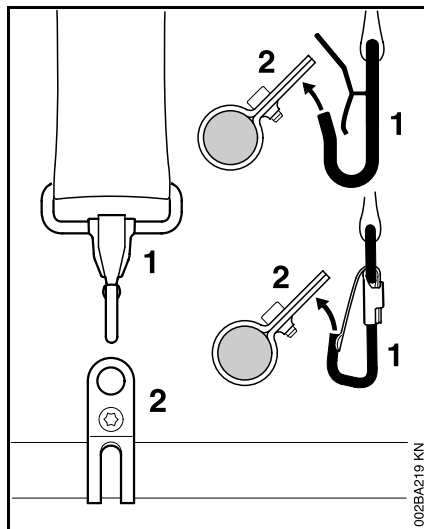
Dubbele schouderriem

1 = dubbele schouderriem aanbrengen

- Gordellengte zo instellen dat de
2 = karabijnhaak zich ca. een
handbreedte onder de rechterheup
bevindt.

- Motorzeis uitbalanceren

Tot gebruik van het draagstel: zie
hoofdstuk "Vrijgegeven combinaties van
snijgarnituur, beschermkap, handgreep
en draagstel"!

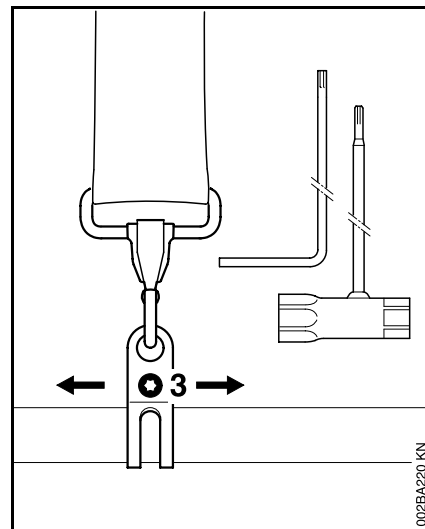


Type en uitvoering van het draagstel en
de karabijnhaak zijn afhankelijk van het
exportland.

Het apparaat vasthaken aan het draagstel

De

- 1 = karabijnhaak in het
2 = draagoog op de maaiboom haken



De

- 3 = bout losdraaien

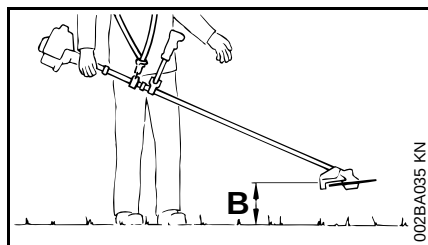
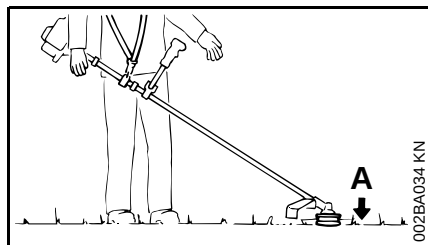
Apparaat uitbalanceren

Afhankelijk van het gemonteerde
snijgarnituur wordt het apparaat op
verschillende manieren
uitgebalanceerd.

Als aan de onder „Pendelstanden“
vermelde voorwaarden is voldaan, de
volgende stappen uitvoeren:

- Het draagoog verschuiven – de
bout handvast draaien – het
apparaat laten uitpendelen – de
pendelstand controleren

Motor starten/afzetten

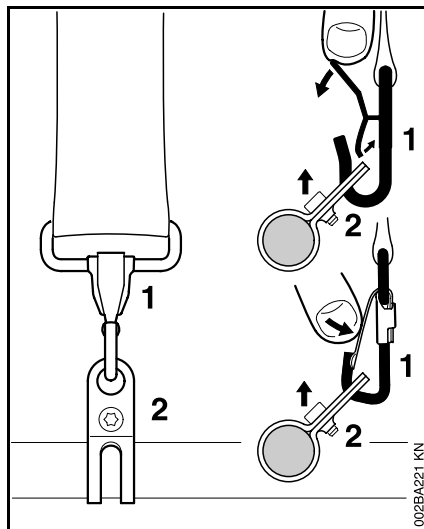


Pendelstanden

- A maaigarnituur**
(maaikoppen, grassnijbladen, slagmessen) moet net de grond raken
- B cirkelzaagbladen**
moeten ca. 20 cm (8 inch) boven de grond "zweven"

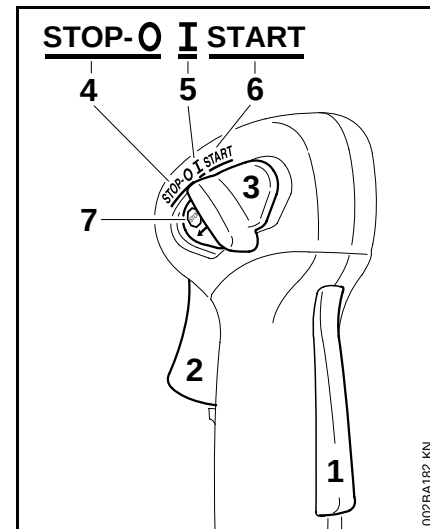
Als de juiste pendelstand is bereikt:

- De bout van het draagoog vastdraaien



Het apparaat bij het draagstel loshaken

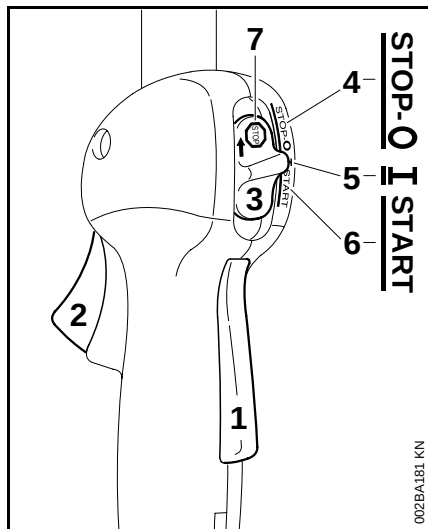
- De lip op de
- 1** = karabijnhaak indrukken en het
- 2** = draagoog uit de haak trekken



Bedieningselementen

Bedieningshandgreep op draagbeugel

- 1** = gashendelblokkering
- 2** = gashendel
- 3** = combischakelaar



Bedieningshandgreep op maaiboom

- 1 = gashendelblokkering
- 2 = gashendel
- 3 = combischakelaar

Standen van de combischakelaar

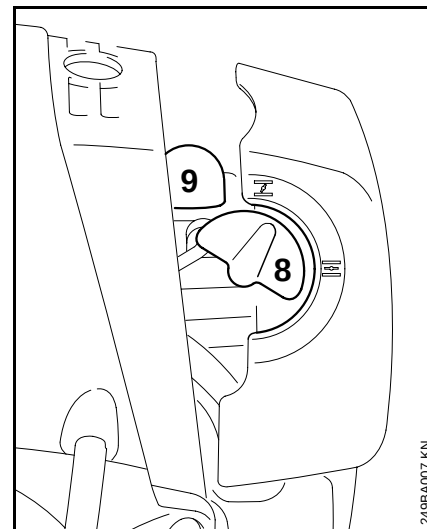
- 4 = **STOP-O** – motor uit – de ontsteking is uitgeschakeld
- 5 = **I** – werkstand – de motor draait of kan aanslaan
- 6 = **START** – starten – de ontsteking is ingeschakeld – de motor kan aanslaan

Symbol op de combischakelaar

7 =  – stopteken en pijl – voor het afzetten van de motor de combischakelaar in de richting van de pijl op het stopteken () in de stand **STOP-O** schuiven

Starten

- Achtereenvolgens gashendelblokkering en gashendel indrukken
- De beide hendels ingedrukt houden
- De combischakelaar in stand **START** schuiven en ook vasthouden
- Achtereenvolgens gashendel, combischakelaar en de gashendelblokkering loslaten = **startgasstand**



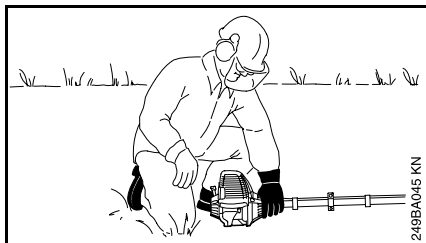
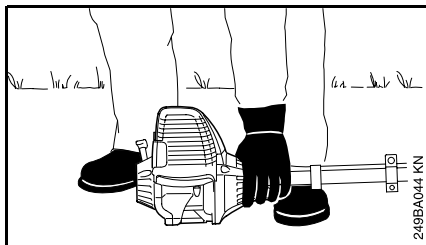
8 = chokeknop instellen:

bij koude motor in stand **I**

bij warme motor in stand **II**

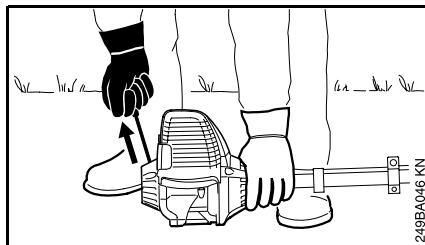
– ook als de motor reeds heeft gedraaid, maar nog koud is

9 = balg van de benzinepomp ten minste 5-maal indrukken – ook als de balg nog met benzine is gevuld



- Het apparaat zo op de grond plaatsen dat het niet kan omvallen: De steun op de motor en de beschermkap voor het snijgarnituur op de grond – het snijgarnituur mag noch de grond, noch andere voorwerpen raken
- Een veilige houding aannemen
- Het apparaat met de linkerhand **stevig** op de grond drukken – duim onder het ventilatorhuis

 De voet of de knie niet op de steel (maaiboom) plaatsen!



- Met de rechterhand de
- Starthandgreep langzaam tot aan de voelbare aanslag uittrekken – en vervolgens snel en krachtig verder trekken – het startkoord niet tot aan het uiteinde uit de boring trekken – **kans op breuk!**
 - De starthandgreep niet terug laten schieten – maar laten vieren zodat het startkoord correct kan worden opgerold

- Starten tot de **eerste ontsteking** – na maximaal **vijfmaal starten** – chokeknop in stand  plaatsen
 - Verder starten
- Zodra de motor draait**
- De gashendel even aantippen, de combischakelaar springt in de werkstand **I** – de motor gaat stationair draaien

 Bij een correct afgestelde carburateur mag het snijgarnituur bij stationair toerental niet meedraaien.

De machine is klaar voor gebruik.

Motor afzetten

- De combischakelaar in de richting van de pijl op het stopteken () in stand **STOP-O** schuiven

Bij zeer lage temperaturen

Zodra de motor aanslaat:

- Gashendel even aantippen = startgasstand ontgrendelen – de combischakelaar springt in de werkstand **I** – de motor gaat stationair draaien
- Iets gas geven
- De motor even warm laten draaien

Gebruiksaanwijzingen

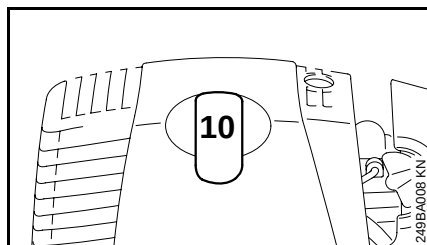
Als de motor niet aanslaat

Chokeknop

Als na de eerste ontsteking de chokeknop niet op tijd in stand  werd geplaatst, is de motor verzopen.

- Chokeknop in stand  plaatsen
- De combischakelaar, de blokkeerhendel en de gashendel in de startgasstand plaatsen
- Motor starten – hiervoor het startkoord krachtig uittrekken – 10 tot 20 keer trekken aan het startkoord kan nodig zijn

Als de motor ondanks dit niet aanslaat



- De combischakelaar in stand **STOP-O** schuiven
- 10=** bougiesteker lostrekken

- Bougie uit de boring draaien en afdrogen
- De gashendel helemaal indrukken
- Het startkoord meerdere malen uittrekken – om de verbrandingskamer te ventileren
- De bougie weer in de boring draaien
- De bougiesteker op de bougie drukken
- De combischakelaar in stand **START** schuiven
- Chokeknop in stand  plaatsen – ook als de motor koud is
- De motor starten

Gaskabelafstelling

- De afstelling van de gaskabel controleren – zie „Gaskabel afstellen“

Alle benzine werd verbruikt

- Na het tanken de balg van de benzinepomp ten minste vijfmaal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld
- De chokeknop afhankelijk van de motorwarmte gebruiken
- Opnieuw starten

Gedurende de eerste bedrijfsuren

Het nieuwe apparaat tot aan de derde tankvulling niet onbelast met hoge toerentallen laten draaien, om te voorkomen dat er tijdens de inloophase extra belasting optreedt. Gedurende de inloophase moeten de bewegende delen op elkaar inlopen – in de motor heerst een verhoogde wrijvingsweerstand. De motor levert zijn maximale vermogen pas na 5 tot 15 tankvullingen.

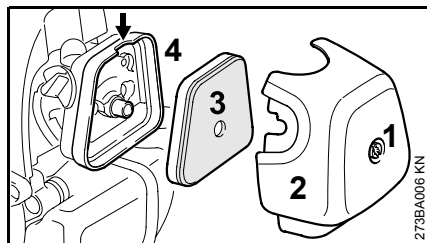
Tijdens de werkzaamheden

De motor nog even stationair laten draaien als hij voordien lange tijd onder vollast heeft gedraaid, tot de meeste warmte door de koelluchtstroom is afgevoerd, dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekingssysteem, carburateur) door warmteophoping te zwaar worden belast.

Na het werk

Als het werk even wordt onderbroken: De motor laten afkoelen. Het apparaat met gevulde benzinetank op een droge plaats, niet in de buurt van ontstekingsbronnen, opbergen tot het moment dat het apparaat weer wordt gebruikt. Bij langdurige stilstand - zie hoofdstuk „Apparaat opslaan“.

Luchtfilter reinigen

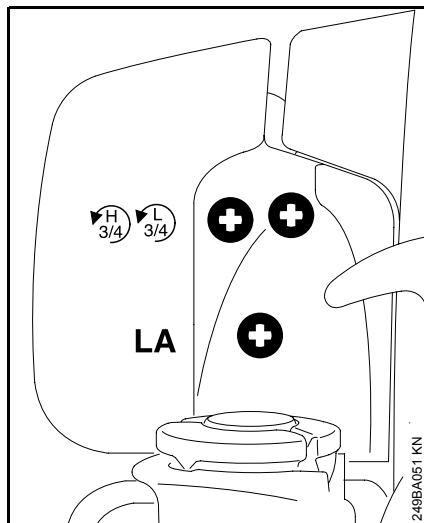


Vervuilde luchtfilters doen het motorvermogen afnemen, verhogen het benzineverbruik en bemoeilijken het starten.

Als het motorvermogen merkbaar afneemt

- De chokeknop in stand $\overline{I}$ draaien
- 1 = bout losdraaien
- 2 = filterdeksel wegnemen
- Het grofste vuil uit de omgeving van het filter verwijderen
- 3 = filter bij de uitsparing (pijl) van het
- 4 = filterhuis beetpakken en wegnemen
- Filter vervangen – als tijdelijke maatregel uitkloppen of uitblazen – **niet uitwassen**
- Beschadigde onderdelen vervangen
- Het filter in het filterhuis aanbrengen
- Filterdeksel aanbrengen
- De bout aanbrengen en vastdraaien

Carburateur afstellen



De carburateur is af fabriek op de standaardafstelling afgesteld.

De carburateur is zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

Bij deze carburateur kunnen slechts geringe correcties via de hoofdstelschroef en de stelschroef stationair toerental worden uitgevoerd.

Standaardafstelling

- Motor afzetten
- Snijgarnituur of aanbouwgereedschap monteren
- Luchtfilter controleren – indien nodig reinigen of vervangen
- Afstelling van de gaskabel controleren, indien nodig afstellen – zie „Gaskabel afstellen“
- Vonkenrooster (afhankelijk van de exportuitvoering niet gemonteerd) controleren – indien nodig reinigen of vervangen
- Beide stelschroeven voorzichtig tot aan de aanslag linksom draaien:

H = hoofdstelschroef is 3/4 slag opengedraaid

L = stelschroef stationair toerental is 3/4 slag opengedraaid

- Motor starten en warm laten draaien
- Met behulp van de **LA**=aanslagschroef stationair toerental het stationair toerental zo afstellen, dat het gereedschap niet meedraait

Fijninstelling

Als het motorvermogen bij gebruik op grotere hoogte of op zeeniveau of na vervanging van het gereedschap niet optimaal is – kan een geringe correctie van de afstelling van de hoofdstelschroef **H** nodig zijn.

Richtwaarde

H = hoofdstelschroef per 1000 m (3300 ft) hoogteverschil ca. 1/4 slag verdraaien

- Standaardafstelling uitvoeren
- Motor ca. 3 min warm laten draaien

Op grotere hoogte

H = hoofdstelschroef rechtsom (armer) draaien – tot het toerental niet meer merkbaar oploopt – max. tot aan de aanslag

Op zeeniveau

H = hoofdstelschroef linksom (rijker) draaien – tot het toerental niet meer merkbaar oploopt – max. tot aan de aanslag

 Het kan voorkomen dat al bij de standaardafstelling het maximumtoerental wordt bereikt.

Stationair toerental afstellen

Na elke correctie van de stelschroef stationair toerental (**L**) is meestal ook een wijziging van de aanslagschroef stationair toerental (**LA**) nodig.

- Motor ca. 3 min warm laten draaien

Motor slaat bij stationair toerental af

LA=aanslagschroef stationair toerental langzaam rechtsom draaien, tot de motor gelijkmatig draait – het gereedschap mag niet meedraaien

Het gereedschap draait bij stationair toerental mee

LA=aanslagschroef stationair toerental linksom draaien, tot het gereedschap stil blijft staan, daarna 1/2 tot 3/4 slag in dezelfde richting verder draaien

Onregelmatig stationair toerental, motor slaat ondanks correctie met de **LA**-stelschroef af, motor neemt slecht op

Stationaire afstelling is **te arm** –

L = stelschroef stationair toerental linksom draaien, tot de motor gelijkmatig draait en goed opneemt – max. tot aan de aanslag

Onregelmatig stationair toerental

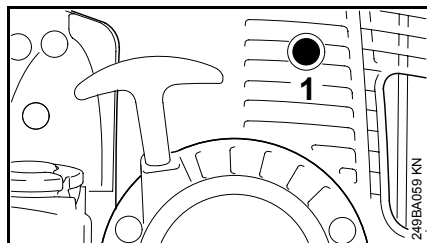
Stationaire afstelling is **te rijk** –

L = stelschroef stationair toerental rechtsom draaien, tot de motor gelijkmatig draait en goed opneemt – max. tot aan de aanslag

Vonkenrooster in uitlaatdemper

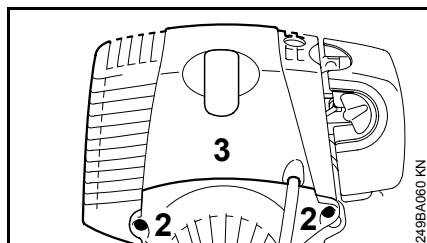
Het vonkenrooster is, afhankelijk van de uitrusting van het apparaat, niet gemonteerd.

- Bij onvoldoende motorvermogen het vonkenrooster in de uitlaatdemper controleren
- Uitlaatdemper laten afkoelen



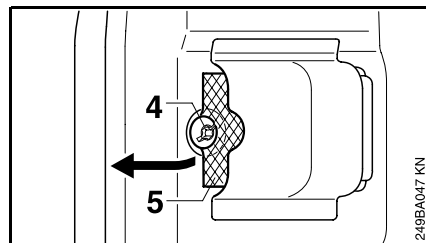
- De combischakelaar in stand **STOP-O** schuiven

1 = bout losdraaien



2 = bouten losdraaien

3 = kap wegnemen

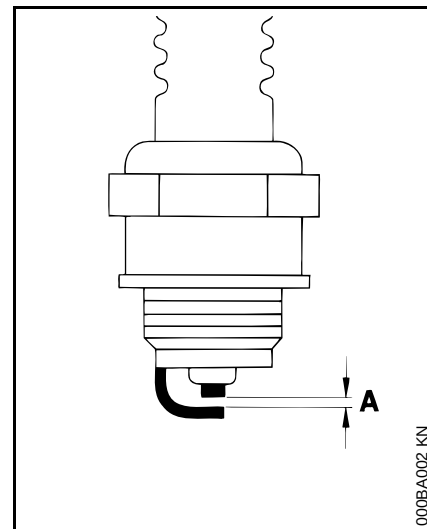


4 = bout losdraaien

5 = vonkenrooster opwippen en lostrekken

- Vervuild vonkenrooster reinigen – bij beschadiging of sterke koolaanslag vervangen
- Vonkenrooster weer aanbrengen
- De bout aanbrengen en vastdraaien
- Kap monteren

Bougie controleren

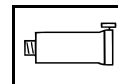


Bij onvoldoende motorvermogen, slecht starten of een onregelmatig stationair toerental eerst de bougie controleren.

- Bougie uitbouwen – zie „Motor starten/afzetten“
- Vervuilde bougie reinigen

A = elektrodeafstand controleren – eventueel afstellen – waarde, zie „Technische gegevens“

Aandrijfmechanisme smeren

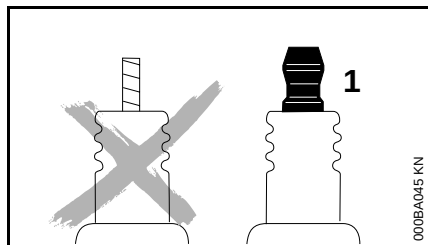


- Oorzaken van de vervuiling van de bougie opheffen –

Mogelijke oorzaken zijn:

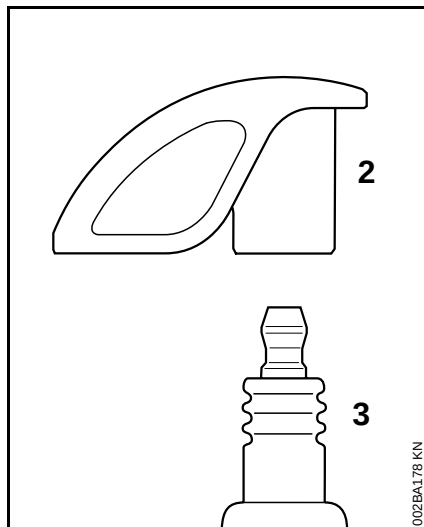
- Te veel motorolie in de benzine
- Vervuild luchtfilter
- Ongunstige bedrijfsomstandigheden
- Na ca. **100 bedrijfsuren de bougie vervangen** – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – alleen een door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougie monteren – Zie „Technische gegevens“

Overspringen van vonken en brandgevaar voorkomen

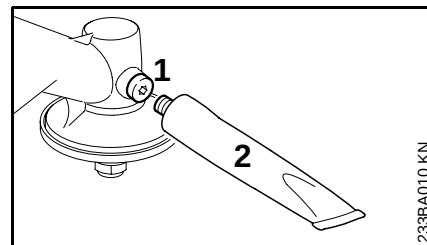


Bij bougie met aparte aansluitmoer beslist de

- 1** = aansluitmoer op de schroefdraad draaien en **vast** draaien

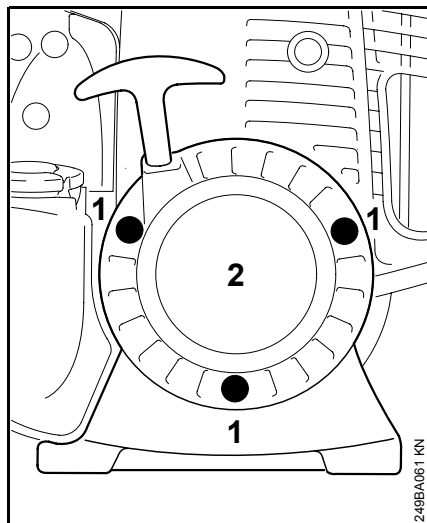


Bij alle bougies
2 = bougiesteker **stevig** op de
3 = bougie drukken



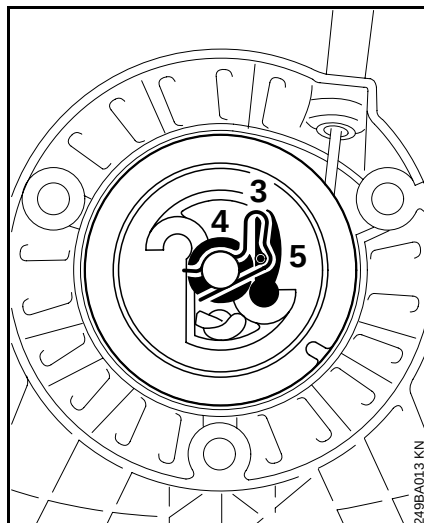
- De smeervetvulling regelmatig, ca. elke 25 bedrijfsuren, controleren, hiervoor de
- 1** = afsluitplug losdraaien – als er aan de binnenzijde daarvan geen vet zichtbaar is,
- 2** = de tube met STIHL tandwielvet voor motorzeisen – zie „Speciaal toebehoren“ – in de boring draaien
- Ca. 5 g vet in het maaikophuis persen
-  Het maaikophuis niet geheel met vet vullen!
- De afsluitplug weer aanbrengen en vastdraaien

Startkoord / starterveer vervangen

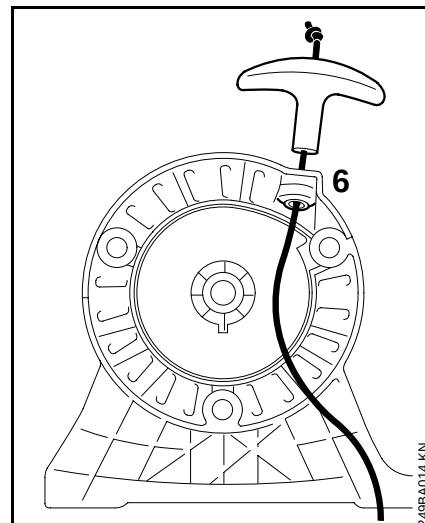


Startkoord vervangen

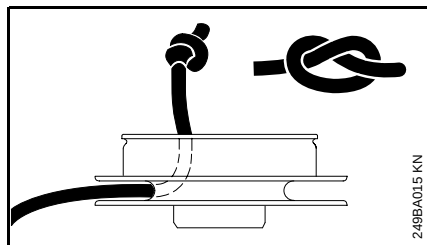
- Combischakelaar in de richting van de  – pijl op **STOP-O** schuiven
- 1 = bouten losdraaien
- 2 = starterdeksel wegnemen van het huis



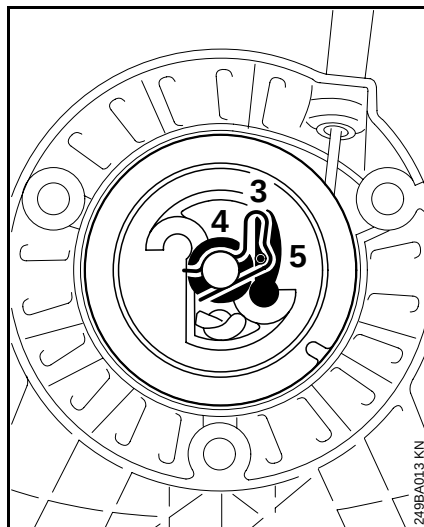
- 3 = borgveer losdrukken
- Koordrol met
- 4 = ring en
- 5 = pal lostrekken



- De resten uit de koordrol en de starthandgreep verwijderen
- Nieuw startkoord (zie „Technische gegevens“) – met een eenvoudige knoop, van bovenaf door de starthandgreep en de
- 6 = koordbus trekken



- Het koord door de koordrol trekken en met behulp van een eenvoudige knoop in de koordrol borgen
- De lagerboring van de koordrol met harsvrije olie insmeren
- De koordrol op de as schuiven – iets heen en weer draaien tot het oog van de starterveer aangrijpt



5 = pal weer in de koordrol aanbrengen

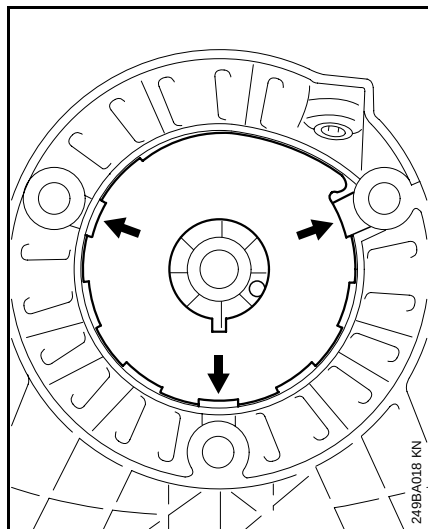
4 = ring op de as schuiven

3 = borgveer met behulp van een schroevendraaier of een geschikte tang op de starteras en over de tap van de pal drukken – de borgveer moet naar rechts zijn gericht – zoals in de afbeelding

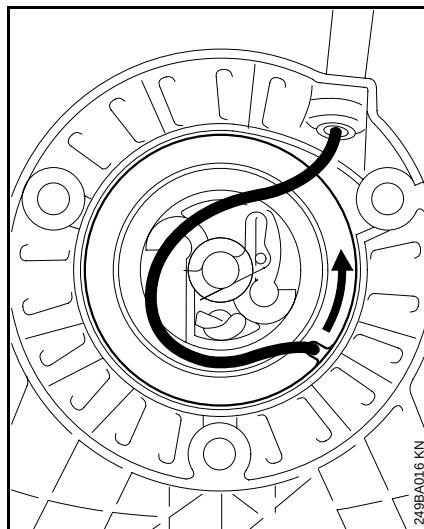
- Vervolg met hoofdstuk "Starterveer spannen"

Gebroken starterveer vervangen

- Koordrol uitbouwen, zoals beschreven in hoofdstuk „Startkoord vervangen“
- ⚠ De veerresten kunnen nog zijn voorgespannen en daardoor onverwacht wegspringen als deze uit het huis worden genomen – **kans op letsel!**
Gezichtsbescherming en veiligheidshandschoenen dragen
- Het veerhuis en de delen van de starterveer verwijderen
- De nieuwe veer met enkele druppels harsvrije olie insmeren



- Nieuw veerhuis met de bodem naar boven gericht op de uitsparingen (pijlen) plaatsen
- Veerhuis in het starterdeksel drukken
- Koordrol weer monteren – vervolg met hoofdstuk "Starterveer spannen"
- Als de veer uit het veerhuis is gesprongen: weer aanbrengen – linksom – van buiten naar binnen



Starterveer spannen

- Met het afgewikkelde startkoord een lus vormen en hiermee de koordrol zes slagen in de richting van de pijl draaien
- De koordrol vasthouden – het verdraaide koord naar buiten trekken en recht leggen
- De koordrol loslaten
- Het startkoord langzaam laten vieren zodat het op de koordrol wordt gewikkeld. De handgreep moet stevig in de koordbus worden getrokken. Als de handgreep opzij kantelt: De veer nog een slag spannen

- Als het koord volledig is uitgetrokken moet de koordrol nog een halve slag verder kunnen worden gedraaid. Als dit niet mogelijk is, is de veer te strak gespannen – kans op breuk! Het koord op de koordrol één slag terugwikkelen
- Starterdeksel op het huis plaatsen
- Bouten vastdraaien

Apparaat opslaan

Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 3 maanden

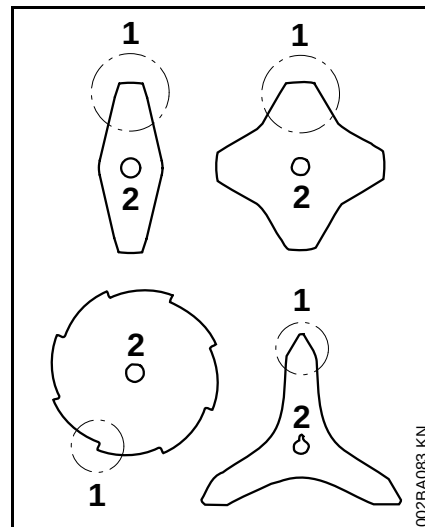
- De benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De brandstof volgens de voorschriften en milieuwetgeving opslaan.
- De motor laten draaien tot hij zelf afslaat, als dit wordt nagelaten kunnen de carburateurmembranen vastplakken!
- Snijgarnituur demonteren, schoonmaken en controleren
- Het apparaat grondig reinigen, vooral de cilinderribben en het luchtfilter!
- Het apparaat op een droge en veilige plaats opslaan. Tegen gebruik door onbevoegden (bijv. kinderen) beschermen

Metalen snijgarnituur slijpen

- Snijgarnituren bij geringe slijtage met een slijpvijl – zie „Speciaal toebehoren“, bij sterke slijtage en schaarden met een slijpparaat slijpen, resp. contact opnemen met de STIHL dealer.
- Vaak slijpen, weinig materiaal wegnemen: voor eenvoudig bij-slijpen zijn meestal twee à drie vijlstreken voldoende.

Onbalans voorkomen!

- Na ca. 5 keer slijpen de onbalans met het STIHL balanceerapparaat – zie „Speciaal toebehoren“ – controleren en balanceren



1 = mesvleugel gelijkmatig slijpen – de omtrek van het
2 = hart niet wijzigen!

Meer aanwijzingen met betrekking tot het slijpen staan op de verpakking van het snijgarnituur.

Controle en onderhoud door de dealer

Benzineaanzuigmond in de tank

- De benzineaanzuigmond in de tank jaarlijks laten vervangen

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor aanvang van het werk	Na het werk, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Complete machine	visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinigen		X							
Bedieningshandgreep	werking controleren	X		X						
Luchtfilter	reinigen							X		X
	vervangen								X	
Aanzuigmond in benzinetank	controleren door geautoriseerde dealer ¹⁾							X		
	vervangen door geautoriseerde dealer ¹⁾						X		X	X
Benzinetank	reinigen							X		X
Carburateur	stationair toerental controleren	X		X						
	stationair toerental afstellen									X
Bougie	elektrodeafstand afstellen							X		
Aanzuigopeningen voor koellucht	vervangen na 100 bedrijfsuren									
	visuele controle		X							
Klepspeling	reinigen									X
	controleren, zo nodig afstellen, eenmalig na 139 bedrijfsuren ¹⁾									X
Vonkenrooster ²⁾ in uitlaatdemper			X					X		
	controleren								X	X
Bereikbare bouten en moeren (behalve stelschroeven)	vervangen									X

¹⁾ STIHL adviseert de STIHL dealer

²⁾ Afhankelijk van de exportuitvoering niet gemonteerd

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor aanvang van het werk	Na het werk, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Antivibratie-element	controleren	X						X		X
	vervangen door geautoriseerde dealer ¹⁾								X	
Snijgarnituur	visuele controle	X		X						
	vervangen								X	
	op vastzitten controleren	X		X						
Metalen snijgarnituur	slijpen	X								X
Smering aandrijfmechanisme	controleren				X					
	bijvullen									X
Veiligheidssticker	vervangen								X	

¹⁾ STIHL adviseert de STIHL dealer

Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze handleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het apparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het apparaat moeten net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt. Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van gereedschappen of toebehoren die niet voor het apparaat zijn vrijgegeven, niet geschikt of kwalitatief minderwaardig zijn
- Niet volgens voorschrift gebruikmaken van het apparaat
- Gebruik van het apparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden
- Vervolgschade door het blijven gebruiken van het apparaat met defecte onderdelen

Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk "Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voor zover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden uitgevoerd, moeten deze worden overgelaten aan een STIHL dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Als deze werkzaamheden niet of onvakkundig worden uitgevoerd, kan er schade ontstaan waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is. Hiertoe behoren o.a.:

- Schade aan de motor ten gevolge van niet tijdig of niet correct uitgevoerde onderhoudswerkzaamheden (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvoldoende reiniging van de koelluchtgeleiding (inlaatsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade aan het apparaat ten gevolge van gebruik van kwalitatief minderwaardige onderdelen

Aan slijtage onderhevige delen

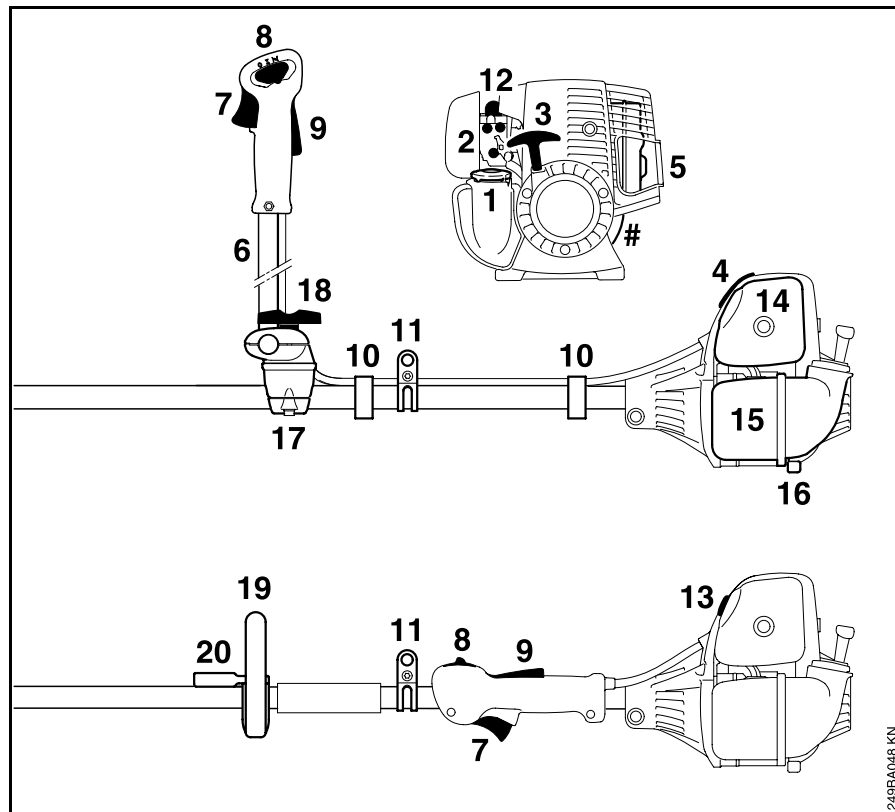
Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten, afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur, op tijd worden vervangen.

Hiertoe behoren o.a.:

- snijgarnituren (alle typen)
- bevestigingsonderdelen voor snijgarnituren (draaischotels, moer, enz.)
- beschermkappen snijgarnituur
- koppeling
- filter (voor lucht, benzine)
- startmechanisme
- bougie
- dempingselementen van het antivibratiesysteem

Belangrijke componenten

Deel 1

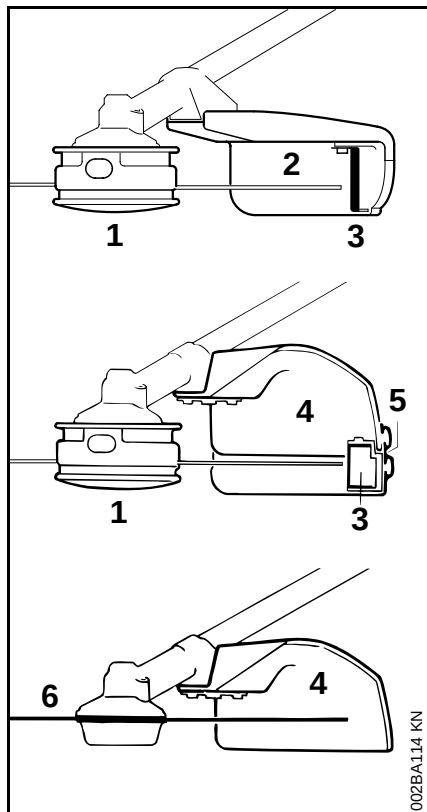


- 1 tankdop
- 2 carburateurstelschroeven
- 3 starthandgreep
- 4 bougiesteker
- 5 uitlaatdemper
(met vonkenrooster,
afhankelijk van de exportuitvoering
niet gemonteerd)
- 6 dubbele handgreep
- 7 gashendel
- 8 combischakelaar
- 9 gashendelblokkering
- 10 gaskabelsteun
- 11 draagoog
- 12 benzinepomp
- 13 chokeknop
- 14 luchtfilterdeksel
- 15 benzinetank
- 16 steunvoet
- 17 handgreepsteun
- 18 knevelbout
- 19 beugelhandgreep
- 20 beugel

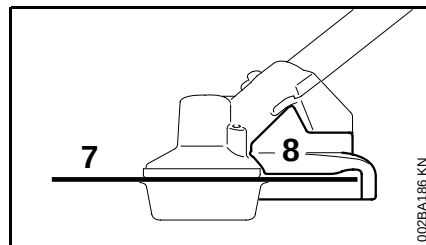
machinenummer

Technische gegevens

Deel 2



- 1 maaikop
- 2 beschermkap
(alleen voor maaikoppen)
- 3 mes
- 4 beschermkap
(voor alle maaigarnituren)
- 5 schort
- 6 metalen maaigarnituur



- 7 cirkelzaagblad
- 8 aanslag (alleen voor
cirkelzaagblad)

STIHL eencilinder-viertaktmotor met mengsmering

Cilinderinhoud: 36,3 cm³

Boring: 43 mm

Slag: 25 mm

Vermogen volgens ISO 8893: 1,4 kW
(1,9 pk) bij 8500 1/min

Stationair toerental: 2800 1/min

Afregeltoerental: 10.500 1/min

Max. toerental van de uitgaande as
(koppeling snijgarnituur): 7500 1/min

Klebspeling,

inlaatklep: 0,10 mm

uitlaatklep: 0,10 mm

Inhoud benzinetank

0,53 l

Bougie (ontstoord),

NGK CMR6H

Elektrodeafstand 0,5 mm

Magneetontsteking

elektronisch geregeld

Startkoord

Ø 3,0 mm, 850 mm lang

Gewicht (zonder snijgarnituur en beschermkap)

FS 130 met dubbele handgreep: 5,9 kg

FS 130 R met beugelhandgreep: 5,6 kg

Totale lengte (zonder snijgarnituur)

1800 mm

Geluids- en oscillatiewaarden

Type	FS-gereedschap resp. aanbouwgereedschap	Geluiddrukniveau L_{peq} volgens ISO 7917 ¹⁾ dB(A)	Geluidvermogensniveau L_{weq} volgens ISO 10884 ¹⁾ dB(A)	Oscillatieversnelling volgens ISO 7916 ¹⁾ ⁵⁾ handgreep	
				rechts (m/s ²)	links (m/s ²)
FS 130 ²⁾	Maaikop	94	106	4,5	3,7
FS 130 ²⁾	Metalen snijgarnituur	93	105	4,4	3,9
FS 130 R ³⁾	Maaikop	96	106	4,4	6,3
FS 130 R ⁴⁾	Metalen snijgarnituur	97	105	4,9	6,6
¹⁾ Voor het bepalen van de geluids- en oscillatiewaarden wegen stationair toerental en nominaal maximumtoerental even zwaar ²⁾ Uitvoering met dubbele handgreep ³⁾ Uitvoering beugelhandgreep ⁴⁾ Uitvoering beugelhandgreep met beugel ⁵⁾ Gedetailleerde gegevens m.b.t. de arbo-wetgeving voor wat betreft trillingen 2002/44/EEG, zie www.stihl.com/vib/					

Speciaal toebehoren

Snijgarnituren

- 1 Maaikop STIHL SuperCut 20-2
- 2 Maaikop STIHL AutoCut 25-2
- 3 Maaikop STIHL AutoCut 30-2
- 4 Maaikop STIHL AutoCut C 25-2
- 5 Maaikop STIHL TrimCut 30-2
- 6 Maaikop STIHL PolyCut 20-3
- 7 Maaikop STIHL FixCut 25-2
- 8 Grassnijblad 230-2
- 9 Grassnijblad 230-4
- 10 Grassnijblad 230-8
- 11 Grassnijblad 250-4 Spezial
- 12 Slagmes 250-3
- 13 Cirkelzaagblad 200 (driehoeksbetanding)
- 14 Cirkelzaagblad 200 (beitelbetanding)

 De snijgarnituren alleen volgens de aanwijzingen in hoofdstuk „Toegestane combinaties van snijgarnituren, beschermkap, handgreep en draagstel“ monteren.

Speciaal toebehoren voor snijgarnituren

Maaidraden voor maaikoppen, voor 1 tot 7
 Spoel met maaidraad, voor 1 tot 4
 Kunststofmessen, set met 12 stuks; voor 6
 Transportbeschermkap, voor 8 tot 14

Slijphulpmiddelen voor metalen snijgarnituren

Platte slijpvijlen, voor 8 tot 10 en 12, 13
 Vijlhouder met ronde vijl, voor 14
 Zetijzer, voor 14
 STIHL balanceerapparaat, voor 8 tot 14
 Slijpsjablonen (metaal en kunststof), voor 12

Bevestigingsonderdelen voor metalen snijgarnituren

Drukking
 Draaischotel
 Moer

Verder speciaal toebehoren

Veiligheidsbril
 Enkele schouderriem
 Dubbele schouderriem
 Combisleutel
 Blokkeerdoorn
 Carburateurschroevendraaier
 STIHL tandwielvet voor motorzeisen
 STIHL vulsysteem voor benzine
 Harsvrije speciale smeerolie

Actuele informatie betreffende dit en ander speciaal toebehoren is verkrijgbaar bij de STIHL dealer.

Reparatierichtlijnen

Door de gebruiker van dit apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswerkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding staan beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door een STIHL dealer worden uitgevoerd.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig bijgeschoold en ontvangen regelmatig Technische informatie.

Bij reparatiewerkzaamheden alleen onderdelen inbouwen die door STIHL voor dit motorapparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten bestaat de kans op ongelukken of schade aan het motorapparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo **STIHL** en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo . Op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.

CE-conformiteitsverklaring van de fabrikant

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

bevestigt, dat de nieuwe,
hieronder beschreven machine

Constructie:	motorzeis
Fabrieksmerk:	STIHL
Type:	FS 130 FS 130 R
Serie-identificatie:	4180
Cilinderinhoud:	36,3 cm ³

voldoet aan de voorschriften van de richtlijn 98/37/EG, 89/336/EEG en 2000/14/EG.

Het product is in overeenstemming met de volgende normen ontwikkeld en geproduceerd:
EN ISO 11806, EN 61000-6-1,
EN 55012

Voor het bepalen van het gemeten en het gegarandeerde geluidvermogensniveau is volgens richtlijn 2000/14/EG, bijlage V, onder toepassing van de norm ISO 10884 gehandeld.

Gemeten geluidvermogensniveau:
109 dB(A)
Gegarandeerd geluidvermogensniveau:
110 dB(A)

Bewaren van technische documentatie:
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung
(Productgoedkeuring)

Het bouwjaar van het apparaat staat vermeld op het CE-plaatje van het apparaat.

Waiblingen, 07-07-2006

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
i.V.



Elsner

hoofd Productgroepen management

Kwaliteitscertificaat



Alle producten van STIHL voldoen aan de hoogste kwaliteitseisen.

Met de certificatie door een onafhankelijk instituut wordt geattesteerd dat alle producten van de fabrikant STIHL wat betreft productontwikkeling, materiaalvoorziening, productie, montage, documentatie en service voldoen aan de strenge eisen van de internationale norm ISO 9001 voor kwaliteitsmanagementsystemen.

Indice

Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso	158	Affilatura degli attrezzi di taglio metallici	197
Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa	159	Controllo e manutenzione da parte del rivenditore	198
Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla/spallaccio	170	Avvertenze di manutenzione e cura	199
Attrezzi di applicazione ammessi	172	Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni	201
Montaggio del manubrio	172	Componenti principali	202
Montaggio dell'impugnatura circolare	174	Dati tecnici	203
Impostazione del tirante gas	176	Accessori a richiesta	205
Montaggio dell'occhiello di trasporto	176	Istruzioni per la riparazione	206
Montaggio dei dispositivi di protezione	177	Dichiarazione di conformità CE del costruttore	206
Montaggio dell'attrezzo di taglio ...	178	Certificato di qualità	207
Motore 4-MIX	182		
Carburante	182		
Rifornimento di carburante	183		
Indossamento della tracolla	184		
Bilanciamento dell'apparecchiatura	185		
Avviamento / arresto del motore	186		
Istruzioni operative	189		
Pulizia del filtro aria	190		
Regolazione del carburatore	190		
Griglia parascintille nel silenziatore	192		
Controllo della candela	192		
Lubrificazione del riduttore	193		
Sostituzione della fune di avviamento / molla di recupero	194		
Conservazione dell'apparecchiatura	197		

Gentile cliente,

La ringrazio vivamente per aver scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di fabbricazione ed ampie misure di garanzia della qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e a rendere agevole il Suo lavoro.

Se desidera avere informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra concessionaria.

Suo



Hans Peter Stihl



STIHL®

Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso

Pittogrammi

Tutti i pittogrammi riportati sull'apparecchiatura sono spiegati nelle presenti Istruzioni d'uso.

La descrizione del procedimento è corredata di figure.

Identificazione di sezioni di testo

I passi del procedimento descritti possono avere diversi riferimenti:

- Passo senza diretto riferimento alla figura

Passo direttamente riferito alla figura riportata sopra o a lato, con rimando al numero di voce.

Esempio:

Allentare la

1 = vite

2 = leva ...

Oltre che la descrizione del procedimento, queste Istruzioni d'uso possono contenere sezioni di testo anche importanti indicate con i seguenti simboli:



Avviso del pericolo di infortuni e lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.



Avviso del pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.



Segnalazione non indispensabile per il comando, ma che può aiutare a comprendere e usare meglio l'apparecchiatura.



Segnalazione per un comportamento che eviti danni all'ambiente.

* Entità di fornitura / dotazione

Queste istruzioni d'uso si riferiscono a modelli di dotazione diversa. I componenti non previsti su tutti i modelli ed i relativi impieghi, sono identificati con *. I componenti non compresi nella fornitura e identificati con * sono disponibili come accessori a richiesta presso il rivenditore STIHL.

Sviluppo tecnico continuo

Tutte le macchine e apparecchiature STIHL sono soggette a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



Il lavoro con questa apparecchiatura richiede misure di sicurezza particolari perché il lavoro si svolge ad un regime altissimo dell'attrezzo di

taglio.



Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto con attenzione tutte le Istruzioni d'uso; conservarle in un luogo sicuro per la successiva

consultazione.

L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare pericoli mortali.

Rispettare le norme di sicurezza emanate nei singoli paesi, per es. da parte di associazioni professionali, istituti di previdenza, enti per la protezione contro gli infortuni sul lavoro e altri.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura:
Farsi istruire dal venditore o da un altro esperto su come operare in modo sicuro – o partecipare ad un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura è vietato ai minorenni – eccetto i giovani sopra i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

Se non si usa l'apparecchiatura, sistemarla in modo che non sia di pericolo a nessuno. Accertarsi che non sia possibile accedervi.

L'operatore è responsabile per infortuni o pericoli nei confronti di terzi o della loro proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno usare questo modello – dando loro sempre il libretto delle Istruzioni d'uso.

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, sano, in buone condizioni psico-fisiche.

Chi per motivi di salute non deve fare sforzi deve chiedere al proprio medico se gli consente di lavorare con l'apparecchiatura.

Solo per i portatori di stimolatori cardiaci: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura genera un campo elettromagnetico assai modesto. Non può essere del tutto escluso un effetto su singoli tipi di stimolatori. Per evitare rischi sanitari, la STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore dello stimolatore.

Non usare l'apparecchiatura dopo avere assunto alcol, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi o droghe.

Usare l'apparecchiatura – secondo gli attrezzi di taglio ammessi – solo per falciare erba e per tagliare infestanti, cespugli, sterpaglia, arbusti, alberelli e simili.

Non è consentito usare l'apparecchiatura per altri scopi perché potrebbe danneggiarsi o causare incidenti. Non modificare il prodotto – anche questo può comportare incidenti o danni all'apparecchiatura.

Usare solo attrezzi di taglio o accessori ammessi da STIHL per questa apparecchiatura, o particolari tecnicamente analoghi. Per informazioni rivolgersi al rivenditore. Usare solo attrezzi o accessori di prima qualità; diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare attrezzi e accessori originali STIHL, che, per le loro caratteristiche, sono perfettamente adatti al prodotto e soddisfano le esigenze dell'utente.

Il riparo dell'apparecchiatura non può proteggere l'utente da tutti gli oggetti (sassi, vetri, filo metallico ecc.) proiettati intorno dall'attrezzo. Questi corpi possono rimbalzare da qualche parte e colpire l'operatore.

Abbigliamento ed equipaggiamento

Portare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto allo scopo e non d'intralcio. Abito aderente; tuta e non il camice.

Non portare un abbigliamento che possa impigliarsi nel legno, nella sterpaglia, o in parti in movimento dell'apparecchiatura. Non portare neppure sciarpe, cravatte o monili. Raccogliere e legare i capelli lunghi (foulard, berretto, casco ecc.).



Calzare **stivali di protezione** – con suola antiscivolo e punta di acciaio.

Solo usando teste falcianti sono ammesse in alternativa scarpe robuste con suola antiscivolo.



Portare il **casco di protezione** nei lavori di diradamento, nella sterpaglia alta e in luoghi con pericolo di caduta di oggetti. Portare la visiera

e assolutamente gli **occhiali di protezione** – pericolo di oggetti trascinati o proiettati dal vortice.

Attenzione! La visiera da sola non protegge gli occhi.

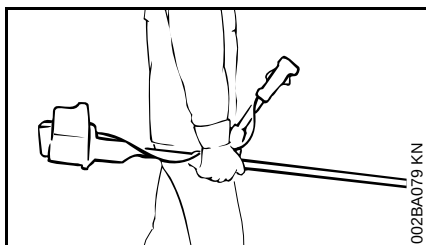
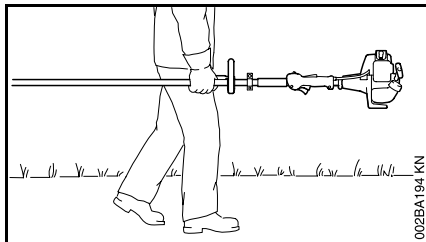
Portare protezioni auricolari „personalizzate” – per es. capsule auricolari.



Calzare **guanti robusti** – possibilmente di pelle.

La STIHL offre un'ampia gamma di equipaggiamenti di protezione personalizzati.

Trasporto dell'apparecchiatura



Spegnere sempre il motore.

Trasportare l'apparecchiatura sospesa alla tracolla o bilanciata con lo stelo. Proteggere con il riparo per trasporto l'attrezzo di taglio metallico dai contatti.

Nel trasporto su automezzi: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

Rifornimento



La benzina si infiamma con estrema facilità – mantenere la distanza da fiamme libere – non spandere carburante; non fumare.

Prima del rifornimento **spegnere il motore.**

Non fare rifornimento finché il motore è caldo – il carburante può traboccare – **pericolo d'incendio!**

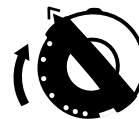
Aprire con precauzione il tappo del serbatoio per scaricare lentamente l'eventuale sovrappressione ed evitare che schizzi fuori il carburante.

Rifornire solo in luoghi bene aerati. Se si è sparso carburante, pulire subito l'apparecchiatura – non macchiare di carburante i vestiti; altrimenti cambiarli immediatamente.

Le apparecchiature possono essere dotate di serie di tappi differenti.



Dopo il rifornimento stringere quanto più è possibile il tappo a vite del serbatoio.



Applicare correttamente il tappo con aletta (chiusura a baionetta), girarlo fino all'arresto e chiudere l'aletta.

Così si evita il rischio che si allenti per le vibrazioni del motore, lasciando uscire il carburante.

Fare attenzione alle perdite. Se esce carburante, non avviare il motore – **pericolo mortale di ustioni!**

Prima dell'avviamento

Verificare che le condizioni dell'apparecchiatura garantiscano un funzionamento sicuro – attenersi ai relativi capitoli delle Istruzioni d'uso:

- combinazione consentita fra attrezzo, riparo, impugnatura e tracolla; tutti i componenti montati perfettamente
- posizionamento morbido su **STOP** o **0** di cursore marcia-arresto / interruttore Stop
- il bloccaggio del grilletto (se previsto) e il grilletto devono essere scorrevoli – il grilletto deve scattare da solo in posizione di minimo.
- controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato possono formarsi scintille, che incendierebbero la miscela aria-carburante che fuoriesce – **pericolo d'incendio!**
- attrezzo di taglio o attrezzo di applicazione: montaggio corretto, accoppiamento fisso e condizioni perfette
- controllare che i dispositivi di protezione (riparo attrezzo, piattello girante) non siano danneggiati o consumati. Sostituire le parti danneggiate. Non usare l'apparecchiatura con il riparo danneggiato o il piattello consumato (se i segni e le frecce non sono più riconoscibili)

- non modificare i dispositivi di comando e di sicurezza
- impugnature pulite ed asciutte, prive di olio né sporizia – per un maneggio sicuro dell'apparecchiatura
- regolare la tracolla e la (le) impugnatura(e) secondo la propria statura – attenersi al cap. "Applicazione della tracolla - Bilanciamento dell'apparecchiatura"

Fare funzionare l'apparecchiatura solo in condizioni di sicurezza – **pericolo d'infortunio!**

Per il caso di pericolo con tracolla addossata esercitarsi nel posare rapidamente sul terreno l'apparecchiatura, senza gettarla a terra, per evitare di danneggiarla.

Avviamento del motore

Ad almeno 3 metri dal luogo di rifornimento – non in un locale chiuso.

Solo su un fondo piano, assumere una posizione stabile e sicura, tenere saldamente l'apparecchiatura – l'attrezzo di taglio non deve toccare né oggetti né il suolo, perché potrebbe essere trascinato nell'avviamento.

L'apparecchiatura è manovrata da una sola persona – nel raggio di 15 m non devono trovarsi altri – neppure durante l'avviamento – per oggetti scagliati; **pericolo di lesioni!**



Evitare il contatto con l'attrezzo – **pericolo di lesioni!**



Non avviare il motore 'a mano libera', ma come descritto nelle Istruzioni d'uso. Dopo il rilascio del grilletto l'attrezzo di taglio gira ancora un po' –

effetto d'inerzia.

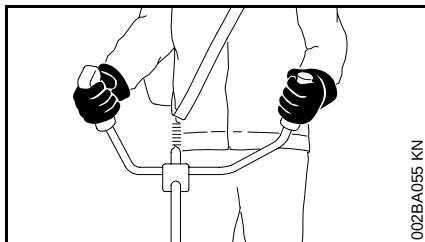
Controllare il minimo: l'attrezzo di taglio – con grilletto rilasciato – ora deve restare fermo.

Tenere lontani dalla corrente calda dei gas di scarico e dalla superficie rovente del silenziatore i materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, cortecce, erba secca, carburante) – **pericolo d'incendio!**

Tenuta e guida dell'apparecchiatura

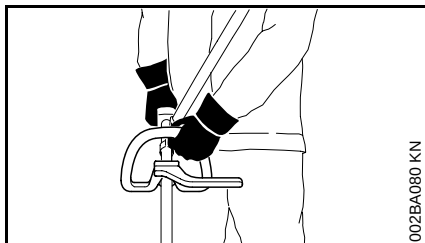
Impugnare sempre l'apparecchiatura **con tutte e due le mani**. Mantenere sempre una posizione salda e sicura.

Per versioni con impugnatura a manubrio



Mano destra sull'impugnatura di comando, la sinistra su quella del manico tubolare.

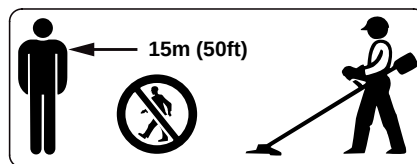
Per versioni con impugnatura circolare



Nelle versioni con impugnatura circolare con e senza staffa (limitatore di passo): mano sinistra sull'impugnatura circolare, mano destra su quella di comando – anche per i mancini.

Durante il lavoro

In caso di pericolo imminente o di emergenza spegnere subito il motore – spostare il cursore marcia-arresto / interruttore Stop su **0** o .



Nel raggio di 15 m non deve trovarsi nessun'altra persona – **pericolo di lesioni** per oggetti proiettati! Rispettare questa distanza anche per le cose (veicoli, vetri di finestre) – **pericolo di danni materiali!**

Accertarsi che il minimo sia regolare – perché l'attrezzo di taglio non giri più dopo avere rilasciato il grilletto.

Controllare regolarmente l'impostazione del minimo; se occorre, correggerla. Se nonostante ciò l'attrezzo gira, farlo riparare dal rivenditore.

Attenzione al **pericolo di scivolare** con fondo sdruciolevole, umidità, neve, su pendii, su terreni accidentati ecc.

Attenzione agli ostacoli: ceppi, radici – **pericolo di inciampare!**

Assumere sempre una posizione salda e sicura.

Con le cuffie auricolari applicate è necessaria una maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione dei suoni di allarme (grida, segnali di avvertimento ecc.) è ridotta.

Fare pause dal lavoro a tempo debito, prima di essere stanchi e spossati – **pericolo d'infortunio!**

Lavorare calmi e concentrati – solo in buone condizioni di luce e di sicurezza. Lavorare con prudenza; non mettere in pericolo altre persone.



L'apparecchiatura, non appena il motore parte, produce gas di scarico velenosi, che possono essere inodori e invisibili, e contenere idrocarburi incombusti e benzolo. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in luoghi chiusi o male aerati – neppure con macchine catalizzate.

Lavorando in fossi, avvallamenti o in spazi stretti, assicurare sempre un ricambio d'aria sufficiente – **pericolo mortale d'intossicazione!**

In caso di malessere, dolori di testa, disturbi della vista (per es. campo visivo ridotto), disturbi dell'udito, vertigini, concentrazione ridotta, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere causati, fra l'altro, da eccessive concentrazioni di gas di scarico – **pericolo d'infortunio!**

Mantenere bassi i livelli di rumore e di gas di scarico dell'apparecchiatura – non lasciare acceso inutilmente il motore, accelerare solo per il lavoro.

Non fumare durante l'uso dell'apparecchiatura e nelle sue immediate vicinanze – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono sprigionarsi vapori di benzina infiammabili.

Le polveri, i vapori e i fumi che si sviluppano durante il lavoro possono nuocere alla salute. In caso di notevole produzione di polvere o fumo, portare una maschera respiratoria.

Se l'apparecchiatura ha subito una sollecitazione anomala (per es. effetto violento di un urto o di una caduta), prima di continuare a lavorare accertarsi che sia in condizioni operative sicure – ved. anche „Prima dell'avviamento“. Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non riutilizzare in nessun caso apparecchiature prive di sicurezza funzionale. In caso di dubbio, rivolgersi al rivenditore.

Non lavorare in semi-accelerazione – in questa posizione del grilletto il regime del motore non può essere regolato.



Non lavorare mai senza l'apposita protezione per l'apparecchiatura e per l'attrezzo di taglio – **pericolo di lesioni per oggetti proiettati!**



Controllare il terreno: pietre, pezzi di metallo o altro possono essere proiettati via – **pericolo di lesioni!** – e possono danneggiare sia l'attrezzo di taglio sia cose (per es. veicoli parcheggiati, vetri di finestre) (danno materiale).

Lavorare con particolare prudenza sui terreni scarsamente visibili e con vegetazione fitta.

Falciando sterpaglia alta, sotto cespugli e siepi: altezza di lavoro da terra dell'attrezzo di taglio: almeno 15 cm – non mettere in pericolo animali (per es. ricci).

Prima di lasciare l'apparecchiatura, spegnere il motore.

Controllare regolarmente l'attrezzo a brevi intervalli e immediatamente in caso di alterazioni di funzionamento percepibili:

- spegnere il motore, tenere ferma l'apparecchiatura, premere bene sul terreno l'attrezzo per fermarlo
- controllarne lo stato e il fissaggio – controllare se vi sono incrinature
- controllare l'affilatura
- sostituire immediatamente gli attrezzi danneggiati o senza filo, anche con incrinature capillari – prova del suono per gli attrezzi metallici

Pulire periodicamente la sede dell'attrezzo da erba e sterpaglia – disintasare la zona dell'attrezzo o del riparo.

Per sostituire l'attrezzo, spegnere il motore e staccare il raccordo candela – **pericolo di lesioni** per l'avvio accidentale del motore.

Non continuare a usare né riparare gli attrezzi difettosi o incrinati – per es. saldandoli o raddrizzandoli – deformazione (squilibrio).

Si possono staccare particelle o frammenti e colpire violentemente l'operatore o terze persone – **gravissime lesioni!**

Durante l'uso di teste falcianti

Completare il riparo dell'attrezzo di taglio con i particolari di applicazione indicati nelle Istruzioni d'uso.

Usare solo il riparo con coltello montato come prescritto, per accorciare il filo alla lunghezza consentita.

Per regolare il filo delle teste regolabili a mano, spegnere assolutamente il motore – **pericolo di lesioni!**

L'uso improprio con fili troppo lunghi riduce il regime di funzionamento del motore, causando lo slittamento continuo della frizione, e quindi il surriscaldamento e l'avaria di componenti funzionali importanti (per es. frizione, parti della carcassa di plastica) – per es. per l'attrezzo trascinato al minimo – **pericolo di lesioni!**

Durante l'uso di attrezzi metallici

Affilare periodicamente questi attrezzi come prescritto. I taglienti senza filo o affilati male possono sollecitare maggiormente l'attrezzo – **pericolo di lesioni** per particolari incrinati o rotti!

Vibrazioni

L'impiego prolungato dell'apparecchiatura può causare disturbi alla circolazione nelle mani ("malattia della mano bianca") attribuibili alle vibrazioni.

Non è possibile di stabilire una durata d'impiego generalmente valida, perché su di essa influiscono vari fattori.

Il tempo d'impiego è prolungato da:

- protezione delle mani (guanti caldi)
- intervalli

Il tempo d'impiego è abbreviato per:

- la predisposizione personale ad un'insufficiente irrorazione sanguigna (caratteristica: dita spesso fredde, formicolio)
- basse temperature esterne
- forza d'impugnatura (una presa forte impedisce l'irrorazione)

Impiegando la macchina in modo continuo e prolungato e notando il verificarsi frequente dei sintomi suddetti (per es. formicolio alle dita), si consiglia una visita medica.

Manutenzione e riparazioni

Fare regolarmente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire solo le operazioni di manutenzione e di riparazione descritte nelle Istruzioni d'uso.

Per tutti gli altri interventi, rivolgersi ad un rivenditore.

STIHL raccomanda di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso un rivenditore STIHL.

Ai rivenditori STIHL vengono regolarmente messi a disposizione corsi di aggiornamento e informazioni tecniche.

Usare solo ricambi di prima qualità, diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura. Per informazioni in proposito rivolgersi ad un rivenditore.

STIHL raccomanda di usare ricambi originali STIHL; le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Per le operazioni di manutenzione, riparazione e pulizia **spegnere** sempre **il motore e staccare il raccordo candela – pericolo di lesioni** per avviamento accidentale del motore! – eccezione: regolazione del carburatore e del minimo.

Non fare la manutenzione o sistemare l'apparecchiatura vicino a fiamme libere – **pericolo d'incendio** per il carburante!

Controllare periodicamente la tenuta del tappo serbatoio.

Usare solo candele intatte autorizzate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, attacco solido).

Con raccordo candela staccato o candela svitata mettere in movimento il motore con il dispositivo di avviamento solo se il cursore marcia-arresto/ interruttore Stop si trova su **STOP** o su **0 – pericolo d'incendio** per scintille che si sprigionano fuori dal cilindro.

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare con silenziatore guasto o assente – **pericolo d'incendio! – danni all'udito!**

Non toccare il silenziatore rovente – **pericolo di ustioni!**

Le condizioni degli elementi AV influiscono sul comportamento alle vibrazioni – controllare periodicamente gli elementi AV.

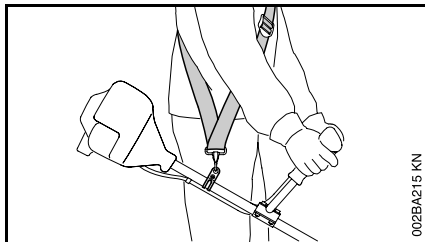
Simboli sui dispositivi di protezione

Una freccia sul riparo per gli attrezzi di taglio indica la direzione di rotazione degli attrezzi stessi.



Usare il riparo solo insieme con teste falcianti – non usare attrezzi di taglio metallici.

Tracolla*



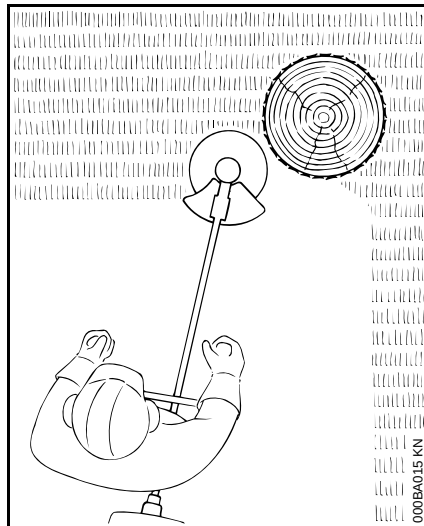
002BA215 KN

- Usare la tracolla.
- Agganciare alla tracolla l'apparecchiatura con motore acceso.

Usare **le lame tagliaerba e i coltelli da boscaglia** in combinazione con una tracolla (monospalla)!

Usare **le seghe circolari** in combinazione con una tracolla doppia dotata di dispositivo di sgancio rapido.

Testa falciante con filo



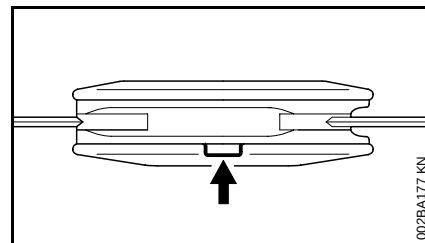
000BA015 KN

Per un taglio netto intorno a pali di recinzione, alberi ecc. – minore rischio di lesionare la corteccia.

⚠ Non sostituire il filo di plastica con uno di acciaio – pericolo di lesioni!

Testa falciante con lama di plastica STIHL PolyCut

Per falciare bordi erbosi (senza pali, steccati, alberi e ostacoli simili).



002BA177 KN

Fare attenzione ai riferimenti di usura!

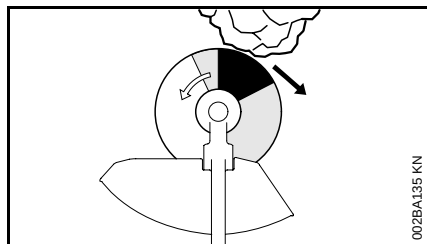
Appena uno dei riferimenti sulla testa PolyCut risulta sfondato verso il basso (freccia): **non usare più la testa**, ma sostituirla con una nuova. **Pericolo di lesioni** per pezzi dell'attrezzo proiettati via.

Osservare assolutamente le avvertenze di manutenzione per la testa PolyCut!

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso”

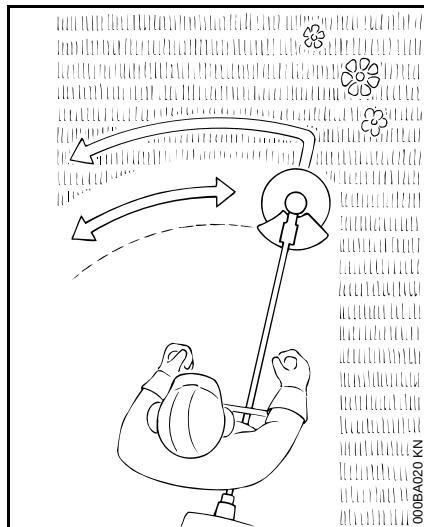
Pericolo di rimbalzo con attrezzi di taglio metallici

Con l'uso di questi attrezzi (lama tagliaerba, coltello da boscaglia, coltello trituratore, sega circolare) esiste il rischio di rimbalzo quando l'attrezzo urta un ostacolo fisso (tronco, ramo, ceppo, sasso o simili). L'apparecchiatura viene spinta indietro – in direzione opposta alla rotazione dell'attrezzo.



Il rischio di rimbalzo è maggiore se il settore nero dell'attrezzo incontra un ostacolo.

Lama tagliaerba



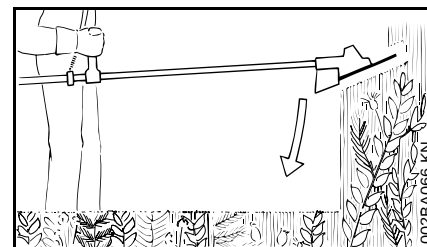
Solo per erbe ed erbacce – manovrare l'apparecchiatura come una falce.

Attenzione! L'uso improprio può danneggiare la lama –
pericolo di lesioni per pezzi proiettati!

In caso di perdita evidente del filo, affilare la lama come prescritto.

Coltello da boscaglia

Per erba infestante, macchia e sterpaglia – per diradare alberelli con diametro di non oltre 2 cm – non tagliare legno più duro – **pericolo d'infortunio!**



„Tuffare“ il coltello nella macchia e nella sterpaglia – i residui vengono tritati – tenendo l'attrezzo non oltre l'altezza delle anche.

Questa tecnica operativa richiede la **massima prudenza**. Quanto più grande è la distanza dell'attrezzo dal terreno, tanto maggiore è il pericolo che i pezzetti vengano proiettati lateralmente –
pericolo di lesioni!

Nel taglio dell'erba e nel diradamento di alberelli, manovrare l'attrezzo con movimento falciante vicino al suolo.

Attenzione! L'uso scorretto può danneggiare il coltello – **pericolo di lesioni** per pezzi proiettati.

Per ridurre il pericolo d'infortunio, fare assolutamente attenzione di:

- evitare il contatto con sassi, corpi metallici o simili
- non tagliare legno o arbusti con diametro di oltre 2 cm – usare la sega circolare
- controllare periodicamente se il coltello è danneggiato – non continuare a usare il coltello se è difettoso
- ravvivare regolarmente il coltello (con perdita evidente del filo) a regola d'arte e – se occorre – farlo riequilibrare (dal rivenditore).

Sega circolare

per il taglio di cespugli e di alberi:

con diametro di tronco fino a 4 cm, in combinazione con decespugliatrici

con diametro di tronco fino a 7 cm, in combinazione con decespugliatori.

Si ottiene la migliore resa di taglio dando tutto gas e con spinta di avanzamento uniforme.

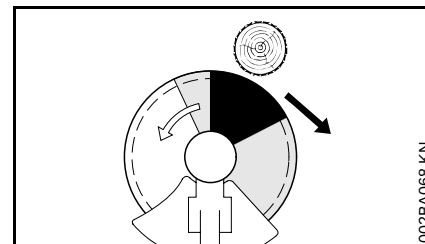
Usare le seghe circolari solo con l'arresto adatto al diametro dell'attrezzo di taglio.



Evitare in modo assoluto che la sega tocchi sassi e terra – pericolo di incrinature. Ravvivare a tempo debito e a regola d'arte – denti senza filo possono causare incrinature e quindi la rottura della sega – **pericolo d'infortunio!**

Nell'abbattimento tenersi ad una distanza di almeno due volte l'altezza dell'albero dal più vicino posto di lavoro.

Pericolo di rimbalzo!



Il pericolo di rimbalzo è notevolmente maggiore nel settore nero: non piazzarsi mai per il taglio e non tagliare nulla in questo settore.

Nel settore grigio vi è anche pericolo di rimbalzo: deve essere usato solo da persone esperte ed espressamente preparate per tecniche di lavoro particolari.

Nel settore bianco il pericolo di rimbalzo è quasi assente, ed è possibile lavorare facilmente. Piazzarsi per il taglio sempre in questo settore.

Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla/spallaccio

Attrezzi di taglio

- 1 Testa falc. STIHL SuperCut 20-2
- 2 Testa falc. STIHL AutoCut 25-2
- 3 Testa falc. STIHL AutoCut 30-2
- 4 Testa falc. STIHL AutoCut C 25-2
- 5 Testa falc. STIHL TrimCut 30-2
- 6 Testa falc. STIHL PolyCut 20-3
- 7 Testa falc. STIHL FixCut 25-2
- 8 Lama tagliaerba 230-2
- 9 Lama tagliaerba 230-4
- 10 Lama tagliaerba 230-8
- 11 Lama tagliaerba 250-40 Spezial
- 12 Lama da boscaglia 250
- 13 Sega circolare 200 denti trapez.
- 14 Sega circolare 200 denti a scalp.

Non sono ammessi coltelli da boscaglia e seghe circolari di altri materiali diversi dai metalli.

Ripari, Arresto

- 15 Riparo **solo** per teste falcianti
- 16 Riparo **con**
- 17 Grembiule e coltello per tutte le teste falcianti (ved. „Montaggio dei dispositivi di protezione“)
- 18 Riparo **senza** grembiule e coltello per tutti gli attrezzi metallici per falciatura e per lama da boscaglia
- 19 Arresto per seghe circolari

Impugnature

- 20 Impugnatura circolare
- 21 Impugnatura circolare **con**
- 22 Archetto (limitatore di passo)
- 23 Impugnatura a manubrio

Tracolle e spallacci

- 24 Si può usare la tracolla
- 25 Si deve usare la tracolla
- 26 Si può usare lo spallaccio
- 27 Si deve usare lo spallaccio

Equipaggiamento

L'equipaggiamento completo di una decespugliatrice comprende, fra l'altro:

- Attrezzo di taglio
- Riparo
- Impugnatura
- Tracolla

Combinazioni ammesse

Scegliere dalla tabella della pagina successiva la combinazione giusta in funzione dell'attrezzo di taglio

 Per motivi di sicurezza, si devono combinare solo attrezzi, versioni di ripari, di impugnature e di tracolle che si trovano dentro una casella della tabella.

Non sono ammesse altre combinazioni – **Pericolo d'infortunio!**

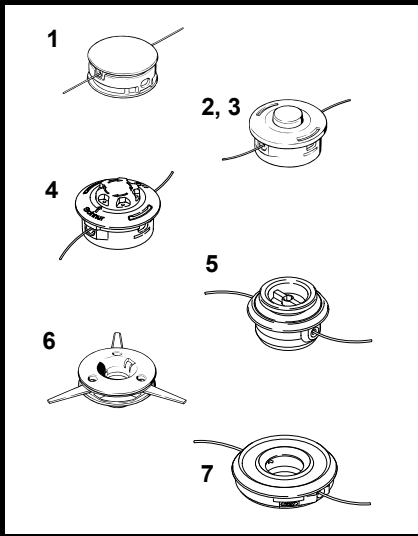
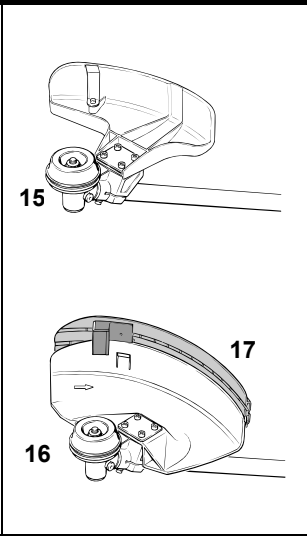
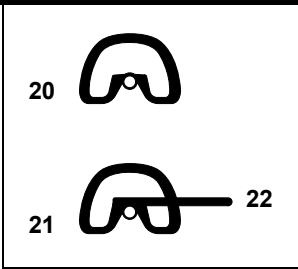
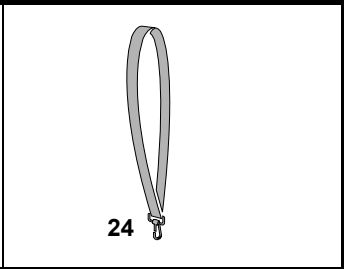
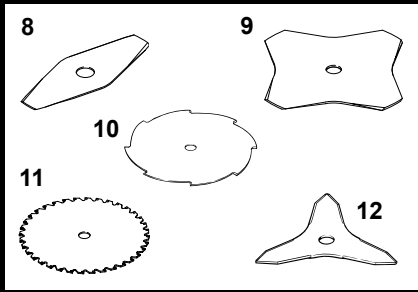
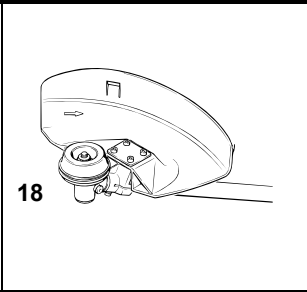
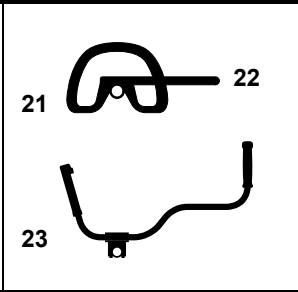
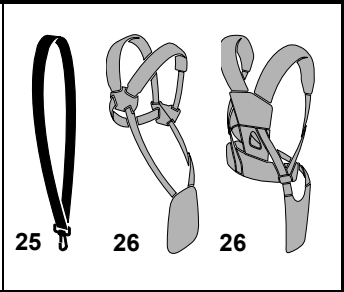
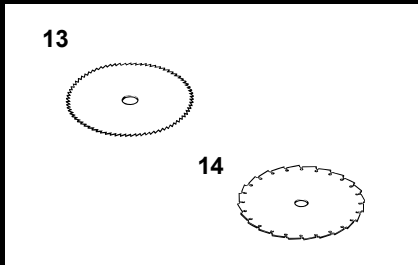
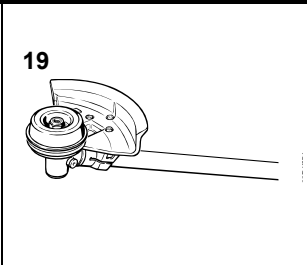
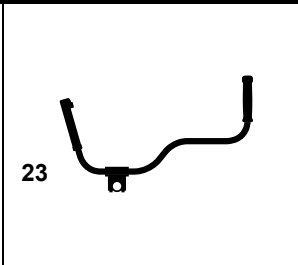
Le **teste falcianti** (1, 2, 3, 4, 5, 6 e 7) possono essere usate sulle decespugliatrici con impugnatura a manubrio o circolare.

Le **lame tagliaerba** (metalliche; 8, 9, 10, e 11) possono essere usate solo sulle decespugliatrici con impugnatura a manubrio o circolare **con archetto**.

Le **lame da boscaglia** (metalliche; 12) possono essere usate solo sulle decespugliatrici con impugnatura a manubrio o circolare **con archetto**.

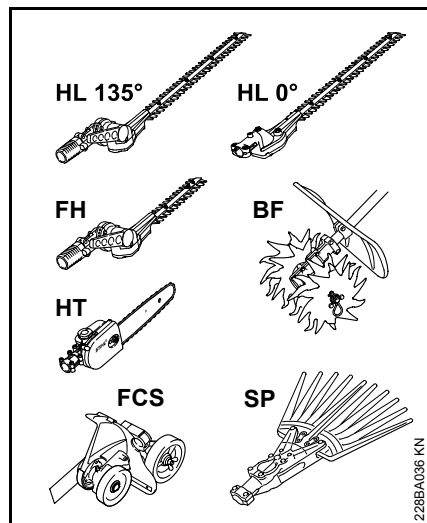
Le **seghe circolari** (metalliche; 13 e 14) possono essere usate solo sulle decespugliatrici con impugnatura a manubrio.

 Evitare assolutamente il contatto con l'attrezzo in rotazione – **Pericolo d'infortunio!**

Attrezzo di taglio	Riparo, Arresto	Impugnatura	Tracolla
			
			
			

Attrezzi di applicazione ammessi

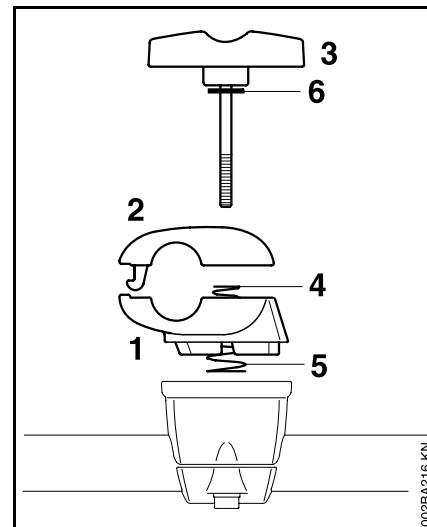
Sull'apparecchiatura possono essere montati i seguenti attrezzi di applicazione STIHL:



Attrezzo di appl.	Impiego
BF ¹⁾	fresatrice
FCS ³⁾⁴⁾	tagliabordi
FH ¹⁾	tagliasterpi
HL 0° ²⁾	tosasiepi
HL 135° ¹⁾³⁾	tosasiepi (regolabile)
HT ²⁾	sramatore lungo
SP ⁵⁾	raccoglitore speciale

- 1) è necessaria la staffa (limitatore di passo) sull'impugnatura circolare
- 2) non adatto per apparecchiature con impugnatura a manubrio
- 3) adatto solo in parte per apparecchiature con impugnatura a manubrio
- 4) non occorre la tracolla per trasporto
- 5) usare la guaina di gomma fornita con l'apparecchiatura.

Montaggio del manubrio



Smontaggio delle coppe di bloccaggio

tenere ferma la

1 = coppa di bloccaggio inferiore e la

2 = coppa di bloccaggio superiore
svitare la

3 = vite ad alette

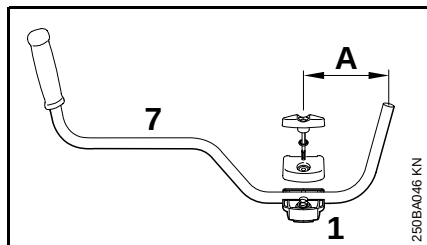
☛ Dopo avere svitato quest'ultima, le coppe sono libere, e vengono premute una contro l'altra dalle molle (**4**) e (**5**)!

● sfilare la vite ad alette

☛ La rondella (**6**) rimane sulla vite ad alette.

● separare le coppe

☛ Le molle (**4**) e (**5**) restano nella coppa inferiore



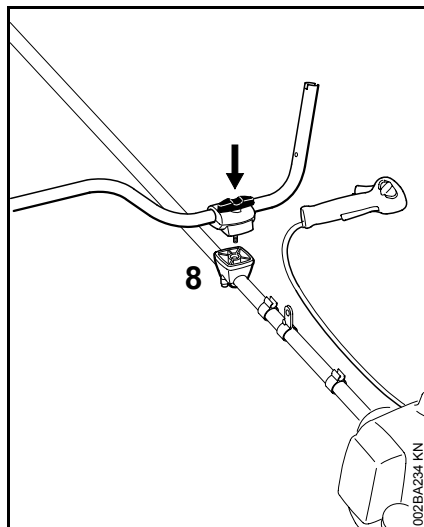
Fissaggio del manubrio

Sistemare il

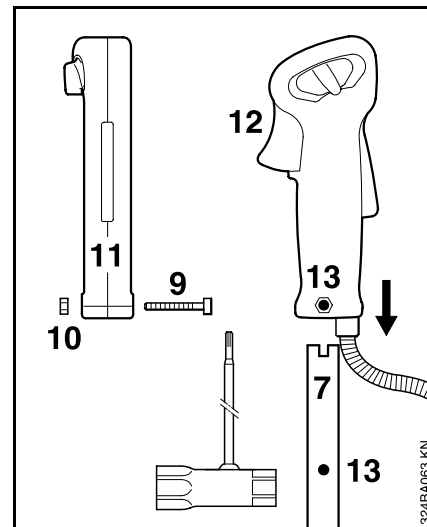
7 = manubrio nella

1 = coppa inferiore facendo in modo che la distanza **A** non superi i 15 cm (6 in)

- mettersi sopra la coppa superiore e mantenere unite le due coppe
- infilare attraverso le due coppe fino all'arresto la vite ad alette **con rondella applicata** – mantenere uniti tutti i particolari e bloccarli



- mettere l'intero gruppo fissato, con la vite ad alette rivolta verso il motore, sul
- 8 = supporto impugnatura
- spingere la vite ad alette nel supporto fino all'arresto, poi avvitare – non stringerla ancora
- orientare il manico trasversalmente allo stelo – verificare la quota **A**
- stringere la vite ad alette



Montaggio dell'impugnatura di comando

Svitare la

9= vite; il

10= dado rimane nell'-

11= impugnatura di comando

- calzare l'impugnatura, con il

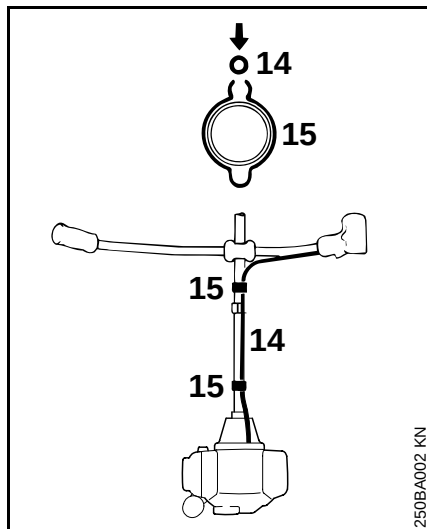
12 grilletto rivolto verso il riduttore, sull'-

7= estremità del manico tubolare sino a fare coincidere i

13= fori

- avvitare e stringere le viti

Montaggio dell'impugnatura circolare



Fissaggio del tirante gas

 Non piegare il tirante né posarlo con raggi stretti – il grilletto deve potere essere azionato con facilità.

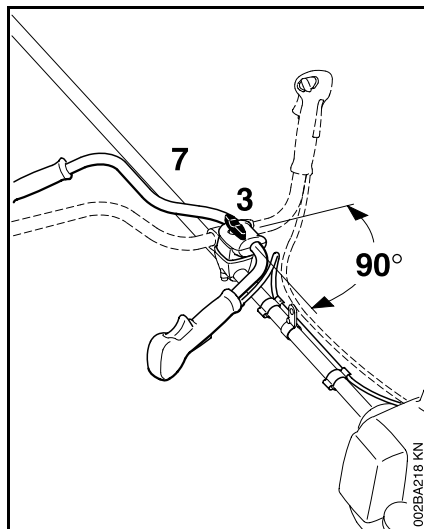
spingere il

14 = tirante nel suo

15 = supporto

Impostazione del tirante gas

- proseguire con „Impostazione del tirante“



Orientamento del manico tubolare

in posizione di trasporto

sbloccare la

3 = vite ad alette e svitarla fino a potere

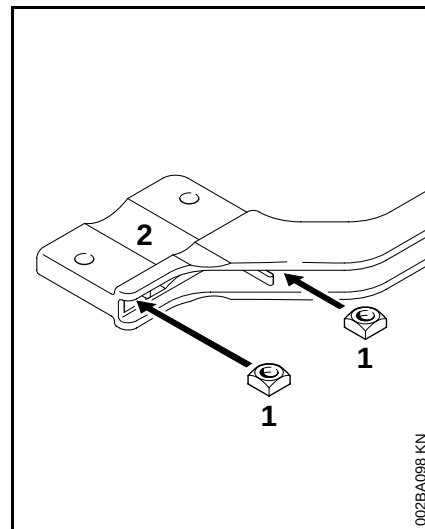
girare in senso orario il

7 = manico tubolare

- girare di 90° il manico, poi orientarlo in basso
- stringere la vite ad alette

in posizione di esercizio

- orientare il manico in senso inverso a quello descritto sopra e girarlo od orientarlo in senso antiorario

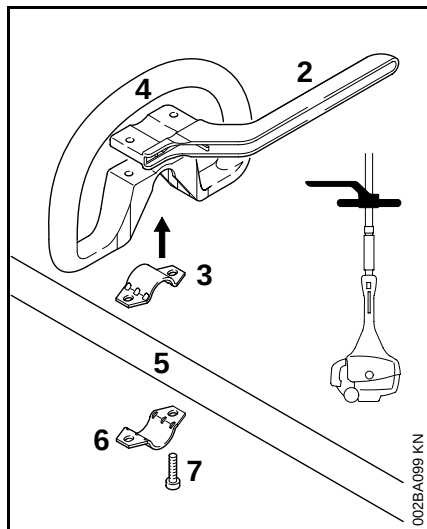


Montaggio dell'impugnatura circolare con archetto

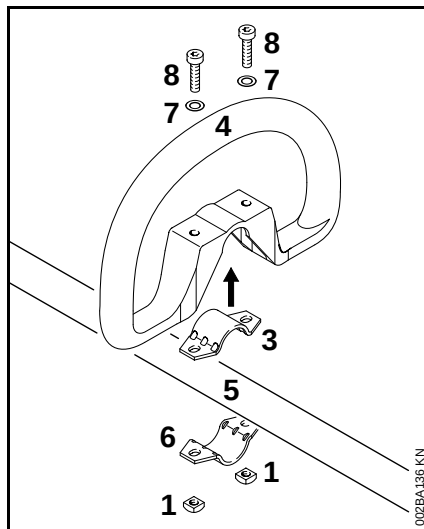
Innestare i

1 = dadi quadri nell' -

2 = archetto – fare coincidere i fori

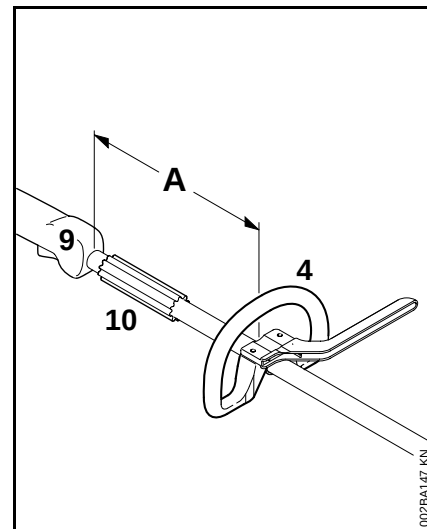


- Sistemare la
3 = fascetta nell'-
4 = impugnatura circolare – e montarli
 insieme sullo
5 = stelo
 Applicare la
6 = fascetta – applicare l'-
2 = archetto –
 attenzione alla posizione!
- Fare coincidere i fori
 Infilare le
7 = viti nei fori – e avvitarle a fondo
 nell'archetto
 - Continuare come in "Fissaggio
 dell'impugnatura circolare"



Montaggio dell'impugnatura circolare senza archetto

- Sistemare la
3 = fascetta nell'-
4 = impugnatura circolare –
 e montarle insieme sullo
5 = stelo
 Applicare la
6 = fascetta
- Fare coincidere i fori
 Mettere la
7 = rondella sulla
8 = vite e innestare questa nel foro;
 avvitarvi sopra sino in fondo il
1 = dado quadro
 - Continuare come in "Fissaggio
 dell'impugnatura circolare"



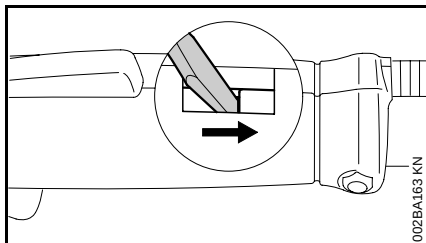
Fissaggio dell'impugnatura circolare

- Fissare l'-
4= impugnatura circolare alla distanza
 di
A=circa 20 cm (8 in.) davanti all'-
9= impugnatura di comando
- centrare l'impugnatura circolare
 - serrare le viti – se necessario,
 bloccarle con dadi
 secondo il paese, è prevista la
10= bussola, che deve trovarsi fra
 l'impugnatura circolare e quella di
 comando.

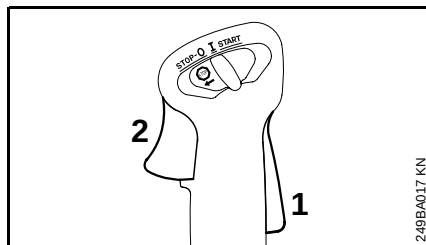
Impostazione del tirante gas

💡 La corretta impostazione del tirante gas è la premessa per il corretto funzionamento dei regimi di pieno gas, semi-accelerazione e minimo.

Impostare il tirante gas solo con l'apparecchiatura completamente montata – l'impugnatura di comando deve trovarsi nella posizione operativa.

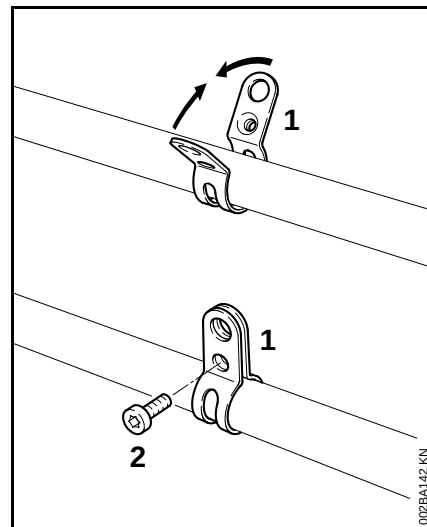


- con un attrezzo spostare la tacca sull'impugnatura di comando in fondo alla scanalatura



premere a fondo il
1 = bloccaggio grilletto e il
2 = grilletto (posizione di pieno gas) –
 in questo modo si imposta
 correttamente il tirante gas

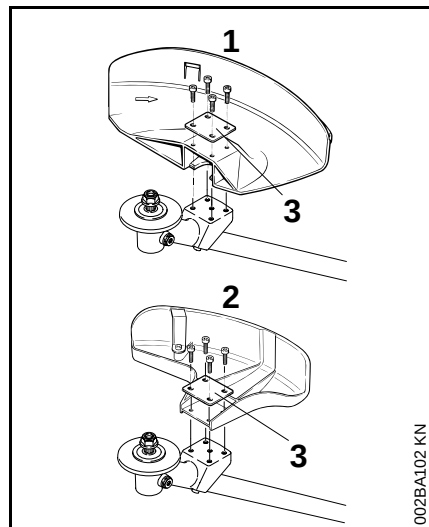
Montaggio dell'occhiello di trasporto



- Posizione dell'occhiello¹⁾: ved. „Componenti principali”
 Appoggiare sullo stelo la
1 = fascetta **con la filettatura a sinistra** (lato operatore)
- Stringere insieme le alette della fascetta e tenerle
 Avvitare la
2 = vite M 6 x 14
- Centrare l'occhiello
- Serrare la vite

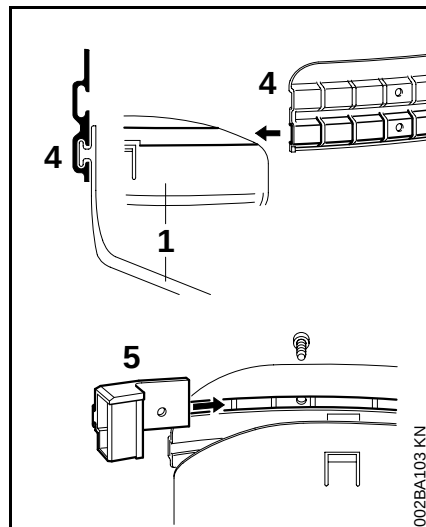
1) Compreso nella fornitura o disponibile come accessorio a richiesta

Montaggio dei dispositivi di protezione



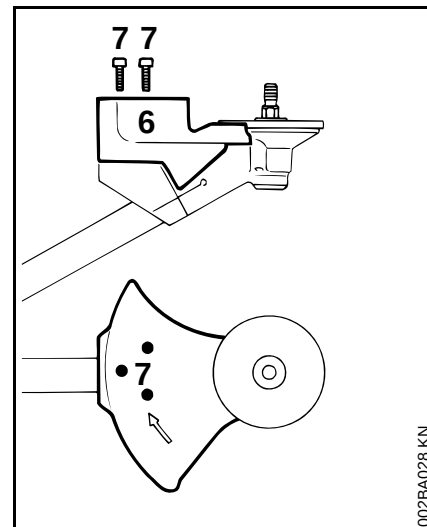
Montaggio del riparo

- Il
1 = riparo è ammesso per **tutti gli attrezzi per falciatura**
- Il
2 = riparo è ammesso **solo per teste falcianti**
- Applicare il riparo sul riduttore
 - Applicare e centrare lo
 - 3 = spessore**
 - Avvitare e serrare le viti M 5 x 18



Montaggio di grembiule e coltello

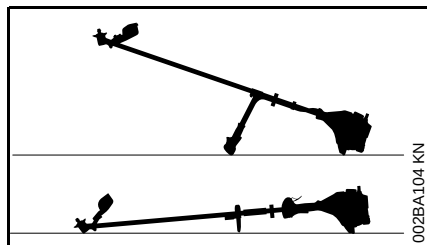
- ⚠** Impiegando teste falcianti, questi componenti devono essere montati sul riparo (1).
- Calzare sulla guida del
- 1 = riparo** la scanalatura **inferiore** del
- 4 = grembiule** – fino allo scatto
- Nella scanalatura **superiore** del grembiule infilare il
- 5 = coltello** – facendolo coincidere con il primo foro di fissaggio
- Avvitare e serrare la vite



Montaggio dell'arresto

- Impiegando seghe circolari, si deve montare l'-
- 6 = arresto**
- Applicare l'arresto sulla flangia del riduttore
 - Avvitare e serrare le tre
 - 7 = viti M 5 x 18** di dotazione

Montaggio dell'attrezzo di taglio



Preparazione della decespugliatrice

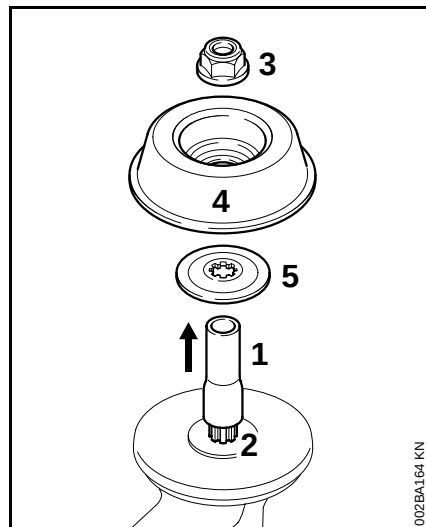
- sistemare la decespugliatrice con la sede dell'attrezzo rivolta in alto

Particolari di fissaggio degli attrezzi di taglio

La dotazione dei particolari di fissaggio dipende anche dal tipo di attrezzo fornito con la prima dotazione della nuova apparecchiatura.

Fornitura senza fissaggi

- 💡 Si possono montare solo teste falcianti.



- togliere la protezione per trasporto, sfilando il
1 = flessibile dall'-
2 = albero
- proseguire come in „Montaggio della testa falciante“

- 💡 Se al posto della testa falciante si fissa un attrezzo di metallo, sono anche necessari il dado (3), il piattello girante (4) e il disco di pressione (5) (accessori a richiesta).

Fornitura con fissaggi

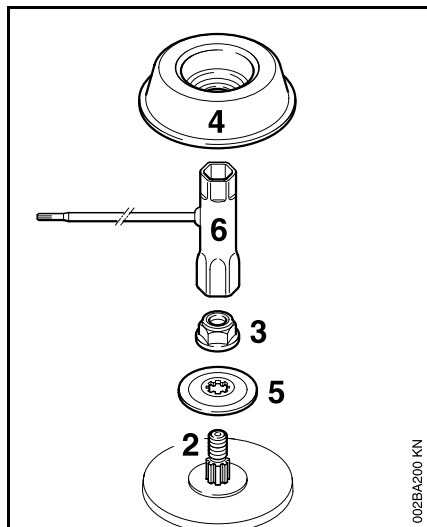
- 💡 Si possono montare teste falcianti e attrezzi metallici.

Particolari sciolti

- togliere la protezione per trasporto, sfilando il
1 = flessibile dall'-
2 = albero
- 💡 Il dado (3), il piattello (4) e il disco (5) si trovano nella dotazione di particolari fornita con l'apparecchiatura.
- proseguire come in „Montaggio della testa falciante“ o „Montaggio dell'attrezzo di taglio metallico“

Particolari fissati sul riduttore

- proseguire come in „Smontaggio dei particolari di fissaggio“



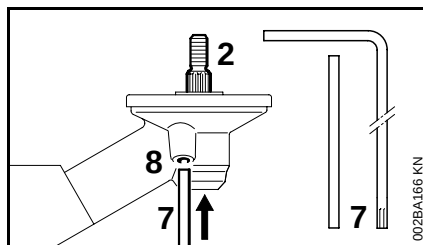
Smontaggio dei particolari di fissaggio

- Bloccare l'albero – ved. par. seguente „Bloccaggio dell'albero“
- con la
- 6** = chiave universale – compresa nella fornitura o disponibile come accessorio a richiesta – svitare in senso orario il
- 3** = dado (filetto sinistrorso) dall'–
- 2** = albero
- sfilare il
- 5** = disco di pressione dall'–
- 2** = albero

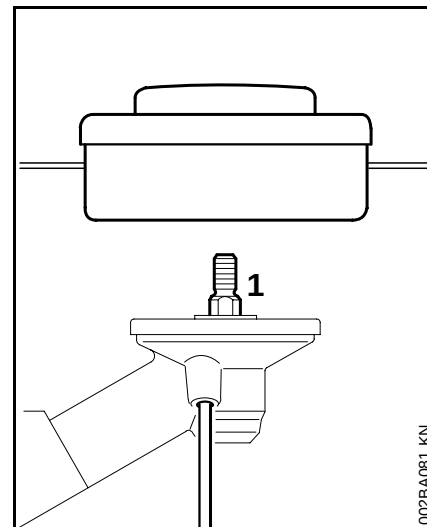
💡 Il piattello (**4**) si trova nella serie di particolari forniti con l'apparecchiatura.

- Proseguire come in „Montaggio della testa falciante“ o „Montaggio dell'attrezzo metallico“

Bloccaggio dell'albero



- Infilare sino in fondo premendoli un po' la
- 7** = spina o il cacciavite ad angolo – compresi nella fornitura o disponibili singolarmente come accessori a richiesta – nel
- 8** = foro del riduttore –
- girare l'–
- 2** = albero, il dado o l'attrezzo di taglio – fino a innestare la spina, che blocca l'albero



Montaggio della testa falciante

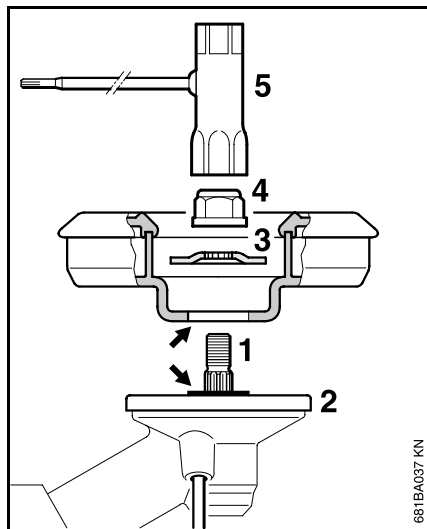
Conservare con cura il foglietto descrittivo della testa falciante.

STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2, 30-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3

Girare a fondo in senso antiorario la

- testa falciante sull'–
- 1** = albero
- bloccare l'albero
- serrare la testa

⚙ Estrarre l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.



STIHL FixCut 25-2

- applicare la testa falciante sul
- 2** = piattello di pressione – il
- ⚠ collare (**frecce**) deve sporgere all'interno del foro della testa calzare il
- 3** = disco di pressione sull'–
- 1** = albero sino a farlo appoggiare sul fondo
- bloccare l'albero; avvitare e serrare sull'albero il
- 4** = dado con la
- 5** = chiave universale
- ⚙ Estrarre l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

Smontaggio della testa falciante

- bloccare l'albero

**STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2, 30-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3**

- girare la testa in senso orario

STIHL FixCut 25-2

- con la chiave universale allentare e svitare in senso orario dall'albero il dado.



Sostituire un dado diventato lasco.

Allungamento del filo di taglio

STIHL SuperCut

Il filo si allunga automaticamente se la parte sporgente è lunga **almeno 6 cm** – il coltello sul riparo riduce alla lunghezza ottimale la parte eccedente.

STIHL AutoCut

- mantenere la testa in rotazione parallela alla zona erbosa – dare qualche colpetto sul terreno – il filo si allunga di circa **3 cm**.

Il coltello sul riparo riduce alla lunghezza ottimale la parte eccedente – non dare perciò colpetti più volte di seguito!

Il filo si allunga automaticamente solo se **le due** parti sporgenti sono lunghe **almeno 2,5 cm**

Per tutte le altre teste falcianti

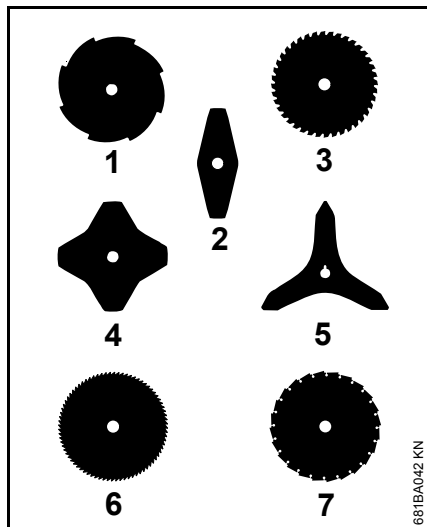
come descritto nel foglietto allegato alla testa.



Prima di allungare a mano il filo, spegnere assolutamente il motore – altrimenti si rischiano lesioni!

Sostituzione del filo o del coltello

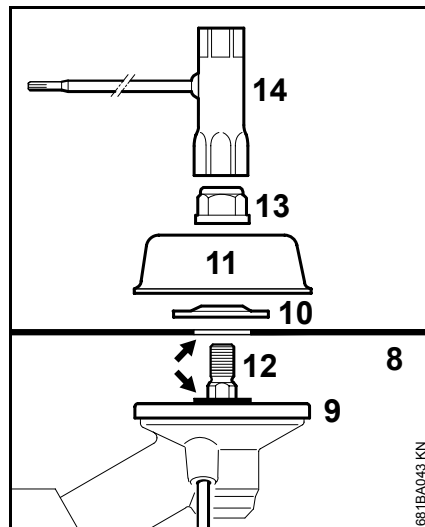
come descritto nel foglietto allegato alla testa falciante.



Montaggio dell'attrezzo di taglio metallico

💡 Per le lame tagliaerba 230-2 (2), 230-4 (4), 230-8 (1), 250-40 Spezial (3) e per il coltello da boscaglia (5) **non occorrono** i particolari di applicazione **grebbiule e coltello** sul riparo attrezzo – ved. „Montaggio dei dispositivi di protezione”

⚠ Per le seghe circolari 200 (6, 7) deve essere montato un **arresto** come riparo dell'attrezzo – ved. „Montaggio dei dispositivi di protezione”



- sistemare l'apparecchiatura con la sede dell'attrezzo verso l'alto:
con (2), (4) e (5)
 i taglienti possono essere orientati in qualsiasi direzione
con (1), (3), (6) e (7)
 i taglienti devono essere orientati in senso orario
- 💡 Attenzione alla freccia del senso di rotazione situata all'interno del riparo attrezzo di falciatura o dell'arresto.

posare l'-
8= attrezzo di taglio sul
9= piattello di pressione – il
 ⚠ collare (**frecce**) deve sporgere dall'interno del foro dell'attrezzo

innestare lo
10= spingidisco e il
11= piattello girante sull'-
12= albero

- bloccare l'albero, avvitarvi e serrare in senso antiorario il

13= dado con la
14= chiave universale

⚠ Sostituire il dado diventato lasco.

Smontaggio dell'attrezzo di taglio metallico

- bloccare l'albero
- allentare il dado in senso orario
- togliere i particolari dall'albero – **senza** smontare il piattello di pressione (9)

Motore 4-MIX

Il motore **STIHL 4-MIX** è lubrificato con miscela, e deve essere alimentato con una **miscela di carburante** composta da benzina e olio motore.

Funziona secondo il principio dei motori a quattro tempi.

Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.

Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori – **pericolo per la salute!**

STIHL MotoMix

STIHL raccomanda di impiegare lo STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottano e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Lo STIHL MotoMix è perfettamente adatto ai motori STIHL e ne assicura una lunga durata.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

Miscelazione del carburante

 Materiali di esercizio inadatti o non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina od olio motore di qualità inferiore possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio carburante.

Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottano di almeno 90 NORM – con o senza piombo.

Le macchine catalizzate devono essere alimentate con benzina senza piombo.

 Facendo ripetuti rifornimenti con benzina con piombo, l'efficacia del catalizzatore può ridursi nettamente.

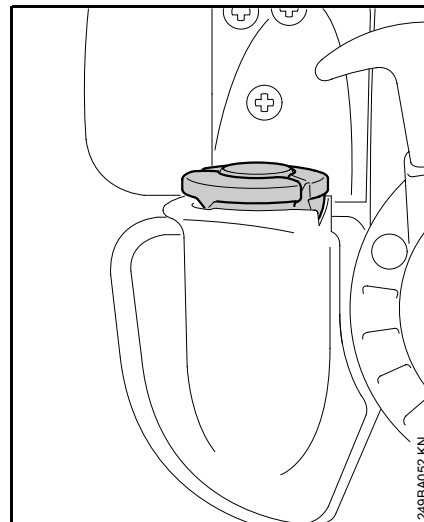
Olio motore

Usare solo olio di qualità per motori a due tempi – preferibilmente **olio STIHL per motori a due tempi, che è perfettamente adatto ai motori STIHL e ne assicura una lunga durata.**

Se non si dispone di questo tipo di olio, impiegare solo olio per motori a due tempi raffreddati ad aria – non quello per motori raffreddati ad acqua, né quello per motori con circuito olio separato (per es. motori convenzionali a quattro tempi).

Nella preparazione della miscela per apparecchiature catalizzate, usare solo **olio STIHL per motori a due tempi 1:50**

Rifornimento di carburante



Rapporto di miscelazione

con olio STIHL per motori a due tempi
1:50;
1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

con olio di altre marche per motori a due tempi;
1:25 = 1 parte di olio + 25 parti di benzina

Esempi

parte di benzina	olio STIHL per due tempi 1:50	oli di marca per 2 tempi 1:50		
litri	litri	(ml)	litri	(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- introdurre in una tanica omologata per carburante prima l'olio per motori, poi la benzina e mescolare ben bene

Conservazione della miscela di carburante

Conservarla soltanto in contenitori omologati per carburante in un luogo asciutto, fresco e sicuro, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservarla per più di 3 mesi. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare più rapidamente inservibile.

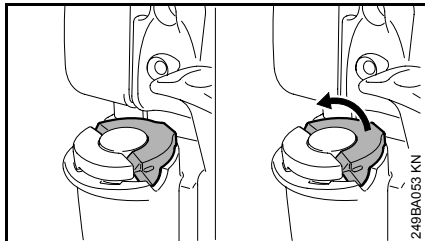
- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica
- ⚠ Nella tanica può crearsi pressione – aprirla con cautela
- Pulire bene di tanto in tanto il serbatoio carburante e la tanica
- ✂ Smaltire il residuo di carburante e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente!

- Prima di rifornire, pulire il tappo di chiusura e la zona circostante per evitare che s'infiltri sporcizia nel serbatoio
- Sistemare l'apparecchiatura rivolgendo verso l'alto la chiusura del serbatoio

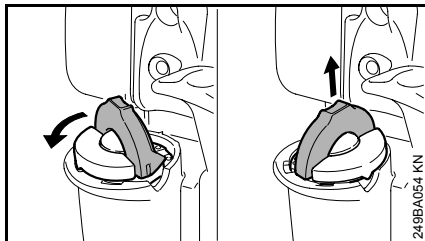
Durante il rifornimento non spandere carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo. STIHL raccomanda il dispositivo di riempimento STIHL (a richiesta).

Indossamento della tracolla

Aprire il tappo

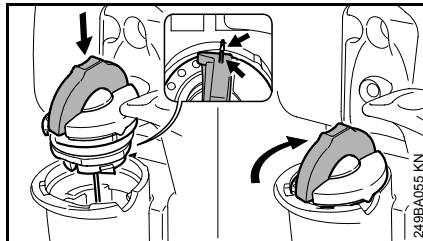


- Sollevare l'aletta verticalmente



- girare il tappo in senso antiorario (circa 1/4 di giro)
- togliere il tappo

Chiudere il tappo

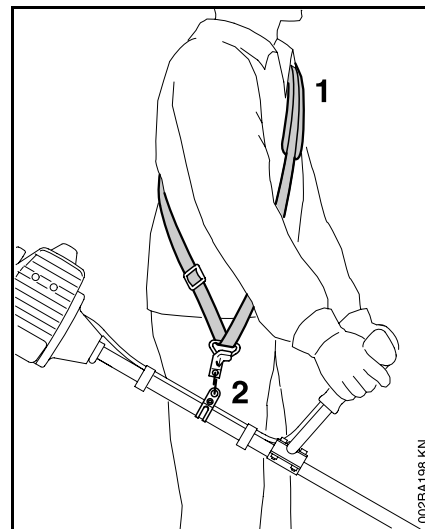


- Applicare il tappo – aletta verticale – i riferimenti devono coincidere
- girare il tappo in senso orario fino all'arresto (circa 1/4 di giro)



- chiudere l'aletta in modo che chiuda a raso con la superficie

Se l'aletta non è in questa posizione e il suo nasello non si trova completamente nell'incavo (freccia), il tappo non è chiuso correttamente, e si devono ripetere le operazioni descritte sopra.



Il tipo e la versione della tracolla dipendono dal mercato.

Tracolla monospalla

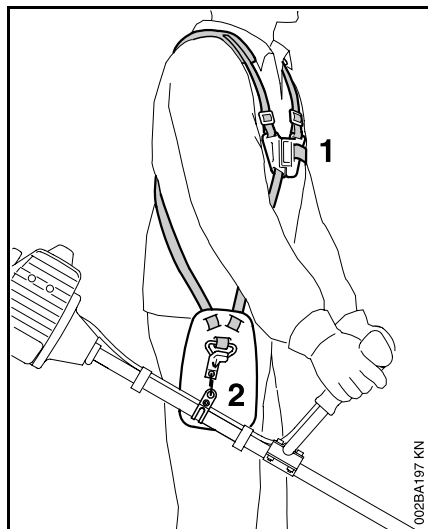
Indossare la

1 = tracolla

- Regolare la lunghezza finché il **2** = moschettone non si trova a circa un palmo sotto l'anca destra
- Bilanciare la decespugliatrice

Per l'uso della tracolla: ved. cap. „Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla.

Bilanciamento dell'apparecchiatura



Tracolla doppia

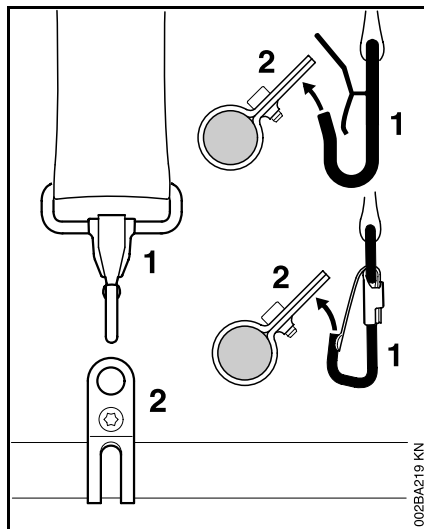
Indossare la

1 = tracolla doppia

- Registrare la lunghezza – il
- 2 = moschettone deve trovarsi a circa un palmo sotto l'anca destra
- Bilanciare la decespugliatrice

Per uso della tracolla: ved. cap.

"Combinazioni ammesse fra attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla".



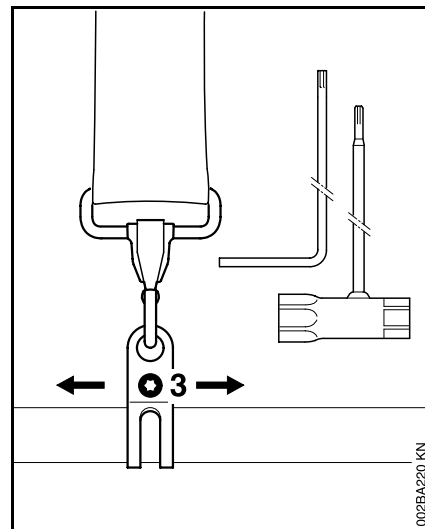
Il tipo e la versione della tracolla e del moschettone dipendono dal mercato.

Aggancio alla tracolla

Agganciare il

1 = moschettone nell' -

2 = occhiello di trasporto sullo stelo



allentare la
3 = vite

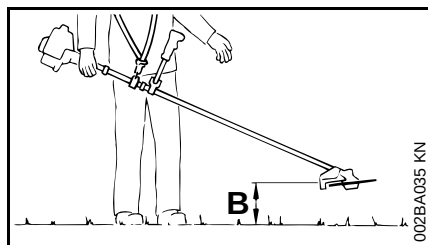
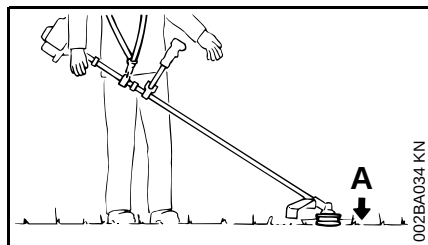
Bilanciamento dell'apparecchiatura

Secondo l'attrezzo di taglio montato, l'apparecchiatura è bilanciata in modo diverso.

Eseguire le seguenti operazioni fino a soddisfare le condizioni indicate in „Punti di oscillazione“:

- spostare l'occhiello di trasporto – stringere leggermente la vite – lasciare oscillare l'apparecchiatura – controllare il punto di oscillazione

Avviamento / arresto del motore

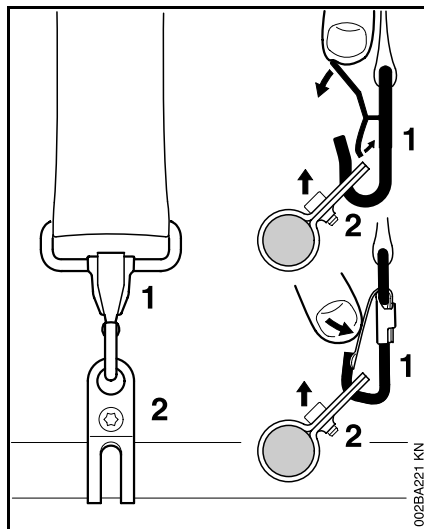


Punti di oscillazione

- A Attrezzi per falciare**
(teste falcianti, lame tagliaerba, coltelli da boscaglia) devono appoggiare per terra in modo leggero
- B Seghe circolari**
devono restare sospese a circa 20 cm (8 in.) dal suolo

Raggiunto il punto di oscillazione giusto:

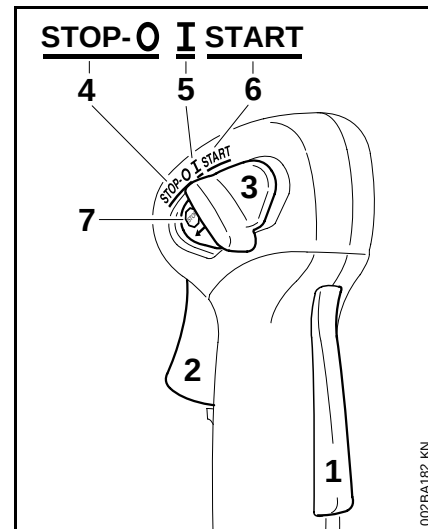
- stringere la vite sull'occhiello



Sgancio dell'apparecchiatura dalla tracolla

Secondo il tipo di sgancio:

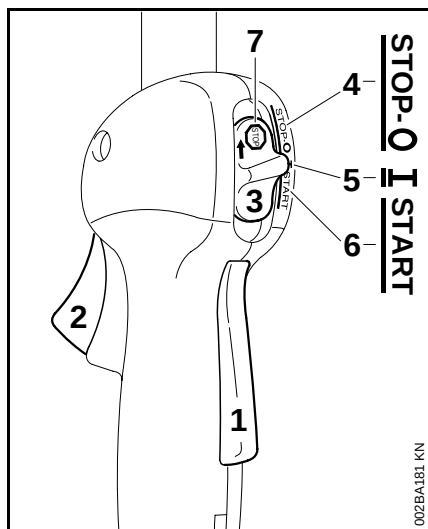
- premere la linguetta sul
- 1 = moschettone e sfilare l'-
- 2 = occhiello dal gancio



Elementi di comando

Impugnatura di comando sul manico tubolare

- 1 = bloccaggio grilletto
- 2 = grilletto
- 3 = cursore marcia-arresto

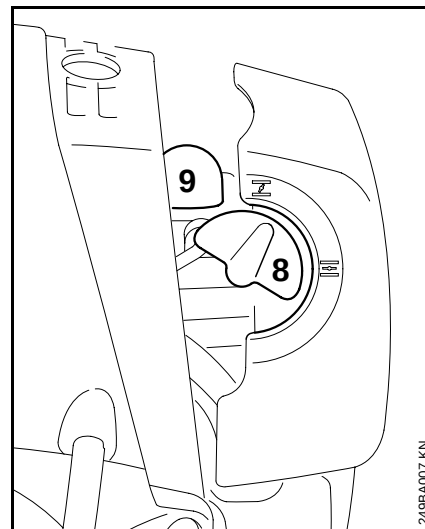


Simbolo sul cursore marcia-arresto

7 = – segno di Stop e freccia – per spegnere il motore, spostare il cursore su **STOP-O** in direzione della freccia sul segno Stop

Avviamento

- premere in successione il bloccaggio grilletto e il grilletto
- tenere premute le due leve
- spostare e mantenere il cursore su **START**
- rilasciare in successione il grilletto, il cursore e il bloccaggio grilletto = **posizione di semi-accelerazione**



Impugnatura di comando sullo stelo

- 1 = bloccaggio grilletto
2 = grilletto
3 = cursore marcia-arresto

Posizioni del cursore marcia-arresto

- 4 = **STOP-O** – motore spento – l'accensione è disinserita
5 = **I** – esercizio – il motore gira o può avviarsi
6 = **START** – avviamento – l'accensione è inserita – il motore può avviarsi

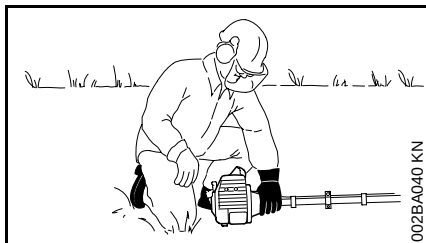
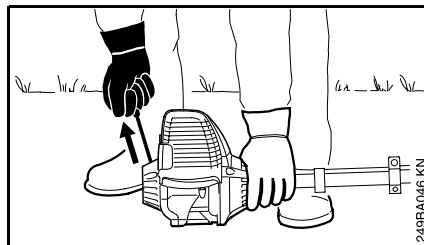
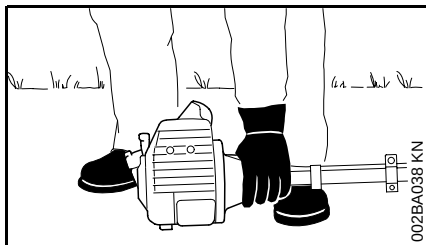
regolare la
8 = leva della farfalla di avviamento su:

I con motore freddo

II con motore caldo

– anche se il motore ha già funzionato, ma è ancora freddo

premere almeno 5 volte la
9 = pompetta a sfera della pompa di alimentazione – anche se è ancora piena di carburante



- posare l'apparecchiatura al suolo sostenuta dal supporto del motore e dal riparo dell'attrezzo di taglio – questo non deve toccare il suolo né qualsiasi oggetto!
- assumere una posizione sicura
- premere **forte** con la mano sinistra l'apparecchiatura al suolo – pollice sotto la carenatura ventola

 Non mettere il piede sullo stelo né inginocchiarsi sopra!

- con la mano destra tirare lentamente l'impugnatura fino a percepire il primo arresto, poi tirare con energia e rapidamente – non estrarre completamente la fune – **pericolo di rottura!**
- non lasciare ritornare di colpo l'impugnatura, ma accompagnarla in senso contrario all'estrazione perché la fune possa avvolgersi correttamente
- avviare fino all'accensione del motore

dopo la prima accensione

- leva della farfalla su 
- riavviare

non appena il motore è partito

- dare **subito** un colpetto sul grilletto, il cursore scatta in posizione di esercizio **I** – il motore passa al minimo

 Se il carburatore è regolato correttamente, l'attrezzo non deve muoversi al minimo

L'apparecchiatura è pronta per l'impiego.

Arresto del motore

- spostare il cursore su **STOP-O** nel senso della freccia sul segno Stop 

Con temperatura molto bassa

dopo l'avvio del motore:

- dare un colpetto sul grilletto = inserimento della semi-accellerazione – il cursore scatta in posizione di esercizio **I** – il motore passa al minimo
- dare poco gas
- lasciare scaldare brevemente il motore

Istruzioni operative

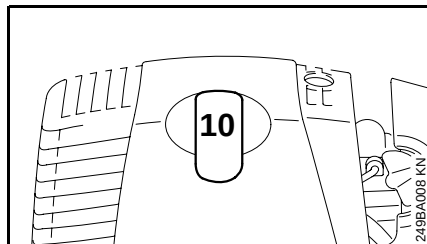
Se il motore non parte

Leva della farfalla di avviamento

Se dopo la prima accensione la leva della farfalla non è stata spostata tempestivamente su , il motore è ingolfato.

- spostare la leva su 
- portare in semi-accelerazione il cursore, il bloccaggio grilletto e il grilletto
- avviare il motore tirando energicamente la fune – possono essere necessarie da 10 a 20 corse

Se tuttavia il motore non parte



- spostare il cursore su **STOP-O** e staccare il

10= raccordo candela

- svitare la candela e asciugarla
- premere a fondo il grilletto
- estrarre più volte la fune per ventilare la camera di combustione
- rimontare la candela
- montarvi a pressione il raccordo
- spostare su **START** il cursore
- spostare la leva della farfalla su  – anche con motore freddo
- avviare il motore

Impostazione del tirante gas

- controllare l'impostazione – ved. „Impostazione del tirante gas“

Il serbatoio è rimasto a secco

- dopo il rifornimento premere la pompetta a sfera almeno 5 volte – anche se è piena di carburante
- regolare la leva della farfalla di avviamento secondo la temperatura del motore
- riavviare

Durante il rodaggio

Non fare funzionare a vuoto e ad alto regime l'apparecchiatura nuova di fabbrica fino al terzo pieno di carburante; questo per non sottoporla a ulteriori sollecitazioni durante il rodaggio. In questa fase si devono assestare le parti in movimento – nel propulsore vi è una maggiore resistenza di attrito. Il motore raggiunge la sua massima potenza dopo un funzionamento da 5 a 15 pieni di carburante.

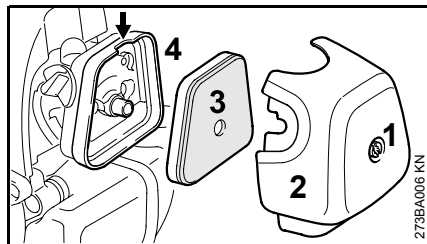
Durante il lavoro

Dopo un funzionamento prolungato a pieno carico, lasciare girare brevemente il motore al minimo finché la maggior parte del calore non è stata smaltita dalla corrente d'aria di raffreddamento, in modo che i componenti sul propulsore (impianto di accensione, carburatore) non subiscano un sovraccarico termico.

Dopo il lavoro

In caso d'inattività breve: lasciare raffreddare il motore. Riporre l'apparecchiatura con serbatoio pieno in un luogo asciutto, lontano dalle fonti di combustione, fino al prossimo impiego. In caso d'inattività prolungata – ved. cap. „Conservazione dell'apparecchiatura“.

Pulizia del filtro aria

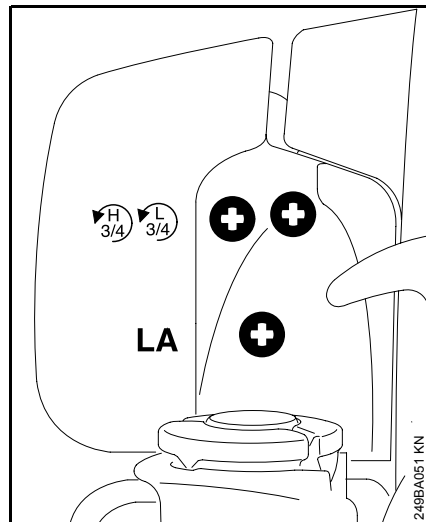


I filtri sporchi riducono la potenza del motore, aumentano il consumo di carburante e rendono difficile l'avviamento.

Se si avverte un sensibile calo di potenza del motore

- girare la manopola della farfalla di avviamento su **I**
svitare la
1 = vite
togliere il
2 = coperchio filtro
- rimuovere lo sporco grossolano dalla zona del filtro
prendere il
3 = filtro sull'incavo (freccia) del
4 = corpo filtro e toglierlo
- sostituire il filtro – come primo rimedio sbatterlo o soffiare – **non lavarlo**
- sostituire le parti difettose
- montare il filtro nel corpo
- applicare il coperchio
- avvitare e serrare la vite

Regolazione del carburatore



In produzione al carburatore viene fatta una regolazione di base.

Questa regolazione produce per il motore una miscela aria-carburante ottimale in tutte le condizioni di esercizio.

Su questo carburatore si possono fare correzioni con la vite di registro principale e con quella del minimo solo in limiti ristretti.

Regolazione di base

- Spegner il motore
- montare l'attrezzo di taglio o l'attrezzo di applicazione
- controllare il filtro aria – se occorre, pulirlo o sostituirlo
- controllare l'impostazione del tirante gas; se necessario, correggerla – ved. „Impostazione del tirante gas”
- controllare la griglia parascintille (non presente secondo il paese) – se occorre, pulirla o sostituirla
- girare delicatamente fino all'arresto le due viti di registro in senso antiorario:

H = vite di registro principale è aperta 3/4 di giro

L = vite di registro del minimo è aperta 3/4 di giro

- avviare l'apparecchiatura e lasciare scaldare il motore

Con la

LA=vite di arresto impostare il minimo in modo che l'attrezzo di lavoro non venga trascinato

Regolazione di precisione

Se la potenza del motore, nell'impiego in montagna, al livello del mare o dopo la sostituzione dell'attrezzo di lavoro non è soddisfacente, può essere necessario eseguire una leggera correzione con la vite di registro principale **H**



Valore di riferimento

Girare la

H = vite di registro principale di circa 1/4 di giro ogni 1000 m (3300 ft) di dislivello

- eseguire la regolazione di base
- lasciare scaldare il motore per circa 3 minuti

in montagna

Girare la

H = vite di registro principale in senso orario (più povera) – finché il regime non aumenta più sensibilmente – max. fino all'arresto

al livello del mare

Girare la

H = vite di registro principale in senso antiorario (più ricca) – finché il regime non aumenta più sensibilmente – max. fino all'arresto



Può capitare di raggiungere il regime massimo già con la regolazione di base.

Regolazione del minimo

Dopo ogni correzione sulla vite di registro del minimo (**L**) è per lo più necessario variare anche la vite di arresto del minimo (**LA**).

- Lasciare scaldare il motore per circa 3 minuti

Il motore si ferma al minimo

Girare lentamente in senso orario la

LA=vite di arresto del minimo finché il motore non gira uniformemente – l'attrezzo di lavoro non deve essere trascinato

L'attrezzo di lavoro viene trascinato al minimo

Girare in senso antiorario la

LA=vite di arresto del minimo finché l'attrezzo non si ferma, poi continuare per 1/2 - 3/4 di giro nella stessa direzione

Minimo irregolare, il motore si spegne nonostante la regolazione della LA, accelerazione scadente

La regolazione del minimo è **troppo povera** –

girare in senso antiorario la

L = vite di registro del minimo – al massimo fino all'arresto – finché il motore non gira regolarmente e accelera bene

Minimo irregolare

La regolazione del minimo è **troppo ricca** –

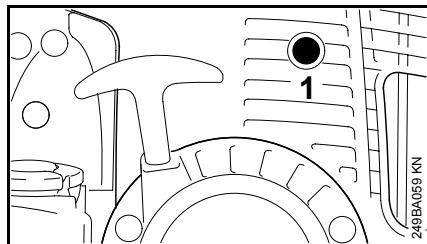
girare in senso orario la

L = vite di registro del minimo – al massimo fino all'arresto – finché il motore non gira regolarmente e accelera ancora bene

Griglia parascintille nel silenziatore

La presenza della griglia parascintille dipende dalla dotazione dell'apparecchiatura.

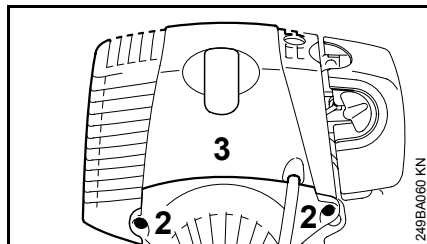
- Se la potenza del motore comincia a diminuire, controllare la griglia parascintille nel silenziatore
- lasciare raffreddare il silenziatore



- spostare il cursore marcia-arresto su **STOP-O**

svitare la

1 = vite

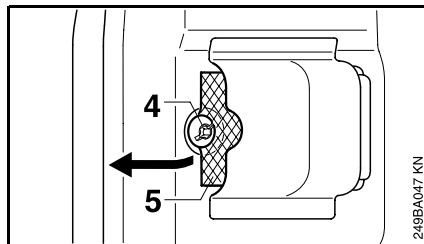


svitare le

2 = viti

togliere la

3 = cappottatura



svitare la

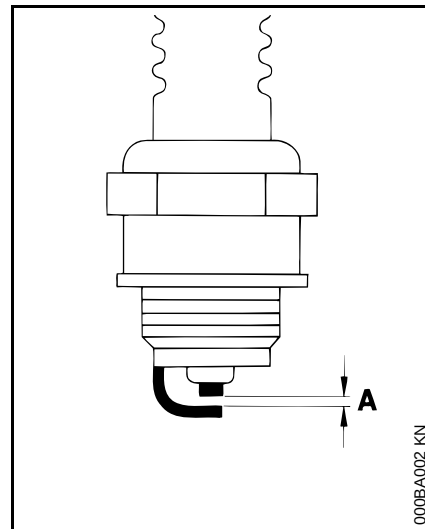
4 = vite

sollevare ed estrarre la

5 = griglia parascintille

- pulire la griglia sporca – sostituirla se difettosa o molto incrostata
- rimontare la griglia
- avvitare e serrare la vite
- montare la cappottatura

Controllo della candela



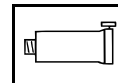
Se la potenza motore è insufficiente, l'avviamento è difficile, e se il regime del minimo è irregolare, controllare innanzitutto la candela.

- Smontare la candela – ved. cap. "Avviamento/arresto del motore"

- se sporca, pulirla
controllare la

A = distanza degli elettrodi – se necessario, correggerla – per i valori ved. „Dati tecnici“

Lubrificazione del riduttore



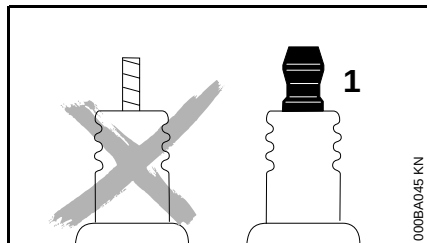
- eliminare le cause dell'imbrattamento della candela

Le possibili cause sono:

- eccessiva quota d'olio motore nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni d'esercizio improprie

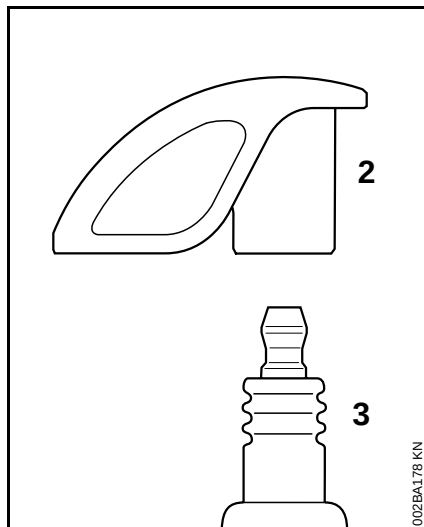
- **sostituire la candela** dopo circa **100 ore lavorative** – anche prima se gli elettrodi sono molto bruciati – impiegare soltanto candele schermate approvate da STIHL – ved. "Dati tecnici"

Per evitare la formazione di scintille e il pericolo d'incendio:



con le candele con dado di raccordo separato avvitare assolutamente sul filetto il

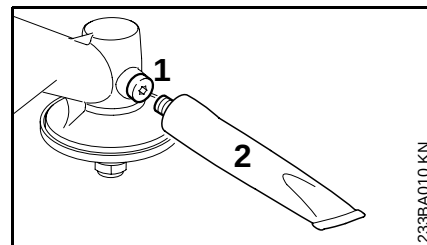
1 = dado e serrarlo forte



con tutte le altre candele spingere **forte** il

2 = raccordo sulla

3 = candela



- Controllare regolarmente ogni 25 ore d'esercizio circa il livello del grasso lubrificante –; per questo svitare il

1 = tappo a vite – se sul suo lato interno non è visibile del grasso, avvitare il

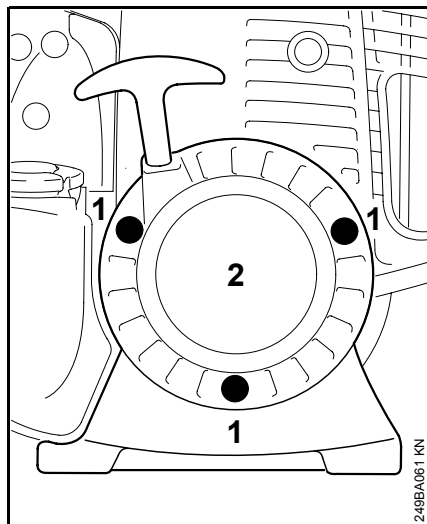
2 = tubetto di grasso STIHL per ingranaggi decespugliatrici – ved. "Accessori a richiesta"

- Premere 5 g circa di grasso nella scatola riduttore

 Non riempirla completamente di grasso.

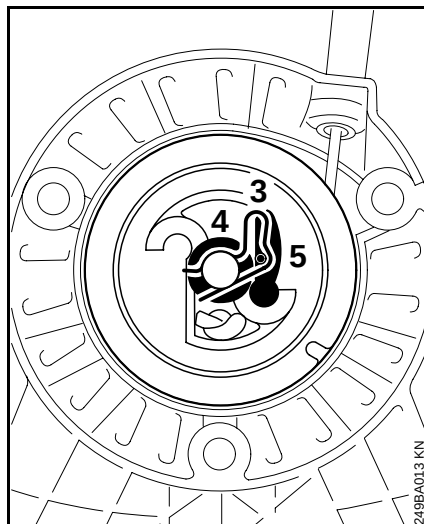
- Riavvitare e serrare il tappo a vite

Sostituzione della fune di avviamento / molla di recupero

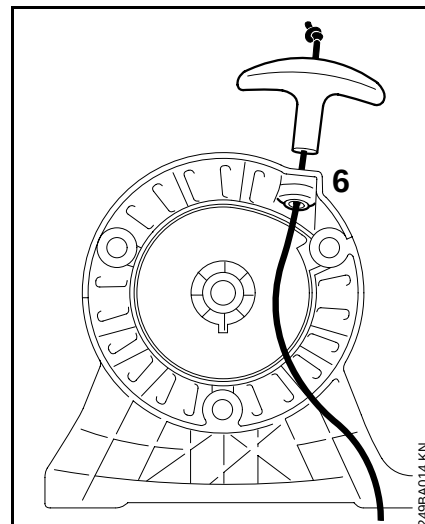


Sostituzione della fune di avviamento

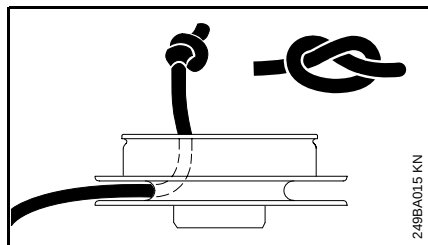
- Spostare il cursore marcia-arresto in direzione della  – freccia su **STOP-O**
svitare le
1 = viti e togliere il
2 = coperchio avviamento dalla carcassa



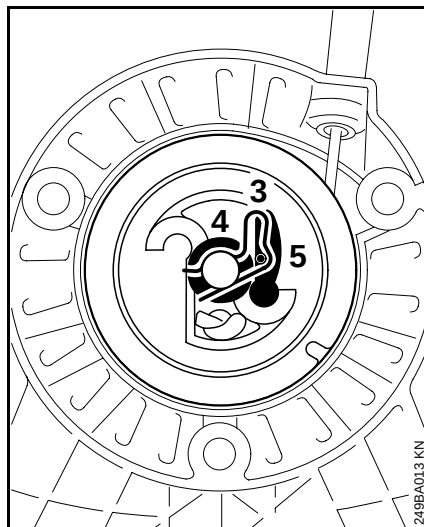
- staccare la
3 = piastrina fermamolla
- Sfilare il tamburo fune con
4 = disco e
5 = saltarello



- togliere i residui di fune dal tamburo e dall'impugnatura
- assicurare la nuova fune (ved. „Dati tecnici“) con un nodo semplice e tirarla dall'alto attraverso l'impugnatura e la
6 = bussola di guida



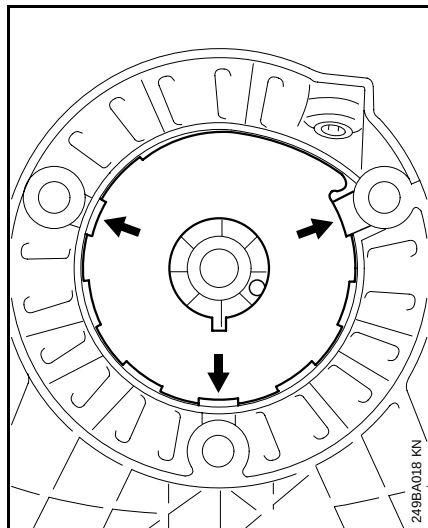
- tirare la fune attraverso il tamburo e assicurarvela con un nodo semplice
- inumidire il foro del tamburo con olio privo di resina
- innestare il tamburo sull'asse – girandolo un po' a destra un po' a sinistra sino a fare ingranare l'asola della molla di recupero



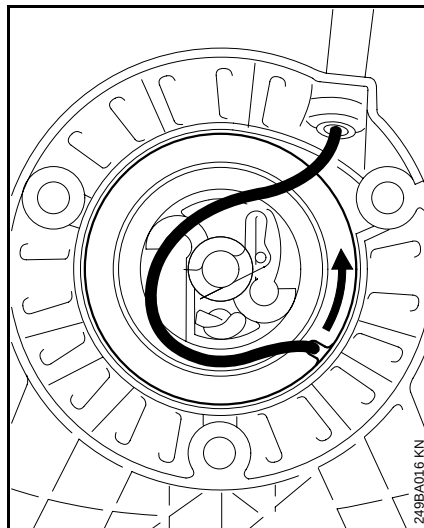
- reintrodurre il
- 5 = saltarello nel tamburo
- applicare il
- 4 = disco sull'asse
- con un cacciavite o una pinza adatta spingere la
- 3 = piattina sull'asse e sopra il perno del saltarello – la piattina deve essere rivolta in senso antiorario – come nella figura
- continuare con il paragrafo „Messa in tensione della molla di recupero“

Sostituzione della molla di recupero rotta

- Smontare la molla come nel paragrafo „Sostituzione della molla di recupero“
- ⚠ I frammenti della molla possono essere ancora in tensione e, togliendoli dalla scatola, scattare fuori all'improvviso – **pericolo di lesioni!**
Portare la maschera e calzare i guanti di protezione
- togliere la scatola e i frammenti di molla
 - inumidire la nuova molla di ricambio con qualche goccia di olio privo di resina



- piazzare sugli incavi (frecce) la nuova scatola molla con il fondo verso l'alto
- spingere la scatola nel coperchio del dispositivo di avviamento
- rimontare il tamburo fune – continuare con il par. „Messa in tensione della molla di recupero“
- se la molla fosse uscita dalla scatola: risistamarla in senso antiorario dall'esterno verso l'interno



Messa in tensione della molla di recupero

- Fare un'ansa con la fune svolta e con essa far fare al tamburo sei giri nel senso indicato dalla freccia
- tenere fermo il tamburo – estrarre e riordinare la fune attorcigliata
- rilasciare il tamburo
- cedere lentamente la fune perché si avvolga sul tamburo; l'impugnatura deve essere ben tesa nella bussola; se si piega di lato, caricare la molla di un altro giro

- con fune completamente estratta deve essere possibile fare girare il tamburo di un altro mezzo giro; altrimenti la molla è troppo caricata – pericolo di rottura! Svolgere di un giro la fune dal tamburo
- montare sul carter il coperchio del dispositivo di avviamento
- serrare le viti.

Conservazione dell'apparecchiatura

In caso d'inattività di oltre 3 mesi circa

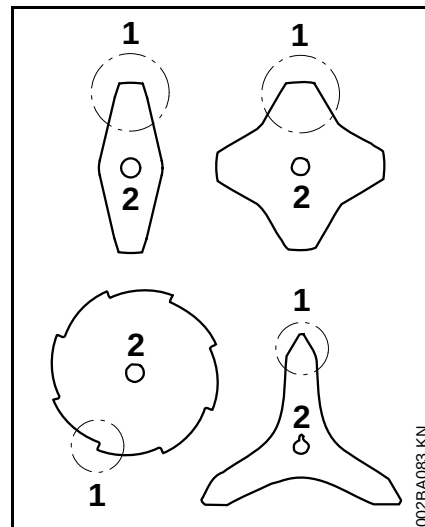
- vuotare e pulire il serbatoio carburante in un luogo ben aerato
- smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente
- scaricare il carburatore, altrimenti le membrane potrebbero incollarsi
- togliere, pulire e controllare l'attrezzo di taglio
- pulire a fondo l'apparecchiatura, soprattutto le alette del cilindro e il filtro aria
- conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro. Impedirne l'uso non autorizzato (per es. da parte dei bambini),

Affilatura degli attrezzi di taglio metallici

- Affilare gli attrezzi di taglio con una lima se l'usura è modesta – ved. „Accessori a richiesta“, con un affilatore, o presso l'Assistenza STIHL, se l'usura è rilevante o in presenza di frastagliature.
- Affilare spesso, asportare poco: per una semplice ripassatura bastano di solito da due a tre passate di lima.

Evitare lo squilibrio!

- Ripassare circa 5 volte, poi controllare ed equilibrare con l'equilibratrice STIHL – ved. „Accessori speciali“.



affilare uniformemente le

- 1 = alette della lama – non alterare il profilo della
2 = lama pilota!

Ulteriori istruzioni di affilatura si trovano sulla confezione dell'attrezzo di taglio.

Controllo e manutenzione da parte del rivenditore

Succhieruola del carburante nel serbatoio

- Fare sostituire una volta all'anno la
succhieruola nel serbatoio del
carburante

STIHL raccomanda di fare eseguire le
operazioni di manutenzione e di
riparazione solo presso il rivenditore
STIHL.

Avvertenze di manutenzione e cura

Le seguenti indicazioni si riferiscono a condizioni d'impiego normali. In caso di condizioni più severe (elevata presenza di pulviscolo ecc.) nonché di prolungati impieghi quotidiani, occorre abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima dell'inizio del lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	in caso di necessità
Macchina completa	controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	pulizia		X							
Impugnatura di comando	controllo funzionale	X		X						
Filtro aria	pulizia							X		X
	sostituzione								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	controllo da parte del rivenditore ¹							X		
	sostituzione da parte del rivenditore ¹						X		X	X
Serbatoio carburante	pulizia							X		X
Carburatore	controllare il minimo	X		X						
	correggere il minimo									X
Candela	correggere la distanza fra gli elettrodi							X		
	sostituzione dopo 100 ore di lavoro									
Aperture di aspirazione per l'aria di raffreddamento	controllo visivo		X							
	pulizia									X
Gioco valvole	controllare; se necessario, regolare una sola volta dopo 139 ore di esercizio ¹									X
Griglia parascintille ² nel silenziatore	controllo		X					X		
	sostituzione								X	X
Viti e dadi accessibili (eccetto le viti di registro)	stringere									X

¹) STIHL raccomanda il rivenditore STIHL

²) assente secondo il paese

Le seguenti indicazioni si riferiscono a condizioni d'impiego normali. In caso di condizioni più severe (elevata presenza di pulviscolo ecc.) nonché di prolungati impieghi quotidiani, occorre abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima dell'inizio del lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	bei Bedarf
Elementi antivibratori	controllare	X						X		X
	sostituzione da parte del rivenditore ¹⁾								X	
Attrezzi di taglio	controllo visivo	X		X						
	sostituire								X	
	controllo dell'accoppiamento fisso	X		X						
Attrezzi di taglio metallici	affilare	X								X
Lubrificazione del riduttore	controllare				X					
	rabboccare									X
Adesivi di sicurezza	sostituzione								X	

¹⁾ STIHL raccomanda il rivenditore STIHL

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

Osservando le direttive di queste Istruzioni d'uso si evitano un'eccessiva usura e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguite fedelmente come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente è responsabile di tutti i danni causati dall'inosservanza delle avvertenze riguardanti la sicurezza, l'uso e la manutenzione; in particolare per:

- modifiche del prodotto non autorizzate da STIHL
- l'uso non autorizzato di attrezzi o accessori non autorizzati per l'apparecchiatura, non adatti o di qualità inferiore.
- uso non conforme alla destinazione dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni competitive o gare
- danni conseguenti all'impiego dell'apparecchiatura continuato con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Tutti gli interventi riportati nel capitolo "Istruzioni di manutenzione e cura" devono essere periodicamente eseguiti. Se l'utente non può farlo di persona, deve affidarli ad un rivenditore.

STIHL raccomanda di affidare le operazioni di manutenzione e di riparazione solo a rivenditori STIHL, che vengono regolarmente aggiornati e che hanno a disposizione le informazioni tecniche.

Se queste operazioni vengono trascurate o non eseguite a regola d'arte, possono verificarsi danni, dei quali è considerato responsabile l'utente stesso; fra questi:

- danni al propulsore conseguenti a manutenzione non tempestiva o insufficiente (per es. filtri aria e carburante), errata regolazione del carburatore o pulizia insufficiente del condotto dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- corrosione e altri danni conseguenti a conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura conseguenti all'uso di parti di ricambio di qualità inferiore.

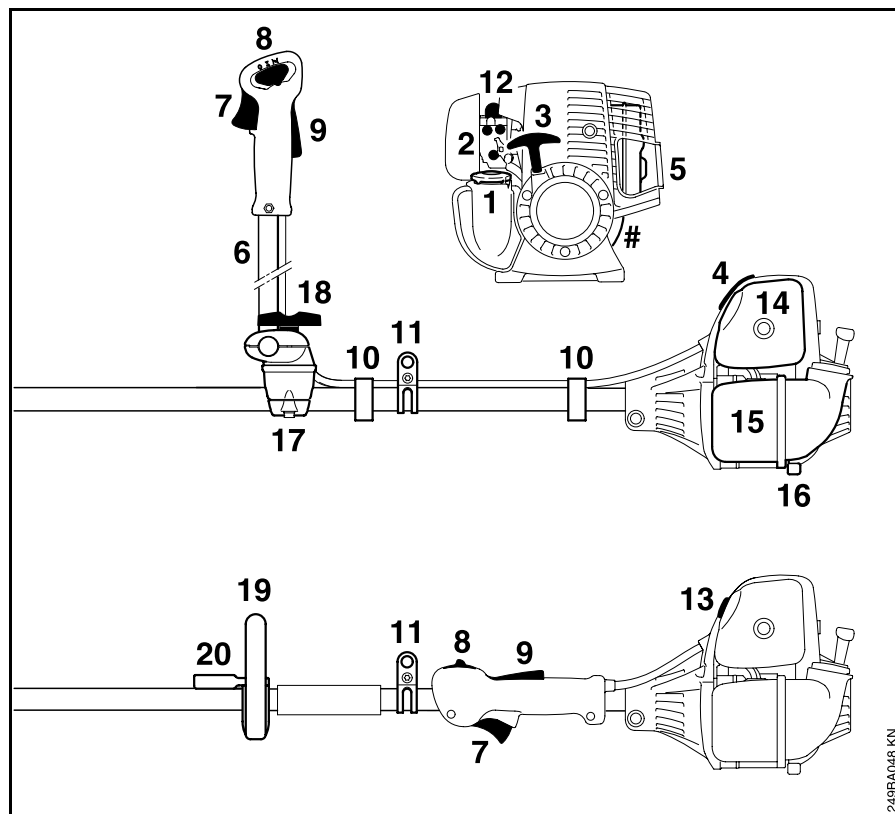
Particolari di usura

Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati secondo la destinazione, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito, secondo il tipo e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

- Attrezzi di taglio (tutti i tipi)
- elementi di fissaggio per attrezzi di taglio (piatto girante, dadi ecc)
- ripari per attrezzi di taglio
- frizione
- filtro (aria, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela
- elementi di smorzamento del sistema AV

Componenti principali

Parte 1



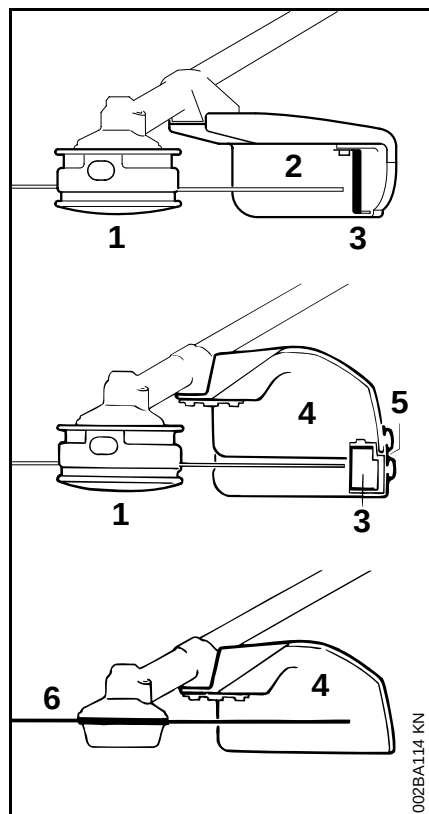
- 1 Tappo serbatoio
- 2 Viti di registro carburatore
- 3 Impugnatura di comando
- 4 Raccordo candela
- 5 Silenziatore
(con griglia parascintille;
non disponibile secondo il paese)
- 6 Impugnatura tubolare a manubrio
- 7 Grilletto
- 8 Corsore marcia-arresto
- 9 Leva bloccaggio grilletto
- 10 Supporto tirante gas
- 11 Occhiello di trasporto
- 12 Pompa di alimentazione
- 13 Manopola per farfalla avviamento
- 14 Coperchio filtro aria
- 15 Serbatoio carburante
- 16 Sostegno apparecchiatura
- 17 Sostegno impugnatura
- 18 Vite a galletto
- 19 Impugnatura circolare
- 20 Staffa

Numero di matricola

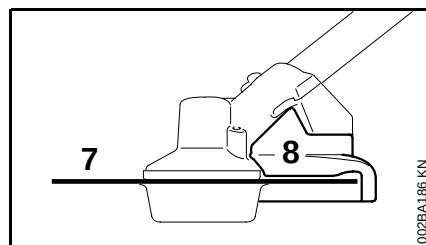
249BA048 KN

Dati tecnici

Parte 2



- 1 Testa falciante
- 2 Riparo
(solo per teste falcianti)
- 3 Coltello
- 4 Riparo
(per tutti gli attrezzi falcianti)
- 5 Grebbiule
- 6 Attrezzo falciante metallico



- 7 sega circolare
- 8 arresto (solo per sega circolare)

Motore monocilindro a quattro tempi STIHL con lubrificazione a miscela

Cilindrata: 36,3 cm³

Alesaggio: 43 mm

Corsa: 25 mm

Potenza sec. ISO 8893: 1,4 kW
(1,9 CV) a 8500 giri/min

Regime minimo: 2800 giri/min

Regime a carico ridotto: 10500 giri/min

Regime massimo dell'albero condotto
(sede attrezzo di taglio): 7500 giri/min

Gioco valvole,

Valvola di ammissione: 0,10 mm

Valvola di scarico : 0,10 mm

Capacità serbatoio carburante

0,53 l

Candela (schermata),

NGK CMR6H

Distanza elettrodi 0,5 mm

Impianto di accensione a magnete a comando elettronico

Dispositivo di fune

Ø 3,0 mm, lunghezza 850 mm

Peso (senza dispositivo di taglio e riparo)

FS 130 con manubrio: 5,9 kg

FS 130 R con impugnatura circ.: 5,6 kg

Lunghezza totale (senza attrezzo di taglio)

1800 mm

Valori acustici e vibratori

Modello	Attrezzo FS o attrezzi di applicazione	Livello di pressione acustica L_{peq} secondo ISO 7917 ¹⁾ dB(A)	Livello di potenza acustica L_{weq} secondo ISO 10884 ¹⁾ dB(A)	Accelerazione vibratoria secondo ISO 7916 ^{1) 5)} impugnatura	
				destra (m/s ²)	sinistra (m/s ²)
FS 130 ²⁾	Testa falciante	94	106	4,5	3,7
FS 130 ²⁾	Attrezzo metallico	93	105	4,4	3,9
FS 130 R ³⁾	Testa falciante	96	106	4,4	6,3
FS 130 R ⁴⁾	Attrezzo metallico	97	105	4,9	6,6

¹⁾ Per determinare i valori acustici e vibratori, il minimo e il regime massimo nominale sono considerati in parti uguali

²⁾ Versione con impugnatura a manubrio

³⁾ Versione con impugnatura circolare

⁴⁾ Versione con impugnatura **con** staffa

⁵⁾ Per altri particolari sull'osservanza della direttiva CEE 2002/44 Vibrazione per il datore di lavoro, ved. www.stihl.com/vib/

Accessori a richiesta

Attrezzi di taglio

- 1 Testa falc. STIHL SuperCut 20-2
- 2 Testa falc. STIHL AutoCut 25-2
- 3 Testa falc. STIHL AutoCut 30-2
- 4 Testa falc. STIHL AutoCut C 25-2
- 5 Testa falc. STIHL TrimCut 30-2
- 6 Testa falc. STIHL PolyCut 20-3
- 7 Testa falc. STIHL FixCut 25-2
- 8 Lama tagliaerba 230-2
- 9 Lama tagliaerba 230-4
- 10 Lama tagliaerba 230-8
- 11 Lama tagliaerba 250-40 Spezial
- 12 Coltello da boscaglia 250
- 13 Sega circolare 200 (denti trapez.)
- 14 Sega circolare 200 (denti a scalp.)

 Usare soltanto gli attrezzi di taglio di cui alle avvertenze del cap. „Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla“.

Accessori a richiesta per attrezzi di taglio

Filo per teste falcianti, per 1 a 7
 Corpo bobina con filo, per 1 a 4
 Coltello di plastica, serie di 12 pezzi, per 6
 Ripari per trasporto, per 8 a 14

Mezzi ausiliari di affilatura per attrezzi metallici

Lime piatte, per 8 a 10 e 12, 13
 Portalima con lima tonda, per 14
 Licciaiuela, per 14
 Equilibratrice STIHL per 8 a 14
 Maschere di affilatura (metallo e plastica), per 12

Fissaggi per attrezzi di taglio metallici

Disco di pressione
 Piattello girante
 Dado

Altri accessori a richiesta

Occhiali di protezione
 Tracolla monospalla
 Tracolla doppia
 Chiave universale
 Spina di bloccaggio
 Cacciavite per carburatore
 Grasso STIHL per ingranaggi per decespugliatrici
 Dispositivo di riempimento STIHL per carburanti
 Olio lubrificante speciale privo di resina

Presso il rivenditore STIHL sono disponibili informazioni aggiornate su questi e su altri accessori a richiesta.

Istruzioni per la riparazione

Agli utenti di questa apparecchiatura è consentito di eseguire soltanto le operazioni di manutenzione e di cura descritte in queste Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo presso il rivenditore.

STIHL raccomanda di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso un rivenditore STIHL.

Ai rivenditori STIHL vengono regolarmente messi a disposizione corsi di aggiornamento e informazioni tecniche.

Nelle riparazioni montare solo ricambi omologati da STIHL per questa apparecchiatura, oppure parti tecnicamente analoghe. Usare solo ricambi di prima qualità. In caso contrario può verificarsi il pericolo di incidenti o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL sono riconoscibili dal numero di ordinazione STIHL, dal marchio **STIHL** ed eventualmente dalla sigla d'identificazione di ricambio **SL**.

Ricambi piccoli possono anche portare la sola sigla.

Dichiarazione di conformità CE del costruttore

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

dichiara che la nuova macchina descritta come segue

Tipo di costruzione: Decespugliatrice

Marchio di fabbrica: STIHL

Modello: FS 130
FS 130 R

Identificazione di serie: 4180

Cilindrata: 36,3 cm³

corrisponde alle disposizioni di cui alle direttive CE/98/37, CEE/89/336 e CE/2000/14.

Il prodotto è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle seguenti norme:
EN ISO 11806, EN 61000-6-1,
EN 55012

La determinazione del livello di potenza acustica misurato e di quello garantito è stata eseguita in base alla direttiva CE/2000/14, Allegato V, in applicazione della norma ISO 10884.

Livello di potenza acustica misurato:
109 dB(A)

Livello di potenza acustica garantito:
110 dB(A)

Documentazione tecnica conservata presso:
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung
(Omologazione prodotti)

L'anno di costruzione è indicato sulla targhetta CE dell'apparecchiatura

Waiblingen, 07.07.2006

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
per incarico



Elsner

Responsabile Gestione gruppi di prodotto

Certificato di qualità



Tutti i prodotti STIHL corrispondono ai requisiti più severi di qualità.

Con la certificazione da parte di una società neutrale viene attestato al produttore STIHL che tutti i prodotti, per quanto riguarda la concezione, l'approvvigionamento dei materiali, la produzione, il montaggio, la documentazione e l'assistenza tecnica, corrispondono ai severi requisiti della norma internazionale ISO 9001 relativa ai sistemi di gestione della qualità.

0458 258 9421 A

BIC